SPICILEGIUM FRIBURGENSE bietet unveröffentlichte bzw. schwer zugängliche Texte zur Geschichte des kirchlichen Lebens, das sich nicht nur in den fachtheologischen Schriften, sondern auch in den Institutionen, in der Liturgie und in den Zeugnissen der christlichen Frömmigkeit kundtut. Weil das sittliche Streben und der Kultus im Dogma wurzeln, sind diese Texte auch Quellen zur Kenntnis der Glaubensüberlieferung. Deshalb sollen sie den Theologen dadurch erschlossen werden, daß die Publikationen dieser Sammlung neben dem kritischen Text eine literarhistorische Einleitung, einen Kommentar und, wenn nötig, eine Übersetzung (lateinische oder internationale Sprache) bieten.

2149189631

SPICILEGIUM FRIBURGENSE

TEXTE ZUR GESCHICHTE DES KIRCHLICHEN LEBENS

HERAUSGEGEBEN VON

G. MEERSSEMAN O.P.
Prof. der Kirchengeschichte

ANT. HÄNGGI
Prof. der Liturgiewissenschaft

Bd. 4

1959

UNIVERSITÄTSVERLAG FREIBURG SCHWEIZ

M.-A. VAN DEN OUDENRIJN O.P.

GAMALIEL

ÄTHIOPISCHE TEXTE ZUR PILATUSLITERATUR

X 9994 / Oud M: 485

Universität Hamburg
Seminar für Afrikanische Sprachen
und Kulturen

1959

UNIVERSITÄTSVERLAG FREIBURG SCHWEIZ

Veröffentlicht mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
und des
Hochschulrates der Universität Freiburg Schweiz
Gedruckt in einer Auflage von 600 Exemplaren

Alle Rechte vorbehalten
© by Universitätsverlag Freiburg Schweiz
Printed in Switzerland 1959

QUAE FORMOSA RURI NOS GENUIT
SACRIS ALEBAT UBERIBUS AMPLO SINU FOVEBAT

SARAM BATAVAM

LAETO TRIPUDIO LUDOS IAM SAECULARES AGENTEM
CORDE MEMORI COLIT MATREMQUE SALUTAT
MARCUS ANTONIUS PALAEORHENAEUS

Prid. kal. oct. MDCCCCLVIII

VORWORT

Als wir vor einigen Jahren in unserer kleinen Äthiopischen Arbeitsgemeinschaft mit der Mater Dolorosa in der Mariendichtung beschäftigt waren und, im Laufe dieser Untersuchungen, nach etwaigen Paralleltexten zum *Qarna bekāyeki* (Chaîne, *Répertoire* n. 236) Ausschau hielten, lasen wir zum ersten Male die Marienklage (*Lāḥa Māryām*), die in den äth. Hss als Homilie eines koptischen Bischofs Heryāqos überliefert ist. Diese recht ausführliche Predigt, von der mehrere arabische Rezensionen erhalten sind und die von A. Mingana im 2. Bd. seiner Woodbrooke Studies nach zwei in Privatbesitz befindlichen Karschunihandschriften veröffentlicht wurde, enthält ein größeres, zusammenhängendes Bruchstück aus dem «Evangelium des Gamaliel», einer koptischen Schrift des 5. Jh., die durch die von Lacau und Revillout herausgegebenen Fragmente schon vor mehr als fünfzig Jahren einige Aufmerksamkeit auf sich gezogen hatte.

Von vielen Seiten wurde an uns die Bitte gerichtet, die äthiopische Rezension zu veröffentlichen, die mit dem berühmten Namen des Metropoliten Abbā Salāmā verknüpft ist. Äußere Schwierigkeiten, Krankheit und namentlich auch das Beschaffen geeigneten Typenmaterials, haben das Erscheinen des Textes einigermaßen verzögert. Anderseits hat eben diese Verzögerung uns erlaubt, hier noch einen zweiten, mit dem «Evangelium» verwandten Text beizugeben, nämlich das Martyrium Pilati, das ebenfalls unter dem Namen des alten Rabbiners Gamaliel überliefert worden ist.

Wir sind uns bewußt, daß weder unsere Einleitung, noch auch der kurzgefaßte Kommentar zu den beiden Texten den Stoff ausgeschöpft haben. Das Studium der neutestamentlichen Apokryphen hat sich allmählich zu einer Spezialwissenschaft entwickelt, und die nähere Auswertung der Texte überlassen wir gerne den Spezialisten auf diesem Sondergebiete, wenn welche sich dafür interessieren sollten.

Wir möchten die Gelegenheit benutzen allen denjenigen, welche diese Arbeit — die etwas abseits von unseren gewohnten Beschäftigungen liegt — irgendwie gefördert haben, unseren besten Dank auszusprechen, besonders den Herren Professoren Dr. D. W. Schneemelcher (Bonn), und P. Jean Simon S. J. vom päpstlichen Bibelinstitut in Rom, denen ich mehrere nützliche Literaturhinweise verdanke, Herrn Lic. Theol. P. Hildebrand Meienberg O. S. B., der die deutsche Fassung der Übersetzungen revidiert hat, und nicht zuletzt auch der Imprimerie Saint-Paul in Freiburg (Schweiz), die sich der ungewohnten Setzarbeit mit löblichstem Eifer gewidmet hat.

Freiburg in der Schweiz, den 30. September 1958.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort V
Inhaltsverzeichnis VII
Gedruckte Hilfsmittel VIII
Handschriftenverzeichnis IX

Einleitung:

I: Evangelium des Gamaliel und Lāḥa Māryām XII
II: Die Eigenart der Gamalielerzählung XXIV
III: Gamaliel und die kanonischen Evangelien XXXII
IV: Gamaliel und die Apokryphen XL
V: Die Handschriften des Lāḥa Māryām XLIX
VI: Das Martyrium Pilati LIV

Text, Übersetzung und Kommentar:

A: Lāḥa Māryām. Marienklage 2
Anmerkungen zum Lāḥa Māryām 84
B: Sem'a Ṗilaṭos. Martyrium Pilati 112
Anmerkungen zum Martyrium Pilati 170

Anhang:

Lexikalisches und Semantisches aus den äth. Gamalieltexten . . . 181

Alphabetisches Register 184

GEDRUCKTE HILFSMITTEL

Altaner, Berthold : Patrologie, Freiburg i. Br. ^{5}1958.

Bardenhewer, Otto : Geschichte der altkirchlichen Literatur, 5 Bde, Freiburg i. Br. 1913-32.

Baumstark, Anton : Un évangile de Gamaliel. Revue Biblique 1906 (N. S. 3), 253-259.

Chaîne, [Marius, S. J.] : Répertoire des salam et malke'e contenus dans les manuscrits éthiopiens des bibliothèques d'Europe (Extrait de la Revue de l'Orient Chrétien, T. XVIII, Nos 2 et 4), Paris 1913.

Dillmann, Augustus : Lexicon linguae aethiopicae, Leipzig 1865.

Graf, Georg : Geschichte der christlichen arabischen Literatur, 4 Bde (Studi e Testi 118, 133, 146, 147), Città del Vaticano 1944-1951.

Grébaut, Sylvain : Supplément au Lexicon linguae aethiopicae de Dillmann et édition du Lexique de Juste d'Urbin, Paris 1952.

Haase, Felix : Literarkritische Untersuchungen zur orientalisch-apokryphen Evangelienliteratur, Leipzig 1913.

Hennecke, Edgar : Neutestamentliche Apokryphen, Tübingen ^{2}1924.

James, Montague Rhodes : The Apocryphal New Testament, Oxford ^{5}1953.

Lacau, Pierre : Fragments d'apocryphes coptes. Mémoires publiés par les membres de l'Institut français d'Archéologie Orientale du Caire, vol. 9, Kairo 1904.

Ladeuze, P[aulin] : Apocryphes évangéliques coptes, Revue d'histoire ecclésiastique, 1906 (7), 245-268.

LM = Lāḥa Māryām : Die Marienklage des Bischofs Heryāqos, wie sie hier nach der äth. Rezension gegeben wird.

Mingana, A. : Woodbrooke Studies. Christian documents in syriac, arabic and garshuni, edited and translated with a critical apparatus. Volume 2 (reprinted from the Bulletin of the John Rylands Library, vol. 12), Cambridge 1928, 163-240, 241-332.

MP = Martyrium Pilati, wie hier gegeben.

MPG = Migne, Patrologia Graeca.

MPL = Migne, Patrologia Latina.

PO = Patrologia Orientalis (R. Graffin und F. Nau, Paris 1907 ff.).

Revillout, E. : Les apocryphes coptes. Première Partie : Les Evangiles des douze apôtres et de saint Barthélemy, PO 2, 117-198. Deuxième Partie : Acta Pilati, PO 9, 57-139.

de Santos, Aurelio de Santos Otero : Los Evangelios Apocrifos (Biblioteca de autores cristianos, vol. 148), Madrid 1956.

Schürer, Emil : Geschichte des Jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi, 3 Bde, Leipzig ^{2}1907-1909.

Tischendorf, Constantinus : Evangelia apocrypha, Leipzig ^{2}1876.

HANDSCHRIFTENVERZEICHNIS

Äthiopische Hss :

London, British Museum : Or. 598, Or. 601, Or. 604, Or. 605, Or. 606, Or. 686, Or. 689, Or. 690, Or. 767.

Paris, Bibliothèque Nationale : Ms Eth. 104, Abbadie 80, Abbadie 91, Abbadie 158.

Rom, Vatikanische Bibliothek : Vat. Aeth. 151.

Arabische Hss :

Beirut, St. Josephsuniversität 631.

Paris, Bibl. Nat. Ms Arabe 152.

Vatikan, Vat. Arab. 170.

Karschunihss (arab. Sprache, syrische Schrift) : Mingana 87, 127, 355.

Die im Variantenapparat verwendeten Siglen stehen für :

A = Paris, Abbadie 80.

B = Paris, Abbadie 91.

C = Paris, Abbadie 158.

D = Vat. Aeth. 151.

E = Paris, Bibl. Nat. Ms Eth. 104.

Z = Brit. Mus. Or. 601.

EINLEITUNG

I

EVANGELIUM DES GAMALIEL UND LĀḤA MĀRYĀM

Allen, die sich mit apokryphen Evangelien befaßt haben, ist es von jeher aufgefallen, daß soviele dieser Schriften entweder in Ägypten entstanden oder doch dort zu Lande verbreitet, bzw. von dort auf uns gekommen sind. Meistens sind es Origenes oder Klemens von Alexandrien, die dieses oder jenes Apokryphon als erste erwähnen. Diese Apokrypha wurden dann später gerne ins Arabische übersetzt und verbreiteten sich in dieser Sprache oft über den ganzen Vorderen Orient. Namentlich in Äthiopien fanden erzählende Apokrypha meistens lebhaften Anklang. Abgesehen von den Schriften, die zielbewußt der Verbreitung gewisser abweichender Lehranschauungen dienen sollten, sind die apokryphen Evangelien durchwegs harmlose Geschichtlein zum Zwecke der Erbauung. Sie sind formverwandt einerseits mit den altägyptischen Erzählungen der Pharaonenzeit, anderseits mit der jüdischen Haggada.

Die Überlieferungen der vier kanonischen Evangelien empfand man bereits im zweiten Jahrhundert als für die Volksfrömmigkeit zu wenig ins Einzelne gehend. Man würde so gern bis ins Letzte gewußt haben, wie nun alles zugegangen war vor und bei der Geburt Christi in Bethlehem oder beim Kreuzestode und der Auferstehung des Herrn. Es ist durchaus kein Zufall, daß sich die neutestamentlichen Apokryphen im besonderen für den Anfang und das Ende des Lebens Jesu interessieren, daß sie hier gerade ergänzen wollen und manches zu erzählen haben, was sich aus den kanonischen Schriften nicht belegen läßt.

Es wird verschiedentlich vorausgesetzt, daß die Details, welche man in solchen Apokryphen, und nicht in den kanonischen Evangelien findet, samt und sonders auf Phantasie beruhen. Das ist aber wohl

nicht so sicher. Der Evangelist Lukas gibt im Vorwort zu seinem Evangelium zu verstehen, daß schon im ersten christlichen Jahrhundert Erzählungen über Jesus vorhanden waren, die in den kanonischen Evangelien keine Aufnahme gefunden haben, und eine ähnliche Bemerkung finden wir auch am Ende des Johannesevangeliums. Gewisse Einzelheiten, die nur im einen oder andern Apokryphon auf uns gekommen sind, können sehr wohl auf mündliche Überlieferungen der frühesten Christenheit zurückgehen. So z. B. erzählen die Apokryphen, die sich mit der Geburt Christi und ihrer Vorgeschichte befassen, auch allerlei über das Vorleben seiner Mutter und des hl. Joseph. Die Mutter Mariens heißt dabei « Anna » und ihr Vater « Joachim ». Weshalb sollten diese beiden Eigennamen erfunden sein müssen ? Man weiß auch zu erzählen, Maria habe als junges Mädchen mehrere Jahre in einem klosterartigen Pensionat verbracht. Vom Vorhandensein solcher Institute im damaligen Palästina haben wir freilich keine beglaubigten Nachrichten. Aber die in unseren Tagen vorgenommenen Ausgrabungen in Qumrān haben uns doch schon etwas vertrauter gemacht mit der Möglichkeit, daß solche Anstalten existiert haben könnten. Unser Pseudo-Gamaliel, LM I 38, will wissen, daß der flüchtige Jüngling im Ölgarten (Mk 14, 51-52) identisch gewesen sei mit dem Herrenbruder Jakobus. Erfunden hat er diese Nachricht jedenfalls nicht, denn auch Epiphanius hat sie gekannt. Haben vielleicht beide aus einer gemeinsamen Traditionsquelle geschöpft ? Es ist nicht einleuchtend, warum diese Möglichkeit von vornherein abgelehnt werden müßte. Der gleiche Pseudo-Gamaliel berichtet auch, LM II 27, daß Johanna, die Frau des Chusa, auf dem Kalvarienberge Zeugin des Leidens Christi gewesen sei. Haben wir nun wirklich Grund, das zu leugnen, bloß weil ihre Anwesenheit in den kanonischen Evangelien (Mt 27, 56 ; Mk 15, 40 ; Lk 23, 49 ; Jo 19, 25) nicht ausdrücklich erwähnt wird ?

Wie gesagt, nicht nur der Anfang, sondern auch das Ende des Lebens Jesu auf Erden, stand frühzeitig im Mittelpunkt der christlichen Betrachtung. Das dürfte allein schon aus der alljährlichen liturgischen Gedächtnisfeier seines Todes und seiner Auferstehung hinreichend zu erklären sein. Über die letzten Ereignisse des Lebens Jesu flossen die kanonischen Quellen etwas reichlicher als über seine Anfänge, aber für die christlichen Kopten noch immer nicht reichlich genug, und so konnten auch hier allerlei fromme Nebenerzählungen nicht ausbleiben. Diese legte man meistens solchen Personen in den Mund, die Gelegen-

heit gehabt haben könnten, als Ohren- und Augenzeugen die Geschehnisse aus nächster Nähe zu verfolgen. Ein solcher Mann war der aus dem Johannesevangelium (3, 1 ff. ; 7, 50 ; 19, 39) bekannte Nikodemus, der als Gewährsmann der Acta Pilati genannt wird, ferner der aus der Apostelgeschichte (5, 34 ; 22 3) bekannte Rabbiner Gamaliel. Ebenso, ja mehr als alle andern der römische Statthalter Pontius Pilatus. Und deshalb hat es ein Nikodemusevangelium gegeben, ein Evangelium Gamaliels, und eine ganz weitverzweigte apokryphe Pilatusliteratur, deren Grundstock wohl sicher ebenfalls aus Ägypten stammt. Für die Homileten, welche in zeitlicher Folge die Verfasser der eigentlichen Apokryphen abgelöst haben, aber auf ihre Haggadik nicht verzichten wollten, boten die Apokryphen unerschöpfliche Fundgruben für allerlei in den kanonischen Schriften nicht verzeichnetes, aber für die Andacht der frommen Gemeinde recht brauchbares Material. Und daher kommt es, daß wir soviel altes Apokryphengut überliefert finden in alten griechischen, koptischen und syrischen Homilien. Und die Prediger, die ja meistens Bischöfe oder Priester waren, haben ihrerseits einen nachhaltigen Einfluß ausgeübt auf den volkstümlichen Christenglauben, die Liturgie und die christliche Kunst.

Die im LM vorliegende Erzählung über die Ereignisse bei und nach dem Tode Jesu werden einem gewissen Gamaliel in den Mund gelegt, der sich selbst wiederholt mit diesem Namen bezeichnet. Er gibt sich als Augenzeuge dieser Ereignisse und somit kommt hier nur ein Zeitgenosse Jesu in Betracht. Damit wird der Gedanke nahegelegt, es handle sich um Rabbān Gamli'ēl den Älteren, einen berühmten Vertreter der ersten Generation der Tannā'îm, der in der Apostelgeschichte wie in der Mišnā [1] öfters erwähnt wird. Unter seinen Vorfahren und Nachkommen werden in der jüdischen Traditionsliteratur mehrere berühmte Rabbiner genannt. Man heißt ihn für gewöhnlich Gamli'ēl « den Älteren » (הַזָּקֵן) um ihn zu unterscheiden von seinem ebenfalls weitberühmten Enkel, Gamaliel dem Jüngeren, oder Gamaliel II., der, nach der Zerstörung des Tempels, gegen Ende des ersten christlichen Jahrhunderts, in Jamnia (Jabne) im Sanhedrin den Vorsitz führte, weshalb er auch als גמליאל דיבנה bezeichnet wird. Der ältere Gamaliel lehrte in Jerusalem, und zu seinen Schülern rechnete sich der spätere Apostel Paulus. Vgl. Apg. 22, 3, wo Paulus in einer Rede an die Jerusalemer Judenschaft sagt : « Ich bin ein Jude, gebürtig von Tarsus in Kilikien, aber in dieser Stadt erzogen, zu den Füßen Gamaliels unterrichtet nach der Strenge des väterlichen Gesetzes. » Bei einer früheren Gelegenheit, als mehrere Apostel auf Befehl des Oberpriesters verhaftet worden waren (vgl. Apg. 5, 34-39), hatte derselbe Gamaliel, « ein beim ganzen Volke angesehener Gesetzeslehrer », gewissermaßen ihre Verteidigung übernommen. Wenigstens hatte er seinen Kollegen im Sanhedrin nahegelegt, die Prediger der neuen Lehre unbehelligt zu lassen und als seine Ansicht zu erkennen gegeben, diese Lehre stamme möglicherweise von Gott. Die so weitherzigen Anschauungen des alten Gamaliel dürften die spätere christliche Tradition veranlaßt haben [1], in der er selbst als Christ erscheint. Nach einem Briefe des Presbyters Lucianus, der bereits in der ersten Hälfte des 5. Jh. bekannt war, sollten die sterblichen Überreste des Gamaliel, seines Sohnes Abibas und seines Freundes Nikodemus, zusammen mit denen des hl. Stephanus im Jahre 415 in einem Dorfe namens Kaphargamala, in der Nähe der Stadt Jerusalem [2] aufgefunden worden sein.

Soviel über den angeblichen Verfasser der Erzählung. Unsere Texte erwähnen aber noch einen Mitarbeiter, der bei der Abfassung der Schrift beteiligt gewesen wäre. In den von A. Mingana veröffentlichten Karschunitexten [3] ist es Nikodemus. Im Kolophon der äthiopischen Rezension hingegen tritt dieser Mitarbeiter auf unter dem Namen Anifos. Die äth. Hss des LM tragen nämlich am Ende mit geringfügigen Varianten diese Nachschrift :

ወነዋ ፡ ሐተምኑ ፡ ዘንተ ፡ ድርሳነ ፡ ድንግል ፡ ወላሕ ፡ ጥዑም (*a*) **፡ በሞተ ፡ ወልዳ ፡ ወትንሣኤሁ ፡ እምውታን ፡ በከመ ፡ ጸሐፉ** (*b*) **፡ ገማልያል ፡ ወአኒፎስ ፡ ሊቃውንት** (*c*) **፡ ክቡራን ፡ ወአንበርዎ** (*d*) **፡ በኢየሩሳሌም ፡ ሀገር ፡ ቅድስት ፡ ወሶሉ ፡ አህጉር ፡ እለ ፡ የዐውድዋ** (*e*) **። በጸጋ ፡ ወበሣህል ፡ ወፍቅረ ፡ ሰብእ ፡**

(*a*) Var **ወላሕ ፡ ጥዑም** (*b*) Varr **ጸሑፍ** ; **ጸሐፈ** ; **ጸሐፉ** ; **ፈጸመ** (unsere Hs E) (*c*) Var **ወአኒፎ ፡ ወሊቃውንት** (unsere Hs D) (*d*) Var **ወአንበርዎሙ** (*e*) Var **ያዐውድዋ**

[1] Die einschlägigen Mišnāstellen werden der Reihe nach aufgeführt von Hermann L. Strack, *Einleitung in Talmud und Midrāš*, München ⁵1921, 120.

[1] *Recognitiones Clementinae* I, 65-67 (MPG 1, 1242-43) ; *Epistola Luciani*, MPL 41, 809-814.

[2] Über die bisher veröffentlichten griechischen, lateinischen und syrischen Rezensionen dieses Briefes vgl. Emil Schürer, *Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi*, Leipzig ³1907, II, 430, und O. Bardenhewer, GAL 4, 532-533 ; B. Altaner, Patrologie ⁵1958, 72.

[3] Mingana II, 163-240.

ዘእግዚእነ (*f*) **፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ዘለ"ቱ** (*g*) **፡ ስብሐት ፡ ወክብር ፡ ምስለ ፡ አቡሁ ፡ ኀር ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ** (*h*) **፡ ይእዜኒ ፡ ወዘልፈኒ ፡ ወለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ።**

(*f*) Var **በእግዚእነ** (*g*) Var **ዘለ"ቱ ፡ ይደሉ** (*h*) Var **ቅዱስ ፡ ማሕየዊ ፡**

« und siehe, wir haben zum Abschluß gebracht (*a*) diese Homilie über die Jungfrau und ihre süße Klage beim Tode ihres Sohnes und seiner Auferstehung von den Toten, nach der Aufzeichnung (*b*) der verehrungswürdigen Magistratspersonen Gamaliel und Anifos. Und sie hinterlegten (ihre Schrift) (*c*) in der heiligen Stadt Jerusalem und in allen Städten, durch welche sie einen Rundgang machten (*d*). Durch die Gnade und Barmherzigkeit und Menschenliebe unseres Herrn Jesus Christus, dem Ehre und Ruhm sei (*e*) mitsamt seinem allgütigen Vater und dem Heiligen Geist, jetzt und alle Zeit in Ewigkeit der Ewigkeit, Amen ».

(*a*) Wörtlich : wir haben versiegelt. (*b*) Die Varr der Hss sind für die Übersetzung unerheblich. (*c*) Die Hss geben zum Teil : sie hinterlegten *es*, zum Teil : sie hinterlegten *sie* (Plural), wobei denn vielleicht die Schrift über das Martyrium Pilati miteingeschlossen sein dürfte. (*d*) Man kann auch übersetzen : welche sie (Jerusalem) umgeben. (*e*) Nach der Variante (*g*) : dem... gebührt.

Beim Namen Anifos dürfte es sich um den im Lucianusbericht unter dem Namen « Abibas » oder « Abibos » erwähnten Sohn des Gamaliel handeln, der nach Angabe desselben Berichtes, mit seinem Vater, die christliche Taufe angenommen hätte, und mit ihm in der Grabhöhle von Kaphargamala beigesetzt worden wäre.

Von einem « Evangelium » des Gamaliel haben, soviel wir ermitteln konnten, im Jahre 1906 Paulin Ladeuze [1] und Anton Baumstark [2] als erste gesprochen. Anlaß dazu hatten gewisse von P. Lacau [3] und E. Revillout [4] ungefähr gleichzeitig veröffentlichte koptische Fragmente geboten. Baumstark und Ladeuze machten, jeder für sich, den Versuch, aus diesen Fragmenten die Gamalielschrift in ihren Umrissen zu rekonstruieren. Daß sie bei dieser Konjekturalarbeit auf dem richtigen Weg waren, ergibt sich aus dem äthiopischen LM, wo diese Fragmente zum Großteil in ihrem ursprünglichen Zusammenhang überliefert sind. Auch die Mutmaßung Ladeuzes über die Zugehörigkeit des Revilloutschen Fragmentes n. 14 [1] findet sich bestätigt.

[1] Revue d'Hist. Ecclés. 1906 (7), 245.
[2] Rev. Biblique 1906 (Nouvelle Série 3), 253.
[3] *Fragments d'apocryphes coptes*. Mémoires publiés par les membres de l'Institut Français d'Archéologie Orientale du Caire, vol. 9. Kairo 1904.
[4] *Les apocryphes coptes*. Première Partie, PO 2, 117-198. Der zweite Band der Patrologia Orientalis trägt als Erscheinungsjahr 1907. Diese Angabe aber bezieht sich auf den gesamten Band. Der betreffende Faszikel war bereits vorher (1904) separat erschienen.

Man hat wiederholt und bis in die letzte Zeit die Vermutung ausgesprochen, das Evangelium des Gamaliel sei ursprünglich in griechischer Sprache verfaßt worden [2]. Wir glauben mit Ladeuze [3], daß diese Behauptung nicht genügend bewiesen und in sich sogar unwahrscheinlich ist. Einfluß der griechischen Terminologie auf den Wortschatz der koptischen Fragmente ist dafür kein hinreichender Beweis. Das große Interesse für die Pilatusfigur, das in dieser Schrift an den Tag tritt, findet sich nur in Ägypten. Hätte das Gamalielevangelium zu irgend einer Zeit griechisch vorgelegen, dann wäre es wohl sicher von irgendeinem christlichen Schriftsteller der patristischen Periode einmal erwähnt worden. Bekanntschaft aber mit dieser Schrift haben wir bei den Griechen nirgendwo feststellen können. Nach unserer Ansicht dürfte es sich vielmehr um ein Apokryphon handeln, das, ursprünglich von einem Ägypter in koptischer Sprache verfaßt, außerhalb Ägyptens keine Verbreitung gefunden hat, bevor es arabisch übersetzt wurde.

Die Gamalielschrift ist auf uns gekommen durch einen Homileten, der besonderes Interesse zeigt für den Marienkult und die apokryphen Schriften, die sich mit Pilatus befassen. Dieser Mann war Bischof der Stadt Al-Bahnasā (Oxyrhynchus). Er hat ein größeres Bruchstück des Gamalielevangeliums einfach herübergenommen in eine Homilie zu Ehren der schmerzhaften Mutter, obwohl der Name « Marienklage », den man dieser Homilie beigelegt hat, für den zweiten Teil durchaus nicht zutrifft. Der Name dieses Bischofs wird in unseren Texten als « Heryāqos » überliefert. Bei neueren Schriftstellern kommt der Name — wohl zu Unrecht — unter der verchristlichten Form « Cyriacus » vor. Bisher ist es nicht gelungen näheres festzustellen über die Zeit, zu der dieser Bischof gelebt hat. Wahrscheinlich ist er irgendwo ins

[1] Ladeuze, 256-257.
[2] So bereits Lacau, 21.
[3] Ladeuze, 254.

Frühmittelalter anzusetzen und hat er in koptischer Sprache gepredigt, als diese Sprache in seinem Sprengel noch lebendig war. Sowohl die kirchliche Literatur der Kopten als auch die der Äthiopier kennen mehrere Schriften, die unter seinem Namen überliefert worden sind. Außer den beiden hier herausgegebenen Schriftstücken treffen wir in Äthiopien unter seinem Namen eine bekannte und beliebte Marienanaphora, die in unzähligen Hss vorkommende, auch mehrmals gedruckte und in verschiedene europäische Sprachen übersetzte **አኩ ቱተ ፡ ቀ ኵርባን ፡ ዘእግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ ወላዲተ ፡ አምላክ ፡ ዘደረሰ ፡ ላቲ ፡ አባ ፡ ሀርያቆስ ፡ ኤጲስ ፡ ቆጶስ ፡ ዘሀገረ ፡ ብህንሳ ።**

Zwei Hss des Britischen Museums, Or. 686 und Or. 690, enthalten eine äthiopische Homilie des Bischofs Heryāqos zum Feste des heiligen Viktor von Alexandrien am 27. Miyāzyā. Unter seinem Namen geht auch eine äthiopische Homilie über den Erzengel Uri'ēl ; vgl. H. J. Polotsky in der Ztschr. Le Muséon 1936 (49), 239, Fußnote 21. In arabischer Sprache finden wir unter seinem Namen eine Predigt über den Tod und die Aufnahme Mariens in den Himmel. Sie ist auf uns gekommen in der arab. Hs 170 der Vatikanischen Bibliothek [1] und dürfte trotz des jungen Datums dieser Hs vielleicht authentisch sein. Jedenfalls ist auffallend, daß der Verfasser der Homilie die bekannte Prochoruserzählung in ganz ähnlicher Weise auswertet wie Heryāqos die Gamalielerzählung im Lāḥa Māryām. Weiter sind, ebenfalls in arabischer Sprache, unter dem Namen dieses Bischofs noch zwei Predigten über die Flucht nach und der Aufenthalt der Heiligen Familie in Ägypten bekannt. Jedenfalls die zweite dürfte allerdings ein späteres Machwerk sein [2]. Man kann sich denken, daß Schriften dieser Art bei der ägyptischen Volksfrömmigkeit großen Anklang finden mußten und ins Arabische übersetzt wurden, als diese Sprache die ältere koptische, auch bei den Christen, allmählich verdrängte. Das

[1] Vgl. G. Graf, GCAL 1, 251 ; Martin Jugie, *La mort et l'assomption de la Sainte Vierge*, Rom 1944, 300 ; A. van Lantschoot, *La Sainte Vierge chez les Coptes*, Gregorianum 1946 (27), 493-526, im besonderen S. 509 und 510 ; Gabriele Giamberardini, *La teologia assunzionistica nella chiesa Egiziana*, Jerusalem 1951, 39. Allem Anschein nach liegt auch diese Homilie in äth. Übersetzung vor in der Bibl. Nat. Paris, Ms Abbadie 158, sowie im Britischen Museum, Or. 604 und 606.

[2] G. Graf, GCAL 1, 232-234.

LM liegt arabisch sogar in mehreren Rezensionen vor [1]. Eine von ihnen ist um die Mitte des 14. Jh. ins Äthiopische übersetzt worden vom Metropoliten Abbā Salāmā. Dieser Salāmā hat in der Geschichte der äthiopischen Kirche einen berühmten Namen hinterlassen. Wie fast alle seine Vorgänger und Nachfolger bis auf die neueste Zeit, war er kein geborener Äthiopier, sondern ein Ägypter, der vom koptischen Patriarchen eingesetzt und mit der Oberleitung der äthiopischen Tochterkirche beauftragt worden war. Er betreute seine Herde in den Jahren 1348-1387/88 [2]. Ihm werden eine Revision des altäthiopischen Bibeltextes sowie mehrere Übersetzungen religiöser Schriften aus dem Arabischen zugeschrieben [3]. Seine Tätigkeit als Übersetzer hat ihm bei der Nachwelt den Beinamen « Materguem », d. h. der Übersetzer, eingetragen, unter dem er im äth. Synaxar am 21. Naḥasē erwähnt wird. In den späteren Redaktionen dieses Synaxars wird seine Übersetzungstätigkeit eigens hervorgehoben in diesem Fünfzeiler :

[1] Zum Teil auch in Druck erschienen in koptisch-arabischen Erbauungsbüchern (Kairo 1902, 1927 und 1945) ; vgl. Jean Simon, Orientalia 1940 (9), 159 und G. Giamberardini, *L'immacolata concezione di Maria nella Chiesa Egiziana*, Kairo 1953, S. 31, Fußnote 3.

Wie bereits erwähnt, veröffentlichte A. Mingana im zweiten Band seiner Woodbrooke Studies eine arabische Fassung nach zwei Karschunihandschriften aus seinem Privatbesitz (SS 211-240 ; Einleitung, englische Übersetzung und Anmerkungen, daselbst 178-210). Auf zwei weitere Karschunihss, die Mingana nicht berücksichtigt hat, war 1877 schon hingewiesen worden von H. Zotenberg bei der Beschreibung der äth. Hs 104 der Nationalbibliothek in Paris, *Catalogue des manuscrits éthiopiens de la Bibliothèque Nationale*, S. 98. Über die arab. Hss dieser Homilie vgl. weiter Graf, GCAL 1, 248. P. Jean Simon S. J. vom päpstlichen Bibelinstitut in Rom macht mich noch auf eine bei Graf nicht genannte, arabische Hs des LM aufmerksam, die allerdings sehr späte Hs 631 der Orientalischen Bibliothek der St. Josephsuniversität in Beirut, fol. 75b - 135a. Wo die beiden Minganahss voneinander abweichen, stimmt der äth. Text öfters überein mit der Fassung der Hs M 87, die von Mingana aus paläographischen Gründen um die Mitte des 15. Jh. datiert wird.

[2] Carlo Conti Rossini, *Sul metropolita Salāmā d'Etiopia*, Ztschr. für Assyriologie und verwandte Gebiete 1912 (27), 368-371 ; M. Chaîne, *La date de la mort du métropolite Abbā Salāmā*, Aethiops 1922 (1) 33-36.

[3] C. Conti Rossini, *Sulla versione e sulla revisione delle sacre scritture in etiopico*, Ztschr. f. Ass. 1895 (10) 236-241. Derselbe, *Notice sur les manuscrits éthiopiens de la collection d'Abbadie*, 102.

ሰላም ፡ ለከ ፡ ለዖመ ፡ ሃይማኖት ፡ ስርዋ ፡
ትእዛዛተ ፡ አሪት ፡ ወወንጌል ፡ እንተ ፡ ዲቤከ ፡ ተክዕዋ ፡
ሰላማ ፡ ገክርከ ፡ ከመ ፡ በኀቤነ ፡ ነዋ ፡
በከናፍሪከ ፡ ምዑዛት ፡ እመዓዛ ፡ ከርቤ ፡ ወዐልዋ ፡
እምነ ፡ ዐረቢ ፡ ለግዕዝ ፡ መጻሕፍት ፡ ተዐልዋ ።

« Gruß dir, o Wurzel des Glaubensbaumes,
den die Gebote des Gesetzes und des Evangeliums bewässerten !
O Salāmā, du, den man bei uns wohl in Erinnerung hält,
durch deine Lippen, wohlriechender als Myrrhe und Aloe,
wurden Bücher aus dem Arabischen ins Ge'ez übertragen. » [1]

Zu diesen Übersetzungsarbeiten des Metropoliten gehört auch das LM. Vielleicht war es eine Arbeit aus der ersten Zeit seiner Amtstätigkeit, als der ägyptische Prälat sich in den Gebrauch der altäthiopischen Kirchensprache noch nicht so recht eingelebt hatte. Salāmā ist als Übersetzer des LM in allen Kodizes, die wir einsehen konnten, fast einstimmig bezeugt [2]. Nach dem Kolophon, in dem Gamaliel und Anifos erwähnt werden, steht nämlich in den äth. Hss noch eine zweite Nachschrift folgenden Inhaltes : ዛቲ ፡ መጽሐፍ ፡ ዘተርጐመ ፡ ብፁዕ ፡ ርቱዐ ፡ ሃይማኖት ፡ አቡነ ፡ አባ ፡ ሰላማ ፡ ይጽሐፍ ፡ ስሞ ፡ እግዚአብሔር ፡ ውስተ ፡ መጽሐፈ ፡ ሕይወት ፡ በመንግሥተ ፡ ሰማያት ።
« Dies ist ein Buch, das der selige, rechtgläubige Abuna Abbā Salāmā übersetzt hat ; es möge Gott im Himmelreich seinen Namen eintragen ins Buch des Lebens. » [3]

Auch von dieser äth. Übersetzung waren bereits zwei kleinere Fragmente bekannt, und zwar schon seit 1892, als sie erstmals von A. Baker im Newbery House Magazine [4] herausgegeben wurden. Es handelt

[1] Der Fünfzeiler ist abgedruckt PO 9, 359, und findet sich schon in Job Ludolfs Kommentar zu seiner äthiopischen Geschichte (Frankfurt a. Main 1691), 295.

[2] Eine Ausnahme macht unsere Hs E, die bloß diese ganz allgemein gehaltene Formel aufweist : ነዋ ፡ ተፈጸመ ፡ ስቆቃወ ፡ እግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ በእንተ ፡ ስቅለተ ፡ ወልዳ ፡ እግዚእነ ፡ ወመድኀኒነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፤ ሎቱ ፡ ስብሐት ፡ ወሎቱ ፡ [አኰ]ቴት ፡ ወለመን ግሥቱ ፡ ይደሉ ፡ ስግደት ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ። In der Hs C ist der Eigenname durch ein Versehen des Abschreibers ausgefallen, wie der Kontext zeigt.

[3] Die Varianten dieses zweiten Kolophons in den verschiedenen Hss sind zahlreich, aber sachlich ohne Bedeutung.

[4] James, 152.

sich um LM VII 29-36 und IX 5 - X 2. In den Theologischen Studien und Kritiken des Jahres 1894 (67), 757-768 berichtete Carl Clemen über diese Fragmente in einer *Notiz über ein neugefundenes Fragment einer bisher unbekannten Pilatuslegende*, wobei er die Reihenfolge der beiden Fragmente richtig stellte und sie in neuer Übersetzung (von Heinrich Zimmern) mit Kommentar zugänglich machte. Von Felix Haase, *Literarkritische Untersuchungen zur orient.-apokr. Evangelienliteratur*, Leipzig 1913, 20-21 wurden dann die beiden Fragmente richtig als losgelöste Gamalielfragmente erkannt.

Wenn man sich die Mühe nimmt, die Revilloutschen Fragmente n. 14 und n. 15 (PO 2, 169-170 und 170-174) zu vergleichen mit der Übersetzung der arabischen Fassung bei Mingana II 202 und 203-205, und der Übersetzung unseres äth. Textes LM VI 13-19 und VII 11-27, wird man sehen, daß die überlieferten Texte der Gamalielerzählung in Ägypten mit ziemlich großer Freiheit behandelt worden sind. Wir finden hier dasselbe, was Ladeuze [1] seinerzeit zu den verschiedenen Rezensionen der Acta Pilati bemerkt hat : fast jeder Traditionszeuge bildet was man mit mehr oder weniger Recht eine eigene Rezension der Erzählung nennen könnte. Die Überlieferung dieser Texte wurde von Homileten besorgt und diese Prediger haben ihre Texte gerne frei behandelt, um sie für das jeweilige Publikum anziehender zu machen. Dabei ist es aber durchaus nicht so, daß die kürzere Redaktion immer die ursprünglichere Fassung darstellt. Homileten schalten ein oder aus, wie es ihnen am besten paßt. Gelegentlich versetzen sie älteres Überlieferungsgut in einen anderen Kontext. Und die Verfasser der Erbauungsbücher haben es, wo sie solche Stoffe aufnahmen, auch nicht anders gemacht. So erklären sich in der Marienklage des Bischofs Heryāqos, bei der gewahrt bleibenden und offensichtlichen Einheit der Erzählung, die ziemlich große Verschiedenheiten im Detail. Die eigentliche arabische Vorlage der äth. Übersetzung ist unseres Wissens nicht erhalten. Es ist sogar etwas fraglich, ob man von einer « Vorlage » der Übersetzung im uns geläufigen Sinne reden kann. Der Metropolit Abbā Salāmā war eben auch ein Kopte, und vielleicht hat er seine Übersetzung mit der gleichen Freiheit behandelt, die seine Landesgenossen bei ihren Wiedererzählungen und Abschriften anzuwenden pflegten. Anderseits ist freilich zu beachten, daß Salāmā sich um die Revision der biblischen Bücher bemüht hat, was doch wohl eine ge-

[1] Ladeuze, 260.

wisse Ehrfurcht vor überlieferten Texten und ein scharfes Auge auch für kleinere und kleinste Unterschiede im Wortlaut voraussetzt.

Die äthiopische Übersetzung des LM gehört keineswegs zu den hervorragenden Produktionen der Ge'ezliteratur. Die arabische Muttersprache des Übersetzers macht sich im Wortschatz wie in der Syntax zu sehr bemerkbar. Arabismen im Vokabular sind z. B. Ausdrücke wie ጠቢብ für Arzt (LM III 34), oder ዐዛምያን für Zauberer (VIII 11), oder ክታብ für Brief (XI 15). Arabischer Einfluß auf die Syntax zeigt sich in der Konstruktion der Sätze auf Schritt und Tritt. Dazu ist der Satzbau manchmal verworren und unklar ; man sehe z. B. II 32 ; III 43 ; XI 10, 14, 30. Freilich ist in solchen Fällen mit der Möglichkeit schon früh eingetretener Korruptionen zu rechnen, zumal weil die bestehenden äth. Hss auf eine Urschrift zurückgehen, die nicht von Salāmā selbst stammt. Anderseits wird man doch wieder zugeben müssen, daß die äthiopischen Schreiber sich nach Möglichkeit bemüht haben, den Salāmātext getreu wiederzugeben, denn im äth. LM fehlen meistens die in der arabischen Tradition so häufigen Divergenzen zwischen den Hss.

Unsere Hss weisen hie und da Spuren einer Einteilung in Kapitel oder Abschnitte auf. Diese Einteilung ist aber nicht überall durchgeführt und ist verschieden in den verschiedenen Hss. Nur in der späten Hs C finden wir eine konsequent durchgeführte Einteilung in Kapitel. Wir haben sie beibehalten und, um leichter auf kleinere Abschnitte verweisen zu können, die Kapitel der Hs C noch weiter zergliedert in Verse. In den älteren Hss sind die Abschnitte gelegentlich durch Kreuze oder andere Zeichen markiert. Sie stehen offenbar in Zusammenhang mit der liturgischen Verwendung des LM in der Karwoche. Den Abschluß dieser Perikopen bildet gelegentlich eine Doxologie oder irgend ein Stoßseufzer des Schreibers. So z. B. schreibt der Kopist unserer Hs D zu VII 36[1] : አእግዝእትየ ፡ ማርያም ፡ ዕቀብኒ ፡ ወአድኅንኒ ፡ እምኀዘን ፡ ሥጋ ፡ ወነፍስ ፡ ለገብርኪ ፡ ወልደ ፡ ጽ (zweiter Teil des Namens ausgekratzt) ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ፡ ወአሜን ። « O meine Herrin Maria, bewahre vor körperlichen und seelischen Widerwärtigkeiten mich, deinen Diener Walda Ṣe[yon ?] in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen, Amen ! »

Weil die jüngeren Apokrypha sowieso eine Tendenz ins Homile-

[1] Die Worte gehören offenbar am Ende der Perikope, die mit VII 36 abschließt, sind aber versehentlich in den Text von VIII 1 geraten.

tische aufweisen, ist im LM nicht überall leicht festzustellen, wo wir es mit Pseudo-Gamaliel und wo mit den Zusätzen des Bischofs Heryāqos zu tun haben. Merkwürdig ist jedenfalls, daß ein so ansehnliches Fragment der Gamalielerzählung unter dem Titel « Marienklage » überliefert worden ist, wo doch die Jungfrau ab VI 19 überhaupt nicht mehr erwähnt wird. Im letzten Teil ist die Gamalielerzählung sozusagen zum Selbstzweck geworden und wird vom Homileten immer weniger unterbrochen. Im Großen und Ganzen dürfte diese Einteilung das Richtige treffen :

I 1 - 35 : Heryāqos.
I 36 - 44 bleibt die Zuteilung zweifelhaft.
I 45 - 55 : Heryāqos (in den Versen 49-51 möglicherweise Gamaliel in etwas verkürzter Form).
I 56 - 59 : Gamaliel.
I 60 - II 12 : Heryāqos.
II 13 - 21 scheint ein Gamalielstück zu sein, vielleicht in gekürzter Form.
II 22 - 26 : Heryāqos.
II 27 - 34 : Gamaliel.
II 35 - 38 : Heryāqos.
II 39 - 41 : Gamaliel.
II 42 - 51 : Heryāqos.
II 52 - III 25 : Gamaliel.
III 25 - 39 : Heryāqos.
III 40 - IV 4 : Gamaliel.
IV 5 - V 1 : Heryāqos.

Von V 2 bis XI 11 finden wir die Gamalielerzählung nur noch selten unterbrochen durch einen rhetorischen Erguß des Homileten, wie z. B. VIII 4. Der Schluß, XI 12 - 50, ist eine jüngere Weiterführung der Erzählung, die mit XI 50 jäh abbricht. Dieses Stück stimmt mit der Haupterzählung inhaltlich nicht überall überein. So z. B. sind es hier die Juden, welche den Vorschlag bringen, den Leichnam Jesu zu begraben (XI 17), was stimmt mit dem Bericht des Johannesevangeliums, 19, 31, aber durchaus nicht mit dem Korpus der Gamalielerzählung, II 19-21. Die Soldaten der Grabwache haben zwar den Juden gegenüber, III 44-45, nicht aber beim Verhör, XI 36, ihren Glauben an die Tatsache der Auferstehung Christi ausgesprochen. Auch was XI 49 über die Beziehungen des Königs Herodes zu seinem Bruder Philippus

vorausgesetzt wird, ist nicht zu vereinigen mit der Darstellung im Korpus der Erzählung, II 17. Außerdem weist auch die Terminologie zur Bezeichnung des Statthalters Pilatus, des Hauptmannes, und der Leichentücher Christi im Anhang einige Verschiedenheiten auf mit der im Korpus gebrauchten. Vor allem ist dieser Anhang bemerkenswert durch zwei darin aufgeführte Schriftstücke : einen in möglichst freundlichen Wendungen gefaßten Bericht des Pilatus an den König Herodes, XI 15-23, und eine Antwort des Königs, XI 31-33, die dem Statthalter Veranlassung gibt, die Leichentücher Christi, den am Auge geheilten Hauptmann, den im Grabe Jesu vom Tode erweckten Räuber und die vier Soldaten der Grabwache nach Galiläa zu schicken, wo Herodes seine Residenz hat. Diese Briefe sind, soweit wir ermitteln konnten, in der bisher veröffentlichten Pilatusliteratur noch nicht erwähnt worden. Sie sind verschieden von der griechisch und syrisch überlieferten Korrespondenz zwischen den zwei Machthabern in Palästina [1] und der Inhalt namentlich des Herodesbriefes ist weniger abenteuerlich.

II

DIE EIGENART DER GAMALIELERZÄHLUNG

Alle Erzählungen jener vier Evangelisten, die in der christlichen Kirche als kanonisch gelten, sind anonym. Nie findet man dort eine Aussage, wie etwa « Ich, Matthäus, auch Levi genannt... », oder « Ich aber, Johannes, habe gesehen », oder Ähnliches. Ganz anders die Verfasser der Apokryphen, die gerne ihren Namen — das heißt natürlich : ihren angenommenen Namen — bekannt geben, doch wohl mit der Absicht, ihren Zeugnissen oder Erzählungen eine größere Autorität beizulegen. « Ich, Thomas der Israelite, erzähle euch... ». « Ich, Jakobus, der Sohn des Joseph, der ich in Gottesfurcht wandle, habe alles geschrieben, was ich mit eigenen Augen gesehen habe... » Auch unser Gamaliel macht keine Ausnahme. LM VIII 16 : Die Juden gingen Pilatus und dem Hauptmann voraus zum Gartenbrunnen, ich aber, Gamaliel, folgte ihnen mit der Volksmenge. Daselbst XI 6 : Ich, der

[1] James, 155-156 ; de Santos, 514-520.

oben erwähnte Gamaliel, folgte bei dieser Gelegenheit dem Volke, und mit mir waren Vater Joseph (J. von Arimathäa) und Nikodemus. Im gleichen Kapitel, Vs 8 : Ich aber, Gamaliel, ging mit dem ganzen Volke, um zu sehen, was im Grabe unseres Herrn Jesus geschehen war. Auch im Martyrium Pilati erwähnt der angebliche Verfasser mehr als einmal seinen angenommenen Namen, wie wir später noch sehen werden.

Dabei gehört das Evangelium des Gamaliel nicht zu den Propagandaschriften, deren Ziel die Verbreitung einer mehr oder weniger ketzerischen Lehre war, und die ihre Ladung zu decken suchten mit der Flagge eines Namens aus dem Jüngerkreise Jesu. Wie die meisten pseudo-evangelischen Kindheitserzählungen ist auch diese Leidens- und Auferstehungsgeschichte nichts weiter als ein Stück volkstümlicher Erbauungsliteratur. Der Verfasser bewegt sich im Gedankenkreis der christlich-ägyptischen Bauern und Kleinbürger. Er hat seine Freude daran, eine Rauferei zu erzählen, wobei der jüdische Oberpriester Kaiphas schlecht wegkommt und der römische Statthalter höchstpersönlich ihm einen Backenstreich auf « seine ausgetrocknete Haut » versetzt. Die Juden, die der Erzähler nicht leiden mag, verfügen, wie in so mancher Volkserzählung, zu jederzeit über unerschöpfliche Geldsäcke, in die sie nur hineinzugreifen brauchen, sooft es gilt, ihre schnöden Absichten zu fördern, oder ihre bösen Pläne zu verwirklichen.

Gamaliel gibt sich nicht als ein Mann von großer Gelehrsamkeit oder Belesenheit. Er kennt, wenn auch vielleicht nicht aus eigener Lektüre der kanonischen Bücher, so doch aus angehörten Lesungen und Predigten die Hauptereignisse der Leidensgeschichte Christi. Sei es nun auf direktem oder indirektem Wege, auch aus älteren Apokryphen hat er das eine oder andere aufgegabelt und zeigt sein persönliches Interesse an den heilsgeschichtlichen Ereignissen dadurch, daß er das Aufgenommene von sich aus erweitert. So z. B. berichten die kanonischen Evangelien [1], daß die Apostel bei der Gefangennahme Jesu die Flucht ergriffen haben. Gamaliel aber [2] kennt die Erlebnisse und Erwägungen der einzelnen Apostel in diesem dramatischen Augenblick, I 36-44. Der frühere Zöllner Matthäus hatte sich in der Aus-

[1] Mt 26, 56 ; Mk 14, 50.

[2] Wenn nicht vielmehr der Homilet ; die Zugehörigkeit des Abschnittes I 36-44 erscheint nämlich etwas zweifelhaft, wie oben (S. XXIII) gesagt.

Universität Hamburg
Seminar für Afrikanische Sprachen
und Kulturen

übung seines Amtes bei den Juden und den Erzpriestern besonders verhaßt gemacht, und fürchtete sich deswegen umsomehr, ihnen jetzt in die Hände zu fallen. Der Jüngling von Mk 14, 51 wird identifiziert mit Jakobus, dem Bruder des Herrn. Gamaliel weiß auch zu berichten, was die Einwohner Jerusalems für Kommentare geliefert hatten, als sie auf der Straße Maria sahen, die sich zum Kalvarienberg begab, II 7-11. Er weiß, was die Zuschauer und Zuschauerinnen auf dem Kreuzesberg gesprochen haben, II 15-17, 28. Er erklärt, weshalb Pilatus es vermieden habe, sich zur Hinrichtung Jesu persönlich einzufinden, II 29-34. Und so lassen sich noch viele Details hervorheben, die letzten Endes nichts anderes sind als Erweiterungen solcher Berichte, die bereits in den kanonischen Evangelien vorlagen oder vielleicht schon in die Volksüberlieferung übergegangen waren. Der Evangelist Lukas, 23, 53, berichtet, daß der Leichnam Jesu in ein Linnentuch gewickelt wurde. Mt 27, 59 hebt hervor, daß es ein reines Linnentuch gewesen war. Mk 15, 46 steht zu lesen, daß Joseph von Arimathäa dieses Tuch erst gekauft hatte. Und Gamaliel zieht nun den naheliegenden Schluß, daß es sich um ein neues Tuch gehandelt haben müsse.

Als Erzähler macht Gamaliel übrigens keinen großartigen Eindruck. Er läßt es zwar an malerischen Details nicht fehlen, aber der Zusammenhang und die Folgerichtigkeit seiner Berichterstattung lassen mitunter zu wünschen übrig [1]. So z. B. begeben sich die Apostel, nach-

[1] Zum Teil wenigstens dürften wohl auch spätere Abschreiber oder Glossatoren verantwortlich sein für gewisse Unebenheiten und Widersprüche, welche die Erzählung, wie sie uns vorliegt, aufweist. So z. B. ist IV 3 das ማግደላዊት in unseren Hss B, E und Z ein ungeschickter Einschub, veranlaßt durch Jo 20, 11-18. Er kann in der arabischen Vorlage des Salāmātextes schon vorhanden gewesen sein, weil er auch in Mingana's Karschunitexten vorkommt. Aber dann bliebe die Lesung unserer äth. Hss CD unerklärt, die einzige, die in den Kontext der Episode hineinpaßt ; vgl. im engeren Kontext des gleichen Verses schon das በእንተ ፡ ወልድየ. Einen ähnlichen Fall bietet VII 16. Unsere äth. Hss BCZ sprechen da — wie die Karschunitexte — von elf, die äth. Hss DE hingegen von zwölf Aposteln. Die Lesart « zwölf » ist unbedingt vorzuziehen und das nicht nur, weil sie die *lectio difficilior* ist, sondern auch, weil man sich dafür auf gewisse alte Analogien berufen kann ; vgl. z. B. 1 Kor. 15, 5, und aus der apokryphen Literatur das Petrusevangelium, 59. Eine Anzahl weiterer Belege aus den Apokryphen bietet Léon Vaganay, *L'Evangile de Pierre*, Paris ²1930, 337. Die Lesart « elf » ist Korrektur nach Mt 28, 16 ; Mk 16, 14 und Lk 24, 9 und 33. Hätte die arabische Vorlage des Salāmātextes « elf » gehabt, so bliebe die Lesart « zwölf » in den äth. Hss D und E unerklärlich.

dem sie die frohe Botschaft der Auferstehung vernommen, zum Grabe des Gekreuzigten, VI 20. Aber XI 6-7 erklärt Gamaliel seine eigene Rolle als Zeuge neben Joseph von Arimathäa und Nikodemus damit, daß die Apostel zuviel Furcht gehabt hätten, um das Grab zu besuchen, und daß sie sich noch immer versteckt hielten. Von den vier Soldaten der Wachmannschaft am Grabe Jesu, gehören, III 22, zwei zur Kriegsmacht des Herodes, zwei weitere zum Militär, mit dem der Hauptmann aufgerückt war. Der Erzähler vergißt aber, daß nach seiner eigenen Darstellung II 29 und 54, diese Soldaten ebenfalls zur Kriegsmacht des Königs gehörten (vgl. auch aus dem Anhang XI 20). Und nicht bloß das, sondern III 41 werden diese Krieger wieder zu den Soldaten des Statthalters gerechnet, und, als sie aufgerufen werden, um zu erklären, was in der Nacht der Auferstehung vorgegangen war, behandelt Pilatus sie durchaus als seine eigenen Untergebenen. Nach III 22 sind es « die Juden », die sie mit der Wache am Grab beauftragt haben, nach III 43 ist es Pilatus. Und so zeigt die Erzählung noch mehr unausgeglichene Stellen. Der dritte Wachthaber spricht beim Verhör, VII 18, von diesem Stein, nämlich vom großen Stein, der den Zugang zum Grabe Jesu sperrte, wie wenn das Verhör am Grabe selbst stattgefunden hätte. Das aber steht in Widerspruch zu VI 22 und VII 21, wo die Soldaten in oder vor der Wohnung des Landpflegers ihr Zeugnis ablegen, bevor Pilatus sich an die Grabesstätte begibt. Die Erzählung erwähnt zu wiederholten Malen den Lanzenträger aus Jo 19, 34. Seiner Gesinnung nach stellt Gamaliel diesen Lanzenträger in die gleiche Gruppe wie Pilatus und den Hauptmann, weiß aber über ihn auch nicht das geringste zu berichten, und man fragt sich, weshalb er überhaupt erwähnt wird. Es ist in der Erzählung mehrmals die Rede von vielen und großen Heilungswundern, die nach der Auferstehung in Jesu Grab geschehen werden, beziehungsweise geschehen sind, aber man erfährt darüber keine Einzelheiten, was man doch erwarten würde. Für die endlosen Wiederholungen in den Klagereden der Jungfrau Maria ist natürlich an erster Stelle Bischof Heryāqos verantwortlich. Aber auch in der Erzählung des Gamaliel fehlt es nicht an unnötigen Wiederholungen. Einige Unklarheit in der Erzählung wird schließlich auch dadurch verursacht, daß an mehreren Stellen ein zweiter Gang der Jungfrau zum Kalvarienberg vorausgesetzt scheint, von dem der Erzähler aber keine Einzelheiten überliefert hat. Ohne hier weiter darauf einzugehen, verweisen wir auf den Kommentar zu LM II 38.

Hauptzweck der Gamalielerzählung ist jedenfalls, den Gläubigen das Leidensmysterium und die Auferstehung des Heilandes von den Toten näher zu bringen und sozusagen zu vergegenwärtigen. Auch die Marienverehrung, die unter syrischem Einfluß in Ägypten bereits begonnen hatte, ihre üppigen Blüten zu treiben, findet in Gamaliel einen ergebenen Förderer. Er ist durchaus empfindlich für die Leiden der schmerzhaften Mutter, die unter dem Kreuze ihres göttlichen Sohnes stand und dessen Todeskampf aus nächster Nähe miterleben wollte. Nach Gamaliel war es auch die Mutter Jesu, die als erste (vgl. VI 11) eine Erscheinung des Auferstandenen erlebt hat. Wenn er daneben noch irgendwelche besondere Anliegen durchblicken läßt, so ist es vor allem das Bestreben, die Tatsächlichkeit der Auferstehung Christi bei jeder Gelegenheit hervorzuheben. Namentlich wird der Statthalter Pilatus vom auferstandenen Heiland immer und immer wieder aufgefordert, für die Wahrheit der Auferstehung einzutreten.

Ein zweites Anliegen besteht für unseren Erzähler darin, die Schuld des römischen Statthalters am Tode Jesu möglichst zu verringern. Er geht dabei andere Wege als der Verfasser des Petrusevangeliums. Dieser sucht die in den kanonischen Evangelien berichteten Tatsachen zu verhehlen. Gamaliel hingegen macht kein Geheimnis daraus, daß der römische Landpfleger den Herrn hat geißeln lassen, und daß er, aus Furcht vor den Juden und vor Herodes Ihn dem Kreuzestode überliefert hat. Jedoch bemüht er sich, hervorzuheben, daß Pilatus sich auf diese Tat nicht etwa aus Bosheit, sondern aus Schwäche eingelassen hat, daß er über sein Verhalten schon Reue empfunden hatte, sobald die außerordentlichen Naturerscheinungen beim Tode Christi eintraten, und schließlich, daß ein Traumgesicht genügt hatte, ihm seine Zweifel über die göttliche Würde des Gekreuzigten zu nehmen und seine Reue vollkommen zu machen. Von dem Augenblick an, und noch bevor er die Wachmannschaft verhört und das Grab besucht hat, tritt Pilatus für die Auferstehung Christi als Tatsache ein. Im Petrusevangelium, 47, läßt sich Pilatus von den Juden bereden, noch nach der Auferstehung der Wachmannschaft Stillschweigen aufzulegen. In der Gamalielerzählung ist davon keine Rede, und Pilatus ist der erste, die Lügen der Wachsoldaten zu entlarven.

Merkwürdigerweise wird Pontius Pilatus in der Gamalielerzählung als Ägypter dargestellt. Im vorliegenden äth. Text findet sich diese Bezeichnung allerdings bloß im Anhang (XI 27), der wohl nicht zum

ursprünglichen Bestand des LM gehört. Sie findet sich von neuem im Martyrium Pilati. Und aus dem koptischen Fragment Revillout n. 4 (PO 2, 152) ersehen wir, daß Gamaliel diese Bezeichnung für den Statthalter in einem Teil der Erzählung, der in äthiopischer Sprache nicht überliefert worden ist, dem König Herodes in den Mund legt.

Bleibt uns noch übrig ein Wort zu sagen über den Judenhaß dieses christlichen Schriftstellers, der als « nom de plume » gerade einen der berühmtesten Rabbinernamen der Vergangenheit aufgegriffen hatte. Wo so viele und reiche Juden ansässig waren wie im hellenisierten Ägypten, da gab es unter der einheimischen Bevölkerung selbstverständlich auch das, was man später im Abendland « Antisemitismus » genannt hat. Und dieser Antisemitismus äußerte sich ebenso selbstverständlich in den von jeher üblichen Formen : bei besonderen Anlässen gerne in einem kleineren oder größeren Pogrom, im Alltag aber in bösartigen Witzen oder populärwissenschaftlichen Schriften, in denen die Juden lächerlich gemacht oder beschimpft wurden. In der ersten Hälfte des ersten Jahrhunderts hatte sich der Schriftsteller Apion zum bekanntesten literarischen Vertreter der judenfeindlichen Gesinnung in Ägypten gemacht, und er war keineswegs der erste gewesen [1]. Auch bei den christlichen Kopten tritt diese Gesinnung gelegentlich zu Tage. Man spürt sie z. B. im Petrusevangelium, in den Acta Pilati und noch in einem so späten Apokryphon, wie etwa im von M. Chaîne herausgegebenen « Liber de Transitu Virginis Mariae » [2]. Bei den Äthiopiern, die im Laufe der Geschichte öfters im Kriege mit den jüdischen Falaschen verwickelt waren, lebt der alte Judenhaß im Volke noch lange weiter und macht sich mitunter sogar in Gebeten und religiösen Gedichten bemerkbar. Die Juden gelten hier eben als die besonderen Feinde der Landespatronin, der heiligen Jungfrau Maria.

Auch der Ägypter, der die Gamalielerzählung geschrieben hat, ist ein Mann, der die Juden nicht leiden mag. Nach seiner Darstellung ist es eigentlich nicht der gutmütige Pilatus, es sind vielmehr « die Juden », die Jesus gekreuzigt haben ; vgl. LM II 55 ; VII 36. Das Volk der Juden als ganzes ist Jesus gegenüber feindlich gesinnt, obwohl das natürlich auch bei Gamaliel nicht von jedem einzelnen Juden zu verstehen ist. Auch im LM hat Jesus unter den Juden seine Freunde,

[1] Vgl. E. Schürer 3, 529-545.
[2] Corpus Scriptorum Christ. Or. Scriptores Aethiopici I, 7, S. 41.

und zwar nicht nur Männer wie Nikodemus und Joseph von Arimathäa. Auch in den breiten Volksmassen hat Jesus seine Anhänger, und sogar zahlreiche Freunde ; vgl. II 29. Unter « den Juden », die Jesu feindlich gegenüber stehen, sind hauptsächlich die Führer des Volkes, Priesterschaft und Magistratur zu verstehen ; vgl. II 30, 31-34 ; 54 ; III 18-19, 21-22 ; VI 6 ; VII 10, 30-36 ; IX 2 usw. Bisweilen wird das im Text auch ausdrücklich gesagt, so z. B. II 29 ; III 16, 17, 43 ; VII 22 ; VIII 24 ; IX 2 usw. Diese führenden Juden sind immer auf Schikanen und gehässige Bemerkungen bedacht ; immer haben sie etwas zu nörgeln oder irgendeine Einwendung vorzubringen ; vgl. III 10-12, 16, 19 ; VII 30, 32, 34 ; VIII 10-14 ; IX 2. Kurz gesagt : der Begriff « die Juden » im Gamalielevangelium deckt sich weitgehend mit dem Begriffe « οἱ Ἰουδαῖοι » im vierten kanonischen Evangelium [1]. Nach der Darstellung des Gamaliel halten diese Juden eine Auferstehung Jesu von den Toten nicht einmal für unmöglich, III 43, aber selbst wenn diese Auferstehung zur Tatsache werden sollte, muß sie um jeden Preis geheim gehalten werden, III 43-45. Nach der Auferstehung leugnen sie die Tatsache auch nicht (III 45 ; IV 1-2), bleiben aber genau so hartnäckig wie zuvor (VI 22 ; VII 10). Die gleiche Geisteshaltung finden wir übrigens schon bei den Juden im Petrusevangelium, 47-48.

Diese Juden werden regiert von einem Fürsten, der in unserer Erzählung den Namen Herodes und den Titel eines Königs führt. Es handelt sich um Herodes Antipas, den Tetrarchen von Peräa und Galiläa. Auch auf seinen Münzen und in den kanonischen Evangelien nennt er sich einfach « Herodes », was dann gelegentlich zu Verwechslungen geführt hat, einerseits mit seinem Vater « Herodes dem Großen » anderseits mit seinem Schwager Herodes Agrippa [2], die anerkannte Könige waren. Daß auch Antipas, obwohl er diesen Titel nie offiziell empfangen hatte, vom Volke « König » genannt wurde, sehen wir z. B. Mt 14, 9 und Mk 6, 14. In der Leidensgeschichte des Herrn wird er

[1] Vgl. dazu W. Lütgert, *Die Juden im Johannesevangelium*, Neutestamentliche Studien Georg Heinrici zu seinem 70. Geburtstag dargebracht, Leipzig 1914, 147-154. M.-J. Lagrange, Evangile selon Saint Jean, Paris ³1927, S. CXXXI-II ; Rudolf Bultmann, Das Evangelium des Johannes, Göttingen ¹⁰1941, S. 59 ; W. Grossouw, Pour mieux comprendre saint Jean, Bruges 1946, 98-99 ; E. K. Lee, The religious thought of St. John, London 1950, 121-123 ; C. K. Barrett, The Gospel according to St. John, London 1955, 143.

[2] Letzteres z. B. im Martyrium Pilati, V 16.

bloß Lk 23, 8-12 erwähnt, und zwar in einer Episode, die für den Ausgang der Sache nicht sehr wichtig erscheint. Immerhin wird ihm, Lk 13, 31, von einigen die Absicht zugeschrieben, er wolle Jesus aus dem Wege räumen, wie er den Täufer getötet hatte. In der Apostelgeschichte 4, 26, wird er dann neben Pilatus unter denjenigen erwähnt, die sich gegen Jesus zusammengetan hatten. Bereits im Petrusevangelium, 1-2, trägt Herodes Antipas die Hauptverantwortung für die Kreuzigung Christi. Pilatus aber tritt dementsprechend zurück (Petrusev. 4 und 46). In den von Revillout [1] herausgegebenen koptischen Fragmenten spricht der Römer Carius gegenüber Herodes ohne weiteres den Gedanken aus, man solle Jesus zum König machen, und zwar über Judäa und die vorher von Philippus verwalteten Bezirke. Herodes ist über diesen Vorschlag sehr aufgebracht ; der Apostel Johannes aber hat in dieser Angelegenheit eine Unterredung mit Kaiser Tiberius, der sich zur Erhebung Jesu durchaus zustimmend äußert und in diesem Sinne einen Brief nach Palästina abgehen läßt [2]. Haben wir es in diesen beiden Fragmenten mit koptischen Überresten des Gamalielevangeliums zu tun, wie Baumstark und Ladeuze [3] angenommen haben, dann kann man verstehen, daß Herodes am Tode Jesu das größte Interesse haben mußte, weil er in dessen Kandidatur für den Thron eine unmittelbare Gefahr für seine eigene Herrschaft erblicken mußte. Und es ist keineswegs unwahrscheinlich, daß diese Fragmente wirklich zum ursprünglichen Bestand des Gamalielevangeliums gehört haben. Eine kaum zweifelhafte Anspielung auf eine von Tiberius geplante oder wenigstens genehmigte Erhebung Jesu auf den jüdischen Königsthron scheint auch LM II 16 vorzuliegen.

[1] Fragm. n. 2, PO 2, 144-146 und Fragm. n. 4, daselbst 152-153. Auch bei Lacau, 83-108.

[2] Der Erzähler verlegt diese Episode, obwohl sie ausdrücklich nach der Auferweckung Lazarus' angesetzt wird, in die Zeit des Brotwunders von Jo 6 15

[3] Vgl. Baumstark, 253-259 ; Ladeuze, 250, 251, 259.

III

GAMALIEL UND DIE KANONISCHEN EVANGELIEN

Es ist und bleibt zweifelhaft, ob der Mann, der die Gamalielerzählung verfaßt hat, jemals mit eigenen Augen ein kanonisches Evangelienbuch eingesehen hat. Er kennt so ziemlich alle Details der Leidens- und Auferstehungsgeschichte, die in den vier Evangelien erwähnt werden : die Gefangennahme Jesu und die Flucht der Apostel (Mt 26, 56 ; Mk 14, 50-52), die Geißelung (Mt 27, 26 ; Mk 15, 15 ; Jo 19, 1), die Dornenkrönung (Mt 27, 29 ; Mk 15, 17 ; Jo 19, 2), Kreuzigung und Tod Jesu auf dem Kalvarienberg (Mt 27, 33 ; Mk 15, 22 ; Lk 23, 33 ; Jo 19, 17), die Anwesenheit Mariens und Johannes', als Jesus am Kreuze hing (Jo 19, 25-27), das Versprechen des Heilandes an einen Räuber, der mit Ihm gekreuzigt wurde (Lk 23, 43), die außerordentlichen Naturereignisse, die bei seinem Tode eingetreten waren (Mt 27, 45 und 51 ; Mk 15, 33 ; Lk 23, 44), das Bekenntnis des Hauptmannes (Mt 27, 54 ; Mk 15, 39 ; Lk 23, 47), den Lanzenstich (Jo 19, 33-34), die Abnahme des Leichnams vom Kreuze mit Erlaubnis des Statthalters (Mt 27, 57-59 ; Mk 15, 42-46 ; Lk 23, 50-53), die Bestattung durch Joseph von Arimathäa (Mt 27, 59-60 ; Mk 15, 46 ; Lk 23, 53) und Nikodemus (Jo 19, 39-40), die Überwachung des Grabes auf Verlangen der Judenführer (Mt 27, 62-66), den großen Stein, mit dem der Zugang zum Grabe abgesperrt wurde (Mt 27, 60 ; Mk 15, 46) und wie man diesen Stein nach der Auferstehung des Heilandes beseitigt fand (Mt 28, 2 ; Mk 16, 4 ; Lk 24, 2 ; Jo 20, 1).

Anderseits zeigt Gamaliel im Vergleich mit den kanonischen Geschichten auch Abweichungen. Ein Großteil dieser Abweichungen besteht in Zusätzen. Wir haben nicht feststellen können, daß diese Abweichungen auf irgendwelchen dogmatischen Sondermeinungen beruhen. Meistens handelt es sich auch um ganz unerhebliche Nebensachen. Sind sie abzuleiten aus altchristlichen oder im besondern : aus alten koptischen Volkstraditionen ? Wir dürften keinen hinreichenden Grund haben, solche Möglichkeiten auszuschließen. Und das um so weniger, als sich einige dieser Details wiederfinden z. B. im Petrusevangelium, oder in der Epistola Apostolorum, oder in irgend einer

Rezension der Acta Pilati. Man hat manchmal den Eindruck, der Verfasser der Gamalielgeschichte sei ein älterer Mann gewesen, der in der Kirche oder sonst im Kreise seiner Glaubensgenossen manches gehört hat und sich bemüht, das Gehörte zur Erbauung seiner Mitchristen weiterzugeben. Daß er selbst, aus seiner Erzählungsfreudigkeit heraus, Einiges erfunden haben sollte, ist — wie oben bereits gesagt — nicht unmöglich, aber in den meisten Fällen doch nicht nachzuweisen. Die eine oder andere Schriftstelle aus der Katechese oder der Liturgie hat sich in fester Form seinem Gedächtnis eingeprägt, und solche Texte kann er bisweilen wortwörtlich in seine Erzählung einflechten. Von anderen aber, und das sind die weitaus meisten, ist ihm neben dem ungefähren Wortlaut nur der allgemeine Sinn geblieben. Jedenfalls bearbeitet er seine Erzählung nicht in der Weise eines zünftigen Exegeten, der die Abschriften der vier Evangelien dauernd auf seinem Schreibtisch liegen hat und sich hie und da die Mühe nimmt, seine Erinnerungen am geschriebenen Wort nachzuprüfen. Es kommt denn auch öfters vor, daß ähnliche oder inhaltlich verwandte Texte miteinander verwechselt oder vermischt werden. So z. B. LM I 57-58, wo Johannes der Jungfrau ein Gespräch Jesu mit Petrus erzählt. Beim Abendmahle habe er gehört, wie Petrus zum Herrn gesprochen hätte : « Ferne sei es von Dir, mein Herr und mein Gott ! » Die Anrede « mein Herr und mein Gott » stammt nicht aus den Abendmahlserzählungen, sondern wird — Jo 20, 28 — als Ausruf des Apostels Thomas bei einer Erscheinung des Herrn nach der Auferstehung erwähnt. Und « ferne sei es von Dir » = ሐሰ ፡ ለከ ፡ እግዚኦ = ἵλεώς σοι Κύριε, ist eine Redewendung aus Mt 16, 22, wo Petrus zum Herrn spricht, während sie nach Jerusalem unterwegs sind. « In Ewigkeit werde ich dich nicht verleugnen, sondern besser ist es für mich, daß ich sterbe », ist ein nicht ganz wörtliches Zitat aus der Beteuerung des Apostels Petrus (vgl. Mt 26, 35 ; Mk 14, 31 ; Lk 22, 33 ; Jo 13, 37), nicht bei Gelegenheit des Abendmahles, sondern nachdem Jesus und seine Jünger das Mahl beendet und den Saal bereits verlassen hatten [1]. « Dir möge so etwas nicht geschehen » greift wieder zurück auf Mt 16, 22, und « ich werde mein Leben für dich hingeben » auf Mt 26, 35 (Mk 14, 31) und wohl besonders auf die Formulierung der Beteuerung, wie sie Jo 13, 37 überliefert ist. Der dreimalige Tadel von LM I 58 dürfte auf die dreimalige Frage von Jo 21, 15-17

[1] Vgl. Mt 24, 30 und Mk 14, 26.

zurückzuführen sein, und die Worte « weiche hinter mich, Satan », usw. stammen jedenfalls wieder aus Mt 16, 23, oder aus der Parallelstelle Mk 8, 33. Für einige weitere Beispiele dieser Art verweisen wir auf LM II 49-50 ; VII 30 ; VIII 3 und den Kommentar zu den betreffenden Stellen.

Daß die Grabstätte Jesu von Soldaten bewacht wurde, und zwar auf Veranlassung der Juden, steht im Matthäusevangelium 27, 62-66 zu lesen. Dort sehen wir gleichfalls, daß die Wachsoldaten — oder doch einige von ihnen (Mt 28, 15) — nach der Auferstehung nicht dem Statthalter Pilatus, sondern den Oberpriestern der Juden über das Geschehene berichtet und bei dieser Gelegenheit Bestechungsgelder entgegengenommen hatten. In der Gamalielerzählung, LM III 22, erhält die von den Juden angeforderte Vierermannschaft einen Extralohn schon bevor sie zum Grabe aufzieht. Außerdem hat sie mit den Judenführern heimlich eine Verabredung getroffen, von der Statthalter und Hauptmann nichts wissen (III 43). Von den Vorstehern der Juden wurde ein weiteres Geldgeschenk in Aussicht gestellt. Dagegen hatten die Soldaten sich verpflichten müssen, falls eine Auferstehung wirklich eintreten sollte, die Nachricht gegenüber dem Statthalter geheimzuhalten, dafür aber den Juden Meldung zu erstatten. Und so geschieht es auch. Die Soldaten verheimlichen dem Statthalter das Geschehene, geben aber den Juden Bericht, welchen diese sofort an die Oberpriester weiterleiten. Darauf erhalten die Soldaten ein neues erhebliches Geldgeschenk mit der wiederholten Mahnung, keinem Menschen etwas zu sagen (III 43-45 ; IV 1-2). Hierauf begeben sich die Erzpriester und die Juden zu Pilatus « als ob sie von nichts wüßten » (VI 22), wozu allerdings ihre Klage über Betrug und Irrtum wieder nicht richtig stimmen will.

Auch sonst behandelt Gamaliel die Aussagen der kanonischen Evangelisten mit einiger Freiheit. Vielleicht wäre es richtiger zu sagen : manchmal weicht Gamaliel vom Wortlaut eines kanonischen Textes ab, ohne sich dessen bewußt zu werden. Das Bekenntnis des Hauptmannes bei den außerordentlichen Ereignissen, die den Tod Jesu begleiteten, wird schon in den kanonischen Evangelien selbst abweichend berichtet. Nach Mt 27, 54 soll der Hauptmann, sowie auch diejenigen, die bei ihm waren, gesagt haben : « Dieser war wahrlich Gottes Sohn ! » Nach Mk 15, 39 : « Wahrlich, dieser Mensch war Gottes Sohn ! » Nach Lk 23, 47 gibt der Hauptmann Gott die Ehre, indem er sagt : « Wirklich, dieser Mensch war gerecht ! » Gamaliel, LM II 52, hält sich hier

an die Überlieferung des Evangelisten Markus, läßt aber unmittelbar darauf noch einige Worte folgen, die in unseren Hss verschieden überliefert sind, aber unzweifelhaft an Lk 23, 48 anklingen.

Vereinzelt gibt es auch Fälle, wo die Darstellung des Gamaliel mit der kanonischen Erzählung geradezu in Widerspruch gerät. Aber auch diese Widersprüche sind wohl nicht allzu tragisch zu nehmen. Vielleicht ist die Sache gar nicht so, daß Gamaliel wissentlich und geflissentlich von der Darstellung des kanonischen Textes abweicht und ist er sich nicht einmal bewußt geworden, daß seine Wiedergabe mit dem kanonischen Wortlaut schlechthin unvereinbar war. Hier fällt natürlich die Erzählung der Erscheinung Jesu an seine Mutter (LM III 3 - VI 20) am meisten auf. Die ganze Situation und hier und da sogar der Wortlaut selbst, zeigt klar, daß für diese Erzählung Jo 20, 13-18 das Urbild abgegeben hat, wenn auch gelegentlich Reminiszenzen aus anderen Evangelien mitspielen :

LM IV 3 : die Jungfrau Maria geht « am Sonntag früh morgens » zum Grabe. Vgl. Mk 16, 2 ; Lk 24, 1 ; Jo 20, 1. Der Stein ist weggewälzt ; vgl. Mk 16, 4 ; Lk 24, 2 ; Jo 20, 1. Die Jungfrau sagt, sie mache sich Sorge darüber, wer diesen Stein von der Öffnung des Grabes fortgewälzt habe ; zu vergleichen Mk 16, 4.

LM IV 4 : Sie (die Jungfrau) beugt sich nach vorne zum Eingang des Grabes hinein ; vgl. Jo 20, 5 und 11 ; Lk 24, 12. Sie sieht aber den Leichnam ihres Sohnes nicht darin ; vgl. Lk 24, 3.

LM V 4 : Jesus, noch unerkannt, spricht zu seiner Mutter : O Frau, was weinst du ? Vgl. Jo 20, 13-15.

LM VI 2 : in dieser schrecklichen Finsternis ; vgl. Jo 20, 1.

LM VI 5 : wenn du der Aufseher des Gartens bist ; vgl. Jo 20, 15.

LM VI 14 : Sie neigte sich, Ihn zu küssen, usw. Vgl. Jo 20, 17.

LM VI 17 : Gehe schnell (vgl. Mt 28, 7 ; Mk 16, 8) und bringe meinen Brüdern (vgl. Mt 28, 10 ; Jo 20, 17) die Nachricht.

LM VI 19 : brachte ihnen die gute Kunde, daß unser Herr von den Toten auferstanden sei ; vgl. Jo 20, 18 ; Lk 24, 9.

Auf den ersten Blick sieht dieses Stück Haggada ziemlich befremdend aus. Aber erstens ist es nicht undenkbar, daß Gamaliel Jo 20, 13-18 nie gelesen hat. Und zweitens können wir nachweisen, daß die Darstellung, nach der der Auferstandene an erster Stelle seiner Mutter

erschienen wäre, nicht unbedingt von Gamaliel selbst erfunden sein muß. Vielleicht ist die Philogesgeschichte in den Bartholomäusfragmenten [1] älter als die Gamalielerzählung. Und wenn dem auch nicht so sein sollte, ersieht man jedenfalls aus eben dieser Philogesgeschichte, daß bei den Kopten noch andere ähnliche Erzählungen im Umlauf gewesen sein müssen, in denen Magdalena ihren Ehrenplatz als erste Zeugin des auferstandenen Heilandes an seine Mutter Maria hatte abtreten müssen. Vgl. Komm. zu LM IV 3.

Ist die Darstellung der ersten Erscheinung Jesu, wie sie bei Gamaliel vorliegt, mit jener der kanonischen Evangelien, und namentlich des vierten Evangeliums, schlechthin unvereinbar, das gleiche finden wir auch dort, wo die Abnahme vom Kreuze und das Begräbnis Jesu erzählt werden. Jo 19, 31 sind es « die Juden », welche bei der Kreuzesabnahme die Initiative ergreifen. Sie wollen vermeiden, daß die Leichen der Hingerichteten über den Sabbat am Kreuze hängen bleiben. Aber LM III 15-16 geht die Initiative vom Statthalter Pilatus aus ; « die Juden » hingegen protestieren und wollen den Leichnam am Kreuze belassen.

Spätere Abschreiber oder Glossatoren haben sich gelegentlich bemüht, Widersprüche zwischen Gamaliel und den kanonischen Evangelien zu beseitigen. Oben, S. XXVI, war schon die Rede von einem etwas primitiven Versuch, Maria Magdalena, LM IV 3, wieder an Stelle der Jungfrau Maria einzusetzen. In der Botschaft, die Maria den Jüngern vermitteln soll, LM VI 19, haben zwar unsere äth. Hss : « Ich gehe euch nach Jerusalem voraus ». Aber in einem von Mingana veröffentlichten Karschunitext ist die Stelle mit Mt 28. 7 und Mk 16, 7 in Einklang gebracht worden und liest man : « Ich gehe euch voraus nach Galiläa ».

Gamaliel kennt alle vier kanonischen Evangelien. Wir wiederholen noch einmal : das bedeutet nicht, daß er die vier Evangelien vor sich gehabt hat, als er seine Erzählung verfaßte, und nicht einmal notwendig, daß er selbst die vier Bücher jemals gelesen hat. Aber faktisch kennt er Details aus jedem einzelnen der vier kanonischen Evangelien, auch *solche* Details, die nur bei *einem* der vier vorkommen. So z. B. weiß er, daß der Apostel Matthäus ein gewesener Steuereinnehmer war, LM I 43 [2]. Die Notiz stammt letzten Endes aus Mt 9, 9 und 10, 3.

[1] Lacau, 39 ff. ; Revillout, PO 2, 185-194.

[2] Wie oben S. XXIII gesagt, ist es möglich, daß dieser Teil des Lāḥa Māryām nicht zur Gamalielerzählung, sondern zu den Zusätzen des Bischofs Heryāqos gehört.

Gamaliel weiß von einem Erdbeben beim Tode Jesu, LM II 39-40. Das könnte er eventuell aus dem Petrusevangelium, 21, haben, aber wahrscheinlich ist es nicht, denn dort erbebt die Erde erst bei der Kreuzabnahme. Ein Erdbeben beim Tode Christi kennt nur das Matthäusevangelium 27, 51-54. Der Statthalter Pilatus wälzt die Verantwortung für die Kreuzigung Jesu auf die Juden ab ; LM III 1 und öfters. Als Quelle könnte hier zur Not wiederum das Petrusevangelium in Frage kommen, wo aber Pilatus erst nach der Auferstehung sich in diesem Sinne äußert. Letztendliche Quelle ist auch hier wohl Mt 27, 24. Und noch einmal finden wir die gleiche Sachlage LM III 20 und VI 3. Daß Jesus bestattet worden ist in einem Grab, dessen Eigentümer Joseph von Arimathäa war, lesen wir auch im Petrusevangelium, 24 ; dessen Aussage selbst geht aber wohl auf Mt 27, 60 zurück. Bei der Auferstehung des Herrn entsteht wiederum ein Erdbeben, und die Wachsoldaten geraten in Schrecken (LM III 44), was allein bei Mt 28, 2-4 erwähnt wird. Sie begeben sich nicht zu Pilatus, wie im Petrusevangelium, 45, sondern zu den Juden, welche diese Nachricht sofort an die Erzpriester weitergeben. Hier ist die Darstellung des Gamaliels etwas komplizierter als die von Mt 28, 11-15, doch muß letztere Stelle wohl als die Quelle betrachtet werden. Zu LM II 34 bietet unsere älteste äth. Hs A eine Variante, die noch zwei Stellen enthält, die allein im Matthäusevangelium vorkommen, nämlich Mt 27, 19 und 24. Schließlich werden LM I 13 die dreißig Silberstücke erwähnt, die Judas als Lohn für seinen Verrat bekommen hatte. Dort freilich ist es der Homilet Heryāqos der spricht, und es ist nicht festzustellen, ob er die Erwähnung dieser dreißig Silberstücke entnommen hat aus einem Teil der Gamalielerzählung, der bisher nicht aufgefunden wurde. Letzten Endes stammt sie aber aus Mt 26, 15 und 27, 3-9.

Desgleichen finden wir im LM einige Details, die nur aus dem Markusevangelium stammen können. Wir haben oben, S. XXIV, darauf hingewiesen, daß Gamaliel den Ausruf des auf dem Kalvarienberge bei der Hinrichtung kommandierenden Hauptmannes wiedergibt in der Fassung, die Mk 15, 29 überliefert ist. Wir erwähnten ebenfalls den merkwürdigen Nachklang, den Mk 14, 51-52, im LM I 38 hervorgerufen hat. Wo vom Verhalten der einzelnen Apostel bei der Gefangennahme Jesu die Rede ist, berichtet man von Jakobus, dem Bruder des Herrn, er habe die Flucht ergriffen und sein Kleid, an dem man ihn festhielt, zurückgelassen. Der hier berichtete Vorfall stammt aus Mk 14, 51-52, wo aber der Name des Flüchtlings nicht bekannt-

gegeben wird. Man hat schon öfters die Vermutung ausgesprochen, der Evangelist Markus habe hier ein kleines Selbsterlebnis verewigt. Woher Gamaliel, bzw. der Bischof Heryāqos, gewußt haben, daß der Geflohene identisch war mit dem Herrnbruder Jakobus, haben wir nicht ermitteln können. Nur soviel dürfte sicher sein, daß es sich hier um eine Tradition handeln muß, die auch außerhalb Ägyptens bekannt war [1].

Im LM V 2-3 wird mit einigem Nachdruck, wenn auch ohne ersichtlichen Grund, die rechte Seite der Grabespforte hervorgehoben als Standort des Auferstandenen bei der Erscheinung ; VI 17 befindet sich die Jungfrau ebenfalls rechts vom Grabeingang. Es dürfte hier vielleicht ein Nachklang an die kanonische Geschichte der Myrophoren vorliegen, und zwar in der Fassung des Markusevangeliums, wo die Frauen bei ihrem Besuch an der Grabeshöhle einen Jüngling vorfinden, der zur rechten Seite sitzt (νεανίσκον καθήμενον ἐν τοῖς δεξιοῖς), bekleidet mit einem langen, weißen Gewand ; Mk 16, 5.

Anklänge an das Lukasevangelium sind in der Gamalielerzählung ebenfalls vorhanden. Als Jesus tot am Kreuzesbaum hing und der Hauptmann seinen Ausruf getan hatte, « weinte das ganze Volk der Gläubigen über Ihn, alle miteinander » ; LM II 53. Der Text ist in unseren Hss nicht einheitlich überliefert ; vgl. Komm. zur betreffenden Stelle. Aber sehr wahrscheinlich dürfen wir in Lk 23, 47 die Quelle sehen. Im LM XI 4-5 spielt der von Jesus wieder ins Leben gerufene Räuber an auf « ein Wörtchen, das ich gesprochen, als Er am Kreuze hing », und die dafür empfangene Belohnung. Das stammt aus Lk 23, 40-43. Lukas ist der einzige unter den Evangelisten, der dies « Wörtchen » und das darauf erfolgte Versprechen des Heilandes berichtet. Im LM IV 3 sagt Gamaliel, die Mutter Jesu — die hier an Stelle von Magdalena getreten ist — sei am Sonntag früh morgens (**ንግሀ ፡ እሑድ**) zum Grabe gegangen. Als nächste Quelle könnte man hier denken an das Petrusevangelium, 55 : ὄρθρου δε τῆς κυριακῆς, aber schließlich haben wir es wohl mit Lk 24, 1 zu tun. Wenn nicht vielmehr mit einer Reminiszenz aus Jo 20, 1. Denn auch diese Möglichkeit verdient Beachtung, erstens weil der Johannestext ausdrücklich die LM V 2 vorausgesetzte Finsternis erwähnt, und zweitens weil die ganze daran schließende Erzählung doch eine Nachahmung dessen

[1] Der hl. Epiphanius erwähnt sie, *Haer.* 78, MPG 42, 720 und scheint dieser Tradition beizustimmen.

ist, was Jo., Kap. 20, von der Erscheinung an Maria Magdalena erzählt. Dazu würde auch das **ደነነት ፡ ውስተ ፡ አፈ ፡ መቃብር** von LM IV 4 = Jo 20 11 gut passen obwohl der gleiche Ausdruck nach vielen alten Zeugen auch Lk 24 12 gebraucht wird, wo vom Apostel Petrus die Rede ist ; vgl. Jo 20, 5. Nachdem der mit Jesus gekreuzigte Räuber zum Leben erweckt worden ist, stößt der schon zum christlichen Glauben bekehrte Pilatus einen Jubelschrei aus, « und die Steine schrien mit ihm », LM X 2. Vielleicht eine Anspielung auf Lk 19, 40 ?

Unter den kanonischen Evangelien ist es vor allen das vierte, das in der Gamalielerzählung viele Spuren hinterlassen hat. Erstens einmal mutet Gamaliels Darstellung der « Juden » geradezu johannäisch an [1]. Bei Gamaliel wie bei Johannes ist **ሕይወት**, « das Leben » fast wie ein Eigenname für Jesus Christus. Und es gibt noch zahlreiche Kleinigkeiten, die einen starken johannäischen Einfluß auf Gamaliels Erzählung bezeugen : Das Osterfest ist κατ' ἐξοχήν « das Fest » der Juden, LM I 33-34, wie bei Johannes 2, 13 und 6, 4. Der Abschnitt LM I 1-35 gehört freilich zu den Zusätzen des Bischofs Heryāqos [2], aber auch in diesen Zusätzen wird der Homilet wohl gelegentlich Aussagen verwertet haben, die er in der Gamalielschrift vorgefunden hatte. Beachtenswert ist, daß nach der LM I 33 an den Tag tretenden Auffassung, Jesus am 14. und nicht am 15. Nisan gekreuzigt worden ist ; vgl. Jo 19, 14 und 31. Auch über den Abschnitt LM I 36-44 kann man nicht mit Sicherheit entscheiden, ob die hier überlieferte Geschichte von der Haltung der einzelnen Apostel zum ursprünglichen Gamalieltext oder zu den homiletischen Zusätzen gehört. Johannäisch ist in diesem Abschnitt jedenfalls die Erwähnung der Fackel und Laternen bei der Gefangennahme Jesu auf dem Ölberge (LM I 41), ein kleines Detail, das in den kanonischen Evangelien bloß Jo 18, 3 erwähnt. Im LM II 20-21 verwertet Gamaliel die bekannte Episode, die man Jesu Vermächtnis am Kreuze genannt hat, d. h. Jo 19, 26-27 [3]. Gamaliel spricht LM V 8 von den Nagelwunden in den Händen des Heilandes, die nur bei Johannes in der Geschichte

[1] Vgl. oben S. XXX. [2] Vgl. oben S. XXIII.

[3] Daß der Apostel Johannes in der Gamalielerzählung schon *vor* LM II 20 die Jungfrau anspricht als **እምየ**, « meine Mutter », macht keine Schwierigkeit. Diese Anrede ist nämlich da im gleichen Sinne zu verstehen wie das **አቡየ**, « mein Vater », wo es von Joseph dem Zimmermann, vom Apostel Petrus oder auch von Joseph von Arimathäa gebraucht wird ; vgl. Komm. zu LM I 46.

des ungläubigen Thomas [1] ausdrücklich erwähnt werden. An der gleichen Stelle wird im LM auch die Seitenwunde erwähnt, die durch einen Lanzenstich verursacht worden war. Daß aber bei dieser Gelegenheit Blut und Wasser aus der Wunde geflossen waren [2], finden wir bei Gamaliel erst im Anhang ; vgl. LM XI 16. Die Gamalielerzählung kennt den Anteil, den, neben Joseph von Arimathäa, auch Nikodemus am Begräbnisse Jesu genommen hat, LM III 18, usw. Auch diese Einzelheit geht zurück auf das Johannesevangelium [3], wo ebenfalls von den beim Begräbnis verwendeten Spezereien [4] die Rede ist. Der Garten in der Nähe des Grabes ist LM III 20 und VI 3, wie Jo 19, 41, Besitz des Joseph von Arimathäa.

IV

GAMALIEL UND DIE APOKRYPHEN

Wie sich nicht positiv nachweisen läßt, daß der Verfasser der Gamalielschrift die vier kanonischen Evangelien vor Augen gehabt oder auch nur aus eigener Lesung gekannt hat, so gilt das gleiche auch für gewisse ältere Apokrypha. Ohne Zweifel kennt Gamaliel manches, was aus diesen Schriften stammt, bisweilen hat man sogar den Eindruck, daß er sie fast wörtlich wiedergibt. Aber daneben sind auch hier die größeren und kleineren Abweichungen von den uns bekannten Apokryphen wiederum so zahlreich, daß man wohl bezweifeln muß, ob Gamaliel diese Bücher als geschriebene Texte vor sich hatte.

Unsicher bleibt z. B. trotz allem, ob der Verfasser unserer Erzählung das Petrusevangelium gelesen hat. Es sind davon nur sechzig Verse überliefert, so daß das Vergleichungsmaterial nicht sehr ausgedehnt ist. Anderseits befassen sich diese 60 Verse gerade mit der Leidens- und Auferstehungsgeschichte. Die Gamalielerzählung weist sicher einiges auf, was auf das Petrusevangelium als Quelle zurückgeht. Es läßt sich aber nicht beweisen, daß der Verfasser das Petrusevangelium als geschriebenes Dokument gekannt und verwertet hat.

[1] Jo Kap. 20, Vss 20, 25, 27.
[2] Jo 19, 34. [3] Jo 19, 39-40.
[4] LM III 40 ; VII 29 ff.

Wäre das der Fall gewesen, dann hätte er z. B. doch sicher den Namen des Hauptmannes Petronius übernommen. Trotz der wichtigen Rolle, die gerade dieser Hauptmann bei Gamaliel spielt, bleibt er aber namenlos. Petrus verlegt die Erscheinungen des Auferstandenen nach Galiläa, Gamaliel hingegen nach Jerusalem. Natürlich gibt es eine ganze Reihe von Stellen, wo Gamaliel und Petrus beide mit den kanonischen Erzählungen übereinstimmen. Über solche Stellen sich zu verbreiten, scheint uns ziemlich zwecklos. Denn es ist selbstverständlich, daß jede Neufassung der Leidens- und Auferstehungsgeschichte Christi, wenigstens in den Hauptlinien, übereinstimmen mußte mit dem, was die kanonischen Evangelien über den Stoff bereits mitgeteilt hatten. « Die Juden » spielen bei Petrus die gleiche Rolle wie im Johannesevangelium und auch in der Gamalielerzählung, nur wird diese Rolle, erst bei Petrus und nachher bei Gamaliel, immer mehr chargiert. Umgekehrt versucht Pilatus schon in den kanonischen Evangelien wiederholt und mit verschiedenen Mitteln, die Hinrichtung Jesu zu verhindern. Es wird angedeutet, daß man ihm die Verurteilung Jesu zum Kreuze gegen seinen eigentlichen Willen abgezwungen hat. Ansätze zu einer gewissen Entlastung des Statthalters liegen also bereits in den kanonischen Berichten vor. Das wird nun im Petrusevangelium weiter durchgeführt, noch weiter in der Gamalielerzählung des LM, um schließlich im Martyrium Pilati den Höhepunkt zu erreichen.

Interessanter sind die Stellen, wo Gamaliel mit Petrus übereinstimmt, und das entweder so, daß Gamaliel irgendeinen Zusatz zur kanonischen Erzählung mit Petrus gemein hat, oder gar so, daß er sich dem Petrusevangelium anschließt, wo es zu einem der kanonischen Evangelien in Widerspruch tritt. Nach dem Petrusevangelium, 26, wie LM XI 7, halten sich die Apostel während der Hinrichtung Jesu und noch darüber hinaus verborgen. Nach der Darstellung der kanonischen Evangelien ist das zwar keineswegs ausgeschlossen, wird aber auch nicht ausdrücklich gesagt. Zu bemerken ist, daß die Apostel im Petrusevangelium beisammen bleiben. Im Evangelium des Gamaliel hingegen verbergen sie sich getrennt, was eine Entlehnung dieses Zusatzes aus dem Petrusevangelium doch wieder unsicher macht. Im LM III 44 ; V 2 ; VI 2, tritt die Auferstehung Jesu während der Nacht ein, da es noch ganz finster ist. Die kanonischen Erzählungen scheinen das Ereignis vielmehr am frühen Morgen des Sonntags anzusetzen. Gamaliel stimmt hier eher mit dem Petrusevangelium 35 und 45 überein. Wie im Petrusevangelium 45, sind auch im LM III 44 die Sol-

daten der Wachmannschaft von der Wirklichkeit der Auferstehung überzeugt und berichten sie den Juden als eine Tatsache [1]. Im Matthäusevangelium 27, 62 verlangen die Oberpriester und Pharisäer die militärische Überwachung des Grabes erst « am Tage darauf », d. h. tags nach dem Begräbnis. Im LM hingegen [2] gleich nach dem Begräbnis, also am Todestage selbst, was wiederum übereinstimmt mit der Darstellung im Petrusevangelium 29-30. Merkwürdig ist schließlich, daß sowohl bei Petrus wie bei Gamaliel, von den beiden mit Jesus ans Kreuz geschlagenen Räubern nur einer (der « gute » Schächer) ausdrücklich erwähnt wird, obwohl beide Erzähler im Vorübergehen zu verstehen geben, daß sie auch um einen zweiten Räuber gewußt haben [3].

Auch an andere Apokrypha finden sich Anklänge vor, bei denen nicht immer festzustellen ist, ob es sich um direkte Entlehnungen handelt. Auf einige solche Stellen haben wir im Kommentar zum LM hingewiesen. Gemeinsame Quellen und vielfach verschlungene Überlieferungen können hier eine Rolle gespielt haben, deren Einzelheiten sich unserer Kenntnis entziehen. Was aus den bisherigen Ausführungen zur Genüge hervorgehen dürfte, ist dieses : daß man, namentlich in den erzählenden Teilen der Kap. I-IV, im LM nicht viel findet, was aus anderen und älteren Quellen nicht zu belegen wäre. Hauptquelle ist hier unzweifelhaft die Leidens- und Auferstehungsgeschichte, wie sie uns aus den vier kanonischen Evangelien bekannt ist. Ein Plus bietet Gamaliel erst bei der Erzählung gewisser Ereignisse, die nach der Auferstehung stattgefunden haben sollen : die Erscheinung an die Jungfrau Maria. LM V 2 - VI 20, die Erscheinung, welche die Bekehrung des Statthalters veranlaßt, VI 21 - VII 9, die Befragung der vier Wachtsoldaten, VII 10-21, die Heilung des einäugigen Hauptmanns durch Berührung mit den Leichentüchern, VII 22 - VIII 4, und schließlich die breit gepinselte Wundergeschichte des Räubers, der bei der Hinrichtung auf Kalvarien rechts vom Heiland gekreuzigt worden war. Daß den Aposteln und den Frauen, LM VI 19, in Aussicht gestellt wird, den Auferstandenen in Jerusalem zu sehen, bedingt nicht notwendig, daß Gamaliel von Erscheinungen in Galiläa nichts gewußt

[1] Die eidliche Aussage der Soldaten, LM XI 40, fällt hier nicht ins Gewicht, weil sie zum Anhang der Gamalielgeschichte gehört.

[2] III 21-22.

[3] Petrusevangelium, 13 ; LM XI 4.

hätte, sowenig als man aus dem letzten Vers des Petrusevangeliums schließen darf, der Verfasser habe von Erscheinungen in Jerusalem nie gehört [1]. In der Gamalielerzählung verstreut trifft man hie und da gewisse malerische Einzelheiten, doch ist es nicht sicher, daß wir es in solchen Fällen immer mit Eigengut des Erzählers zu tun haben. An christlichen Apokryphen, die sich mit der Leidens- und Auferstehungsgeschichte des Heilands befaßten, dürfte wohl mehr verloren gegangen als erhalten geblieben sein, und von den Überresten liegt vielleicht noch manches vergessen und verschollen bis auf den heutigen Tag. Die Erscheinung Christi an den Statthalter Pilatus dürfte indessen wohl zum Eigengut des Gamaliel zu rechnen sein, und im Anhang verdienen vielleicht die beiden Briefe eine gewisse Beachtung. Natürlich wird niemand auf den Gedanken kommen, für die Authentizität dieser Korrespondenz einzutreten. Aber sie macht einen verhältnismäßig nüchternen Eindruck wenn man sie vergleicht mit dem angeblichen Briefwechsel, wie er aus den bisher veröffentlichten Texten bekannt war [2].

An äußeren Zeugnissen fehlt es für die Gamalielschrift ebenso, wie z. B. für die *Epistola Apostolorum* [3]. Für eine ungefähre Bestimmung des Alters der Gamalielschrift kommt zunächst der Vergleich mit den mehr oder weniger verwandten Apokryphen der Pilatusliteratur in Frage. Nach unserem Dafürhalten ist Gamaliel direkt oder indirekt abhängig von den Erzählungen der *Acta Pilati I*, die er stellenweise noch etwas erweitert. Es wird aber ziemlich allgemein angenommen, daß diese Acta Pilati I nicht älter sind als etwa die Mitte des vierten Jahrhunderts. Sollte das Revilloutsche Fragment n. 2 (PO 2, 147) zur ursprünglichen Gamalielerzählung gehört haben, was wir für wahrscheinlich halten, so haben wir auch da ein Indizium, das darauf hinweist, daß die Gamalielschrift nicht älter ist als etwa die Mitte des

[1] Trotz Mt 28, 7 und Mk 16, 7 berichten doch eben diese beiden Synoptiker von Jerusalemer Erscheinungen ; vgl. Mt 28, 8-10 ; Mk 16, 9 und aus den umstrittenen Schlußversen unseres Markusevangeliums noch 16, 12 und 16, 14 ff.

[2] Vgl. James, 155-156 ; de Santos, 514-520.

[3] Unter dem Titel *Gespräche Jesu mit seinen Jüngern nach der Auferstehung* von Carl Schmidt herausgegeben als Bd. 43 der Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur, Leipzig 1919. Literatur dazu gibt B. Altaner, Patrologie [5]1958, 68. Es gibt hie und da Berührungspunkte zwischen Gamaliel und diesem Apokryphon, das ebenfalls in einer äthiopischen Rezension überliefert worden ist.

vierten Jahrhunderts. Denn der Apostel Petrus führt hier den Erzbischofstitel, dessen Gebrauch erst nach dem Konzil von Nicäa aufgekommen ist. Vorausgesetzt, daß Abibas oder Abibos, der christliche Sohn des Gamaliel im Lucianusbrief über die Auffindung der Reliquien des hl. Stephanus, identisch ist mit jenem Anifos, der als Mitarbeiter an der Erzählung erwähnt wird, kann die Gamalielschrift nicht älter sein als etwa das Jahr 415, wo dieser Name erstmals auftaucht [1]. Nicht bloß der Homilet Heryāqos, sondern auch bereits Pseudo-Gamaliel zeigt für die schmerzhafte Mutter Jesu ein Interesse, das sich in älteren Zeiten noch nicht belegen läßt, auch nicht bei den Kopten, bei denen die Marienverehrung später einen so ungeheuren Aufschwung genommen hat. Vielleicht deutet das auf ein Entstehen der Gamalielschrift nach dem Konzil von Ephesus im Jahre 431. Die marianische Frömmigkeit scheint aus Syrien nach Ägypten gewandert zu sein, und marianische Lobpreisungen wie z. B. die des hl. Ephräm, können in Ägypten wohl noch vor dem Ende des 4. Jh. Aufnahme und Verbreitung gefunden haben.

Allzuspät wird man die Gamalielerzählung wohl deshalb nicht ansetzen, weil darin die überschwenglichen und völlig unnützen Wundergeschichten, an denen die späteren Apokrypha meistens so reich sind, noch größtenteils fehlen. Auffällig ist namentlich, daß der Abstieg Christi in die Unterwelt, in den Acta Pilati II so breit ausgemalt, hier in wenigen Worten abgetan wird. Im Martyrium Pilati, dessen Text wir weiter unten S. 112 ff. bringen, ist der Hang zum Außerordentlichen und Wunderbarlichen schon bedeutend stärker. Alles in allem wären wir geneigt, das Evangelium des Gamaliel noch ins fünfte Jahrhundert anzusetzen.

Ihren wesentlichen Merkmalen nach gehört die Schrift in die Kategorie der Pilatusliteratur. Diese Literatur, wie sie in den verschiedensten Sprachen des Morgen- und Abendlandes vorliegt, ist nahezu unübersehbar [2]. Bis tief ins Mittelalter hinein hat man immer wieder neue Pilatusgeschichten erfunden oder bereits bestehende umgedichtet

[1] Vgl. Bardenhewer, GAL IV, 532-533 ; Altaner, 72.

[2] Zusammenfassungen bieten u. a. Tischendorf, *Evangelia Apocrypha*, ²1876, Prolegomena, S. LIV-LXXXVIII ; Haase, *Literarkritische Untersuchungen zur orientalisch-apokryphen Evangelienliteratur*, 1913, 67-76 ; A. Stülcken in E. Hennecke, *Neutestamentliche Apokryphen*, ²1924, 77-78 ; M. R. James, *The Apocryphal New Testament*, ⁵1953, 94-165 ; Aurelio de Santos Otero, *Los Evangelios Apocrifos*, Madrid 1956, 418-426 und 501 ff.

und nacherzählt. Die früheste Erwähnung einer Pilatusschrift findet man bereits im zweiten Jahrhundert, in der ersten Apologie des hl. Justinus 35 und 48 [1]. Man hat zwar öfters behauptet, Justin habe die Existenz dieser Schrift nur vermutet : er habe schlechthin vorausgesetzt, daß in den römischen Archiven ein solches Schriftstück zu finden sein müsse. Wir glauben, daß man dem Apologeten damit Unrecht tut, ganz abgesehen von der Frage, ob diese « Acta » wirklich ein amtliches Dokument der römischen Prokur in Judäa gewesen sind oder bloß ein um die Mitte des zweiten Jahrhunderts bereits kursierendes Apokryphon christlichen Ursprunges. Das letztere halten wir sogar für das wahrscheinlichere. Justin selbst hat aber an die Echtheit geglaubt und gibt in unzweideutiger Weise zu verstehen, er habe diese Schrift entweder gesehen, oder doch von ihrer Existenz und ihrem Inhalt irgendwelche Kunde gehabt. Etwas anders liegt die Sache bei Tertullian [2], der nicht eigentlich auf eine Schrift verweist wie Justinus, sondern auf eine angebliche Tatsache : « Ea omnia Pilatus, et ipse iam pro sua conscientia christianus, Caesari tum Tiberio nuntiavit. » Und daß hier größere Zurückhaltung geboten ist, dürfte hervorgehen aus der ebenfalls von Tertullian als Tatsache angenommenen Behauptung (Apol. 5), Tiberius habe im Senat den Antrag gestellt, Christus unter die Götter aufzunehmen, der Senat aber habe diesen Antrag abgelehnt. Auch hier kann es dahingestellt bleiben, erstens ob der Bericht des Pilatus an Tiberius identisch gewesen ist mit der von Justin erwähnten Schrift, und zweitens, ob es in der Angelegenheit Jesu jemals einen authentischen Bericht des Pilatus an Kaiser Tiberius gegeben hat. Von vornherein scheint es gar nicht unmöglich, daß im zweiten Jahrhundert schon ein Apokryphon existiert hat, das sich mit Christi Tod und Auferstehung befaßte, wie anerkanntermaßen im gleichen Jahrhundert auch schon apokryphe Erzählungen über Christi Geburt und Kindheit in Umlauf waren. Die ältesten zur Pilatusliteratur gehörigen Schriften dürften somit wirklich im 2. Jahrhundert bekannt gewesen sein. Und vielleicht leben diese ältesten Pilatusschriften in mehr oder weniger abgeänderter

[1] Apol. (I), 35 (MPG 6, 384). (Daß Jesus gekreuzigt worden ist) δύνασθε μαθεῖν ἐκ τῶν ἐπι Ποντίου Πιλάτου γενομένων Ἄκτων. Daselbst, 48 (MPG 6, 400) : (Daß Jesus Heilungswunder gewirkt hat) ἐκ τῶν ἐπὶ Ποντίου Πιλάτου γενομένων αὐτῷ (*sic ;* zu lesen ist : ἄκτων) μαθεῖν δύνασθε.

[2] Apol. 21, Scriptores Eccl. Lat., vol. 69 ed. H. Hoppe, S. 58.

Form noch heute weiter, z. B. im angeblichen Briefe des Statthalters Pilatus an Kaiser Claudius [1]. Eine heidnische Fassung der Acta wurde zu Anfang des vierten Jahrhunderts unter Kaiser Maximinus Daza als antichristliche Propagandaschrift verbreitet ; Eusebius erwähnt sie mehrmals in seiner Kirchengeschichte. Man nimmt an [2], daß dieses Pamphlet, das namentlich unter der Schuljugend kursierte, möglicherweise den Anstoß zur Abfassung von neuen Pilatusakten christlicher Färbung gegeben haben dürfte ; unter ihnen hat das sogenannte Nikodemusevangelium eine hervorragende Stelle behauptet. Nach Bardenhewer, a. a. O., stammt die älteste Rezension dieses Evangeliums aus der ersten Hälfte des fünften Jahrhunderts, umschließt aber Quellen- oder Grundschriften aus früherer Zeit.

Es ist wohl kein Zweifel, daß der Verfasser der Gamalielerzählung die Schrift gekannt hat, die man seit Tischendorf für gewöhnlich mit « Acta Pilati I » zu bezeichnen pflegt [3]. Auch hier ist das nicht so zu verstehen, als ob er diese Schrift in ihrer jetzigen Form und als geschriebene Quelle vor sich gehabt hätte. Daß er sie vielmehr nur aus zweiter Hand, aus Bruchstücken oder mündlichen Nacherzählungen gekannt hat, dürfte z. B. daraus hervorgehen, daß Gamaliel für die mit Jesus gehenkten Räuber keine Eigennamen anzuführen weiß, was umsomehr befremdet, als der « rechte Schächer » im zweiten Teil der Gamalielerzählung eine sehr bedeutende Rolle spielt. In den Acta Pilati I wird — genau wie in den kanonischen Evangelien — Galiläa als der Ort angegeben, wo der Auferstandene den Seinen erscheinen wird, bei Gamaliel aber ist es Jerusalem. Anderseits wiederum sind die Entlehnungen des Gamaliel aus den Acta Pilati I zahlreich und zum Teil fast wörtlich. Vor allem spielen dort « die Juden » die gleiche Rolle wie bei Gamaliel : immer haben sie neue Einwendungen und erheben bei jeder Gelegenheit neue Schwierigkeiten. In den Acta Pilati I wird ziemlich ausführlich berichtet, wie einige Soldaten der Grabwache die Botschaft von der Auferstehung den Vorstehern der Synagoge, den Priestern und Leviten überbringen ; vgl. LM III 44. Die Auferstehung sei um Mitternacht erfolgt, was ebenfalls mit der

[1] Dieser Brief ist griechisch überliefert in den apokryphen Acta Petri et Pauli. Englische Übersetzung bei James, 146.

[2] So z. B. Bardenhewer, GAL I, 545.

[3] Unter « Acta Pilati I » versteht man die Kapitel I-XVI des sogenannten Nikodemusevangeliums. Über die verschiedenen Rezensionen und Übersetzungen der Schrift vgl. E. Revillout, PO 9, 61-63.

Darstellung des Gamaliel zusammenstimmt [1]. Die Soldaten werden von den Juden ermahnt, die Sache geheimzuhalten und bekommen ein Geldgeschenk ; vgl. LM IV 2. Zur Erklärung der Sonnenfinsternis beim Tode Jesu, die LM III 10-11 von Kaiphas versucht wird, findet sich schon ein Ansatz in den Acta Pilati I, Kap. 11. Im LM II 28 betrachten die jüdischen Weiber, die sich zur Hinrichtung Jesu auf Kalvarien versammelt haben, seinen Tod als eine Vergeltung für den durch Jesu Geburt veranlaßten Kindermord in Bethlehem. Zu dieser für unsere Begriffe immerhin recht merkwürdigen Ansicht findet man aber eine Analogie in den Anschuldigungen der jüdischen Volksführer in den Acta Pilati I, Kap. 2. Sogar eine bei Gamaliel vorkommende Verwechslung verschiedener Texte, die sich auf die Heilung eines Blinden beziehen [2], hat merkwürdigerweise ihre Vorlage in den Acta Pilati I, Kap. 6. Eine fast wörtliche Reminiszenz aus Acta Pilati I, Kap. 5, haben wir schließlich noch LM IX 2, wo die Juden Joseph von Arimathäa und Nikodemus ablehnen, weil sie sich an Jesus angeschlossen haben. Nur, daß in den Acta nicht Joseph, sondern allein Nikodemus erwähnt wird.

Eine spätere Rezension der Acta Pilati I, für gewöhnlich als « Acta Pilati I B » bezeichnet, scheint der Verfasser der Gamalielschrift nicht gekannt zu haben. Ebensowenig den zweiten Teil des Nikodemusevangeliums, oder Acta Pilati II. Dieser Abschnitt, der ursprünglich nicht mit den Acta Pilati I verknüpft war, besteht hauptsächlich aus einer ausführlichen Beschreibung der Höllenfahrt Christi.

Wahrscheinlich ist die Abfassung der Gamalielschrift zeitlich zwischen Acta Pilati I und Acta Pilati II anzusetzen, etwa in die zweite Hälfte des fünften Jahrhunderts. Auch nach den theologischen Anschauungen des Verfassers läßt sich das Gamalielevangelium wohl am ehesten in dieser Periode unterbringen. Ein eigentlicher Theologe ist Pseudo-Gamaliel nicht. Er ist ein frommer und orthodoxer Christ, vielleicht einfacher Laie, oder höchstens Presbyter in irgend einer Dorfgemeinde. Die großen theologischen und kirchenpolitischen Streitigkeiten seines Jahrhunderts scheinen ihn noch nicht berührt zu haben. Der Antidoketismus, der hie und da in der Erzählung nachklingt, z. B. in den Worten Jesu an seine Mutter, LM VI 3 [3], hat

[1] Vgl. oben S. XLI.

[2] Vgl. Komm. zu LM VIII 3.

[3] Auch im Exordium des Heryāqos, LM I 6, findet sich noch eine Aussage, die ursprünglich antidoketischen Sinn gehabt haben dürfte.

offenbar für seine Zeit keine polemische Bedeutung mehr. Für Gamaliel ist Jesus Christus ohne jeden Vorbehalt der im Fleisch erschienene Gott, « der liebe Gott » oder « der gütige Gott » (አምላክ ፡ ኄር), wie Er am Kreuze hängt (LM II 20) und wie Er nach der Auferstehung seine Mutter tröstet (V 3). Er ist Gott und Gottes Sohn (II 52, 55 ; VIII 8), « mein Gott Jesus Christus » nennt Ihn der geheilte Hauptmann, VIII 9. Für seine Mutter Maria ist Er zugleich ihr leiblicher Sohn und ihr Herr, VI 14. Wenn der Bischof Heryāqos das auf Kalvarien vergossene Blut des Heilandes als « göttliches Blut » bezeichnet, I 14, oder von seiner « göttlichen Hand » spricht, I 51, geht er damit nicht über Gamaliel hinaus, der allerdings für die raffinierten Unterschiede der Fachtheologen weniger Verständnis zeigt, wenn er, VI 13, die Jungfrau Maria am Auferstandenen « das Antlitz seiner Gottheit » schauen läßt.

Jesus Christus, der menschgewordene Gott, hat « auf Erden keinen Vater », II 21. Er hat bloß eine irdische Mutter, die reine Jungfrau Maria. Sie hat Ihn, wie das bei allen anderen Menschen der Fall ist, notiert Bischof Heryāqos, I 5-6, neun Monate in ihrem Schoß getragen. Brüder oder Schwestern hat Jesus bei Gamaliel nicht, II 21. Er wird bezeichnet als « der Gewaltige » (ኀያል, II 15) oder « der Starke » (ጽኑዕ, daselbst und II 47, Heryāqos). Er ist « das Leben » und wird mit diesem aus dem Johannesevangelium entlehnten Terminus, ausdrücklich genannt von Bischof Heryāqos (II 50, wo Maria sprechend aufgeführt wird) und in der eigentlichen Gamalielschrift vielleicht auch vom Hauptmann und den Soldaten, III 13, und von Pilatus, VIII 14. Er ist die « Auferstehung zum Leben », VI 10 ; IX 5. Zu seinen Lebzeiten hat Er wiederholt große Heilungswunder an Blinden, Krüppeln und allerlei Kranken gewirkt. Auch Tote hat Er zum Leben erweckt, darunter den Lazarus. Kaiser Tiberius hatte Ihn als König der Juden einsetzen wollen, II 16, und deswegen wurde er von Herodes getötet. Bei seinem Tode traten am Himmel und auf Erden außerordentliche Naturerscheinungen ein, II 39 ff. Nachher ist Er abgestiegen zur Hölle, hat deren Pforten zerbrochen, VI 8, und hat alle, die dort gefangen lagen, befreit (daselbst, Vs 12). Diese Gefangenen hat Er an die Oberfläche der Erde heraufgeführt. Er zeigt diese Scharen seiner Mutter und will sie dem himmlischen Vater als Geschenk darbringen, bevor Er sie hinüberführt ins Paradies (daselbst, Vs 12).

Nach der Gestalt des gottmenschlichen Erlösers ist es seine Mutter Maria, die in der Gamalielerzählung einen ziemlich breiten Platz ein-

nimmt. Man gewinnt den Eindruck, daß was man heutzutage « Mariologie » zu nennen pflegt, fast der einzige Punkt aus der damals noch neuen Theologie ist, für den Gamaliel besonderes Interesse gehabt hat. Maria steht ihm nahe, weil sie die Mutter Jesu ist und sich zu Ihm bekennt, auch wo Er am Kreuze hängt und bereits im Grabe liegt. Man hat schon oft gesagt, der in Ägypten einheimische Isiskult sei in religionsgeschichtlicher Schau als die Grundlage der koptischen und der späteren äthiopischen Marienverehrung zu betrachten. Aber in dieser volkstümlichen Schrift eines einfachen, ungelehrten Kopten des 5. Jahrhunderts hat Maria durchaus nichts von einer altägyptischen Göttin. Sie ist und bleibt überall sehr menschlich ! Allerdings ist Gamaliel sich bewußt, daß sie unter den Menschen einen ganz eigenen Platz innehat und zwar dadurch, daß sie die jungfräuliche Mutter eines göttlichen Sohnes ist, LM II 20. Gerade dieser Vorliebe des Pseudo-Gamaliel für die Mutter Jesu Christi ist es zu verdanken, daß dann später ein Großteil seiner Erzählung in die « Marienklage » des Bischofs Heryāqos aufgenommen wurde und so auf die Nachwelt gekommen ist.

V

DIE HANDSCHRIFTEN DES LĀḤA MĀRYĀM

Die Gamalielerzählung ist in koptischer Sprache wenigstens bis ins 10. Jahrhundert hinein abgeschrieben worden. Die von Lacau und Revillout veröffentlichten Fragmente stammen aus mindestens drei verschiedenen Hss. Als die koptische Sprache der ägyptischen Christen allmählich von der arabischen der Eroberer verdrängt wurde, hat man die Marienklage des Bischofs Heryāqos, vielleicht sogar mehrere Male, in arabischer Sprache bearbeitet. Eine von diesen arabischen Rezensionen wurde dann um die Mitte des 14. Jahrhunderts ins Äthiopische übersetzt. Vom alten koptischen Original kennt man bisher nur einige Bruchstücke. Es wäre wertvoll, wenn es einmal gelingen sollte, den ganzen koptischen Text des Gamalielevangeliums aufzufinden. Denn was wir bisher in arabischer und äthiopischer Sprache besitzen, ist schließlich auch nur ein — allerdings durch seine Größe bedeutendes — Bruchstück, und umfaßt ausschließlich denjenigen Teil, der in die weitläufige Homilie des Heryāqos aufgenommen wurde. Außer in den

bereits oben erwähnten, scheint das LM in den christlich arabischen Hss nicht gerade häufig vorzukommen. Relativ zahlreich hingegen sind die äthiopischen Hss, in denen die Übersetzung des Metropoliten Abbā Salāmā auf uns gekommen ist. Wie beliebt das LM gerade in der äthiopischen Kirche war, kann man daraus ersehen, daß es noch im 18. Jahrhundert immer und immer wieder abgeschrieben wurde. Allein die äth. Handschriftensammlung des Britischen Museums weist schon sechs Hss aus dem 18. Jahrhundert auf, in denen das LM enthalten ist :

Or. 598 = Wright 209, ein Homiliarium für die Karwoche (**ግብረ ፡ ሕማማት**), geschrieben unter Negus Theophilus (Tēwoflos Aṣrār Sagad, 1708-1711), fol. 147b - 161b.

Or. 601 = Wright 211, ebenfalls ein Homiliarium für die Karwoche, geschrieben in der zweiten Hälfte des 18. Jh., fol. 112a - 120b.

Or. 604 = Wright 216, Marienpredigten, geschrieben unter Negus David III (Dāwit Adbār Sagad, 1716-1721), fol. 125a-136b.

Or. 605 = Wright 214, ein sogenanntes « Kleines Evangelium », auch « Mariengeschichte » (**ነገረ ፡ ማርያም**) genannt, geschrieben in der ersten Hälfte des 18. Jh. Im zweiten Teil der Hs Marienpredigten, darunter das LM, fol. 133b - 148b.

Or. 767 = Wright 263, ein « Mönchsgarten » (äth. Rezension der Vitae Patrum), geschrieben in der 2. Hälfte des 18. Jh. Im Anhang einige Predigten, darunter das LM, fol. 137a - 165b.

Or. 775 = Wright 341, ein Homiliarium geschrieben in der ersten Hälfte des 18. Jh. Im Anhang das LM, fol. 183a - 207a.

Mit Ausnahme der Hs « Or. 601 », unsere Hs Z [1], haben wir diese späten Hss bloß für einzelne Stellen herangezogen.

Über den Handschriftenbestand in Äthiopien selbst liegen nur sehr dürftige Nachrichten vor. Ein « Katalog äthiopischer Bücher », der im Jahre 1920 (äth. = 1928/29) von Walda Ḥeruy in Addis Ababā herausgegeben, erwähnt zwar, S. ፲፯, ein **ድርሳን ፡ ዘደረሰ ፡ ሕርያቆስ**, aber erstens ist es nicht sicher, ob es sich hier um das LM handelt [2],

[1] Vgl. unten S. LIII.

[2] Es könnte sich auch um die Homilie des Heryāqos über die Aufnahme Mariens in den Himmel (vgl. oben S. XVIII) handeln, oder gar um das Martyrium Pilati, das ebenfalls als **ድርሳን ፡ ዘደረሰ ፡ ሀርያቆ[ስ]** bezeichnet wird ; vgl. weiter unten S. 112.

und zweitens werden in diesem Katalog bloß Titel oder Namen erwähnt, ohne jede Angabe über die Handschriften, oder auch nur über die Bibliothek, wo man das betreffende Werk zu suchen hat. Antonio Mordini erwähnt in seinem kurzgefaßten Katalog der Klosterbibliothek von Gundegundē [1] ein Exemplar des LM als n. 23 der dortigen Handschriftensammlung.

Die Hss, die wir für unsere Ausgabe des LM gebraucht haben, sind folgende :

Hs A : Bibl. Nat. Paris, Ms Abbadie 80 = Conti Rossini 133, fol. 62a - 71b. Sie enthält bloß die ersten drei Kapitel des LM und bricht IV 1 mitten im Satz ab. Pergamenths mit altertümlicher Schrift, die wohl noch aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts stammen könnte. Auffallend sind die dreieckigen Formen in Buchstaben wie **ወ, ቶ, ቆ, ደ, ጸ** usw. Für den Namen Jesu ist vereinzelt Rotschrift verwendet, nicht aber für den Namen Maria, wie es in späteren Kodizes vielfach Brauch wird. Bei den Zahlzeichen fehlen hier noch der obere und der untere Strich. Der Text ist in ziemlich mechanischer Weise abgeschrieben nach einer Vorlage, die, wie es scheint, nicht überall klar lesbar war. Hie und da kleinere Lücken im Text und geringfügige Korrekturen von späteren Händen. Beschreibung der Hs von A. d'Abbadie, *Catalogue raisonné de manuscrits éthiopiens appartenant à Antoine d'Abbadie*, Paris 1859, 93-94 und C. Conti Rossini, *Notice sur les manuscrits éthiopiens de la collection d'Abbadie*, Paris 1914, 154-155.

Hs B : Bibl. Nat. Paris, Ms Abbadie 91 = Conti Rossini 57. Sammelhandschrift mit einer Anzahl von Wundergeschichten aus den Tā'amra Māryām, den apokryphen Apostelakten, wie sie von E. A. Wallis Budge herausgegeben worden sind [2] und dem äth. Leben des heiligen Onuphrius (**አቡ ፡ ነፍር**). Der vollständige Text des LM findet sich gleich am Anfang, fol. 1a - 28b. Pergamenths, deren erster Teil (fol. 1-76) wohl noch aus dem 15. Jahrhundert stammen dürfte. Nomina sacra in gewöhnlicher Schwarzschrift. Die Zahlzeichen weisen gelegentlich schon Ober- und Unterstrich auf. Der Buchstabe **ወ** ist hier fast viereckig. Die alten Dreiecksformen in Buchstaben wie **መ, ወ, የ, ደ, ጸ** sind noch nicht ganz verschwunden, aber eine unverkennbare Tendenz zur Abrundung macht sich bereits bemerkbar. Die Vokal-

[1] Rassegna di Studi Etiopici 1953 (12), 52.

[2] **መጽሐፈ ፡ ገድለ ፡ ሐዋርያት**, *The Contendings of the Apostles*, London 1899.

bezeichnung bei ዖ und ዎ ist ein kleiner, fast senkrechter Strich. Bei ሎ fehlt noch der Bindestrich, der in unserer Hs A bereits vorkommt. Vereinzelt findet man hier die bekannte Ligatur, Zusammenkoppelung von ግ und ዚ. Wie unsere Hs A, so weist auch B gelegentlich spätere Korrekturen auf ; in der Hs B bestehen sie namentlich in Ausmerzung überschüssiger oder falsch geschriebener Buchstaben. Beschreibung der Hs : *Catalogue raisonné*, S. 101-102 und *Notice*, S. 102-104. Am Anfang eine halbverwischte Rubrikangabe, die wir — mit einigem Vorbehalt — so lesen möchten : **በስቅለት ፡ አርብ ፡ በጌ ፡ ምንባብ**, d. h. Über die Kreuzigung. Lesung für den (Kar)freitag zur Sext.

Hs C : Bibl. Nat. Paris, Ms Abbadie 158 = Conti Rossini 56. Das sogenannte « Kleine Evangelium » oder Mariengeschichte (**ነገረ ፡ ማርያም**), Pergamenths. Schriftduktus einer wohlgeübten Hand des 18. Jh. Das LM, fol. 71a - 84b, wird hier in einem verhältnismäßig guten Text geboten und dürfte aus einer bedeutend älteren Hs abgeschrieben sein. Kapitelanfänge und Name Maria (nicht aber Jesus) in Rotschrift. Weil die Hs die einzige ist, die eine bis zum Schluß durchgeführte Kapiteleinteilung aufweist, haben wir diese in unserer Textausgabe beibehalten. Beschreibung der Hs, *Catalogue raisonné*, S. 169-171 ; *Notice*, S. 99-102.

Hs D : Vatic. Aeth. 151, Pergamenths, 58 Folios, enthält allein das LM. Beschreibung der Hs von Grébaut und Tisserant im Katalog der äth. Hss der Vatikanischen Bibliothek I, 589-591. Sie setzen die Hs ins 17. Jh an ; nach unserer Meinung könnte sie wohl noch aus dem 16. Jh. stammen. Nomina sacra und Doxologien in Rotschrift, aber nicht überall durchgeführt. Auf vielen Seiten am Rande Kritzeleien eines Schülers, meistens nur einzelne Buchstaben. Am oberen Rand findet man, fol. 1a, 17a, 25a und 47a, Wochentage angegeben, und zwar vom Montag bis zum Donnerstag. Wahrscheinlich sind die betreffenden Tage der Karwoche gemeint, an denen das LM abschnittsweise verlesen wurde. Die Folios 10-12 und 14-16 sind unrichtig gezählt und eingebunden worden ; die richtige Reihenfolge ist : 9b, 11a-b, 12a-b, 10a-b, 15a-b, 13a-b, 14a-b. Nach 14b geht der Text weiter auf fol. 16a.

Hs E : Bibl. Nat. Paris, Ms Eth. 104. Pergament. Sammelhs mit Grußgedichten und Zauberformeln, enthält das LM, fol. 39b - 101b. Die Hs wird von Zotenberg ins 16. Jh. angesetzt, aber der Abschnitt, der das LM umfaßt, gehört der Schrift nach wohl eher ins 17. oder gar ins 18. Jh. Beschreibung der Hs, H. Zotenberg, *Catalogue des*

manuscrits éthiopiens de la Bibliothèque Nationale, Paris 1877, 97-98. Nach dem LM enthalten fol. 101b - 104b noch den Anfang des Mariengebetes **አመሠረት ፡ አንቲ ፡ ለኦሊ ፡ ዓለም** (Chaîne, *Répertoire* n. 366), das auch sonst in mehreren Hss überliefert ist. Fol. 44a liest man am oberen Rande den Vermerk : **ሰቆቃወ ፡ ድንግል**. Diese Notiz bezieht sich hier nicht auf das bekannte Mariengedicht dieses Namens, das von P. Chrysostome Hayoz mit franz. Übersetzung und Kommentar herausgegeben worden ist [1], sondern auf den Abschnitt I 17-35 des Lāḥa Māryām.

Hs Z : Brit.Mus. Or. 601 ; vgl. oben S. L. Weil unsere Hs A mit LM IV 1 abbricht, haben wir sie für den restlichen Teil der Textausgabe durch diese Londoner Hs, fol. 117a - 120b, ersetzt. Die Hs selbst ist zwar späten Datums, bietet aber einen verhältnismäßig guten Text und namentlich eine große Anzahl Lesungen, die mit denen unserer zweitältesten Hs B übereinstimmen.

Im Gegensatz zur arabischen Tradition des LM ist der äthiopische Salāmātext ziemlich einheitlich überliefert. Abgesehen von der Hs A, die, wie gesagt, nur für die ersten drei Kapitel in Betracht kommt, läßt sich aus gewissen gemeinschaftlichen Fehlern unserer Hss erkennen, daß sie von einem gemeinsamen Archetypus abstammen. So z. B. :

VI 7, BCDEZ **ወሕይወት ፡ ነፍስከ** für **በሕይወት ፡ ነፍስከ**
VI 8, wo der vordere Teil des Satzes in allen Hss fehlt
VIII 5, BCDEZ **ወይርአዩ** für **ወርእዩ**
VIII 29, BCDZ **ጥብሉላት** ; E **ዘጥብሉላን** für **ጥሉላት**
IX 5, BCDEZ **አነ ፡ ገበርኩ** für **አኮ ፡ ገበርኩ** (oder **አ_ገበርኩ**)
XI 9, fehlt in allen Hss eine Verbalform vor der Präposition **በእንተ**.

Ein Überblick über den Text unter Berücksichtigung des Variantenapparates zeigt, daß, innerhalb der Gruppe BCDEZ, die Hss BCZ einerseits, und DE anderseits wieder enger zusammengehören. Im vierten Kapitel hat in den Versen 7-16 die Ähnlichkeit der Ausdrücke **መጻእኩ ፡ ኀበ ፡ መቃብሪክ ..... እኅሥሥ ፡ ሥጋክ ፡ ወአ_ረክብክዎ** (Vs 7) und **በውስተ ፡ መቃብር ፡ ኀሠሥኩ ፡ ወአ_ረክብኩክ** (Vs 16) in den Hss BCZ eine Auslassung verursacht, wo DE den ungekürzten Text bieten.

[1] P. Chrysostome Hayoz, *Portrait de Marie, Complainte de la Vierge. Deux poésies mariales éthiopiennes inédites* (Diss.) Freiburg (Schweiz) 1956.

Im LM VII 16 sprechen die Hss BCZ von elf, DE hingegen von zwölf Aposteln. Auch sonst haben die Hss BCZ ziemlich viele gemeinschaftliche Lesarten.

Leider fehlen nähere Nachrichten über die Vorgeschichte unserer Handschriften, und namentlich über ihre Herkunft.

VI

DAS MARTYRIUM PILATI

Im sechsten oder siebten Jahrhundert ist schließlich Pilatus unter den Kopten eine volkstümliche Heiligenfigur geworden. Bei den Christen in Mittelägypten kommt um diese Zeit sein Name öfters als Taufname vor [1]. Nach einem Bericht des bekannten Orientmissionars P. Claude Sicard S. J., der längere Zeit in Ägypten tätig war, kam der Name Pilatus noch zu Anfang des 18. Jahrhundert unter den koptischen Christen vor. Er berichtet auch, er habe das Martyrium Pilati am Karfreitag und Karsamstag in den Kirchen verlesen gehört [2].

Die Äthiopier haben das Fest des heiligen Pilatus von den Kopten übernommen und feiern es am 25. Sanē. Die Geschichte des heiligen Pilatus wurde zunächst aus dem Koptischen ins Arabische übersetzt, oder vielmehr, wie es scheint, in verschiedenen Rezensionen bearbeitet [3]. Eine von diesen Rezensionen, und, allem Anschein nach, eine ältere, wurde schließlich auch ins Äthiopische übertragen, vielleicht deshalb, weil sie unter dem Namen Gamaliel in Umlauf war. Die

[1] W. E. Crum, Some further Meletian Documents, Journal of Egyptian Archaeology 1927 (13), 23.

[2] Nouveaux mémoires des missions de la Compagnie de Jésus dans le Levant II (Paris 1717), 149-150.

[3] Das arabische Martyrium Pilati ist nach einer Pariser Hs (Bibl. Nat. Ms Arabe 152, fol. 3a - 49a) mit Einleitung und französischer Übersetzung herausgegeben worden von Emile Galtier im 27. Bd. der Mémoires publiés par les membres de l'Institut Français d'Archéologie Orientale, Kairo 1912, S. 31-103 ; vgl. Graf, GCAL II 488. Die gleiche Pariser Hs ist auch von Mingana herangezogen worden, der im 2. Bd. seiner Woodbrooke Studies, 241-332, das Martyrium mit Einleitung und englischer Übersetzung herausgegeben hat, hauptsächlich nach zwei, in seinem Privatbesitz befindlichen Karschunitexten. Unter den beiden Minganahss steht M. 127 unserer äth. Rezension noch am nächsten.

arabischen Fassungen sind, besonders am Anfang und am Ende, durch allerlei Zusätze erweitert worden. Sie zeigen auch sonst im Vergleich mit der äthiopischen Rezension so viele Abweichungen, daß sie zur Verbesserung unseres Textes, wo er fehlerhaft ist, nicht viel beisteuern können.

Auch diese Geschichte, die ihrem Charakter nach schon fast mehr in die Kategorie der Heiligenlegenden als in die der neutestamentlichen Apokryphen gehört, ist uns überliefert worden als ein Dersān des nämlichen Bischofs Heryāqos, der uns als Tradent des Gamalielevangeliums begegnet ist. Nur daß in dieser Schrift die eigene Arbeit des Homileten noch weniger hervortritt als im LM. Heryāqos scheint sich hier ausschließlich auf das Wiedererzählen einer bestehenden Geschichte zu beschränken. Der in der kirchlichen Literatur der Kopten fast unmerkbare Übergang von der neutestamentlichen Apokryphe in die erzählende Homilie hat hier schon sein definitives Stadium erreicht. Dabei redet Heryāqos nicht einmal in seinem eigenen Namen : die Erzählung, die er uns bietet, soll vom nämlichen Gamaliel stammen, der die unmittelbar nach dem Tode Jesu eingetretenen Ereignisse aus nächster Nähe mitgemacht und dabei sogar eine mehr oder weniger aktive Rolle gespielt haben will. Wie im Gamalielevangelium, so redet auch hier dieser angebliche Gamaliel gelegentlich in der ersten Person. Trotzdem ist es nicht wahrscheinlich, daß wir es bei Pseudo-Gamaliel I und Pseudo-Gamaliel II mit der gleichen Person zu tun haben. Der « Gamaliel » des MP ist wohl noch bedeutend später anzusetzen als der des LM, nämlich in eine Zeit, wo die Pilatuslegende bei den Kopten noch eine Weiterentwicklung durchgemacht hatte, zu der Pseudo-Gamaliel I erst den eigentlichen Anstoß gegeben.

Wie für den Pseudo-Gamaliel des LM, so wird auch für den des MP ein Mitarbeiter erwähnt. Es ist fraglich, ob es derselbe sein soll, der im Kolophon zum LM als « Anifos » auftritt. In Minganas Karschunitexten führt er den Namen « Horus », in der von Galtier herausgegebenen Pariser Hs heißt er Anāyos [1], und in unserem äth. Text Abayos.

Wie im LM der römische Statthalter als Kronzeuge für die Auferstehung Christi hervortritt, so im MP kein geringerer als der römische Kaiser Tiberius. Anderseits aber hat der Verfasser unserer Legende

[1] Mingana, II 244, Fußnote 5, macht bei dieser Namensform aufmerksam auf einen Aeneas, der nach dem Prolog zu den koptischen Acta Pilati zur Zeit der Kaiser Theodosius und Valentinian gelebt haben soll ; vgl. PO 9, 65-66.

Universität Hamburg
Seminar für Afrikanische Sprachen
und Kulturen

eine Tradition gekannt, der gemäß Pilatus von Kaiser Tiberius getötet worden wäre. Ein solches Verhältnis zwischen diesen beiden Zeugen für die grundlegende Wahrheit des christlichen Glaubens mußte den Erzähler in große Schwierigkeit bringen. Wenn Kaiser Tiberius von der Auferstehung und der göttlichen Würde Jesu Christi überzeugt war, wieso konnte er dann Pilatus auf Grund desselben Bekenntnisses bestrafen ? Denn es wird doch auch im MP wiederholt betont, daß Pilatus, wegen seines Glaubens an die Auferstehung Christi, zum Martyrer geworden sei [1]. Dem Erzähler des Martyriums ist es nicht gelungen, diesen klaffenden Widerspruch in annehmbarer Weise zu überbrücken. Und so läßt er denn seinen Pilatus sterben, nicht wegen dessen Glauben an die Auferstehung Christi, den ja Tiberius von ganzem Herzen mit ihm teilt, sondern auf Grund seines eigenmächtigen Vorgehens gegen die Person Christi [2]. Auch sonst gibt es in der Erzählung noch manches, was unausgeglichen bleibt. Im Prolog zum MP heißt es ausdrücklich, daß Pilatus, wie seine Gattin und seine Kinder das Martyrium erlitten haben. Auch im Korpus der Erzählung ist davon gelegentlich die Rede [3]. Tatsächlich spielt wenigstens Procula, die Frau des Pilatus, in den ersten Kapiteln eine nicht unbedeutende Rolle. Dann aber, gegen Ende der Erzählung, verschwindet sie spurlos. Es ist wahr, daß der Abschluß der Geschichte in unserer Hs nicht erhalten ist. Doch Pilatus befindet sich, ohne seine Procula, allein in Rom, wo er die Todesstrafe erleidet. Auch von den Kindern, die angeblich als Blutzeugen sterben sollen, vernimmt man nichts mehr. Ein weiterer unausgeglichener Widerspruch in der Erzählung besteht noch hierin : Das MP erwähnt an mehreren Stellen [4] einen schriftlichen Bericht des Pilatus, den er über das Wirken, den Tod und die Auferstehung Christi nach Rom eingegeben, und den der Kaiser wirklich erhalten hat. Auch hier fußt unser Pseudo-Gamaliel auf einer bereits bestehenden Tradition. Der Abschluß seiner Geschichte setzt aber offenbar voraus, daß dem Kaiser gar kein Bericht zugegangen ist ; vgl. im besondern MP VII 18. Über derartige, für einen Abendländer fast unglaubliche Inkonsequenzen in den koptischen Erzählungen hat sich seinerzeit E. Amélineau verbreitet und seine

[1] MP, Prolog ; II 12, 18, 23-24, 29 ; IV 34, 46, 51.
[2] MP VII 1-21.
[3] MP II 19 und 29.
[4] MP II 2 ff. ; IV 5 ff. ; IV 17 ff.

diesbezüglichen Ausführungen mit Beispielen belegt in der Einleitung zu den zwei Bändchen seiner *Contes et romans de l'Egypte chrétienne*, Paris 1888. Dem koptischen Erzähler ist es um die malerische Einzelepisode zu tun, wobei er den Verlauf der Gesamterzählung bisweilen völlig aus dem Auge verliert.

Das MP gibt sich als eine Fortsetzung der ersten Gamalielerzählung. Die Darstellung der Juden ist die gleiche, die uns im LM begegnet. Auch hier ist Herodes der Hauptschuldige am Tode Jesu. Die Vorliebe des Erzählers für Pilatus ist noch größer als im LM. Als der Statthalter, wegen seines Verhaltens bei der Hinrichtung Jesu, von Kaiser Tiberius zur Rede gestellt wird, antwortet er einfach, er habe damit nach Jesu eigenem Willen gehandelt, MP VII 13. Bei einer Erscheinung des Heilandes an Pilatus im Gefängnis läßt der Erzähler Christus selbst sagen : « Siehe, zu meinen Lebzeiten hast du über mich das Gerichtsurteil gesprochen, nicht weil du es wolltest, sondern damit ich den Willen meines Vaters, der mich gesandt, erfüllen sollte », MP IV 32. Wir finden im MP viele Anspielungen auf Ereignisse, die im LM erwähnt werden : auf die Dornenkrönung und die Kreuzigung Jesu, den Abschiedsbesuch Mariens als Jesus am Kreuze hing, auf die Wiedererweckung des « guten Schächers », MP IV 50. Pilatus wird aufgefordert, sich starkmütig zu zeigen und sich für den Glauben an Christi Auferstehung einzusetzen ; MP IV 51, vgl. LM VII 8. Jesus Christus wird als die Auferstehung für Lebende und Tote bezeichnet ; MP V 28, vgl. LM IX 4. Pilatus bedroht die Juden mit dem künftigen Richterspruch Christi ; MP II 36, vgl. LM VIII 12. Jesus ist für die Toten ein Erwecker und Spender des Lebens ; MP IV 24, vgl. LM IX 5. Und so gibt es im MP noch manches, was sich mit dem LM sachlich oder auch wörtlich berührt. Besonders auffallend sind die Berührungen zwischen MP und dem Anhang zur Gamalielerzählung (LM XI 12-50). Pilatus hat den Gebetsraum der Jerusalemer Juden zerstört ; MP III 2, vgl. LM XI 28. Er soll den Ausspruch getan haben, er anerkenne keinen Kaiser über sich ; MP III 2, vgl. LM XI 27. Pilatus ist auch hier ein Ausländer, ein Ägypter ; vgl. LM XI 27. Die Schilderung der Juden, die ihre Anklagen gegen Pilatus bei Herodes in seiner galiläischen Residenz vorbringen, MP I 38-41, ist geradezu eine Replika von LM XI 25 ff.

Im Kommentar zu LM II 38 haben wir angedeutet, es seien im äth. Text des LM Anzeichen einer älteren Redaktion vorhanden, die von einem zweiten Besuch Mariens auf den Kalvarienberg berichtet

haben müsse. Diese Episode scheint aus irgendeinem Grunde, der uns nicht mehr ersichtlich ist, im LM später ausgemerzt zu sein. Aber eine Anspielung darauf liegt wahrscheinlich noch vor im MP IV 42.

Von heterodoxen Lehrmeinungen ist auch beim zweiten Pseudo-Gamaliel nichts zu spüren. Nur enthält MP III 40 eine beiläufige Äußerung der Procula, die an den Millenarismus anklingt. Und VII 8-9 haben wir ein Wort des Pilatus, das ursprünglich vielleicht aus gnostischer Quelle stammt. Unter den sonstigen Apokryphen späteren Datums, die sich mit Pilatus und seinem Schicksal befassen, scheint die kleine Schrift, die für gewöhnlich als Paradosis Pilati zitiert wird [1], mit unserem MP noch am nächsten verwandt.

Das äthiopische Martyrium Pilati ist offenbar aus dem Arabischen übersetzt worden, und zwar, wie es scheint, in ziemlich früher Zeit, vielleicht sogar von der Hand desselben Metropoliten Abbā Salāmā, dem auch die äth. Übersetzung des LM zugeschrieben wird. Die Syntax mutet manchmal unäthiopisch an, und gelegentlich ist sie recht verworren und undurchsichtig.

Wir haben nur ein einziges Exemplar des äth. MP auffinden können, und zwar unter den Überresten eines alten Synaxars, das wohl noch aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts stammen dürfte. Eine später eingetragene Notiz [2] besagt zwar, diese Hs sei unter Negus Nāʿod (1494-1508) geschrieben worden, aber diese Notiz wird von Wright mit Recht, wie uns scheint, für unhistorisch gehalten. Die Hs selbst weist, wenigstens soweit das MP in Betracht kommt, ziemlich eindeutige Anzeichen einer älteren Schrift auf. Für die Nomina sacra wird hier noch keine Rotschrift verwendet, bei den Numeralia fehlen die obern und untern Klammern. Alte dreieckige Formen, namentlich bei Buchstaben wie ጠ, በ, የ, ደ, ጸ, ፀ, ቀ und ፈ. Das ጠ ohne Bindestrich zwischen der rechten und linken Hälfte. Anderseits hat hier die Vokalbezeichnung in ሎ bereits einen Bindestrich, aber wir haben schon öfters beobachtet, daß Anwesenheit oder Abwesenheit des Querstriches zwischen Grundbuchstabe und Vokalbezeichnung in ሎ ein paläographisches Kriterium bietet, daß nur mit Umsicht zu handhaben ist.

Das Synaxar, von dem hier die Rede ist, würde wohl eine nähere Untersuchung verdienen. Es war ursprünglich eine sehr schwere Pergamenthandschrift von großem Format, etwa $45\,{}^{1}/_{2} \times 31\,{}^{1}/_{4}$ cm, von

[1] Tischendorf ²1876, 449-455 ; de Santos, 520-526.
[2] Vgl. Wright, 161-162.

der 345 Folios erhalten sind. Sie sind jetzt aufgeteilt auf die beiden Hss « Or. 689 » und « Or. 690 » des Britischen Museums. Die Lesung für den 25. Sanē ist eben unser « Martyrium Pilati », das sich in der Hs Or. 690 von fol. 97b auf fol. 108b erstreckt und dann mitten im Satz abbricht indem das Weitere verloren gegangen ist. Eine Beschreibung der Hs gibt W. Wright, *Catalogue of the Ethiopic Manuscripts in the British Museum acquired since the year* 1847, London 1877, 159-162 Der Schreiber hat einen festen, deutlichen Duktus, aber nicht selten läßt er Buchstaben aus. Auch für Rechtschreibung hat er nicht viel Sinn und zeigt manchmal Mangel an Folgerichtigkeit. So schreibt er z. B., MP I 29, **ሀየንቲክ** und gleich darauf die übliche Form **ሀየንቱክ**. Den Eigennamen Cäsar schreibt er meistens **ቄሳር**, aber gelegentlich auch **ቂሳር**. Als Imperativ der Verbalform **ተመክሪ** schreibt er, V 29, **ተመክፍ**, dann gleich darauf, Vs 30, die Intensivform **ተመክፍ**. Hier ist man natürlich geneigt, in Vs 29 einen einfachen Schreibfehler anzunehmen, aber in anderen Fällen ist nicht immer leicht zu entscheiden, ob es sich um unerhebliche Verschreibungen handelt oder um archaische Formen, die früher einmal im Geʿez wirklich in Gebrauch waren. Einzelne sinnstörende Fehler sind von einem Revisor berichtigt worden, der auch ausgelassene Buchstaben eingefügt und, entweder im Text oder am Rande, die Zahlzeichen mit den später üblichen Ober- und Unterklammern versehen hat.

Weil uns nur diese einzige Hs zur Verfügung stand, haben wir ihren Text möglichst genau abgedruckt, auch da, wo wir in Bezug auf seine Richtigkeit einige Bedenken hatten. Bloß die offensichtlichen Versehen haben wir stillschweigend verbessert. Wo es aus irgend einem Grunde angebracht schien, haben wir aber auch in solchen Fällen die Lesung der Hs in den Fußnoten vermerkt. Mit Korrekturen auf Grund der arabischen Rezensionen haben wir gemeint, sehr sparsam umgehen zu müssen, und Fälle dieser Art haben wir in den Anmerkungen verzeichnet.

Das MP weist in unserer Hs keine Einteilung in Abschnitte oder Kapitel auf. Bloß zur bequemeren Verweisung auf Einzelstellen haben wir eine Einteilung in Kapitel und Verse vorgenommen.

DIE MARIENKLAGE

ላሐ ፡ ማርያም ።

በስመ ፡ አብ ፡ ወወልድ ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ አሐዱ ፡ አምላክ ። ድርሳን ፡ ዘደ
ረሰ ፡ አባ ፡ ሀርያቆስ [1] ፡ ኤጲስ ፡ ቆጶስ ፡ ዘሀገረ ፡ በህንሳ [2] ፡ በእንተ ፡ ክብራ ፡
ለድንግል ፡ ንጽሕት ፡ ማርያም ፡ በእንተ ፡ ላሓ ፡ በእንተ ፡ ስቅለተ ፡ ወልዳ ፡
ወጎበ ፡ መቃብሩ ፡ ሶበ ፡ ሖረት ፡ ወኢረከበት ፡ ሥጋሁ ፡ በዕለተ ፡ ትንሣኤ
ሁ [3] ፡ ሶበ ፡ ተንሥአ ፡ እምውታን ።

በሰላመ ፡ እግዚአብሔር [4] ።
ጸሎታ ፡ የሀሉ ፡ ምስሌነ [5] ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ።

ይቤ ፡

[ክፍል ፩]

1 ብካዩ ፡ ለያዕቆብ ፡ ሊቀ ፡ አበው ፡ ተሐደሰ ፡ ዮም ።
2 አፍቁራንየ ፡ ለምንት ፡ ኢትበኪ ፡ ማርያም ፡ ድንግል ፡ ላዕለ ፡ ወልዳ ፡
ፍቁር ፡ ዘፀንሰቶ ፡ በድንግልናሃ ።
3 ለምንት ፡ ኢትበኪ ፡ ማርያም ፡ ድንግል ፡ ላዕለ ፡ ዘሐመት ፡ ቦቱ [6] ።
4 ለምንት ፡ ኢትበኪ ፡ ማርያም ፡ ድንግል ፡ ላዕለ ፡ ዘወሀበቶ ፡ ጥበ ፡ ድንግ
ልናዊ [7] ።
5 ለእመ ፡ ኢትበኪ [8] ፡ ማርያም ፡ ድንግል ፡ በእንተ ፡ ጎል ፡ ዘቤተ ፡ ልሔም ፡
ለምንት ፡ ኢትበኪ ፡ ላዕለ ፡ ወልዳ ፡ ፍቁር ፡ በእንተ ፡ ዘጸረቶ ፡ ፱አውራጎ ።

---

[1] A : ጎርያቆስ ; D : ሕርያቆስ [2] A : ብህንሴ ; CD : ብህንሳ ; E : ብንህሳ
[3] BC *add* ቅድስት [4] A *add* አብ [5] Hier wird in mehreren Hss ein Eigenname eingeschaltet, zum Teil später wieder ausgemerzt [6] A : ዘአልቦ ፡ ዘሐመት ፡ ቦቱ ; D *om* [7] ADE *add* ውስተ ፡ አፉሁ ፡ አምላካዊ (A : ለአምላካዊ) [8] ABC : ለምንት ፡ ኢትበኪ ; E : ለምንት ፡ ዘኢትበኪ ፡ ማርያም ፡ ድንግል ፡ በእንተ ፡ እገለ ፡ በቤተ ፡ ልሔም

DIE MARIENKLAGE

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, des einzigen Gottes. Homilie verfaßt von Abbā Heryāqos, Bischof der Stadt Bahnesā, zu Ehren der reinen Jungfrau Maria, über ihre Klage zur Kreuzigung ihres Sohnes und bei seinem Grabe, als sie, am Tage seiner Auferstehung von den Toten, hingegangen war und seinen Leib nicht fand.

Im Frieden Gottes !
Ihre (Mariens) Fürbitte sei mit uns immerdar, Amen !

Er sagte :

[KAP. I]

I. 1-16 : Exordium der Homilie.

1. Das Weinen des Patriarchen Jakob wird heute erneuert !

2. O meine Geliebten ! Warum sollte die Jungfrau Maria nicht weinen über ihren geliebten Sohn, den sie in ihrer Jungfräulichkeit empfangen hatte ?

3. Warum sollte die Jungfrau Maria nicht weinen über Ihn, um dessentwillen sie gelitten hatte ?

4. Warum sollte die Jungfrau Maria nicht weinen über Ihn, dem sie die jungfräuliche Brust gereicht hatte ?

5. Hat die Jungfrau auch nicht geweint über die Krippe von Bethlehem, weshalb sollte sie (jetzt) ihren geliebten Sohn nicht beweinen, den sie neun Monate getragen hatte ?

6 ለእመ ፡ ኮነት ፡ ራሔል ፡ ትበኪ ፡ ላዕለ ፡ ውሉዳ ፡ ዘኢሰዐመቶሙ ፡ ግሙራ ፤ ማርያም ፡ ድንግል ፡ ለምንት ፡ ኢትበኪ ፡ ላዕለ ፡ ዘጸረቶ ፡ ውስተ ፡ ሕፅና ፡ በከመ ፡ ኵሉ ፡ ሰብእ [1] ።

7 ለእመ ፡ ኮነት ፡ ራሔል ፡ ትበኪ ፡ ላዕለ ፡ ውሉድ ፡ ዘኢጐየት ፡ ቦሙ ፡ እመካን ፡ ኀበ ፡ መካን ፡ ለምንት ፡ ኢትበኪ ፡ ድንግል ፡ ላዕለ ፡ ወልዳ ፡ ዘጐየት ፡ ቦቱ ፡ እምሀገር ፡ ኀበ ፡ ሀገር ።

8 ለእመ ፡ ኮነት ፡ ራሔል ፡ ትበኪ ፡ ላዕለ ፡ ውሉድ ፡ ዘኢርእየት ፡ መቃብሪሆ ሙ ፡ ግሙራ ፡ ለምንት ፡ ኢትበኪ ፡ ማርያም ፡ ድንግል ፡ ላዕለ ፡ አንቀጸ ፡ መቃ ብር ፡ ዘወልዳ ፡ ዋሕድ ።

9 ተሐደሰ ፡ ዮም ፡ ብካዩ ፡ ለአረጋዊ ፡ ሠናይ [2] ፡ እምኀበ ፡ ወለት ፡ ድንግል ።

10 ኢርእየ ፡ ያዕቆብ ፡ ኀበ ፡ ዮሴፍ ፡ ሶበ ፡ አሰርዎ ፡ አኀዊሁ [3] ፡ ወድን ግልሰ ፡ ርእየቶ ፡ ለወልዳ ፡ እንዘ ፡ ቅንው ፡ ላዕለ ፡ መስቀል [4] ።

11 ኢርእየ ፡ ያዕቆብ ፡ ኀበ ፡ ዮሴፍ ፡ እንዘ ፡ ውእቱ [5] ፡ ውስተ ፡ ግብ ፡ ርኀብ [6] ፡ ከመ ፡ ይብኪ ፡ ላዕሌሁ ፡ ወድንግልሰ ፡ ርእየቶ ፡ ለወልዳ ፡ እንዘ ፡ ስቁል ፡ ማእከለ ፡ ጉባኤ [7] ፡ አይሁድ ።

12 ኢርእየ ፡ ያዕቆብ ፡ ኀበ ፡ ዮሴፍ ፡ እንዘ ፡ ያዐርቅዎ [8] ፡ አኀዊሁ ፡ ወድን ግልሰ ፡ ርእየቶ ፡ ለወልዳ ፡ እንዘ ፡ ዕሩቅ ፡ ማእከለ ፡ አይሁድ ፡ ኀጡአነ ፡ ምክር ።

13 ኢርእየ ፡ ያዕቆብ ፡ ኀበ ፡ ዮሴፍ ፡ እንዘ ፡ ይሠይጥዎ ፡ አኀዊሁ ፡ በሠ ብሩር ፡ ወድንግልሰ ፡ ርእየቶ ፡ ለወልዳ ፡ እንዘ ፡ ይሠይጦ ፡ ይሁዳ [9] ፡ በ፴ ብሩር ።

14 በደመ ፡ በዕድ ፡ በከየ ፡ ላዕሌሁ [10] ፡ ወበልብስ ፡ ሥጡጥ ፡ ዘኢሠጠጥዋ ፡ አራዊት ፤ ወደምስ ፡ አምላካዊት ፡ ዮም ፡ ውሑዝ ፡ ላዕለ ፡ ኰኵሕ ፡ ዘትበኪ ፡ ድንግል ፡ በእንቲአሁ ፡ ወበዕድ ፡ ልብስ ፡ ዘርእቶ ፡ ድንግል ፡ ዮም ፡ ዘአልበስዎ ፡ ለወልዳ ፡ ወኮኑ [11] ፡ ይትካፈሉ ፡ አልባሲሁ ፡ በበይናቲሆሙ ።

15 አኀዊሁ ፡ ለዮሴፍ ፡ በከዩ ፡ ወተነስሑ [12] ፡ ሶበ ፡ ሚጥዎ ፡ ለእኁሆሙ ፤ ወደቂቀ ፡ እስራኤል ፡ ኢበከዩ ፡ ሶበ ፡ ሚጥዎ ፡ ለእግዚአሙ ።

16 ደቂቀ ፡ ያዕቆብ [13] ፡ ተፈሥሑ ፡ ሶበ ፡ ነግሠ ፡ እኁሆሙ ፡ ወአይሁድሰ ፡ ኢተፈሥሑ [14] ፡ ሶበ ፡ ተንሥአ [15] ፡ እግዚአሙ ፡ እምውታን ።

---

[1] DE *om* በከመ ፡ ኵሉ ፡ ሰብእ [2] BCE : ባዕለ ፡ ጽሕም ፡ ሠናይ ; D : ላዕለ ፡ ጽሕም ፡ ሠናይ [3] A : እንዘ ፡ ውእቱ ፡ እሙር ፡ ዘአሠርዎ (manu post. አኀዊሁ) እደዊሁ [4] A : ዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ; B : ላዕለ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል [5] D : እሱር [6] B *om* [7] Man beachte das Wortspiel ግብ ... ጉባኤ [8] B : የኅርግዎ ; E : ያኅርግዎ [9] D : ይሠይጥዎ ፡ አይሁድ [10] A : ለሊሁ [11] D : ወኮሉ ፡ ኮኑ [12] AB : ወተነስሑ ; D : ወተናስሑ ; E *om* [13] C : እስራኤልሰ [14] D : ቈጸሩ ፡ ገጸሙ [15] A : ነግሠ

6. Hatte Rachel geweint über ihre Kinder, die sie niemals umarmt hat, warum sollte die Jungfrau Maria nicht weinen über Ihn, den sie nach allgemein menschlichem Brauch in ihrem Mutterschoß getragen hat ?

7. Hatte Rachel geweint über Kinder, mit denen sie nicht von Ort zu Ort geflüchtet war, warum sollte die Jungfrau nicht weinen über ihren Sohn, mit dem sie geflohen war von Land zu Land ?

8. Hatte Rachel geweint um Kinder, deren Grab sie nie gesehen, warum sollte die Jungfrau Maria nicht weinen an der Grabespforte ihres einzigen Sohnes ?

9. Heute wird das Weinen des frommen Greises erneuert von (seiner) Tochter, der Jungfrau !

10. Jakob hatte Joseph nicht gesehen, als seine Brüder ihn fesselten, die Jungfrau aber sah ihren Sohn, als Er ans Kreuz genagelt war.

11. Jakob hatte Joseph nicht gesehen, um ihn zu beweinen, als er hungerte in der Grube, die Jungfrau aber sah ihren Sohn inmitten einer Menge von Juden hängen.

12. Jakob hatte Joseph nicht gesehen, als ihn seine Brüder entkleideten, die Jungfrau aber sah ihren Sohn entblößt zwischen den wahnsinnigen Juden.

13. Jakob hatte Joseph nicht gesehen, als ihn seine Brüder um zwanzig Silberstücke verkauften, die Jungfrau aber sah ihren Sohn, als Judas Ihn verkauft hatte um dreißig Silbermünzen.

14. Jakob weinte über fremdes Blut und über ein zerfetztes Kleid, das wilde Tiere nicht zerrissen hatten. Heute aber ist es göttliches, über den Felsen vergossenes Blut, um das die Jungfrau weint ! Wohl war, was die Jungfrau heute zu sehen bekam, ein fremdes Kleid, das man ihrem Sohne angezogen hatte ; seine (eigenen) Kleider verteilten sie unter sich !

15. Josephs Brüder weinten und empfanden Reue, als sie ihren Bruder verkauft hatten ; die Söhne Israels aber weinten nicht, als sie ihren Herrn verkauft hatten.

16. Die Söhne Jakobs haben sich gefreut, als ihr Bruder König geworden war. Die Juden aber freuten sich keineswegs, als ihr Herr von den Toten auferstand.

17 በአማን ፡ አድንግል ፡ ንጽሕት ፡ ላሕኪ ፡ ጥዑም ፡ ላዕለ ፡ ወልድኪ (1) ፡ ወቃልኪ ፡ ሠናይ ፡ ማእከለ ፡ መላእክት ፡ ሶበ ፡ ዜነዉኪ (2) ፡ ወይቤሉኪ (3) ፡ አማርያም ፡ ለምንት ፡ ትነብሪ ፡ ወምንተ ፡ ትገብሪ ፤ ናሁ ፡ ለወልድኪ ፡ አቀምዎ ፡ ቅድመ ፡ መኰንን ፤ ይኴንንዎ ፡ ወይሜንንዎ ፡ ሊቃናተ ፡ አይሁድ (4) ።

18 አማርያም ፡ ለምንት ፡ ትነብሪ ፡ ወምንተ ፡ ትገብሪ ፤ ናሁ ፡ ወልድኪ (5) ፡ ውስተ ፡ ዐውደ ፡ ፍትሕ (6) ፡ እንዘ ፡ ያዐርቅዎ ፡ እምልብሱ ፡ ክቡር ።

19 አወለተ ፡ ኢያቄም (7) ፡ ለምንት ፡ ትነብሪ ፡ ወምንተ ፡ ትገብሪ ፤ ናሁ ፡ ወልድኪ ፡ ይጸውር ፡ መስቀሎ ፡ ባሕቲቱ ፡ ውስተ ፡ መርሐባ ፡ ለኢየሩሳሌም ፡ ወአልቦ (8) ፡ ዘይቀርብ ፡ ኀቤሁ ።

20 አርግብ ፡ ዘሐና ፡ ለምንት (9) ፡ ትነብሪ ፡ ወምንተ ፡ ትገብሪ ፤ ናሁ ፡ ወልድኪ ፡ ውስተ ፡ መካነ ፡ ቀራንዮ ፡ እንዘ ፡ ይሰቅልዎ ።

21 አዘርአ ፡ ዳዊት ፡ ለምንት ፡ አልዐልዎ ፡ ለወልድኪ ፡ ላዕለ ፡ መስቀል ።

22 በአማን ፡ አእግዝእትየ ፡ ድንግል ፡ ላሕኪ ፡ ጥዑም (10) ፡ ውስተ ፡ ቤተ ፡ ዮሐንስ ፡ እንዘ ፡ ትብሊ ፡ አለዝንቱ ፡ ዜና (11) ፡ መሪር ፡ ዘበጽሐ ፡ ኀቤየ ፡ ዮም ፤ ይመርር ፡ እምዘዜነዎሙ ፡ ለኢዮብ ፡ ወለያዕቆብ ፡ እስራኤል ።

23 አለዝንቱ ፡ ዜና ፡ እኩይ (12) ፡ ዘመጽአ ፡ ኀቤየ ፡ ዮም ። አወልድየ ፡ የዐብ ፡ እምዘዜነውዎ ፡ ለሎጥ ፡ ሶበ ፡ አወዐዩ ፡ ሀገሮ ።

24 አለዝንቱ ፡ ስብከት ፡ አሕማሚት (13) ፡ ዘበጽሐት ፡ ኀቤየ ፡ ዮም ። አወልድየ ፡ የዐቢ ፡ እምዘዜነዎ ፡ በሞተ (14) ፡ ኀያላን ፡ እስራኤል ።

25 አለዝንቱ ፡ ዜናዊ ፡ ዘመጽአ ፡ ኀቤየ ፡ በዝንቱ ፡ ዜና ፡ እኩይ (15) ።

26 አወልድየ ፡ ናሁ ፡ ፴ዓመት ፡ እንዘ ፡ ትናገዘኒ ፡ ወኢተክህለኒ ፡ እገሥጾከ ፡ ወኢመነንኩከ (16) ፡ አሐተ ፡ ዕለተ ፡ እስከ ፡ መጽአ ፡ ዜናከ ፡ ኀቤየ ፡ ዮም (17) ።

27 አወልድየ ፡ ይእቲ ፡ ሰሎሜ ፡ ጥንቱ ፡ ለኵሉ ፡ ሐዘንየ ።

28 አንሰ ፡ ኢወፃእኩ (18) ፡ እምቤትየ ፡ ከመ ፡ እርአዮ ፡ ለመኰንን ፡ ግሙራ ፡ ወኢይቀውም ፡ ቅድመ ፡ ፊታሒ (19) ፡ ወኢርኢኩ ፡ ሰራቂ ፡ እንዘ ፡ ይመትሩ ፡ ርእሶ ፡ ወኢፈያታዊ ፡ አመ ፡ ይቀትልዎ (20) ፡ ወኢርኢኩ ፡ ቀራንዮ ፡ ግመራ ፡ ወኢያአምር ፡ መካነ ፡ ጎልጎታ ።

(1) ABCD : ላዕለ ፡ መቃብረ ፡ ወልድኪ ; E : ላዕለ ፡ ወልድኪ ፡ በውስተ ፡ መቃብሩ (2) A *om* ወቃልኪ . . . ዜነዉኪ (3) A : አመ ፡ ይብሉኪ (4) A : ሊቃን ፡ ካህናት ፡ ወአይሁድ ; C : ሊቃን ፡ ካህናተ ፡ አይሁድ ; D *add* ለኢየሱስ (5) A *add* ይቀውም (6) C : ውስተ ፡ ዐውደ ፡ መስፍን ፡ ውስተ ፡ ፍትሕ (7) C *om* ኦወስተ ፡ ኢያቄም (8) A : አልቦ ; C : ወአልቦ ፡ አሐዱ (9) ABDE : አንቲ (10) C *add* ዮም (11) BC : ዜናዊ (12) A : ኦዜናዊ ፡ እኩይ ; C : ኦለዝንቱ ፡ ዜናዊ ፡ እኩይ (13) CE : አሐማሚት (14) E : በምድረ (15) C : ዜናዊ ፡ እኩይ (16) ABC : ወኢ አመንኩ[ከ] (17) C *add* የአኪ ፡ እምኵሉ ፡ ኃዘናት (18) C : ኢይወፅእ (19) A : ፍትሕኒ (20) BC : ከመ ፡ ይቅትልዎ ; D : ከመ ፡ ይቀትልዎ

I. 17-35 : Erste Klage der Jungfrau.

17. O reine Jungfrau, wahrlich rührend war deine Klage über deinen Sohn ! Ergreifend war deine Stimme inmitten der Botschafter, als sie dir Kunde brachten und dir sagten : O Maria, was sitzest du und was machst du ? Siehe, man hat deinen Sohn vor den Landpfleger gestellt ; man spricht Ihm das Urteil und die Führer der Juden geben Ihn preis.

18. O Maria, was sitzest du und was machst du ? Siehe, dein Sohn (steht) im Kreise des Gerichts ; sein Ehrenkleid hat man Ihm ausgezogen.

19. O Tochter Joachims, was sitzest du und was machst du ? Siehe, dein Sohn schleppt sein Kreuz allein über Jerusalems Straße, und es nähert sich Ihm kein Mensch.

20. O du Taube Annas, was sitzest du und was machst du ? Siehe, dein Sohn an der Schädelstätte, sie schlagen Ihn ans Kreuz !

21. Warum, o Tochter Davids, haben sie deinen Sohn am Kreuze emporgezogen ?

22. O Jungfrau, meine Herrin, wirklich herzergreifend ist deine Klage im Hause des Johannes, wo du sprichst : Oh, welche bittere Kunde hat mich heute erreicht ! Bitterer ist sie als die, welche Job oder Jakob-Israel angesagt wurde !

23. Welche leidvolle Botschaft kam mir heute zu ! Oh mein Sohn, schlimmer ist sie, als was man Loth berichtete, damals als man seine Stadt in Asche gelegt hatte !

24. O leidvolle Nachricht, die heute bei mir eintraf ! O mein Sohn, böser ist sie, als was man berichtete beim Tode der Helden Israels.

25. Oh, dieser Botschafter, der mir diese Trauernachricht überbracht hat !

26. O mein Sohn, siehe : dreißig Jahre lang warst Du mein Trost. Niemals sah ich mich veranlaßt Dich zu tadeln. Nie hatte ich Dich, auch nur für einen einzigen Tag, verlassen, als diese Nachricht von Dir mich heute erreichte.

27. O mein Sohn, Salome war der Anfang aller meiner Trauer !

28. Nie hatte ich mein Haus verlassen, um mir den Landpfleger anzusehen. Nie bin ich vor einem Richter gestanden. Ich habe nie zugesehen, wenn ein Dieb enthauptet oder ein Räuber getötet wurde ; weder die Schädelstätte noch Golgotha habe ich jemals kennen gelernt.

29 ወኢቆምኩ ፡ ኀበ ፡ እለ ፡ ይትበአሱ [1] ፡ ዘልፈ ፡ አወልድየ ፡ ወኢርኢኩ ፡ ፍትሐ ፡ እኩየ ፡ ወኢቆምኩ ፡ ውስተ ፡ ማኅበረ [2] ፡ ፍትሕ ፡ ለዝሉፉ ፡ አወልድየ ፡ ወኢያእምር ፡ ዐመፃ ፡ ዘገብሩ ፡ ብከ ።

30 አንሰ ፡ ውስተ ፡ ቤተ ፡ ዮሐንስ [3] ፡ ወአንተሰ ፡ ውስተ ፡ ዐፀደ ፡ ሐና ፡ ሊቀ ፡ ካህናት [4] ።

31 ዜናከ ፡ መሪር ፡ አፍቁርየ ፡ ዮም ፡ አእተተ ፡ ሐዘነ ፡ ድክትምናየ ። ዜናከ ፡ መሪር ፡ አወልድየ ፡ ዮም ፡ አእተተ ፡ እምኔየ ፡ ግዕዝየ [5] ።

32 ዜነውኒ ፡ በልደትከ ፡ በናዝሬት ፡ ወይእዜኒ ፡ ዜነዉኒ ፡ በገሠየ ፡ ዜና ፡ እኩየ ፡ በኢየሩሳሌም ። በጽሐኒ ፡ ስብከተ ፡ [ልደትከ] ፡ በቤተ ፡ ዮሴፍ ፡ ወይእዜኒ ፡ በጽሐኒ [6] ፡ ዜና ፡ ሞትከ ፡ በቤተ ፡ ዮሐንስ ።

33 አፍቁርየ ፡ አንሰ ፡ ነበርኩ [7] ፡ እንዘ ፡ እትፌሣሕ ፡ በልብየ ፡ ወእቤ ፡ ኵሎ ፡ ዕለተ ፡ ጌሰመ ፡ ይበጽሕ ፡ ፋሲካ ፡ ከመ [8] ፡ ንግበር ፡ በዓለነ [9] ፡ ወንትመየጥ ፡ ኀበ ፡ ሀገርነ ።

34 ወበጽሐኒ ፡ ፋሲካ ፡ አወልድየ ፡ ፍቁር ፡ በብካይ ፡ ወሐዘን ፤ በዓልየ ፡ ተመይጠ ፡ በላሕ ፡ ፋሲካየ ፡ በሕማመ ፡ ልብ ።

35 ዘንተ ፡ ላሐ ፡ ኮነት ፡ ድንግል ፡ እንዘ [10] ፡ ትገብር ፡ በቤተ ፡ ዮሐንስ ፡ ሶበ ፡ አምጽኡ [11] ፡ ኀቤሃ ፡ ዜና ፡ በእንተ ፡ ወልዳ ።

36 ወኮነት ፡ ተኀሥሥ ፡ ፩እምሐዋርያት ፡ ንጹሓን [12] ፡ ከመ ፡ ይሖር ፡ ምስሌሃ ፡ ወኢረከበት [13] ፡ እስመ ፡ ጐዩ ፡ ኵሎሙ ፡ ወኀደግዎ ፡ [ለኢየሱስ] ፡ እም ፍርሀተ ፡ አይሁድ ።

37 ወሐተተት ፡ በእንተ ፡ ጴጥሮስ ፡ ከመ ፡ ይሖር ፡ ምስሌሃ [14] ፡ ወይቤልዋ ፡ ውእቱሰ ፡ ክሕዶ ፡ ለወልድኪ ፡ ወይቤ ፡ ኢያእምሮ ፡ በእንተ ፡ ፍርሀተ ፡ ሊቃነ ፡ ካህናት ፡ ወሖረ [15] ፡ ወተኀብአ ።

38 ሐተተት ፡ በእንተ ፡ ያዕቆብ ፡ እኁሁ ፡ ለእግዚእነ ፡ ወነገርዋ ፡ ከመ ፡ ጐየ ፡ ወኀደገ ፡ ልብሰ ፡ በደብረ ፡ ዘአኀዝዎ ።

39 ወነሠሠቶ ፡ ለእንድርያስ ፡ ወይቤልዋ ፡ እስመ ፡ ውእቱሰ ፡ ኢመጽአ ፡ ምስሌሁ [16] ፡ ውስተ ፡ ሀገር ፡ ወከማሁ ፡ ጐየ ፡ ቶማስ ።

---

[1] A : ተበአሱ [2] E : መካነ [3] BCD *add* ኦወልድየ ፡ ፍቁርየ [4] A : ካህናት ፡ ሐና ፡ ወቀያፋ ; B *om* ሐና [5] C : ግዕዝንየ [6] D *add* ካዕበ [7] A *add* ኵሎ ፡ መዋዕለ [8] E *om* ከመ [9] A : በዓለ [10] BCD *om* እንዘ [11] D : በጽሐ ; E : መጽአ [12] A : ተኀሥሥ ፡ እምኀበ ፡ ወልዳ ፡ ሐዋርያተ ፡ ንጹሓን [13] A : ወኪረከበቶሙ [14] D : ወይትልዋ [15] D : ወኢሖረ ; E : ወሐራ [16] E : ምስሌሆሙ

29. Auch habe ich mich nie aufgehalten bei denen, die Streitigkeiten hatten. O mein Sohn, ich habe nie ein ungerechtes Urteil mitangesehen, war nie bei einer Gerichtsversammlung, o mein Sohn, und verstehe auch das Unrecht nicht, das man Dir angetan.

30. Ich selbst befand mich im Hause des Johannes, Du aber im Vorhofe des Erzpriesters Annas.

31. O mein Geliebter, die kummervolle Nachricht über Dich hat meinen Schmerz über den Tod meines Vaters und meiner Mutter verdrängt. O mein Kind, die schmerzvolle Kunde über Dich hat mich ganz aus der Fassung gebracht.

32. Die Ankündigung Deiner Geburt brachte man mir in Nazareth ; hier in Jerusalem traf mich jetzt eine böse Nachricht. Die Verkündigung [Deiner Geburt] habe ich im Hause Josephs erhalten, nun erhielt ich im Hause des Johannes die todesschwangere Nachricht über Dich.

33. O mein Geliebter, da freute ich mich nun immerfort in meinem Herzen. Den ganzen Tag hindurch sagte ich mir : Morgen kommt das Osterfest, daß wir unsere Feier begehen und zurückkehren nach unserer Stadt.

34. O mein geliebter Sohn, es kam aber für mich ein Osterfest mit Weinen und Trauer ; mein Fest wurde in Wehklage verwandelt, mein Ostern in Herzeleid !

35. So die Klage, welche die Jungfrau vorbrachte im Hause des Johannes, als man ihr die Nachricht über ihren Sohn gebracht hatte.

I. 36-44 : Maria und die Apostel.

36. Sie suchte einen der heiligen Apostel zur Begleitung, fand aber keinen, weil alle geflohen waren ; sie hatten Ihn im Stich gelassen aus Angst vor den Juden.

37. Sie suchte Petrus, daß er mit ihr gehen sollte, aber man sagte ihr : Dieser hat deinen Sohn verleugnet und gesagt : Ich kenne Ihn nicht ! – weil er sich fürchtete vor den Erzpriestern. Er ist fort und hat sich verborgen.

38. Dann suchte sie Jakobus, den Bruder unseres Herrn, aber man sagte ihr, er sei geflohen und habe auf dem Berge sein Kleid, an dem man ihn festhielt, zurückgelassen.

39. Dann suchte sie Andreas, aber man sagte ihr : Der ist nicht mit Ihm in die Stadt gekommen. Und Thomas hat gleichfalls die Flucht ergriffen.

40 ወሐተተት ፡ በእንተ ፡ በርተሎሜዎስ ፡ ወነገርዋ ፡ ከመ ፡ ውእቱ ፡ ጐየ ፡ እምነ [1] ፡ ኵሉ ፡ አኀቂሁ ።

41 ወሐተተት ፡ በእንተ ፡ ፊልጶስ ፡ ወይቤልዋ [2] ፡ ውእቱ ፡ ሶበ ፡ ርእየ ፡ ጸዳለ ፡ ፓናት [3] ፡ ወመጎትው ፡ ጐየ ፡ ፈሪሆ ።

42 ወሐተተት ፡ በእንተ ፡ ያዕቆብ ፡ እኁሁ ፡ ለዮሐንስ ፡ ወነገርዋ ፡ ከመ ፡ ውእቱ [4] ፡ ኢቆመ ፡ አሐተ ፡ ጊዜ ።

43 ወሐተተት ፡ በእንተ ፡ ማቴዎስ ፡ ወይቤልዋ ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ ፈርሀ ፡ እምአይሁድ ፡ ወሊቃነ ፡ ካህናት ፡ ውእቱ ፡ ፈድፋደ ፡ እምኵሉ ፡ ውእቶሙሰ [5] ፡ ይጸልእዎ ፡ በእንተ ፡ ዘከነ ፡ ይነሥእ ፡ እምኔሆሙ ፡ ጸባሕተ ፤ ወጐየ ፡ በጽል መተ ፡ ሌሊት ።

44 ወሐተተት ፡ ብእንተ ፡ ኵሎሙ ፡ ወኢረከበት ፡ ፩እምኔሆሙ ፡ ዘእንበለ ፡ ዮሐንስ ፡ ዘሖረ ፡ ምስሌሃ ፡ ኀበ ፡ ቀራንዮ ፡ ወጎልጎታ [6] ።

45 ወድንግልሰ ፡ ተመይጠት ፡ ኀበ ፡ ላሕ ፡ ወብካያ [7] ፡ ዳግመ ፡ ምዕረ ፡ በእንተ ፡ ዘኢረከበት ፡ ፩እምአርድእት ፡ ወልዳ [8] ፡ ዘእንበለ ፡ ዮሐንስ ። ወበ ከየት ፡ እንዘ ፡ ትብል ፡ አሌሊተ ፡ አወልድየ ፡ ፍቁር ፡ እስመ ፡ አኀዊከ ፡ ጐዩ ፡ ወተኀብኡ ፡ ወኀደጉከ ፡ ወከንኩ ፡ እትሐዘበከ ፡ ኵሎ ፡ ዕለተ ።

46 አአቡየ ፡ ጴጥሮስ ፡ ከመ ፡ ኢትክሐድ [9] ፡ እግዚአከ ፡ ወኢወሀብከ ፡ በእ ንቲአሁ ፡ ወርቀ ፡ ወብሩረ [10] ። ለምንት ፡ ክሕድኮ ፡ ፍጡነ [11] ፡ ወኢወሀብከ ፡ ህየንቴሁ [12] ፡ ሐመረ ፡ ወኢኀደፈ ። ለምንት ፡ ክሕድኮ ፡ ለመምህርከ ፡ ወእግዚ እከ ፡ ዮም ፡ ወኢወሀብከ ፡ ህየንቴሁ ፡ ወልደ ፡ ወኢወለተ ። ለምንት ፡ ክሕ ድኮ [13] ፡ ለወልድየ ፡ አጴጥሮስ ፡ ወኢወሀብከ ፡ በእንቲአሁ ፡ አኀወ ፡ ወኢዐ ርከ [14] ።

47 ለምንት ፡ ልብከ [15] ፡ ኮነ ፡ ቀሊለ ። በዝንቱ ፡ ኵሉ ፡ ኢርኢከ ፡ አጴጥሮስ ፡ ዳግመ ፡ መስቀለ ፡ ከመ ፡ ትበል [16] ፡ ውእቱ ፡ ሊተ ፤ እስመ [17] ፡ ፈራህከ ፡ ወክሕድኮ ፡ ፍጡነ ።

48 ወወሀበከ ፡ ልሳነ ፡ ከመ ፡ ኀጺን [18] ፡ አጴጥሮስ ፡ ወአንተሰ ፡ አምህውኮ ፡ ወመሰውኮ [19] ፡ ዘእንበለ ፡ እሳት ፡ ወኢነሃቢ ።

---

[1] D : እምቅድመ [2] B *add* እስመ [3] A : ፐፓናተ [4] E *om* [5] A *add* ፈድፋደ [6] D : መካነ ፡ ጎልጎታ [7] AE : ላሕ ፡ ወብካይ [8] D : እምአርድእት ፡ ወኢወልዳ [9] A : ኢትሕድግ ; B : ኢትክሕድ ; D : ኢትክህደ ፡ ለእግዚአብሔር [10] D : ወኢወርቀ ፡ ወኢብሩረ [11] A : ወኢኀሰፍኮ ፡ ባሕረ ፡ ወኢኀደፍኮ ፡ ሐመረ [12] BCDE *om* [13] B *add* ለመምህ ርከ ; E : ትክሕደ [14] A : ብእንቲአከ [15] C : ብከ ; D : ለምንት ፡ ኮንከ ፡ ቀሊለ ፡ ልብ [16] D : ከመ ፡ ትብል ፡ ከመ [17] A : እንከ ; BCE : እስከ [18] B *add* በሊሕ [19] A : እም ወሀበከ ፡ ነፍሰከ ፡ አላ ፡ መሰውኮ ; D : እምኀወከ ፡ ሕሊናከ ; E : እመ ፡ ወሀብኮ ፡ ወመሰወከ

40. Weiter erkundigte sie sich nach Bartholomäus, und man sprach zu ihr : Der ist von allen seinen Brüdern weggeflohen.

41. Sie forschte nach Philippus, aber es hieß : Der hat Angst bekommen und sich weggemacht, sobald er den Schein der Laternen und der Fackeln gewahr wurde.

42. Sie fragte nach Jakobus, dem Bruder des Johannes, und erhielt den Bescheid, der habe nicht eine Stunde lang standgehalten.

43. Sie erkundigte sich nach Matthäus, aber man teilte ihr mit : Der, gerade der, hat, mehr als alle, die Juden und die Erzpriester gefürchtet, und sie hassen ihn, weil er es war, der ihnen die Zollgebühren abzunehmen pflegte. So hat er sich denn im nächtlichen Dunkel davongemacht.

44. Und sie suchte alle, fand aber keinen von ihnen mit Ausnahme des Johannes. Und der begab sich mit ihr nach der Schädelstätte und Golgotha.

I. 45-55 : Zweite Klage der Jungfrau.

45. Allmählich aber überließ sich die Jungfrau wieder ihrer Klage und ihrem Weinen, weil sie, mit Ausnahme des Johannes, von den Jüngern ihres Sohnes keinen vorgefunden hatte. Also weinte sie und sprach : Wehe, mein lieber Sohn, daß deine Brüder geflohen sind und sich verborgen und Dich verlassen haben. Und den ganzen Tag hindurch habe ich mir über Dich Sorge gemacht.

46. O Vater Petrus, hättest du doch deinen Herrn nicht verleugnet ! Und du hast kein Silber oder Gold für Ihn hingegeben ! Weshalb hast du Ihn bereits im ersten Augenblick verleugnet und für Ihn nicht Schiff und Ruder preisgegeben ? Weshalb hast du heute deinen Lehrer und Herrn verleugnet und nicht einen Sohn oder Tochter als Ersatz angeboten ? Weshalb, o Petrus, hast du meinen Sohn verleugnet und für Ihn keine Brüder oder keinen Freund hergegeben ?

47. Wie konnte dein Herz so leichtsinnig sein ? Und bei alledem, o Petrus, hast du kein zweites Kreuz vor Augen gehabt, daß du dir sagen müßtest : das ist für mich ! Aber feige warst du und hast Ihn verleugnet im ersten Augenblick.

48. Dabei hatte Er dir, o Petrus, eine Zunge wie Eisen gegeben, du aber hast sie weich gemacht und geschmolzen ohne Zutun von Feuer oder Schmied !

49 ወሀበ ፡ ለገጽከ ፡ ጽጋ ፡ አጴጥሮስ ፡ ፈድፋደ ፡ እምኵሉ ፡ ሰብእ ፡ ወኢተዐ
ገሥከ ፡ ይእዜ ፡ ከመ ፡ ትጸር ፡ ፩ጽፍዐተ ፡ በእንተ ፡ እግዚእከ [1] ። ወሀበከ ፡
አዕይንተ ፡ ዘኢይማስን ፡ ብርሃናን [2] ፡ ወኢኀፈርከ [3] ፡ አጴጥሮስ ፡ ትሕክሐዶ ፡
ለወልድየ ።

50 ወወሀበከ ፡ መራኁተ ፡ መንግሥተ ፡ ሰማያት ፡ ወኢተዐገሥከ ፡ ንስቲተ ፡
ውስተ [4] ፡ ዐውደ ፡ ሊቀ [5] ፡ ካህናት ። ሚመከ ፡ ምእመነ ፡ ወኖላዌ ፡ ለኵሉ ፡
ዓለም ፡ ሀየንቱሁ ፡ አጴጥሮስ ፡ ወኢጸርከ [6] ፡ መከራ ፡ ንስቲተ ፡ አሐተ ፡ ጊዜ [7] ፡
በእንተ ፡ እግዚእከ ።

51 ረሰየከ ፡ አበ ፡ ለኵሉ ፡ ዓለም [8] ፡ ወኢገበርከ ፡ ፍቅረ ፡ አኀው ፡ ለወል
ድየ [9] ፡ አሐተ ፡ ጊዜ ። አንበረ ፡ እደሁ ፡ አምላካዊተ ፡ ዲበ ፡ ርእስከ ፡ አጴ
ጥሮስ ፡ ወኢፈቀድከ ፡ ያንብሩ [10] ፡ አክሊለ ፡ ሶክ ፡ ዲበ ፡ ርእስከ ፡ እምቅድመ ፡
ትክሐዶ ፡ ለወልድየ ።

52 ሐሊ ፡ አጴጥሮስ ፡ ከመ ፡ ወልድየ ፡ ኢኮነ ፡ እግዚእከ ፡ አላ ፡ ዐርክከ ፡
ኢኮነ ፡ ድልወ ፡ ለከ ፡ ከመ ፡ ትክሐዶ ፡ ለወልድየ [11] ፡ ከመዝ ።

53 ለእመ ፡ ኮንከ ፡ አጴጥሮስ ፡ ከመ ፡ አቡየ ፡ ዮሴፍ ፡ ዘረከበ ፡ ዝንቱ ፡ ኵሉ ፡
ድካማት ፡ ምስሌነ [12] ፡ ወለእመ ፡ ሰሐቡከ ፡ ከማሁ [13] ፡ ኀበ ፡ ሄሮድስ ፡ አጴጥ
ሮስ ፡ ወለእመ ፡ ኮንከ ፡ ትትወከፍ [14] ፡ ድካመ ፡ በብሔረ [15] ፡ ግብጽ ፡ እንጋ ፡
ለእመ ፡ ኢክህልከ ፡ ትዕግሥተ ፡ ከማሁ [16] ።

54 ጠለ ፡ ሰማይ ፡ ይረድ ፡ ላዕለ ፡ አዕፅምቲከ ፡ አአቡየ [17] ፡ ዮሴፍ ፡ ጻድቅ ፡
ወዕፀ ፡ ሕይወት ፡ ትሴሰይ ፡ ነፍሰከ ፡ እስመ ፡ አንተ ፡ ተዐገሥከ ፡ ምስሌየ ፡ ውስ
ተ ፡ ምንዳቤ [18] ፡ ወኢትክሕድከ ፡ ለወልድየ ፡ ከመ ፡ ጴጥሮስ ።

55 አጴጥሮስ ፡ ወኢወሰዱከ ፡ ኀበ ፡ መኰንን ፡ ወኢአቀሙከ ፡ ቅድመ ፡ ሥል
ጣናት ፡ ወክሕድከ ፡ ፍጡነ ፡ ለእግዚእከ ።

56 ወሶበ ፡ ፈጸመት ፡ ድንግል [19] ፡ ብካያ [20] ፡ በእንተ ፡ ዘክሕዶ ፡ ጴጥሮስ ፡
ፈነወት [21] ፡ ኀበ ፡ ዮሐንስ ፤ ወመጽአ ፡ እንዘ ፡ ይበኪ ፡ ወረከባ ፡ እንዘ ፡ ትበኪ ፡
ወነበሩ ፡ ክልኤሆሙ ፡ እንዘ ፡ ይበክዩ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ ድንግል ፡ ወዮሐንስ ፡
ላዕለ ፡ ኢየሱስ [22] ።

---

[1] D : እግዚአብሔር [2] A : ወወሀበከ ፡ ዘኢይማስን ፡ ብርሃኑ [3] D : ኢፈራኅከ ፡ ዖበ
[4] BC : ዲበ [5] E : ዐውድ ፡ ወሊቀ [6] C : ወኢነጸርኩ [7] E *om* አሐተ ፡ ጊዜ
[8] A : ፍጥረት [9] D : በእንተ ፡ ወልድየ [10] A *add* ላዕሌከ ፡ ዲበ ፡ ርእስከ [11] A : ለእ
ግዚእየ ፡ ወለወልድየ [12] E : ምስሌየ [13] A : ምስሌሁ [14] E : ተወከፍከ [15] BCE :
ምስሌነ (E : ምስሌየ) ፡ በምድረ [16] A : ምስሌሁ [17] A : [አ]ዕዕምቲሁ [18] CE : ም
ንዳቤየ [19] D : እግዚእትን ፡ ማርያም [20] ACE *add* በቤተ ፡ ዮሐንስ [21] D : ፈነወነ
[22] BCE : እግዚእነ (CE : እግዚእ) ፡ ኢየሱስ

49. Deinem Antlitz, o Petrus, hatte Er übermenschliche Anmut verliehen, du aber hast bei dieser Gelegenheit nicht einmal einen einzigen Backenstreich für deinen Herrn ertragen. Augen hatte Er dir gegeben von unvergänglichem Glanze, du aber, Petrus, hast dich nicht gescheut meinen Sohn zu verleugnen.

50. Und die Schlüssel des Himmelreiches hatte Er dir anvertraut, du aber hast nicht (einmal) für kurze Zeit in der Gerichtshalle des Hohenpriesters die Geduldsprobe bestanden. Er hatte dich zum Vertrauensmanne und an seiner Stelle zum Hirten der ganzen Welt bestellt, du aber, o Petrus, hast für deinen Herrn nicht einmal eine Stunde lang die kleine Prüfung ausgehalten.

51. Er hatte dich zum Vater über die ganze Welt eingesetzt, du aber hast für meinen Sohn keine brüderliche Liebe gezeigt. Seine göttliche Hand, o Petrus, hatte Er auf dein Haupt gelegt, du aber wolltest nicht, daß man deinem Haupte eher die Dornenkrone aufsetzte, als meinen Sohn zu verleugnen.

52. Denke dir, o Petrus, mein Sohn wäre nicht dein Herr, sondern (bloß) dein Freund gewesen ! (Auch dann) hätte es dir nicht geziemt, meinen Sohn auf diese Weise zu verleugnen.

53. Wärest du, Petrus, wie Vater Joseph gewesen, dem, zusammen mit uns, alle diese Widerwärtigkeiten zugestoßen sind, und hätte man dich – wie Ihn (jetzt) – vor Herodes geschleppt, o Petrus, oder wäre über dich das Elend gekommen im Ägypterland, du hättest nicht die gleiche Duldsamkeit aufgebracht, wie er !

54. Tau des Himmels möge niederrieseln auf deine Gebeine, o Vater Joseph, du Gerechter, und der Lebensbaum deine Seele ernähren, weil du mit mir in der Bedrängnis durchgehalten hast, ohne meinen Sohn, wie Petrus, zu verleugnen !

55. O Petrus, und man hatte dich nicht (einmal) vor den Statthalter gebracht, noch vor die Machthaber gestellt ! (Gar) schnell hast du deinen Herrn verleugnet !

I. 56-59 : Johannes tritt für Petrus ein.

56. Als aber die Jungfrau ihre Klage über die Verleugnung des Petrus zu Ende gebracht hatte, entbot sie Johannes zu sich. Und der erschien weinend und er traf sie weinend, und beide ließen sich nieder, indem sie zusammen, die Jungfrau und Johannes, weinten über Jesus.

57 ወይቤላ ፡ ዮሐንስ ፡ ለድንግል ፡ አእምየ ፡ ኢትብክዩ ፡ በእንተ ፡ ጴጥሮስ ፡ በዘክሕዶ [1] ፡ ለእግዚእነ ። አልቦ ፡ ነውረ ፡ ላዕሌሁ ፡ በከመ ፡ ይሁዳ ፡ ዘእግብአ ፤ እስመ ፡ አነ ፡ ሰማዕክዎ ፡ ለመምህርየ ፡ በጊዜ ፡ ድራር ፡ እንዘ ፡ ይብሎ ፡ ጴጥሮስ [2] ፡ ሓሰ ፡ ለከ ፡ አእግዚእየ [3] ፡ ወአምላኪየ ፡ ኢይክሕደከ ፡ እስከ ፡ ለዓለም ፡ አላ ፡ ይኄይሰኒ [4] ፡ ከመ ፡ እመ-ት ። ኢይኩን ፡ ለከ [5] ፡ ከመዝ ፡ አላ ፡ እሜጡ ፡ ነፍስየ ፡ በእንቲአከ ።

58 ወሰማዕክዎ ፡ ቀዳሚ ፡ ለመምህርየ ፡ እንዘ ፡ ይጌሥጾ ፡ ለጴጥሮስ [6] ፡ ቍጊዜ ፡ ወይቤሎ [7] ፡ ሖር ፡ እምድኅሬየ ፡ ሰይጣን ፤ ኮንከ ፡ ሊተ ፡ ዕቅፍትየ ፡ እስመ ፡ አንተ ፡ ኢትሔሊ ፡ ዘእግዚአብሔር ፡ አላ ፡ ዘሰብእ ።

59 ወይእዜኒ ፡ አእግዝእትየ ፡ ወእምየ [8] ፡ ኢትብክዩ ፡ በእንተ ፡ አቡየ ፡ ጴጥሮስ [9] ፡ እስመ ፡ ክሕደቱ ፡ ይከውን ፡ ንስሓ ፡ ለኃጥኣን [10] ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ ሐሰወ ፡ ቃሎ [11] ፡ ወአምነ [12] ፡ በቃለ ፡ እግዚእነ [13] ።

60 ወለድንግልሰ ፡ ኮነ ፡ ዐቢይ ፡ ላሕ [14] ፡ የዐውዳ ፡ በእንተ ፡ ዘኢርእየቶ ፡ ለወልዳ ። ወተመይጠት ፡ ኀበ ፡ ብካያ ፡ ወላሓ ፡ ዳግመ ፡ ምዕረ ፡ በቤተ ፡ ዮሐንስ ፡ ወትቤ ፡ አምሕለከ ፡ አዮሐንስ ፡ ከመ ፡ ትምርሐኒ ፡ ኀበ ፡ ፍኖተ ፡ ቀራንዮ ፤ አምሕለከ ፡ አዮሐንስ ፡ ከመ ፡ ትምጻእ ፡ ምስሌየ ፡ ኀበ ፡ ጎልጎታ ።

ክፍል ፪

1 ኢርኢኩ ፡ ግሙራ ፡ ኀበ ፡ ሰራቂ ፡ እንዘ ፡ ይሰቅልዎ ፡ ወኢፈያታዌ ፡ እንዘ ፡ ይመትሩ ፡ ርእሶ ። አኀድግ ፡ ግርማየ [15] ፡ ወአሐውር ፡ በእገርየ ፡ ከመ [16] ፡ እርአይ ፡ መካነ ፡ ዘሰቀልዎ ፡ ውስቴቱ ፡ ለወልደየ ፡ ከመ ፡ ፈያታውያን ።

2 አወልድየ ፡ አልቦ ፡ ፩እምአኀዊከ [17] ፡ ዘይቀውም ፡ ኀቤከ [18] ፡ አው ፡ ዘይትናገር ፡ በእንቲአከ [19] ፡ አሐተ ፡ ቃለ ።

3 አወልድየ ፡ ፍቁርየ ፡ ሐዘነ ፡ እም ፡ ላዕለ ፡ ወልዳ [20] ፡ ካልእ ፡ ወሐዘነ ፡ ዐርክ ፡ ላዕለ ፡ ዐርኩ ፡ ካልእ ፤ ወሕማመ ፡ ልበ ፡ እም ፡ ዘትበኪ ፡ ላዕለ ፡ ወልዳ ፡ ፍቁር ፡ ካልእ ፡ ወካልአ ፡ ብካየ ፡ ይበኪ ፡ ዐርክ ፡ ላዕለ ፡ ዐርኩ ።

---

[1] E : በእንተ ፡ ዘክሕዶ [2] ABE : አቡየ ፡ ጴጥሮስ ; C *add* እኩየ [3] BDE : ሐሰ ፡ ለከ ፡ እግዚኦ ፡ [ኢ]ይኩን ፡ ለከ ፡ ዘመዝ ; vgl. Matth. 16, 22 [4] C : እሰ ፡ ይሔድሰኒ [5] A : ኢ ይከውን ፡ ለከ ; BC : ወኢይኩን ፡ ሊተ [6] E *om* ለጴጥሮስ [7] BE : ወይቤ [8] A *om* ወእምየ [9] D : ዕበየ ፡ ጴጥሮስ [10] A : ለኵሉ ፡ ኃጥኣን ; D : ወለኵሎሙ ፡ ኃ′ ; E : ለኵሉ ፡ ዓለም ፡ ወለኃ′ [11] A : በቃሉ [12] ABC : ዘአምነ [13] B : እግዚእ [14] A : ወድኅ ግልሰ ፡ ኮነት ፡ ዓቢይ ፡ ብካይ [15] ABCE : አኀድግ ፡ ሀገርየ ፡ ወአኀድግ ፡ ግርማየ ; D : አኀድግ ፡ ሀገርየ ፡ ወኢየኀድግ ፡ ግርማየ [16] E : እስም [17] B : እምእሊአከ ; E : ኢላእከ [18] ABC : ምስሌከ ; D *add* ኀበ ፡ ሕማማቲከ [19] E : ምስሌከ [20] BC *add* ፍቁራ ; E : ውሉድ ፡ ፍቁር

57. Darauf sagte Johannes zur Jungfrau : O meine Mutter, weine nicht über Petrus, weil er unseren Herrn verleugnet hat. Auf ihm lastet nicht der (gleiche) Vorwurf wie (auf) Judas, der Ihn verraten hat. Beim Abendmahl habe ich meinem Meister zugehört, als Petrus zu Ihm sagte : Ferne sei es von Dir, mein Herr und Gott. In Ewigkeit werde ich Dich nicht verleugnen, sondern besser ist es für mich, daß ich sterbe ! Dir möge so etwas nicht geschehen ; ich aber werde mein Leben für Dich hingeben.

58. Da hörte ich zum ersten Male, daß mein Meister gegen Petrus dreimal seinen Tadel aussprach. Und Er sagte zu ihm : Weiche hinter mich, Satan ! Du bist mir zum Ärgernis geworden, indem du nicht bedenkest was Gottes, sondern was der Menschen ist.

59. Nun aber, meine Herrin und meine Mutter, weine nicht über Vater Petrus, denn seine Verleugnung wird den Sündern (Anlaß zur) Reue werden. Hat er doch selber sein eigenes Wort Lügen gestraft und an das Wort des Herrn glauben müssen.

I. 60 - II. 12 : Die Jungfrau begibt sich zur Schädelstätte.

60. Die Jungfrau aber war von großem Schmerz befangen, weil sie ihren Sohn (noch) nicht gesehen hatte. Im Hause des Johannes fiel sie allmählich in ihr Weinen und Klagen zurück. Und sie sagte : Ich beschwöre dich, o Johannes, daß du mich führest auf dem Wege zur Schädelstätte, ich beschwöre dich, Johannes, daß du mich nach Golgotha geleitest !

KAP. II

1. Nie habe ich gesehen, wie ein Dieb gekreuzigt, oder ein Räuber enthauptet wird, (jetzt aber) werde ich meine Würde geringachten, werde zu Fuß hingehen und den Ort besuchen, wo man meinen Sohn ans Kreuz geschlagen hat, wie (man es macht mit) Räubern.

2. O mein Sohn, keiner von deinen Brüdern steht zu Dir, oder legt ein Wort für Dich ein.

3. O mein geliebter Sohn, der Schmerz einer Mutter um ihr Kind ist noch anders als der Schmerz eines Freundes um seinen Freund ! Und das Herzeleid einer Mutter, die ihr geliebtes Kind beweint, ist verschieden vom Weinen eines Freundes über seinen Freund.

4 ሐዘንየ ፡ ዮም [1] ፡ የዐቢ ፡ እምሐዘነ ፡ ኵሎሙ ፡ ሰብአ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ አወልድየ ፡ ወብካይየ ፡ የዐቢ ፡ እምብካየ ፡ ኵሎሙ ፡ እለ ፡ ተጋብኡ ፡ ኀቤየ ፡ አወልድየ ፡ ፍቁርየ ።

5 ወሶበ ፡ ርእየ [2] ፡ ዮሐንስ ፡ ከመ ፡ ኢትክል ፡ አርምሞ [3] ፡ እምብካይ ፡ ወላሕ ፡ ወኢይክል ፡ ከመ ፡ ይናገዛ ፤ ወኮነት ፡ ትብል ፡ ለእመ ፡ ኢርኢክዎ ፡ ኢይክል ፡ ተናገዘ ፡ ወይቤላ ፡ ዮሐንስ ፡ ትንሥኢ ፡ ወእነሂ ፡ አሐውር [4] ፡ ምስሌኪ ፡ ኀበ ፡ ቀራንዮ ፡ ከመ ፡ ትርአይዮ ።

6 ወድንግልሰ ፡ ወፅአት ፡ እምቤተ ፡ ዮሐንስ ፡ ወሖረት ፡ በእገሪሃ ፡ ውስተ ፡ መራሕብተ ፡ ሀገረ ፡ ኢየሩካሌም ።

7 ወሰብእ ፡ እለ ፡ ኮኑ ፡ ይሬእይዋ ፡ ለድንግል ፡ እንዘ ፡ ታፈጥን ፡ ሐዊረ ፡ ወይብሉ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ መኑ ፡ ይእቲ ፡ ዛቲ ፡ ዘትጸርኅ ፡ ከመዝ ። ወካልኣን ፡ እምኀበ ፡ ምሥያጣት ፡ ይብሉ ፡ ኢርኢናሃ ፡ ግሙራ ፡ ለዛቲ [5] ፡ እንተ ፡ ትሣየጥ ፡ መፍቅዳ ፡ እምዝንቱ ፡ ምሥያጥ ።

8 ወካልኣን ፡ ይብሉ [6] ፡ በበይናቲሆሙ ፡ ዛቲ ፡ እንግዳ [7] ፡ ተሐውር ፡ ውስተ ፡ መራሕብት ፡ ዘእንበለ ፡ አእምሮ ።

9 ወካልኣን ፡ ይብሉ ፤ ኮኑ ፡ እለ ፡ ያአምርዎ ፡ ለዮሐንስ ፡ ከመ ፡ ውእቱ ፡ ረድኡ ፡ ለኢየሱስ ፤ ወይብሉ ፡ እንጋ ፡ ዛቲ ፡ እሙ ፡ ትረውጽ ፡ ከመ ፡ ትርአዮ ፡ በዲበ ፡ መስቀል [8] ። ወካልኣን ፡ ይብሉ ፡ ዛቲ ፡ ብእሲቱ ፡ ለዮሴፍ ፤ ዜነውዋ ፡ ዜና [9] ፡ በእንተ ፡ ወልዳ ።

10 ወካልኣን ፡ ይብሉ ፡ ርእዩ [10] ፡ እፎ ፡ ይሜኒ ፡ አርአያሃ ፡ ወላሕያ ፤ ኢር ኢነ ፡ ግሙራ ፡ ዘከመ ፡ ዛቲ ፡ ውስተ ፡ ዛቲ ፡ ሀገር ፡ ወገጸ ፡ ይመስል ፡ ከመ ፡ ገጸ ፡ ወልዳ ።

11 ወኮኑ [11] ፡ ሰብአ ፡ ምሥያጥ ፡ ይትናገሩ ፡ በእንቲአሃ ፡ ወተሰምዐ [12] ፡ አስተርእዮታ ፡ በውስተ ፡ ኵሉ ፡ መራሕብተ ፡ ሀገር ።

12 ወኮነት ፡ ሰሎሜ ፡ ድኅሬሃ ፡ ትተልዋ ፡ ወካልኣትሰ ፡ አንስት ፡ እንዘ ፡ ይትገለብባ ፡ ርእሳ [13] ፡ በልብስ ፡ እስመ ፡ ይእቲ ፡ ኢትትመየጥ ፡ ኀበ ፡ ምንትኒ ፡ ዘእንበለ ፡ ሕማመ ፡ ልባ ።

13 ወሶበ ፡ በጽሐት ፡ ኀበ ፡ ጎልጎታ ፡ ርእየት ፡ ጽፉቀ ፡ ሰብአ ፡ እለ ፡ ተጋብኡ ፡ ሕዝብ ፡ ወአሕዛብ ፡ ወሰራዊተ ፡ ከመ ፡ ይርአይዎ ፡ ለዘተሰቅለ ፡ ዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ።

---

[1] AB *om* [2] E : ሰምዐ [3] C : ተዓግሦ ፡ ወአርምሞ [4] A : እመጽእ [5] A *add* ብእሲት [6] A : ኮኑ ፡ ይብሉ ; D : ኮኑ ፡ ይቤሉ [7] A *add* እንዘ ; BCD *add* እስመ [8] A : ትፈቅድ ፡ ርእዮ (*sic*) ፡ በዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል [9] D : ዜና ፡ ዜነዋ [10] D : ርኢ [11] D : ወኮሉ [12] CDE : ወኮነ ፡ ተሰምዓ [13] AE : ርእሶን

4. Der Schmerz, der mich heute (betroffen hat), ist größer als der Schmerz aller Menschen von Jerusalem, o mein Sohn, und mein Weinen übersteigt das Wehklagen aller, die bei mir versammelt sind, o mein Sohn, mein Geliebter !

5. Als aber Johannes einsah, daß sie von Weinen und Klagen nicht lassen konnte, und daß er sie nicht zu trösten vermochte, und (sie immer wieder) sagte : Wenn ich Ihn nicht zu sehen bekomme, kann ich nicht getröstet werden !, sprach Johannes zu ihr : Stehe auf und ich selbst gehe mit dir zur Schädelstätte, damit du Ihn sehest.

6. Da verließ die Jungfrau das Haus des Johannes und sie ging zu Fuß durch die Straßen der Stadt Jerusalem.

7. Die Leute, die sich (dort) aufhielten, sahen die Jungfrau eilends gehen und sagten zueinander : Wer ist das, die da so laute Klage ausstößt ? Andere – von den Marktleuten – sagten : Wir haben noch nie gesehen, daß diese hier auf dem Markte ihren Bedarf einkaufte.

8. Andere sprachen unter sich : Diese Fremde da geht durch die Straßen ohne sich (dessen) bewußt zu sein.

9. Wieder andere – es waren diejenigen, die Johannes als Jünger Jesu erkannten – sagten : Das ist wohl seine Mutter, die geht um Ihn am Kreuze zu sehen. Wieder andere sagten : Das ist die Gattin des Joseph ! Man hat ihr Nachricht über ihren Sohn gebracht !

10. Noch andere sagten : Schauet doch, wie schön ist ihr Aussehen und ihre Gestalt ! Eine solche (Frau) haben wir in dieser Stadt noch nie gesehen. Und ihr Antlitz hat Ähnlichkeit mit dem ihres Sohnes.

11. (Solcherweise) redeten von ihr die Pflastertreter untereinander und (die Kunde) ihres Erscheinens wurde auf allen Straßen der Stadt gehört.

12. Salome aber ging hinter ihr her und auch noch andere Frauen, indem sie mit einem Tuch ihr (Mariens) Haupt verhüllten, denn sie (selbst) kehrte sich nach keiner Seite, sie (spürte) allein ihr (eigenes) Herzeleid.

II. 13-21 : Die Mutter unter dem Kreuz.

13. Als sie nach Golgotha gekommen war, sah sie eine dichtgedrängte Schar versammelt : (Leute) vom Volke (Israel) und (solche) von den Heiden und Soldaten (die hingegangen waren) um denjenigen zu sehen, den man am Kreuzesbaum aufhängte.

14 ወኮኑ ፡ ብዙኃን ፡ እምኵሉ ፡ በሓውርት ፡ ወአህጉር ፡ እለ ፡ ተጋብኡ ፡ ኀበ ፡ ኢየሩሳሌም [1] ፡ በእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ወርኀ ፡ ቅዱስ [2] ፡ በእንተ ፡ ፍሥሐ ፡ በግዑ ፡ ወኵሎሙ ፡ እምነገደ ፡ አጋራውያን [3] ፡ ወባርቅ [4] ፡ ወሞአብ ፡ ወካቦር [5] ፡ ወደቂቀ ፡ እስማኤል ፡ ወኵሉ ፡ ሕዝብ [6] ፡ እንዘ ፡ ይጸዐቁ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ በእንተ ፡ ራእይ ፡ ዐቢይ ፡ ወመንክር ።

15 ወካልኣን ፡ ይብሉ ፡ ነዋ ፡ ፈትሑ ፡ ዮም ፡ ላዕለ ፡ ዝንቱ ፡ ብእሲ [7] ፡ በዐመፃ ። ወካልኣን ፡ ይብሉ ፡ ነዋ ፡ ፈጸሙ ፡ እከዮሙ ፡ ዮም [8] ፡ ወካልኣን ፡ ይብሉ ፡ ነዋ ፡ ብዙኅ ፡ ዓመታት ፡ ዘነበሩ ፡ እንዘ ፡ የኀሥሡ ፡ ሞተ ፡ ዝንቱ ፡ ወካልኣን ፡ ይብሉ ፡ ነዋ ፡ ቀተሉ ፡ ዮም ፡ ጎያለ ፡ ወጽኑዐ ።

16 ወካልኣን ፡ ይብሉ ፡ ለእመቦ ፡ ፍትሐ ፡ በውስተ ፡ ዛቲ ፡ ሀገር ፡ ኢኮነ [9] ፡ ይቅትሉ ፡ ዘንተ ፡ ዘለእከ ፡ ንጉሥ ፡ በእንቲአሁ ፡ ከመ ፡ ይረስዮ ፡ ንጉሠ ፡ ላዕለ ፡ ኵሉ [10] ፡ አይሁድ ። ወበእንተዝ ፡ አዘዘ ፡ ንጉሥ ፡ ሄሮድስ ፡ ከመ ፡ ይቅትልዎ [11] ።

17 ወካልኣንሰ ፡ ረገምዎ ፡ ለሄረድስ ፡ በእንቲአሁ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ ዘነሥአ ፡ ብእሲተ ፡ እኁሁ ፡ እምቅድመ ፡ ይሙት ፡ ወረሰዮ ፡ ሕርቱመ ፡ ወምስኪነ ፡ ወነዋ ፡ ካዕበ ፡ ቀተሎ ፡ ለዝንቱ ፡ ዘእንበለ ፡ ምሕረት ።

18 ወድንግልሰ ፡ በእንተ ፡ ብካያ ፡ ወትሕትና ፡ ኮነ ፡ ገጻ ፡ ድኩነ ፡ ኀበ ፡ ምድር ። እምብዝኀ [12] ፡ ብካያ ፡ ወዐቢይ ፡ ጻዕቅ ፡ ወጉባኤ ፡ አይሁድ ፡ ኢትክል ፡ ትርአዮ [13] ፡ ለወልዳ ፡ ፍቁር ፡ ወትቤሎ ፡ ለዮሐንስ ፡ አይቴ ፡ ሀሎ ፡ ወልድየ ፡ ፍቁር ፡ ከመ ፡ እርአዮ ፡ እስመ ፡ ጻዕቀ ፡ ዝንቱ ፡ ጉባኤ ፡ ዐቢይ ፡ ከልአኒ ፡ ከመ ፡ እርአዮ ።

19 ወይቤላ ፡ ዮሐንስ ፡ አልዕሊ ፡ አዕይንትኪ ፡ እመንገለ [14] ፡ ምዕራብ ፡ ጉባኤ [15] ፡ ከመ ፡ ትርአዮ ፡ በዲበ ፡ ዕፀ [16] ፡ መስቀል ። ወአልዐለት ፡ አዕይንቲሃ ፡ ወርእየቶ ፡ ወኢኀደገት ፡ ሐዊረ ፡ በታሕተ ፡ ጉባኤ ፡ ምስለ ፡ ዮሐንስ ፡ እስከ ፡ በጽሐት ፡ ወቆመት ፡ በየማኑ ።

20 ወኮነት ፡ ትሬእዮ ፡ እንዘ ፡ ውእቱ ፡ ውስተ ፡ ሕማም [17] ። ወሶበ ፡ ርእየ [18] ፡

---

[1] A : እምኢየሩሳሌም [2] E : በዝንቱ ፡ ወርኀ ፡ እኩይ ፡ ወሠናይ [3] Vgl. den äth. Text von Ps 82, 7, aber die Lesung ist unsicher. A : መሐርያን ; B : አጋርያን ; C : አሕረይን ; D : ሐርይን ; E : ሀገርይን [4] A : ወበቀለ ; DE : ወባላቅ [5] A : ወክብረ ; B : ወክብር ; E : ወክበር [6] A : ሕዝበ ፡ እስራኤል [7] A *om* ዮም ... ብእሲ [8] D *add* ላዕለ ፡ ዝንቱ ፡ ብእሲ ፡ በዓመፃ [9] E : ኢኮን ፡ ርቱዐ [10] E *om* [11] D : ይስቅልዎ [12] C : በእንተ ፡ ብዙኃ ; D : በእንተ ፡ ብዝኃ ፡ አንብዓ ፡ ወብካያ [13] A : ርእየቶ [14] AE : መንገለ [15] B *add manu post.* : እስከ ፡ መንገለ ፡ ጉባኤ ፡ ምሥራቅ [16] BC *om* [17] C : ሕልም (!) [18] A : ርእያ

14. Es waren von allen Ländern und Städten viele da, die wegen des heiligen Monates und (zum Essen) des dazugehörenden Lammes, des Osterlammes, nach Jerusalem zusammengeströmt waren : allerlei (Leute) vom Stamme der Agarener (?) und von Bārq und Moab und Kābor, und Ismaeliten, (kurzum) von allen Völkern, die sich (nun hier) zusammendrängten um das große, ungewöhnliche Schauspiel.

15. Und einige sagten : Schau her, da haben sie nun heute diesen Mann ungerechterweise verurteilt ! Und etliche sagten : Schau da, heute haben sie ihre Bosheit bis zum Äußersten getrieben ! Und andere ließen sich vernehmen : Sieh einmal, die sind jetzt schon mehrere Jahre unablässig bemüht gewesen diesen (Mann) dem Tode zu überliefern. Und andere sagten : Siehe her, heute tötet man den Gewaltigen und Starken.

16. Noch andere äußerten sich : Wenn es in dieser Stadt Gerechtigkeit gäbe, wäre es wohl nicht möglich einen umzubringen, dessentwegen der Kaiser (einen Boten) gesandt hat, daß man ihn als König über alle Juden einsetzen sollte. Aber deswegen hat König Herodes befohlen, ihn zu töten.

17. Noch andere verfluchten Herodes um seinetwillen und sagten : Das ist der nämliche, der die Frau seines Bruders genommen hat, als jener noch nicht gestorben war. Und er hat ihn in Elend und Armut gestoßen. Jetzt bringt er wieder rücksichtslos diesen um !

18. Das Antlitz der Jungfrau war wegen ihres Weinens und ihrer Demut zur Erde gebeugt. Wegen ihres unaufhörlichen Weinens und wegen des großen Gedränges und der Masse der Juden konnte sie ihren geliebten Sohn nicht sehen. Und sie sprach zu Johannes : Wo befindet sich mein geliebter Sohn, daß ich Ihn sehen könnte ? Denn das Gedränge dieser großen Volksmasse hindert mich Ihn zu sehen.

19. Da sprach Johannes zu ihr : Um Ihn am Kreuzesbaum zu sehen, mußt du, weg von der Westseite der Menge, deine Augen erheben. Und sie erhob ihre Augen und erblickte Ihn und schritt nun mit Johannes unter der Menge weiter voran, ohne sich zurückhalten zu lassen, bis sie schließlich an seiner (Jesu) rechten Seite stehen blieb.

20. Da blickte sie auf Ihn in seinem Leiden. Und als der gute Gott die Demut seiner Mutter sah, blickte Er auf Johannes hinab und

አምላክ ፡ ኄር ፡ ጎበ ፡ ትሕትና ፡ እሙ (1) ፡ አድነነ ፡ አዕይንቲሁ ፡ ጎበ ፡ ዮሐንስ ፡ ወይቤሎ ፡ አብእሲ ፡ ነያ ፡ እምክ (2) ፡ ወይቤላ ፡ ለእሙ ፡ ነዋ ፡ ወልድኪ (3) ።
21 ወዮሐንስሰ ፡ አጎዛ ፡ ለድንግል (4) ፡ ከመ ፡ ይስድዳ ፡ ውስተ ፡ ቤቱ ። ወተናገረት ፡ ምስሌሁ ፡ ድንግል ፡ ወትቤ ፡ ጎድጎኒ ፡ አዮሐንስ ፡ ከመ ፡ እብኪ ፡ ላዕለ ፡ ወልድየ (5) ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ ዘእንበለ ፡ እኅው ፡ ወእኅት ፤ አ ፡ ትፍልጠኒ (6) ፡ እምኔሁ ፡ ፍጡነ ፡ አዮሐንስ ፡ ውእቱሰ ፡ አልቦቱ (7) ፡ አበ ፡ ዲበ ፡ ምድር ።
22 ወዓዲ ፡ ትቤ ፡ ተመነይኩ ፡ አወልድየ ፡ ዘንተ ፡ አክሊለ ፡ ሦክ ፡ ዘዲበ ፡ ርእስከ ፡ ከመ ፡ ይኩን ፡ ላዕለ (8) ፡ ርእስየ ፡ ከማከ ፡ ወእኩን ፡ እትዐገሥ (9) ፡ ላዕለ ፡ ሕማሙ ፡ ከማከ ።
23 አይሁዳ ፡ ለእመ ፡ ኮነ ፡ ፍትሐ ፡ ላዕለ ፡ ኵሉ ፡ ፈያት ፡ ስቅለት ፤ ለምንት ፡ አ ፡ ሰቀሉከ ፡ እስመ ፡ አንተ ፡ ሰራቂ ። ወለእመ ፡ ኮነ ፡ ይደልዎሙ (10) ፡ ለፈያት ፡ ከመ ፡ ያዕርቅዎሙ ፡ እምቅድመ ፡ ሞቶሙ ፡ ለምንት ፡ አይሁዳ ፡ ዘአ ፡ ያዕረቁከ ፡ እስመ ፡ አንተ ፡ ሰራቂ ፤ ትሰርቅ ፡ ዘኮነ ፡ ውስተ ፡ አስከሬን ።
24 አዮሐንስ ፡ ነጽር ፡ ጎሳርየ (11) ፡ ዮም ፡ ውስተ ፡ ገንቱ ፡ ገ-ባኤ ፤ ነጽር ፡ ጎበ ፡ ትሕትናየ ፡ ወሕማመ ፡ ልብየ ፡ ወጎድጎኒ (12) ፡ እጽገብ ፡ እምገጹ ። ጎድጎኒ ፡ አዮሐንስ ፡ እጽገብ (13) ፡ እምገንቱ ፡ ደብር ፤ አንሰ (14) ፡ አ ፡ ርአኽዎ ፡ ግሙራ ፡ ዘእንበለ ፡ ዛቲ ፡ ዕለት (15) ፡ እስመ ፡ ገንቱ ፡ ደብር ፡ ማጎደር (16) ፡ ለእጓለ ፡ ማውታ (17) ።
25 ጎድጎኒ ፡ እብኪ ፡ ላዕሌሁ ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ መስካቡ ፡ ለአ ፡ ዮብ ፡ በሕማሙ ፡ ወእስመ ፡ ሕማምየ ፡ የዐቢ ፡ ዮም ፡ እምሕማሙ ። መስካበ ፡ ኵሉ ፡ ምስኪናን ፡ ዛቲ ፡ መሬት ። ጎድጎኒ ፡ እጽገብ ፡ እምኔሁ ፡ እስመ ፡ አነ ፡ ድኽምት (18) ፡ ወአልብየ ፡ አበ ፡ ወአ ፡ እመ ፡ ወአ ፡ ሰብአ ።
26 ገንቱ ፡ ላሕ ፡ የዐውዳ ፡ ለድንግል ፡ እንዘ ፡ ትቀውም ፡ በየማነ (19) ፡ ወልዳ ። ወከነት ፡ ትሔሊ ፡ በልባ ፡ ወሕማመ ፡ ሕሊናሃ ፤ አ ፡ ትትመየጥ ፡ ጎበ (20) ፡ ገ-ባኤ ፡ ዘእንበለ ፡ ብካይ ።
27 ወበሕቱ ፡ ኮና ፡ እለ ፡ ይቀውማ ፡ አንስት ፡ ዮሐና (21) ፡ ብእሲተ ፡ ኩዛ (22) ፡ ወማርያም ፡ መግደላዊት ፡ ወሰሎሜ ። ወውእቶንሰ ፡ ሐቀፋሃ ፡ ለድንግል ፡

---

(1) A : ትሕትናሆሙ (2) A : ነያ ፡ እምክ ፡ ዛቲ ; BC : ዛቲ ፡ እምክ (3) C : ኦብእሲቶ ፡ ገንቱ ፡ ወልድኪ (4) A : ለእሙ ፡ ድንግል (5) B : ላዕሌሁ ፡ ለወልድየ (6) D : ኢትፍልጡኒ (7) A : ወውእቱሰ ፡ ዘአልቦቱ ; E : ወለውእቱሰ ፡ አልቦ (8) D : ዲበ (9) D : ወእምከመ ፡ ተዓገሥኩ (10) D *om* (11) A : ጎበ ፡ ትጎትናየ ፡ ወጎሳርየ (12) C *add* ከመ (13) D : እ ምጸገብክ (14) BC : እስመ (15) B : ሰዓት (16) A : ማጎበር (17) D : እመሕያው (18) A : ድኽምት ፡ ወባሕቲታዊት (19) A : መስቀለ ፡ ወልዳ (20) ABC *add* ዐቢይ (21) D : ወሐና (22) CE : ኩዚ

sprach zu ihm : O Mann, siehe da deine Mutter. Und zu seiner Mutter sagte Er : Siehe da deinen Sohn.

21. Und Johannes reichte der Jungfrau die Hand, um sie nach seinem Hause zu geleiten. Die Jungfrau aber sprach zu ihm und sagte : O Johannes, laß mich weinen über meinen Sohn, denn Er hat keinen Bruder und keine Schwester. Trenne mich nicht sobald von Ihm, o Johannes : Er hat keinen Vater auf Erden !

II. 22-26 : Weitere Klagen der Jungfrau.

22. Weiter sagte sie : O mein Sohn, ich möchte, daß diese Dornenkrone, die auf Deinem Haupte steht, auf meinem Haupte stände wie bei Dir, und daß ich, wie Du, ihre Qual aushalten müßte.

23. O Judas, wenn der Richterspruch für alle Räuber auf Kreuzigung lautet, wieso hat man dich nicht gekreuzigt, denn ein Dieb bist du ! Und wenn jeder Räuber vor seinem Tod nackt ausgezogen werden muß, warum hat man dich, Judas, nicht entblößt, denn ein Dieb bist du : gestohlen hast du, was in der Lade war.

24. O Johannes, habe Einsehen mit meinem Elend heute unter dieser Volksmenge. Habe Verständnis für meinen jämmerlichen Zustand und für das Leid meines Herzens ! Laß mich, daß ich mich sättige am Schauen Seines Antlitzes. Laß mich, o Johannes, daß ich mich sättige (am Anblick) dieses Berges – bis heute habe ich ihn nie gesehen – denn dieser Berg ist (so recht) der Aufenthalt für Verwaiste.

25. Laß mich darauf meine Tränen vergießen, denn es ist die Stelle, wo Job sich in seinem Elend niedergelassen hatte, und mein Leid übertrifft das seinige. Dieser Staub ist der Lagerplatz aller Armen. Lasse mich hier, solange ich mag, denn verwaist bin ich : ich habe weder Vater noch Mutter noch sonst wen !

26. In solche Wehklage war die Jungfrau versunken, als sie zur Rechten ihres Sohnes stand, Herz und Gemüt voll schmerzlicher Gedanken. Sie vermochte nicht (ihre Augen) der Volksmasse zuzuwenden ohne zu weinen.

II. 27-34 : Fortsetzung der Gamalielerzählung.

27. Es standen aber (noch einige) Frauen da : Johanna, die Gattin des Chusa, Maria Magdalene und Salome. Diese umfingen die Jungfrau unsere Herrin, und hielten sie aufrecht. Es war ein inniges Weh-

እግዚእትነ [1] ፡ ወአንሥኣሃ ፡ ወከነ ፡ ላሓ ፡ ጥዑም ፡ ማእከለ ፡ ኵሎን [2] ፡ አን
ስት ፡ ንጹሓት ፡ ወከና ፡ ይበክያ ፡ በእንተ ፡ ጣዕመ ፡ ነገራ ።
28 ወከልኣት ፡ እምአንስተ ፡ አይሁድ [3] ፡ እለ ፡ ኮና ፡ ይሰምዓ ፡ እንዘ ፡ ትበ
ኪ ፡ ኮና ፡ ይትዓየራ ፡ ወይብላሃ ፡ እስመ ፡ በቀልነ ፡ መጽአ ፡ ላዕሌኪ ፡ ዮም [4] ፡
ምስለ [5] ፡ ወልድኪ ፡ እስመ ፡ በእንቲአኪ ፡ ኮነ ፡ ሕፅንነ ፡ ዘእንበለ ፡ ውሉድ ፡
አመ ፡ ፪ዓመት [6] ፡ እምዘ ፡ ወለድኪዮ ።
29 ወእለ ፡ ነበሩ ፡ ዐበይተ ፡ አይሁድ [7] ፡ ምስለ ፡ ሐራሁ ፡ ለሄሮድስ ፡ ያጸን
ዑ ፡ ልቦሙ [8] ፡ ከመ ፡ ይቅትልዎ [9] ። እስመ ፡ ውእቶሙ ፡ አመርዎ ፡ ለሄሮ
ድስ ፡ ከመ ፡ ጲላጦስ ፡ ያፈቅረ ፡ ለኢየሱስ ፡ ወብዙኃን ፡ እምሕዝብ ። ይብሉ ፡
ለእመ ፡ ሖርን ፡ ንስቅሎ [10] ፡ ይትነሥኡ ፡ አሕዛብ [11] ፡ ላዕሌነ ፡ ወይመሥጥዎ ፡
እምእደዊነ ፡ በምክረ ፡ ጲላጦስ ። ፈኑ ፡ ይእዜኒ ፡ ኀቤነ ፡ ትእዛዘከ ፡ ወሥል
ጣንከ ፡ ከመ ፡ ንስቅሎ ።
30 እስመ ፡ አይሁድ ፡ ወሀብዎ ፡ አምኃ ፡ ብዙኀ ፡ ከመ ፡ ይፈኑ ፡ ምስሌሆሙ ፡
ሥልጠኖ ፡ ወሐራሁ ። በእንተ ፡ ዝንቱ [12] ፡ ግብር ፡ ኢወፅአ ፡ ጲላጦስ ፡ ምስሌ
ሆሙ [13] ፡ በይእቲ ፡ ዕለት ፡ ከመ ፡ ኢይኩን ፡ ፀብአ ፡ ማእክሌሁ ፡ ወማእከለ ፡
አይሁድ ።
31 እስመ ፡ ጲላጦስ ፡ ወብእሲቱ ፡ ያፈቅርዎ ፡ ለኢየሱስ ፡ ከመ ፡ ነፍሶሙ ።
ወዘቀሠፎሰ ፡ በጥብጣቤ ፡ ዘገብረ ፡ ከመዝ ፡ ከመ ፡ ያሥምሮሙ [14] ፡ ለአይሁድ ፡
ዐማፅያን ፡ ወከመ ፡ ያሠኒ ፡ ልቦሙ ፡ ወይፍትሕዎ ፡ ዘእንበለ ፡ ሞት ።
32 ወእመሰ ፡ አእመረ ፡ ጲላጦስ ፡ ከመ ፡ ይስቅልዎ ፡ እመ ፡ ኢያብጽሖ [15] ፡
ለሞት ፡ ውእቱ ፡ ወብእሲቱ ፡ ወውሉዱ ፡ እመ ፡ ኢያንበረ ፡ እዴሁ ፡ ላዕሌሁ ፡
ለግሙራ ።
33 አላ ፡ ዳእሙ ፡ በሐሰት ፡ አይድዕዎ ፡ ለጲላጦስ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ አንተሰ ፡
ለእመ ፡ ገሠጽከ [16] ፡ ለዝንቱ ፡ ብእሲ ፡ ዘጽኑዕ ፡ ርእሱ [17] ፡ ወኢይደግም ፡
እንከ ፡ ፈውሶ ፡ መነሂ ፡ በሰንበት ፤ ወንሕነሰኬ ፡ ንፈትሖ ፡ ወንሰድዶ ።
34 ወበዛቲ ፡ ምክንያት ፡ ጽልሑት [18] ፡ ቀሠፎ ፡ ጲላጦስ ፡ ወመሰሎ ፡ ከመ ፡
እሙን ፡ ቃሎሙ [19] ።

---

[1] A : እሙ ፡ ለእግዚእነ [2] E : ጉባኤ ፡ ኵሎን [3] A : ይሁዳ ; E : እምሀገረ ፡ ይሁዳ
[4] AB *om* [5] A : ወላዕለ [6] A *om* አመ ፡ ፪ዓመት ; DE *om* አመ [7] BC : ዓበይት ፡
እምአይሁድ [8] BC : ልቦ [9] A : ይቅትሎ ; BC : ይቅትሎ [10] E : ለእመ ፡ መሐርኖ ፡
ይሰቅልዎ [11] AD : ሕዝብ [12] A : በእንተዝ [13] BCE : ምስሌሁ [14] D : ያእምሮሙ
[15] A : ኢያብጽሖ [16] BC : እምከመ ፡ ገሠጽኮ ፡ ለን [17] A : ዘፅኑዕ ፡ ላዕሌሁ ፡ ርእሰ
[18] A : ምክንያት ; B : ምክንያተ ፡ ጽልሑቶሙ [19] A *add* ወእመሰ ፡ ኢኮነ ፡ ከመዝ ፡ እመ ፡
ኢመጠዎሙ ፡ ይሰቅልዎ ፡ እስመ ፡ ጥቀ ፡ ያፈቅሮ ፡ ለኢየሱስ ። ወፈድሩደሰ ፡ ብእሲቱ ፡ ለአክት ፡ ጎቤ

klagen im Kreise all dieser heiligen Frauen, die weinten wegen der herzergreifenden Worte (Mariens).

28. Auch andere jüdische Weiber (waren da), die (Mariens) Weinen anhörten, sie beschimpften und ihr sagten : Heute ist für uns die Rache gekommen über dich und deinen Sohn. Wurde doch deinetwegen unser Schoß kinderlos gemacht, zwei Jahre nachdem du Ihn geboren hattest.

29. Und die anwesenden Führer der Juden, sowie die Soldaten des Herodes verhärteten ihr Herz (und wollten) Ihn ums Leben bringen. Denn sie hatten dem Herodes angezeigt, daß Pilatus und viele aus der Volksmasse Jesu freundlich gesinnt waren. Sie hatten gesagt : Wenn wir uns heranmachen Ihn ans Kreuz zu schlagen, wird sich die Volksmasse gegen uns erheben und Ihn, auf Anstiften des Pilatus, aus unseren Händen befreien. Schicke uns deshalb jetzt deinen Befehl und deine Kriegsmacht, daß wir Ihn kreuzigen (können).

30. Die Juden hatten ihm nämlich viele Geschenke gegeben, damit er seine Macht und seine Kriegsleute mit ihnen senden möchte. Deswegen war Pilatus an jenem Tage nicht mit ihnen ausgezogen, damit es nicht zu einem Zusammenstoß zwischen ihm und den Juden kommen möchte.

31. Denn Pilatus und seine Gattin liebten Jesum wie sich selbst. Daß er Ihn (trotzdem) gegeißelt, das hatte er den bösen Juden zu Gefallen getan, damit ihr Herz günstiger gestimmt werden und sie Ihn ohne Todesurteil entlassen möchten.

32. (Selbst) wenn Pilatus gewußt hätte, daß sie ihn (selbst) samt Frau und Kindern ans Kreuz geschlagen haben würden, wenn er ihnen (Jesum) nicht ausgeliefert und Ihn dem Tode preisgegeben hätte, er würde niemals seine Hand an Ihn gelegt haben.

33. Aber in verlogener Weise hatten sie Pilatus zu verstehen gegeben: Wenn du diesen hartnäckigen Menschen züchtigen lässest und Er dann nicht wiederum am Sabbat an irgend einem Menschen Heilungen vornimmt, dann werden wir von ihm lassen und ihn ausstoßen.

34. Wegen dieser betrügerischen Vorspiegelung ließ Ihn Pilatus geisseln ; er glaubte, daß ihre Zusage aufrichtig gemeint war.

35 ወካዕበ ፡ እምድኅረ ፡ ዝንቱ ፡ ኵሉ ፡ ንትመየጥ ፡ ኀበ ፡ ቀዳሚ ፡ ነገር [1] ። ኮነት ፡ ድንግል ፡ ትቀውም ፡ በየማነ ፡ ወልዳ ፡ ወዮሐንስ ፡ ይፈቅድ ፡ ይሰዳ ፡ ኀበ [2] ፡ ቤቱ ፡ ወሖረ ፡ ኀቤሃ ፡ ወሰአላ ፡ ከመ ፡ ትሑር ፡ ምስሌሁ ።

36 ወይእቲሰ [3] ፡ ቆመት ፡ በብካይ ፡ ወገዓር ፡ ወሰቆቃው ፡ ወናእክ ፤ ወተመ ይጠት ፡ ኀበ ፡ ሀገር ፡ እንዘ ፡ ትብሎ ፡ ለወልዳ ፡ እሰናአወከ ፡ አወልድየ ፡ በሰላም ፡ ወሰላም ፡ ለመስቀልከ ፡ ዘሰቀሉከ ፡ ዲቤሁ ። ወእሰናአወከ [4] ፡ በእንተ ፡ ገጽከ ፡ ዘምስለ ፡ ብርሃን [5] ፡ ዘጸወልዎ ፡ ወተሳለቅዎ [6] ።

37 አምኃ ፡ ወሰላም ፡ ለዕርቃንከ ፡ አንጉሥ [7] ፡ ዘከነ [8] ፡ ማእከለ ፡ ፈያት ። እሰናአወከ ፡ አወልድየ ፡ በሰላም ፡ ለልብስከ ፡ ክቡር ፡ ዘውእቱ ፡ ውስተ ፡ እደ ፡ ጸላእትከ [9] ፤ እሰናአወከ ፡ አወልድየ ፡ በሰላም ፡ [ወሰላም ፡ ለ]አክሊለ ፡ ሦክ ፡ ዘዲበ ፡ ርእስከ ፡ ይጼልል ።

38 ዘንተ ፡ ወዘአምሳሊሁ ፡ ኮነት ፡ ድንግል ፡ ታስቆቁ ፡ ወትላሑ ። ወአብጽሕዋ ፡ ኀበ ፡ ሌተ ፡ ዮሐንስ ፡ እንዘ ፡ ትበኪ ፡ ወትግዕር ፡ ወኢታረምም ፡ ወኢት ሁብ ፡ ንዋመ ፡ ለአዕይንቲሃ ፡ እምብዝኀ ፡ ብካያ [10] ፡ ወሰቆቃዋ ። ወሶበ ፡ በጽሐት ፡ ኀበ ፡ ቤት ፡ ኢጐንደየት ፡ ከመ ፡ ትሑር ፡ ኀበ [11] ፡ ቀራንዮ ፡ ወትነጽር ፡ ተፍጻሜቶ ፡ ለኵሉ ፡ ሕማማተ ፡ ወልዳ ።

39 ወሶበ ፡ አርመመ ፡ ድምፁ ፡ ከመ ፡ ይሜጡ [12] ፡ ነፍሶ ፡ በዲበ [13] ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ፡ አንገለገት ፡ ኵላ ፡ ሀገር ፡ በእንተ ፡ ድልቅልቃት [14] ፡ ዘከነት ፡ ላዕለ ፡ ምድር ፡ ወመክራት ፡ ወተአምራት ፡ ዘከነ ፡ ላዕለ [15] ፡ ውስተ ፡ ሰማይ ።

40 ወሶበ ፡ ርእየት ፡ ድንግል ፡ ኀበ ፡ ምድር ፡ እንዘ [16] ፡ ታድለቀልቅ ፡ ወጽልመት ፡ ነዋ ፡ ተሰፍሐት ፡ ዲበ ፡ ኵላ ፡ ሀገር ፤ ከልሐት ፡ እንዘ ፡ ትብል ፡ ዝንቱ ፡ ተአምራት ፡ ነዋ ፡ ከነት ፡ ይእቲ ፡ ትእምርተ ፡ ሞቱ ፡ ለወልድየ ።

41 ወእንዘ ፡ ትብል ፡ ከመዝ ፡ በጽሐ [17] ፡ ዮሐንስ ፡ ካዕበ ፡ ወቆመ ፡ ኀቤሃ ፡ እንዘ ፡ ይበኪ [18] ። ወትቤሎ ፡ ድንግል ፡ አዮሐንስ ፡ በአማንኑ ፡ ሞተ ፡ ወልድየ ፡ በመልዕልተ ፡ መስቀል ። ውእቱኒ ፡ አትሐተ ፡ ርእሶ ፡ ወይቤላ ፡ እወ ፡ ሞተ ፡ አእምየ ።

ሁ ፡ እንዘ ፡ ትብል ፡ ኡቅአ ፡ ኢተአብስ ፡ ላዕለ ፡ ውእቱ ፡ ጻድቅ ፡ እስመ ፡ ተአዘዝኩአ ፡ በሕልምየ ፡ ከመ ፡ እንግር ፡ በእንቲአሁ ። ወበዝኬ ፡ ግብር ፡ ተኃፀበ ፡ እይሁ ፡ ጲላጦስ ፡ ከመ ፡ ይንፃሕ ፡ እም ደም ። ከመዝኬ ፡ ብካያ ፡ ወላሕ ፡ በእንተ ፡ ስቅለተ ፡ ወልዳ ፡ ወመቃብሩ ። ጸሎታ ፡ የሐሉ ፡ ምስሌነ ፡ አሜን ።

[1] A : ነገርነ ; E : ግብር [2] A : ይውስዳ ፡ ውስተ [3] E : ወይእዜሰ [4] BC : ወእስእለክ [5] C : በእንተ ፡ ገጽከኒ ፡ ዘምሉዕ ፡ ብርሃን [6] B : ወሰቀልዎ [7] A *add* ዘበአማን [8] AD *om* [9] D *om* እሰናአወከ ... ጸላእትከ [10] A : ሐዘና [11] D *add* መቃብር ፡ ሀገረ [12] BCD : ይመጡ [13] D : እምዲበ [14] C : ድልቃልቃት [15] BD *om* [16] C : እንተ ; D : ዘ – [17] A : በጽሐት ፡ ኀበ [18] E : ትበኪ

II. 35-38 : Mariens Abschiedsworte.

35. Nun nach alledem kommen wir wieder zur vorigen Erzählung zurück. Die Jungfrau stand rechts von ihrem Sohne, Johannes wollte sie in sein Haus zurückführen. Er näherte sich ihr und bat sie mit ihm zu gehen.

36. Sie aber fuhr fort zu weinen und zu seufzen, zu klagen und zu jammern. Dann wandte sie sich zur Stadt zurück, indem sie zu ihrem Sohne sprach : O mein Kind, Dir bleibe ich in Frieden verbunden ! Ein Abschiedsgruß dem Kreuze, an das sie Dich gehängt haben. O mein Kind, Dir bleibe ich in Frieden verbunden, (indem ich mich verabschiede) von Deinem lichtstrahlenden Antlitz, das man verunehrt und verspottet hat.

37. Gruß und Kuß Deiner Nacktheit, o König, der Du unter die Räuber (gefallen) bist ! O mein Kind, Dir bleibe ich in Frieden verbunden ! (Ein Abschiedsgruß) Deinem Ehrenkleide, dessen sich deine Feinde bemächtigt haben. O mein Kind, Dir bleibe ich in Frieden verbunden [und bringe einen Abschiedsgruß] der Dornenkrone, die Dein Haupt überschattet !

38. Dieses und Ähnliches sprach die Jungfrau jammernd und trauernd. Und man führte sie hinweg zum Hause des Johannes, indem sie weinte und seufzte ohne Unterlaß. Sie versagte aber ihren Augen den Schlaf wegen ihres vielen Weinens und Jammerns. Kaum in das Haus gelangt, wollte sie sich (wieder) zur Schädelstätte begeben um das ganze Leiden ihres Sohnes bis zum Ende anzusehen.

II. 39-41 : Erdbeben und Finsternis beim Tode Jesu.

39. Und als die Stimme (Jesu) versagte, als Er seine Seele am Holz des Kreuzes aufgab, lief die ganze Stadt zusammen wegen der Erschütterungen der Erde und wegen der Zeichen und Wunder, die oben am Himmel vor sich gingen.

40. Als aber die Jungfrau die Erde beben sah, und Finsternis sich über die ganze Stadt ausbreitete, schrie sie auf und sagte : Diese Wunder, die da geschehen, zeigen den Tod meines Sohnes an !

41. Und während sie also sprach, kam Johannes zurück, blieb neben ihr stehen und weinte. Und die Jungfrau sprach zu ihm : Johannes, ist denn mein Sohn am Kreuze wirklich gestorben ? Er aber beugte das Haupt und sprach zu ihr : Ja, meine Mutter, Er ist gestorben !

42 ወቢይ ፡ ክላሕ ፡ ወሰቆቃው ፡ ዘወገታ ፡ ለድንግል [1] ፡ በይእቲ ፡ ሰዓት [2] ፡ እንዘ ፡ ትበኪ ፡ በምረተ ፡ ልብ ። ወትቤ ፡ ወይሊተ ፡ አሌሊተ ፡ አወልድየ ፡ ለዝ ንቱ ፡ ጻዕረ ፡ ሞት ፡ ዘረከበከ [3] ።

43 ኢረከብኩ ፡ ሊተ ፡ ሥዩመ ፡ ዘይኔጽር ፡ ዲበ [4] ፡ ግፍዕየ ፡ ወኢመኰንነ ፡ ፍትሕ ፡ ዘያአምር ፡ ስብረተ [5] ፡ ልብየ ።

44 ወሶበ ፡ ኮንከ ፡ ትኴንን ፡ በፍትሕ ፡ በከመ ፡ ሕግ ፡ አመኰንን ፡ እመ ፡ ኢሰቀልዎ [6] ፡ ለወልደ ፡ ንጉሥ [7] ፡ ሕዝበ ፡ አይሁድ ፡ እንዘ ፡ ርኁብ ፡ ወጽ ሙእ ። ወሶበሰ ፡ ትፈትሕ ፡ በጽድቅ ፡ አሊቀ ፡ ካህናት ፡ እምከነ ፡ ይደሉ ፡ ከመ ፡ ይመ·ት ፡ ገብር ፡ ሀየንተ ፡ እግዚኡ ።

45 ሶበ ፡ ኮንከ ፡ ትኴንን ፡ በርትዕ ፡ አሥዩም ፡ እመ ፡ ኢከነ ፡ ትስቅሎ [8] ፡ ለወልድየ ፡ ሀየንተ ፡ በርባን ። ወሶበ ፡ ኮንከ ፡ ትፈትሕ ፡ በጽድቅ [9] ፡ አንተ ፡ ሊቀ ፡ ካህናት ፡ እምከነ ፡ ይሁዳ ፡ ድልወ ፡ ለሞት ፡ እምነ ፡ ወልድየ ።

46 ወሶበ ፡ ኮንከ ፡ ትጤይቅ ፡ ፍትሐ ፡ አሥዩም [10] ፡ አከ ፡ መፍትው ፡ ትስቅ ሎ ፡ ለወልድየ ፡ ሥጋሁ ፡ ዕሩቀ ። ወሶበ ፡ ኮንከ ፡ ትኴንን ፡ በፍትሕ [11] ፡ አሊቀ ፡ ካህናት ፡ እመ ፡ ኢያድኅንከ ፡ ለፈያታዊ ፡ እሞት ፡ ወእመ ፡ ኢቀተልከ [12] ፡ ለጻድቅ [13] ።

47 ሶበ ፡ ኮንከ ፡ ታአምር ፡ ፍትሐ ፡ ሠናየ ፡ አመኰንን ፡ እመ ፡ ኢኮንከ ፡ ትቅትሎ [14] ፡ ለጽኑዕ [15] ፡ እንዘ ፡ ኵያንው ፡ ይጼልል ፡ መልዕልቱከ ። ወሶበ ፡ ኮንከ ፡ ትኴንን ፡ በርትዕ [16] ፡ አሊቀ ፡ ካህናት ፡ እምኀፈርከ ፡ ገጸ ፡ እግዚእከ ።

48 ወአነሂኬ ፡ እሰምዕ ፡ በእንተ ፡ አዕባእት ፡ ወእለ ፡ ይፀብኡ ፡ ቦሙ ፡ እስመ ፡ እሙንቱ ፡ ሶበ ፡ ይትአኀዝ ፡ እምኔሆሙ ፡ ወልደ ፡ ንጉሥ ፡ እስመ ፡ እሙንቱ ፡ የዐቅብዎ ፡ ጥቀ [17] ፡ ወይትበአሱ [18] ፡ በእንቲአሁ ፡ ከመ ፡ ኢይመ·ት ፡ እስከ ፡ አበጽሕዎ ፡ ኀበ ፡ አቡሁ ፡ በክብር ፡ ወበዐቢይ ፡ ስብሐት ።

49 ለምንትኬ ፡ አሊቀ ፡ ካህናት ፡ ሶበ ፡ ተስእልከ ፡ በእንተ ፡ አማን ፡ ነገር ፡ ወአጠየቀከ ፡ ኪያሁ ፡ ኮነ ፡ በኀቤከ ፡ ጽሉአ ፡ ወአፍቂረከ ፡ ሐሰተ ፡ ወረሰይ ከ [19] ፡ ትውክልተከ ፡ ላዕሌሁ ።

---

[1] C: ዘድንግል ፡ ወሰቆቃው ፡ ዘኀገታ ፡ ወብካይ [2] A: ዕለት [3] D: ዘኮነ ፡ ይረክበከ ; E: ዘረከብከ [4] E: መንገለ [5] DE: ሥምረተ [6] D: እምኢቀተልክምዎ [7] D: ንጉሠ [8] D: እምኢሰቀልኮ ; E: ይሰቅልዎ [9] A: በርትዕ ፡ ወበጽድቅ ; C: በርትዕ [10] A: ኦሄሮድስ [11] D: በርትዕ [12] A: ኢሰቀልኮ [13] DE: ለመሃይምን [14] A: ትሰቅሎ ; E: ኢኰንንከ ፡ ትቅትሎ [15] E: ለጻድቅ [16] D: በጽድቅ [17] D: ዝንቱ ፡ ሶበ ፡ ይትኃዘብ ፡ እምኔሆሙ ፡ ወልደ ፡ ንጉሥ ፡ እሙንቱ ፡ ይትዓቀብዎ ፡ ጥቀ [18] E: ወ ይትዓገሡ [19] A: ወኢረስይከ

II. 42-51 : Erneute Klagen der Jungfrau.

42. Da brach zu dieser Stunde die Jungfrau in großes Schreien und Klagen aus, indem sie weinte in ihres Herzens Bitterkeit. Und sie sagte : O wehe, mein Sohn, wehe wegen dieses schmerzlichen Todes, der Dich betroffen hat.

43. Ich habe mir keinen Landpfleger finden können, der sich befassen wollte mit dem Unrecht, das man Dir angetan ; ich habe keinen Richter gefunden, der Verständnis zeigte für mein gebrochenes Herz.

44. O Landpfleger, hättest du ein Urteil gefällt nach Recht und Gesetz, dann hätte das Volk der Juden den Sohn des Königs nicht unter Hunger und Durst gekreuzigt ! Und du, Hoherpriester, hättest du nach Gerechtigkeit geurteilt, so hätte es sich wohl geziemt, daß der Knecht an Stelle seines Herrn gestorben wäre.

45. Hättest du gerecht geurteilt, o Landpfleger, dann hättest du nicht meinen Sohn statt Barabbas ans Kreuz geschlagen. Hättest du, Erzpriester, ein billiges Urteil gesprochen, so wäre vielmehr Judas, und nicht mein Sohn, des Todes schuldig befunden worden.

46. Hättest du, o Landpfleger, das Recht genau gehandhabt, dann hättest du meinen Sohn nicht nackt ans Kreuz geschlagen. Und hättest du ein gerechtes Urteil gefällt, o Erzpriester, dann hättest du nicht den Räuber von der Todesstrafe befreit und den Gerechten getötet.

47. Hättest du, o Landpfleger, Verständnis gezeigt für das, was recht ist, du hättest nie den Starken in den Tod geschickt, da der Schatten der Schwerter (schon) über dich fällt. Und hättest du, o Erzpriester, richtig geurteilt, du hättest wohl Scheu empfinden müssen in der Gegenwart deines Herrn.

48. Über Kriege und Kriegsleute habe ich mir sagen lassen, daß, wenn man einen Königssohn gefangen, man ihn in guter Verwahrung hält und bewaffnet für ihn eintritt, daß er ja nicht umkomme, bis man ihn rücksichtsvoll in höchst anständiger Weise seinem Vater zurückschickt.

49. Du aber, Erzpriester, als du Ihn nach der Wahrheit gefragt, und Er selbst dir genaue Auskunft gegeben hatte, weshalb hast du (Ihn) innerlich gehaßt, den Betrug vorgezogen und darauf dein Vertrauen gestellt ?

50 እምኀበ ፡ መኑ ፡ እንከ ፡ ትስእል ፡ እንበይነ ፡ አማን ። ኢታአምርኑ [1] ፡ ከመ ፡ ዘይቀውም ፡ ቅድሜከ [2] ፡ ውእቱ ፡ አማናዊ [3] ፡ በአማን ፡ ወውእቱ ፡ ሕይወት ፡ በጥዩቅ ።

51 አድንገል ፡ ቅድስት ፡ ነዋ ፡ ርኢኩ [4] ፡ ዐቢየ ፡ ግፍዐ ፡ በውስተ ፡ ሀገረ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ በዛቲ ፡ ትውልድ ፡ እስመ ፡ ላዕለ ፡ ዘየዐቢ ፡ እምኔሆሙ ፡ ተጋብኡ ፡ ወመጠውዎ ፡ ለኵነኔ ፡ ሞት ።

52 ወእምድኅረ ፡ ዝንቱ ፡ ኵሉ ፡ ኮነ ፡ ክርስቶስ [5] ፡ ዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ፡ ወአምነ ፡ መስፍን ፡ ምእት ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ አማን ፡ ዝንቱ ፡ ብእሲ ፡ ወልደ ፡ እግዚአብሔር ፤ ወተአመነ ፡ በዝንቱ ፡ ኵሉ ፡ ተአምራት ።

53 ወኵሉ ፡ ሕዝበ ፡ መሃይምናን [6] ፡ በከዩ [7] ፡ ላዕሌሁ ፡ ኀቡረ ፡ እንዘ ፡ ውእቱ ፡ ዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ።

54 ወጲላጦስ ፡ ፈነወ [8] ፡ ኀበ ፡ መስፍን ፡ ምእት ፡ ዘመጽአ ፡ እምኀበ ፡ ሄሮድስ ፡ በእንተ ፡ ስቅለቱ ፡ ወአብአ [9] ፡ ውስተ ፡ ቤቱ ፡ ወይቤሎ ፡ ነጸርከኑ ፡ አእኑየ ፡ ዘረሰይዎ ፡ ሄሮድስ ፡ ወአይሁድ ፡ ለዝንቱ [10] ፡ ብእሲ ፡ ጻድቅ ፡ ወሰቀልዎ [11] ፡ በዐመፃ ፡ እስከ ፡ ኮነ ፡ ዝንቱ ፡ ኵሉ [12] ፡ ዲበ ፡ ምድር ።

55 አማን ፡ እብለከ ፡ አእኑየ ፡ እስመ ፡ ዛቲ ፡ እኩያት ፡ ኵላ ፡ አከ ፡ በፈቃድየ ፡ አላ ፡ በምክረ ፡ ሄሮድስ ። እስመ ፡ አነ [13] ፡ ፈቀድኩ ፡ እጎድጎ ፡ ከመ ፡ ኢይመ-ት [14] ፡ ዳእሙ ፡ ሶበ ፡ ርኢክዎ ፡ ለሄሮድስ ፡ ከመ ፡ ኢይሠምር ፡ ዘንተ ፡ መጠ ውክዎ [15] ፡ ለአይሁድ ፡ ከመ ፡ ይስቅልዎ ። ነጽር ፡ ይእዜ ፡ አየኑ [16] ፡ ፍዳ ፡ ዘንሁበ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ በእንተ ፡ ወልዱ ፡ ዘቀተልናሁ ።

ክፍል ፫

1 ወኮኑ ፡ ሐቤ ፡ ምእት ፡ ወበዓለ ፡ ኩናት ፡ ምስለ ፡ ጲላጦስ ፡ በከዩ ፡ በምረተ ፡ ልብ [17] ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ደሙ ፡ ላዕለ ፡ ሄሮድስ ፡ ወላዕለ ፡ ሊቀ ፡ ካህናት [18] ።

2 ወውእተ ፡ አሚረ ፡ ፈነወ ፡ ጲላጦስ ፡ ወጸውዖሙ ፡ ለሊቃነ ፡ ካህናት ፡ ሐና ፡ ወቀያፋ [19] ፡ ወአምጽእዎሙ ፡ ኀበ ፡ ማኀበር ። ወይቤሎሙ ፡ ጲላጦስ ፡ አተኵላት ፡ ወቄናጽል ፡ ሰዱቃያን ፡ ደም ፡ በዐመፃ ፡ ንዑ ፡ ይእዜ ፡ ነጽሩ ፡ በእ

---

[1] A: ተአምሮኑ; D: ኢተአምርኬ [2] A: ኀቤከ ፡ ቅድሜከ [3] B: አማናዌ; D: አም ላካዊ; E: አማናዊት [4] BD: ርኢኪ; C: ርኢኬ [5] E: ኢየሱስ [6] BD: ሕዝብ ፡ መሃይምናን; C: ሕዝብ ፡ ወመሃይምናን [7] C: ይበክዩ [8] A: ለአከ [9] D: ወአግብአ [10] B: ላዕለ ፡ ዝንቱ [11] DE: ወቀተልዎ [12] A: ዝኵሉ [13] D: አንሰ [14] E: ከ መ ፡ እጎድግ ፡ ወኢይሙት [15] BC: ወመጠውክዎሙ [16] D *om* [17] BCD: በምረት [18] A: ካህናት ፡ ወሊቃናት; E *add* ሐና ፡ ወቀያፋ. [19] E *om* ወውእተ ... ወቀያፋ.

50. Wen befragst du über die Wahrheit ? Ist es dir nicht bekannt, daß derjenige, der vor dir steht, in Wahrheit der Wahrhaftige ist und daß eben derselbe auch das Leben ist ?

51. O heilige Jungfrau ! Siehe, ich habe in der Stadt Jerusalem bei diesem Geschlechte große Ungerechtigkeit gefunden. Denn gegen den Größten aus ihrer Mitte haben sie sich zusammengetan und Ihn dem Gericht des Todes überliefert.

II. 52 - III. 25 : Ein Stück Gamalielerzählung.

52. Nach all diesen (Ereignissen) befand sich Christus (noch) am Kreuzesstamm. Und der Hauptmann glaubte und sagte : Wirklich, dieser Mensch war Gottes Sohn ! Und er sprach (dieses) Bekenntnis aus wegen all jener Wunderzeichen.

53. Und das ganze Volk der Gläubigen weinte über Ihn, (alle) miteinander, während Er noch am Kreuzesbaum (hing).

54. Und Pilatus ließ den Hauptmann rufen, der von Herodes für die Kreuzigung gekommen war. Er führte ihn in sein Haus und sagte zu ihm : Du hast doch gesehen, mein Bruder, was Herodes und die Juden diesem gerechten Mann angetan haben. Sie haben Ihn ungerechterweise ans Kreuz geschlagen, so daß dies alles auf Erden eingetreten ist.

55. Fürwahr, mein Bruder, ich sage dir, daß alle diese bösen Dinge nicht nach meinem Willen, sondern auf Anstiften des Herodes (geschehen sind). Denn ich wollte Ihn freilassen, damit Er nicht getötet würde. Als ich aber bemerkte, daß es Herodes nicht gefiel, übergab ich Ihn den Juden zur Kreuzigung. Bedenke jetzt : was können wir Gott bieten als Ersatz für seinen Sohn, den wir getötet haben ?

KAP. III

1. Der Hauptmann, der Lanzenträger und Pilatus weinten bitteren Herzens und sagten : Sein Blut (sei) auf Herodes und auf den Erzpriester.

2. Und zu jener Zeit ließ Pilatus die Oberpriester Annas und Kaiphas zu sich rufen und sie an den Versammlungsort führen. Und Pilatus sprach zu ihnen : Ihr Wölfe und Füchse, die ihr Blut getrunken habt

ንተ ፡ ሞተ ፡ ናዝራዊ [1] ፡ በዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ። ለይኩን ፡ ደመ ፡ ላዕሌክሙ ፡ ወላዕለ ፡ ውሉድክሙ ። 3 ወእሙንቱሰ ፡ ዘበጡ ፡ እንግድኣቲሆሙ [2] ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ በአስተፈ ክኖ ፡ እስከ ፡ ፲፪ [3] ትውልድ ፡ ለይኩን ፡ ላዕሌነ ፡ ወላዕለ ፡ ውሉድነ ፡ ደመ ፡ ዝንቱ ፡ ሀጉል ። 4 ወይቤ ፡ ጲላጦስ ፡ ይእዜኒ ፡ እምድኅረ ፡ ዝንቱ ፡ ተአምራት ፡ ኵሉ ፡ ዘተከ ሥተ ፡ በሰማይ ፡ ወበምድር [4] ፡ ኢትፈርሁ ፡ ወኢትደነግፁ ፡ ምስለ ፡ ኵሉ ፡ ሕዝብ ። 5 ወይቤልዎ ፡ በእንተ ፡ ምንት ፡ ንፈርህ ፡ እስመ ፡ ናሁ ፡ ፈጸምነ ፡ በከመ ፡ ሕግ ። ወይቤ [5] ፡ ጲላጦስ ፡ አንትሙ ፡ ፈጸምክሙ ፡ ሕገ ፡ ሐሰት [6] ፡ አኮ ፡ ውእቱ ፡ ዝንቱ ፡ ሕግ ። 6 አንተ ፡ ዘተሰምይ ፡ ሊቀ ፡ ካህናት ፡ ወነዋ ፡ አልባሲከ ፡ ሥጡጣት ፡ ወሕ ግኒ [7] ፡ ይብል ፡ ሶበ ፡ ይሠጥጥ ፡ ሊቀ ፡ ካህናት ፡ ልብሶ ፡ ይትከላእ ፡ እምግብረ ፡ ክህነቱ ። ወተሰጥዎ ፡ ሊቀ ፡ ካህናት ፡ ወይቤሎ ፡ አንሰ ፡ ሠጠዋኩ ፡ ልብስየ [8] ፡ እስመ ፡ ከዊኖ ፡ ፀራፌ ፡ ፀረፈ ፡ ላዕለ ፡ እግዚኣብሔር ፡ ወላዕለ ፡ ሕግ ። 7 ወይቤሎ ፡ ጲላጦስ ፡ ኢይኤዝዘከ ፡ እንከ ፡ ከመ ፡ ትብእ ፡ ዳግመ ፡ ውስተ ፡ መቅደስ ፡ በአምሳለ ፡ ሊቀ ፡ ካህናት ፡ ጸእሙ ፡ ከመ ፡ ዓለማዊ [9] ፤ ወሶበ ፡ ያየድ ዐኒ ፡ ካልእ ፡ ከመ ፡ አንተ ፡ ትብእከ ፡ አነ ፡ እመትር ፡ ርእሰከ ፡ እምኔከ ። 8 ወተሰጥዎ ፡ ወይቤሎ [10] ፡ መኑ ፡ እምነ ፡ ሥዩማን ፡ ከልኣሙ ፡ ለሊቃነ ፡ ካህናት ፡ በዊአ ፡ ቤተ ፡ መቅደስ ፡ ወጐንደየት [11] ፡ መዋዕሊሁ ፡ እምእለ ፡ ቀደ ሙከ ፡ እመዋዕለ ፡ ትካት ፡ እምነ ፡ አዝማን ። ይቤ ፡ ዘንተ ፡ ውእቱ ፡ እንዘ ፡ ይትአመን ፡ በሥልጣነ ፡ ሄሮድስ ። 9 ወይቤሎ ፡ ጲላጦስ ፡ ይእዜኒ ፡ ዘንተ ፡ ኵሎ ፡ ተአምራተ ፡ ርእየከ ፡ ኢየአ ምን ፡ ልብከ ፡ ምስለ ፡ ኵሉ ፡ ሕዝብ ። 10 ወይቤሎ ፡ ቀያፋ ፡ ዘይሰመይ ፡ ሊቀ ፡ ካህናት ፡ ለጲላጦስ ፡ አንተሰ ፡ ተክ ል ፡ ሐዲስ ፡ ውስተ ፡ ዛቲ ፡ ሀገር ፡ ወኢታአምር ፡ በዘ ፡ ከነ ፡ ዝንቱ ፡ ተአምራት ፡ ወበዘ ፡ ተገብረ ።

---

[1] A : ናዝራዊ ፡ ሞቱ ; DE : ሞቱ ፡ ለናዝራዊ [2] ABDE *add* ወገጸቲሆሙ [3] C : ፲፱ [4] B *om* [5] A : ወይቤሎሙ ; DE : ወይቤሎ [6] A : ፈጸምክሙ ፡ በከመ ፡ ሕግ ፤ ሐሰ (E : ሐስ ; B : ሐሰት korrigiert aus ሐሰ) ; D : ሕገ ፡ ትስብእት (?) [7] D : ወሕግከሰ ; E : ወመጽሐፈ ፡ ሕግኒ [8] B : አልባስየ ; C : አልባሲየ [9] ABDE : ዐላዊ [10] A : ወይ ብሎ ፡ ተሰጢዎ [11] AE : ወጐንደየ ; D : ወጕንዱይ

in (eurer) Bosheit ! Sehet nun den Tod des Nazaräers am Baum des Kreuzes ! Sein Blut komme auf euch und auf eure Kinder !

3. Jene aber brüsteten sich und sprachen stolz : Bis auf tausend Geschlechter möge das Blut dieses Verworfenen auf uns und unseren Kindern bleiben !

4. Und Pilatus sagte : Jetzt also, nach allen diesen Wunderzeichen, die sich am Himmel und auf Erden kundgetan haben, habt ihr nicht Angst und zittert ihr nicht, wie alles Volk ?

5. Sie aber sprachen zu ihm : Weshalb sollten wir uns fürchten ? Denn siehe, wir haben uns genau ans Gesetz gehalten. Und Pilatus sagte : Ihr habt das Gesetz des Betruges bis zum Ende durchgeführt, aber das ist kein Gesetz !

6. Du (bist der Mann), der sich Oberpriester nennen läßt, siehe, deine Kleider sind zerrissen ! Das Gesetz aber sagt : Wenn der Hohepriester sein Kleid zerreißt, ist er seines Priesteramtes enthoben. Der Oberpriester aber antwortete ihm und sagte : Ich habe mein Kleid zerrissen, weil jener, zum Lästerer geworden, gegen Gott und das Gesetz gelästert hat.

7. Pilatus aber sagte zu ihm : Infolgedessen verbiete ich dir, den Tempel weiterhin als Erzpriester zu betreten ; (der Eintritt sei dir) bloß als Laie (gestattet). Und wenn mir jemand anzeigt, daß du (den Tempel als Oberpriester) betrittst, lasse ich dich enthaupten.

8. Er aber antwortete ihm und sagte : Wer von den Landpflegern, deinen Vorgängern seit unvordenklichen Zeiten, hat (jemals) den Erzpriestern den Eintritt zum Tempel verwehrt und sich einer langen Amtsdauer erfreut ? Das sagte er in Vertrauen auf die Macht des Herodes.

9. Pilatus aber sprach zu ihm : Jetzt also, nachdem du all diese Wunderzeichen gesehen hast, glaubt (dennoch) dein Herz nicht so wie alles Volk ?

10. Und Kaiphas, der Erzpriester genannt wurde, sagte zu Pilatus : Du bist noch nicht lange in dieser Stadt ansässig und verstehst nicht, wodurch diese Wunderzeichen entstehen und wie sie hervorgebracht werden.

11 እስመ ፡ ዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ ጊዜ ፡ ሣዕር [1] ፡ መጋቢት [2] ፡ ወዐዱተ ፡ ፀሓይ ፡ ወወርኅ ፤ በዝ ፡ አዝማን [3] ፡ ይገብሩ [4] ፡ መሠርያን ፡ ወርኅ ፡ ከመ ፡ ደም ፡ ወይስሕቡ ፡ ጸዳለ ፡ ፀሓይ [5] ፡ በኀይለ ፡ ተቅሰም ፡ ወየሐትቱ ፡ ተግባረ ፡ አግዓዝያን ፡ ወአስተዳልዎ ፡ ፍሬያት ፡ ወሥርናይ ፡ ወወይን ፡ ወዘይት ።

12 ወዘከመዝ [6] ፡ ኮነ ፡ ቀያፋ ፡ ይነብብ [7] ፡ በሐሰት ፡ ወተንሥአ ፡ ጲላጦስ ፡ እመንበሩ ፡ ወዘበጦ ፡ በአእዳ ፡ ይቡስ ፡ ወነጸየ [8] ፡ ጽሕመ ፡ መንከሱ [9] ፡ ወቀሠፎ ፡ እንዘ ፡ ይብሎ ፡ አንተ ፡ ትፈቅድ ፡ ከመ ፡ ታምጽእ ፡ መዐተ [10] ፡ ላዕለ ፡ ምድር ፡ በእንተ ፡ ጸላእትከ [11] ።

13 ወኮኑ ፡ ሐቤ ፡ ምእት ፡ ወሐራ [12] ፡ ይዛለፍዎ ፡ ለውእቱ ፡ ሊቀ ፡ ካህናት ፡ ወይቤልዎ [13] ፡ ለ፦ ይደልወከ [14] ፡ መዊት ፡ ፈድፋደ ፡ እምኒ ፡ ሕይወት [15] ። ወእምድኅረ ፡ ተዘለፍዎ [16] ፡ በአሐቲ ፡ ምክር ፡ ጲላጦስ ፡ ወሐቤ ፡ ምእት ፡ ወሰድዎ ፡ ውስተ ፡ ቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ወኀበሩ [17] ፡ ከመ ፡ ይስድድዎ ፡ ኀበ ፡ ንጉሥ ።

14 ወሶበ ፡ ተፈጸመ ፡ ዝንቱ ፡ ነገረ [18] ፡ ጲላጦስ ፡ ምስለ ፡ ሐቤ ፡ ምእት [19] ፡ ወይቤሎ [20] ፡ እፎ ፡ ይደሉ ፡ ከመ ፡ ይኩን ፡ ዝንቱ ፡ ሥጋ ፡ ስቁል [21] ፡ ዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ። ወይቤሎ ፡ ሐቤ ፡ ምእት ፡ ለጲላጦስ ፡ አሥዩም ፡ ለከ [22] ፡ ሥልጣን ፡ ከመ ፡ ትግበር ፡ ዘትፈቅድ ።

15 ወይቤሎ ፡ ጲላጦስ ፡ ንፈቅድ [23] ፡ ከመ ፡ ናውርዶ ፡ እምዲበ ፡ መስቀል ፡ ወናሳድሮ [24] ፡ ኀበ ፡ ብእሲ ፡ መሃይምን [25] ፡ እስከ ፡ ሣልስት [26] ፡ ዕለት ። እስመ ፡ ውእቱ ፡ አንሥአ ፡ ብዙኃነ [27] ፡ ምውታነ ፡ እምሰብእ ፡ ዮጊመ ፡ ውእቱ ፡ ካዕበ ፡ ይትነሣእ ።

16 ወእንዘ ፡ ይብል ፡ ጲላጦስ ፡ ከመዝ ፡ ድንቀተ ፡ ጠርኡ ፡ ኵሎሙ ፡ ዐበይተ ፡ አይሁድ [28] ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ አኮ ፡ ዝንቱ ፡ ሕግ ፡ ከመ ፡ ይኅድር ፡ ምውት ፡ ኀበ ፡ ብእሲ ፡ አላ ፡ ማኅደረ ፡ ምውታንሰ ፡ መቃብር ፡ ውእቱ ።

17 ዘንተ ፡ ይቤልዎ ፡ ዐበይተ ፡ አይሁድ ፡ ለጲላጦስ ፡ ወእንበይነዝ ፡ መጽአ ፡ ዮሴፍ ፡ ዘእምአርማትያስ [29] ፡ ኀበ ፡ ጲላጦስ ፡ ወሰአለ [30] ፡ ሥጋሁ ፡ ለኢየ

[1] D: ሣህል ; E: ፀሐየ [2] D: በርምዳ ; E: መርሙዳ [3] A: ወበዝ ፡ ዘመን ; DE: በዝንቱ (E: በዝ) ፡ ዘመን [4] E *add* ሰብእ [5] E: ፀሐየ [6] A: ወዘንተ ፡ ዘይመስሎ [7] C: ይንብቦ፡ [8] DE: ነጸዮ [9] A: ጽሕሞ ፡ እመንከሱ ; D: ጽሕሞ ፡ ዘመንከሱ [10] B (am Rande nachgetragen): መንሱት [11] DE: ጸሊኦተ ፡ ኪየሁ [12] D: ወሊቀ ፡ ሐራ [13] E *om* ለውእቱ ... ወይቤልዎ [14] A: ይደልዎ [15] E: ሐይው [16] C: ዘለፍዎ [17] E: ወመከሩ [18] D: ተናገረ [19] A *om* ምስለ ፡ ሐቤ ፡ ምእት [20] AD: ወይቤሉ [21] D: ቅዱስ [22] E: አንተ ፡ ሥዩም ፡ ወለከ [23] A: ት ፈቅድኑ [24] A: ወናንብሮ [25] E: ጠቢብ [26] E: ሠሉስ [27] D *om* [28] A: እስራኤል ; C: ሀገር [29] A: ዘአርማትያስ ፡ ወቦአ ; D: እምአርማትያስ [30] A: ወሰአሎ

11. Es ist dies nämlich die Jahreszeit, (in der) das Gras (neu sprießt), der (Monat) Magābit, da Sonne und Mond sich wenden. Zu diesen Zeiten machen die Zauberer den Mond wie Blut, auch nehmen sie durch die Kraft ihrer Zauberkunst der Sonne (ihren) Glanz, dann stellen sie Untersuchungen an über die (künftigen) Taten der mit freiem Willen begabten (Menschen) und über die Erzeugung von Feldfrucht, Korn, Wein und Öl.

12. Also sprach Kaiphas hinterlistig. Pilatus aber erhob sich von seinem Sessel, schlug ihn auf (seine) ausgetrocknete Haut, riß ihm den Bart von seiner Backe und gab ihm Geißelhiebe mit den Worten: Du willst wegen deines Hasses den Zorn über die Erde bringen!

13. Auch der Hauptmann und die Soldaten prügelten diesen Erzpriester und sprachen: Du wärest des Todes eher würdig als des Lebens. Und als Pilatus und der Hauptmann ihn einmütig gezüchtigt hatten, ließen sie ihn ins Gefängnis werfen und verabredeten, ihn dem Kaiser zu übergeben.

14. Dies getan, besprach sich Pilatus mit dem Hauptmann und sprach zu ihm: Wie wäre es mit dem Anstand zu vereinen, daß wir diesen Leichnam am Kreuzesbaum hängen ließen? Sprach der Hauptmann zu Pilatus: O Statthalter, du hast Vollmacht nach deinem Belieben zu handeln.

15. Darauf sagte ihm Pilatus: Es ist unser Wille, Ihn vom Kreuz herunterzunehmen und Ihn der Obhut eines gläubigen Mannes anzuvertrauen bis zum dritten Tag. Hat Er doch aus dem Volk viele Toten erweckt: möglicherweise wird auch Er wieder auferstehen.

16. Als aber Pilatus sich in diesem Sinne äußerte, begannen sofort alle Führer der Juden zu schreien und sagten: Das ist nicht (nach dem) Gesetz, daß ein Toter bei einem (lebendigen) Menschen untergebracht wird, sondern der Aufenthalt für Tote ist das Grab!

17. Dies sprachen die Obmänner der Juden zu Pilatus. Inzwischen aber trat Joseph, der von Arimathäa, auf Pilatus zu und bat um den

ሱስ ፡ ከመ ፡ ያውርዶ ፡ እምዕፀ ፡ መስቀል [1] ፡ ወአሜሃ ፡ ተፈሥሐ ፡ ጲላጦስ ፡ ወአዘዘ ፡ ከመ ፡ የሀብዎ ።
18 ወኮኑ ፡ አይሁድ ፡ ይተልዉ ፡ ድኅሬሁ ፡ ምስለ ፡ ዐቀብት [2] ፡ ወአውረዶ ፡ ዮሴፍ ፡ እመልዕልተ ፡ መስቀል ፡ ወገነገዎ [3] ፡ ውእቱኒ ፡ ወኒቆዲሞስ ።
19 ወኮኑ ፡ አይሁድ ፡ ይትጋአዝዎሙ ፡ ወይትላኰይዎሙ [4] ፡ እስመ ፡ እመ-ንቱ ፡ ኢፈቀዱ [5] ፡ ያውርድዎ ፡ እምዕፀ ፡ መስቀል ፡ አላ ፡ ይኅድግዎ ፡ ዲበ ፡ ዕፅ ፡ ምስለ ፡ ፈያት ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ ቀደመ [6] ፡ ነገረ [7] ፡ በእንተ ፡ ትንሣኤሁ ።
20 ወካዕበ ፡ እመ-ንቱ [8] ፡ ገነገዎ ፡ ሠናየ ፡ ግንዘተ ፡ በአፈው ፡ ወበከርቤ ፡ በገርዜን ፡ ሐዲስ ፡ ዘኢለብሰ ፡ ሰብእ ፡ ጥቀ ፤ ወመቃብርኒ [9] ፡ ሐዲስ ፡ ዘኢተቀብረ ፡ ውስቴቱ ፡ ሥጋ ፡ ሰብእ [10] ፡ ምንትኒ ፡ እስመ ፡ ተገብረ ፡ በውቅሩ [11] ፡ ለዮሴፍ ፡ ዘውእቱ [12] ፡ ባዕለ ፡ ገነት ። ወእመ-ንቱሰ ፡ አንበርዎ ፡ ውስቴቱ ፡ ወአጽንዕዎ ፡ በኵሉ ፡ ጽንዕ ፡ ወይቤሉ ፡ እስኩ ፡ ንሬኢ [13] ፡ እስከ ፡ ሣልስት ፡ ዕለት [14] ።
21 ወእምድኅረ ፡ አንበርዎ ፡ ለኢየሱስ [15] ፡ ውስተ ፡ መቃብር ፡ ተጋብኡ ፡ አይሁድ ፡ ኀበ ፡ ጲላጦስ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ታአምር ፡ ለሊከ ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ ሰንበት [16] ፡ እመ ፡ ኢያውረድኖ ፡ ለዝንቱ ፡ ሥጋ ፡ እምዕፀ ፡ እስከ ፡ ንኔጽር [17] ፡ ኀይሎ ። ወይቤሎሙ ፡ ጲላጦስ ፡ አማኅበረ ፡ ዐመፃ ፡ ኢርኢክሙኑ ፡ እንከ ፡ ኀይላቲሁ ፡ እስከ ፡ ይእዜ ፡ ወኵሎ ፡ ተአምራቲሁ ፡ በሰማይ ፡ ወአድለቅልቆታ ፡ ለምድር ፡ በእንተ ፡ ሞቱ [18] ።
22 ወእመ-ንቱ ፡ አፍለሱ ፡ ነገረ ፡ ኀበ ፡ ካልኣ ፡ ወ'ነሡ ፡ ፬ሐራ ፡ ፪እም'ነበ ፡ ሄሮድስ ፡ ወ፪እም'ነበ ፡ ሐቤ ፡ ምእት ፡ ከመ ፡ ይኩኑ ፡ ስምዐ ። ወወሀብዎሙ ፡ ዘፈቀዱ [19] ፡ ወፈነውዎሙ ፡ ኀበ ፡ መቃብር ፡ ከመ ፡ ይዕቀቡ ፡ እስከ ፡ ሣልስ ት [20] ፡ ዕለት ።
23 ወመስፍን ፡ ምእት ፡ ነበረ ፡ ውስተ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ እስከ ፡ ሣልስት ፡ ዕለት ፡ ከመ ፡ ይርአይ ፡ ተአምረ ፡ እንዘ ፡ ይብል [21] ፡ ሶበ ፡ ይትነሣእ ፡ ኢየሱስ ፡ እም ውታን ፡ በከመ ፡ ይቤሉ ፡ አልብየ [22] ፡ እንከ ፡ ትካዝ ፡ እምሥልጣን ፡ ሄሮድስ ።
24 ወካዕበ ፡ እምድኅረ ፡ ዝንቱ ፡ ኵሉ ፡ ሖረ ፡ ፍጡን ፡ ዮሐንስ ፡ ኀበ ፡ ድንግ

---

[1] C : መስቀሉ [2] E : ዓበይት [3] DE : ወገነዘ [4] AD *om* [5] D : ኢይፈቅዱ [6] A : ቀዲሙ ; E : አቅደመ [7] BDE : ነጊረ [8] A : ወእመ-ንቱሰ [9] C *add* ካዕበ [10] D *om* ሥጋ ፡ ሰብእ [11] BCE : በቅሩብ ; D : በቅርብት [12] A : ወለውእቱ ; BC : ለ ውእቱ ; E *om* ለዮሴፍ ... ባዕለ [13] D : ንሬእዮ [14] D *add* አመ ፡ ይትነሣእ [15] A : ለእግዚእነ ፡ ኢየሱስ [16] E *add* ዮም [17] A : ንሬኢ [18] A : በውእቱ [19] C : ዘይፈ ቅዱ ; E : ብዙኃ ፡ ወርቀ [20] A : ሠሉስ [21] E : ይብሉ [22] D : አልብከ ; E : አልብነ

Leichnam Jesu, um ihn vom Kreuzesstamme herunterzunehmen. Da freute sich Pilatus und gab Befehl, ihm (den Leichnam) zu überlassen.

18. Die Juden aber gingen mit Wächtern hinter ihm her. Joseph also ließ (den Leichnam) vom Kreuze herunter und er selbst und Nikodemus hüllten ihn ein.

19. Die Juden freilich waren mit ihnen unzufrieden und suchten Streit mit ihnen, denn sie hatten nicht gewollt, daß man ihn vom Kreuzesbaum herunternehme, sondern ihn mit den Räubern auf dem Holze belassen sollte. Zuvor nämlich hatte (Jesus) von seiner Auferstehung gesprochen.

20. Jene indessen hüllten Ihn mit Spezereien und Myrrhe sorgfältig in ein neues Linnentuch, das noch für niemand verwendet worden war. Neu war auch das Grab ; es war noch keines Menschen Leichnam darin bestattet worden, denn es war in einer Aushöhlung (eigens) hergerichtet worden für Joseph, den Besitzer des Gartens. Darin also legten sie Ihn nieder, ergriffen alle Vorsichtsmaßnahmen und sagten : Wir werden denn zusehen bis zum dritten Tage.

21. Und nachdem man Jesus ins Grab gelegt hatte, versammelten sich die Juden bei Pilatus und sagten : Du selbst weißt, daß es Sabbath ist. Man hätte diesen Leichnam nicht vom Holze herunternehmen sollen, bis wir seine Macht hätten feststellen können. Pilatus aber sprach zu ihnen : Verruchte Gesellschaft, habt ihr da bisher seine Macht nicht gesehen, noch alle seine Wunderzeichen am Himmel, und das Erdbeben, (das eintrat) wegen seines Todes ?

22. Jene aber lenkten das Gespräch auf anderes und verlangten vier Soldaten als Zeugen : zwei von Herodes und zwei vom Hauptmann. Sie gaben jenen was sie forderten und schickten sie ans Grab, um bis zum dritten Tag Wache zu stehen.

23. Auch der Hauptmann blieb bis zum dritten Tag in Jerusalem, um das Wunder zu sehen, indem er sagte : Steht Jesus von den Toten auf, wie man angekündigt hat, dann brauche ich mir über die Gewalt des Herodes keine Sorgen zu machen.

24. Johannes aber begab sich, nachdem sich all dies (ereignet hatte), eilends wieder zur Jungfrau und sprach zu ihr : Siehe, man hat deinen

ል ፡ ወይቤላ ፡ ናሁ ፡ አንበሩ ፡ ወልደኪ (1) ፡ እግዚእየ (2) ፡ ውስተ ፡ መቃብር ፡ ሐዲስ ፡ ወረሰዩ ፡ ዲቤሁ ፡ መግነዝ (3) ፡ ሐዲሰ ፡ ወቀበርዎ (4) ፡ በአፈው ፡ ብዙኅ ፡ ወከርቤ ፡ ጽሩይ ።

25 ወሐተተቶ ፡ ድንግል ፡ ወትቤሎ ፡ መኑ ፡ ውእቱ ፡ ዘገብረ (5) ፡ ሠናየ ፡ ላዕለ ፡ ወልድየ ፡ ከመዝ ፤ ወአይድዓ (6) ፡ ከመ ፡ እሙንቱ (7) ፡ ዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ፡ ሊቃውንት ፡ ክቡራን ።

26 ወድንግልሰ ፡ ኢያርመመት ፡ እምላሕ (8) ፡ ወብካይ ፡ እንዘ ፡ ትብል ፡ ወሶ በ ፡ አንበርዎ ፡ ታሕተ ፡ ዕፀ ፡ ሕይወት ፡ ለወልድየ ፡ ኢይትናዘዝ (9) ፡ ልብየ ፡ እመ (10) ፡ ኢርኢክዎ ።

27 ወሶበ ፡ ረሰዩ (11) ፡ ልብሰ ፡ ሰሎሞን ፡ ላዕለ ፡ ወልድየ ፡ ኢይትናዘዝ ፡ ልብየ ፡ እመ (12) ፡ ኢነጸርኩ ፡ መቃብሮ ። ወእመኒ ፡ ወገሩ (13) ፡ አፈወ ፡ አሮን ፡ ላዕለ ፡ ወልድየ ፡ ኢይትናዘዝ ፡ ልብየ (14) ፡ እስከ ፡ እኔጽር ፡ ግንዘቶ ።

28 ወእመኒ ፡ አንበርዎ ፡ ለወልድየ ፡ ውስተ ፡ መቃብረሆሙ ፡ ለነቢያት ፡ እመ ፡ ኢተናዘዝኩ ፡ እስከ ፡ ትሬእዮ ፡ ዐይንየ (15) ። ሶበ ፡ ኮነ ፡ ስኩበ ፡ ውስተ ፡ መቃብረ ፡ ኤልሳዕ ፡ አልብየ ፡ ኑዛዜ (16) ፡ እመ (17) ፡ ኢነጸርኩ ። ወሶበ ፡ ኮነ ፡ ገነተ ፡ ኤዶም ፡ ዘአንበሩ ፡ ውስቴቱ ፡ ወልድየ ፡ እስከ ፡ እኔጽር ፡ መቃብሮ ፡ ኢ ይትናዘዝ (18) ፡ ልብየ ።

29 ጠለ ፡ ሰማይ ፡ ይሴሲከ ፡ ኦዮሴፍ ፡ ወአየር ፡ ያልህቀ ፡ ኢኒቆዲሞስ ፡ እስመ ፡ አንትሙ ፡ ገበርክሙ ፡ ንስቲተ ፡ እምሠናያት ፡ ምስለ ፡ ወልድየ ፡ ዘአውረድክ ምዎ ፡ እምዲቤ ፡ መስቀል ፡ ወቀበርክምዎ ፡ በከመ ፡ ሕግ ።

30 ሶበ ፡ ኮንኩ ፡ እቀውም (19) ፡ አወልድየ ፡ ታሕተ ፡ መስቀል ፡ እብኪ (20) ፡ እመ (21) ፡ ኢረከብኩ ፡ ሥጋከ ፡ አፍቁርየ ፡ እምረከብኩ ፡ ደመከ ፤ እስመ ፡ ያዕቆብ ፡ ኢረከበ (22) ፡ ደመ ፡ ወልዱ ፡ ዮሴፍ ፡ ወላዕለ ፡ ካልእ ፡ ደም ፡ ለሐወ ።

31 ወትቤ ፡ ወይሊተ ፡ አወልድየ ፡ ፍቁር ፡ አሌሊተ ፡ እስመ ፡ አነ ፡ ኢረከብኩ ፡ ሥጋከ ፡ ወደመከ (23) ። ሶበ ፡ ረከብኩ ፡ ደመከ ፡ አወልድየ ፡ ፍቁር ፡ እም ኮንኩ ፡ እነሳህ ፡ ቦቱ ፡ ግልበብየ ።

---

(1) A : አንበርክዎ ፡ ለወልድኪ ፡ ፍቁር (2) E *om* (3) D : ዲበ ፡ መግነዙ (4) CE : ወ ቀብእዎ (5) D *add* ዘንተ (6) E : ወኢይድዕዎ (7) B *om* (8) B : እምክላሕ (9) A : ኢይትናዘዘኒ (10) E : እስመ (11) D : ረሰይዎ (12) E : እስመ (13) D : ገብሩ (14) BE : ኢተክህለኒ ፡ እትናዘዝ ; C : ኢተክህለኒ ፡ ትናገዘ ; D : እምኢተክህለኒ ፡ እትናዘገ (15) A : እኔጽሮ ፡ ለፍቁር ፡ ወልድየ ፡ በዓይንየ (16) E : ተናገዘ (17) E : እስመ (18) AB : ኢይትናዘዘኒ (19) DE : እከውን (20) ABDE : እበኪ (21) D : ክመ (22) D : ረኪበ ፡ ኢረከቦ (23) C wiederholt እስመ ፡ ያዕቆብ ... ሥጋከ ፡ ወደመከ

Sohn, meinen Herrn, in ein neues Grab gelegt, man hat über Ihn ein neues Leichentuch ausgebreitet und Ihn begraben mit vielen Spezereien und mit auserlesener Myrrhe.

25. Und die Jungfrau fragte ihn : Wer ist es, der meinem Kinde diese Wohltat erwiesen hat ? Und er berichtete ihr, es seien angesehene Herren gewesen : Joseph und Nikodemus.

III. 26-39 : Einschub des Homileten.

26. Trotzdem hörte die Jungfrau mit Klagen und Weinen nicht auf und sie sagte : Selbst wenn man meinen Sohn unter dem Lebensbaum bestattet hätte, mein Herz würde keinen Trost finden, solange ich Ihn nicht gesehen.

27. Und wenn man über meinen Sohn ein Salomonskleid gebreitet hätte, mein Herz würde nicht getröstet sein, solange ich sein Grab nicht gesehen. Und hätte man meinen Sohn überhäuft mit Aarons Wohlgerüchen, mein Herz würde nicht getröstet sein, bis ich seine Leichenhülle gesehen.

28. Und hätte man meinen Sohn auch in das Grabmal der Propheten gelegt, ich würde dennoch keinen Trost empfinden, bis Ihn mein Auge gesehen. Läge Er auch im Grabe des Elisäus, ich fände keine Erleichterung, wenn ich es nicht gesehen ! Und wäre es der Paradiesesgarten, wo man meinen Sohn beigesetzt hätte, mein Herz bliebe ohne Trost, solange ich sein Grab nicht gesehen !

29. Der himmlische Tau möge dich erquicken, o Joseph, und Himmelspeise dich ernähren, o Nikodemus, denn ihr habt meinem Sohn eine kleine Wohltat erwiesen, ihr, die ihr Ihn vom Kreuze genommen und Ihm ein rechtes Begräbnis bereitet habt !

30. O mein Sohn, hätte ich, als ich unter dem Kreuze stand um Tränen zu vergießen, o Geliebter, Deinen Körper nicht gefunden, so doch wohl Dein Blut. Jakob fand ja nicht einmal das Blut seines Sohnes Joseph, und es war fremdes Blut, über das er seinen Jammer ausschüttete.

31. Und sie sagte : Wehe, und abermals Wehe, mein geliebtes Kind, denn (nunmehr) finde ich weder Deinen Leichnam, noch Dein Blut ! Hätte ich Dein Blut gefunden, mein liebes Kind, ich würde meinen Schleier damit bespritzt haben.

32 ወሶበ ፡ ረከብኩ ፡ ልብሰከ [1] ፡ እምኮነ ፡ ሊተ ፡ በከመ ፡ ልብሰ ፡ ዮሴፍ ፡ ለያዕቆብ ። ደምሰ ፡ ዘበከየ ፡ ያዕቆብ ፡ ላዕሌሁ ፡ ደመ ፡ ነኪር ፡ ውእቱ ፡ ወደምኒ ፡ ዘአነ ፡ እበኪ ፡ ላዕሌሁ [2] ፡ እምነ ፡ ገቦ ፡ ወልድየ ፡ ውእቱ ።

33 እስመ ፡ ኮነ ፡ ኢ.ሰበሩ ፡ አዕመከ ፡ በከመ ፡ ሕጎሙ [3] ፤ ናሁ ፡ ረገዙከ ፡ በብልኀ ፡ ኩናት ፡ ውስተ ፡ ገቦከ ፡ መለከታዊት [4] ፡ ወኢ.ተረፈ ፡ ካልእ ፡ እከይ ፡ አፍቁርየ ፡ ዘየዐቢ ፡ እምዘገብሩ ፡ ብከ ፡ ቅድመ [5] ፡ ይስቅሉከ ፡ ወኢ.ተረፈ ፡ ካልእ ፡ ዐመፃ ፡ አፍቁርየ ፡ ዘኢ.ፈጸሙ ፡ ላዕሌከ [6] ።

34 ወይሊተ ፡ አወልድየ ፡ ፍቁርየ ፡ አማዑተ ፡ እምከ ፡ ውዕየ ፡ በውስተ ፡ ከርሣ ። ኢርእየት ፡ እንከ ፡ ዐይንየ ፡ ጠቢበ ፡ ዘይፈውሶሙ ፡ ለሰብእ [7] ከማከ ፤ ወህየንተ ፡ ውእቱ ፡ አሰሩከ ፡ ወቀሠፉከ ።

35 ኮንከ ፡ ፈዋሴ ፡ ድውያኒሆሙ ፡ ወትፈውስ ፡ ኵሎ ፡ ሕማሞሙ ፤ ወህየንተ ፡ ዝንቱ ፡ ቀነዉከ [8] ፡ ዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ። አወልድየ ፡ ዘኮንከሙ ፡ ጠቢቦሙ ፡ ለእለ ፡ ተወልዱ ፡ ዕዉራኒሆሙ ፡ ወወሀብከ ፡ ሎሙ ፡ ብርሃነ ፤ ወህየንተ ፡ ዝኒ ፡ ኢ.ኀፈሩከ ፡ አይሁድ ፡ ሰቃልያን [9] ፡ ከመ ፡ ያስቆርሩከ ።

36 አወልድየ ፡ ፍቁር ፡ ኮንከ ፡ ጠቢበ ፡ ለሙ [10] ፡ ወአውፃእከ ፡ አጋንንተ ፡ እምኔሆሙ [11] ፡ ወኢ.ያክበሩከ ፡ አላ ፡ ይብሉ ፡ ከመ ፡ አንተ ፡ ታወፅአሙ ፡ በብዔል ፡ ዜቡል ። አወልድየ ፡ ኮንከ ፡ መፈውሰ ፡ ለሕማማቲሆሙ [12] ፤ ወፈወስከ ፡ ለእንተ ፡ ደም ፡ ይውሕዛ ፡ ወኢ.ኀፈሩከ ፡ አላ [13] ፡ ረገዙከ ፡ ገቦከ ፡ በኩናት ።

37 አምሕለከ ፡ አዮ.ሐንስ ፡ ከመ ፡ ትምጻእ ፡ ምስሌየ ፡ ኀበ ፡ መቃብረ ፡ ወልድየ [14] ። አስተበቍዐከ ፡ አዮ.ሐንስ ፡ ከመ ፡ ትስደኒ ፡ ኀበ ፡ መቃብረ [15] ፡ ዋሕድየ ፡ ከመ ፡ አሐውጾ ፡ እስመ ፡ አይሁድ ፡ እኩያን ፡ ኢ.የኀድጉኒ [16] ፡ እቁም ፡ ኀበ ፡ መስቀሉ [17] ።

38 ወይእዜኒ ፡ ለልየ ፡ አአምር ፡ አዮ.ሐንስ ፡ ከመ ፡ አነ ፡ ወሰኩ ፡ ላዕሌከ ፡ ድካመ ፡ በእንተ ፡ ሐዘነ ፡ ልብየ ፤ ዳእሙ ፡ ተዐገሥ ፡ ምስሌየ ፡ ወትነሥእ ፡ ዐቢየ [18] ፡ በረከተ ።

---

[1] A *add* ኦፍቁርየ ; B : ኦወልድየ ; D : ኦወልድየ ፡ እግዚእየ ; E : ኦእግዚእየ ፡ ወወልድየ [2] A : ወአነኒ ፡ ዘእበኪ ፡ በላዕሌሁ [3] A *add* ከመ ፡ ትባልሕ (?) ፡ ሕሙማን ; BC : ከመ ፡ ትባልሕ ፡ ሕማማን ; D : ከመ ፡ ትባልሕ ፡ እምሕማሞሙ ; E : ከመ ፡ ትባልሕ ፡ ሕማሞሙ [4] C : መለኮታዊ ; D : አምላካዊ [5] A : ከመ [6] A : መጽሐፍ ፡ ዘኢገብሩ ፡ ብከ ፡ ወኢ.ፈጸሙ ፡ ላዕሌከ [7] A *om* [8] A *add* በቅንዋት [9] A : ይስቅሉከ ; D : እኩያን ፡ ወከሐድያን ; E : ከሐድያን [10] D : ኮንከሙ ፡ ጥበበ ፡ ሰሎሞን [11] A : አጋንንቲሆሙ [12] A : ፈዋሴ ፡ ድውያኒሆሙ ፡ ወእስ ፡ ሕሙማቲሆሙ ; D : ለሕሙማኒሆሙ [13] A : እስ [14] A : ጎልጎታ ፡ ዘወልድየ [15] C *add* ወልድየ [16] D : ኢ.ኀደጉኒ ፡ ከመ ; E : ኢ.ኀደጉኒ [17] E *om* እቁም ፡ ኀበ ፡ መስቀሉ [18] D *om*

32. Und hätte ich Dein Kleid gefunden, es wäre für mich gewesen, wie für Jakob das Kleid Josephs. Dabei war das Blut, über das Jakob weinte, fremdes Blut, das Blut aber, über welches ich geweint hätte, wäre (Blut) aus der Seite meines Sohnes gewesen.

33. Denn nach ihrem Gesetze haben sie Deine Gebeine nicht zerbrochen. Sieh, man hat Deine göttliche Seite mit der Spitze des Speeres durchbohrt ! O mein Geliebter, es gibt kein größeres Leiden als was man Dir vor der Kreuzigung angetan. Es gibt keine Bosheit, die man an Dir, mein Geliebter, nicht verübt hätte.

34. O weh, mein geliebtes Kind, die Eingeweide Deiner Mutter entbrennen in ihrem Innern ! Nie hat mein Auge einen Arzt gesehen, der die Menschen heilte wie Du. Und zum Dank dafür haben sie Dich gefesselt und gegeißelt.

35. Du hast ihre Kranken gesund gemacht und all ihre Leiden geheilt ; dafür haben sie Dich an den Kreuzesbaum genagelt. O mein Sohn, jene unter ihnen, die blind geboren waren, hast Du geheilt und ihnen das Licht geschenkt. Und die Juden, die Dich kreuzigten, haben nicht Anstand genommen Dich dafür zu verunglimpfen.

36. O mein geliebter Sohn, Du bist für sie ein Arzt gewesen und hast aus ihnen die Teufel vertrieben ; sie (aber) haben Dich nicht geachtet, sondern gesagt, Du hättest sie ausgetrieben mit Hilfe Beelzebuls. O mein Sohn, Du hast ihre Krankheiten geheilt, Du hast auch die Blutflüssige gesund gemacht ; sie aber haben vor Dir keine Ehrfurcht gehabt, sondern Dir Deine Seite mit der Lanze durchstochen !

37. Ich beschwöre dich, o Johannes, komm mit mir an die Gruft meines Sohnes ! Ich bitte dich, Johannes, führe mich an die Grabstätte meines Eingeborenen, (sie) zu besuchen, denn die bösen Juden haben mir nicht gestattet bei seinem Kreuze zu verweilen.

38. Nun weiß ich zwar selbst, o Johannes, daß ich mit der Trauer meines Herzens dir zu viel Beschwerde verursache, doch habe Geduld mit mir und du wirst großen Segen empfangen.

39 ዘንተ ፡ ወዘአምሳሊሁ ፡ ኮነት ፡ ድንግል ፡ ትደግም ፡ በውስተ ፡ ላሓ ፡ እንዘ ፡ ትበኪ ፡ ወትብል ፡ እመ ፡ ኢነጸርኩ ፡ መቃብሮ ፡ ኢይትናዘዝ ፡ እምሐዘን ፡ ልብየ ።

40 ወኮነ ፡ ዮሐንስ ፡ ይናገዛ ፡ ወይቤላ ፡ አርምሚ ፡ እምብካይኪ ፡ ይእዜ ፡ እስመ ፡ እሙንቱ ፡ ገንዝዎ ፡ በከመ ፡ ይደሉ ፡ በአፈው ፡ ወዕጣን ፡ ወመዋጥሕ ፡ ሐዲስ ፡ ወመቃብርኒ ፡ ዘቀበርዎ ፡ ውስቴቱ ፡ ሐዲስ ፡ ውእቱ ፡ ወቅሩብ ፡ ገነት [1] ።

41 ወትቤሎ ፡ ድንግል ፡ እንዘ ፡ ትበኪ ፡ ሶበ ፡ ኮነት ፡ ሐመሩ ፡ ለኖኅ ፡ ይእቲ ፡ መቃብረ ፡ ወልድየ ፡ ኢይትናዘዝ [2] ፡ ለእመ ፡ ኢነጸርኩ ፡ መቃብሮ [3] ፡ ከመ ፡ እብኪ ፡ ዲቤሁ ። ወተሰጥዎ ፡ ዮሐንስ ፡ ወይቤላ ፡ እፎ ፡ ንክል [4] ፡ ሐዊረ ፡ እስመ ፡ ፬ሐራ ፡ ሀለዉ ፡ ኀበ ፡ መቃብር ፡ እምነ ፡ ሐራ ፡ ሥዩም ።

42 ወተዐገሠት ፡ ድንግል ፡ ይእተ ፡ ሌሊተ [5] ፡ ወበሳኒታ ፡ ዕለተ ፡ ቀዳምኒ ፡ ወኢሖረት ፡ እስከ ፡ ነግሀ ፡ እሑድ ፡ እንዘ ፡ ትላሕ ፡ ወትብኪ ፡ በእንተ ፡ ሞተ ፡ ወልዳ ።

43 ወእሉሰ ፡ ሐራ ፡ እለ ፡ ረሰዮሙ ፡ ሥዩም [6] ፡ ሀለዎ ፡ ዲበ ፡ መቃብር ፡ ተሰናአዉ ፡ ምስለ ፡ ዐበይተ ፡ አይሁድ ፡ በኅቡእ ፡ ምሥጢር ፡ ዘእንበለ ፡ ያአምር ፡ ሥዩም ፡ ወመስፍን ፡ ምእት ፡ ወይቤልዎሙ ፡ እንጋ ፡ ዝንቱ ፡ መስሐቲ [7] ፡ እመ ፡ ተንሥአ ፡ በከመ ፡ ተአምራት ፡ እንተ ፡ ኮነት ፡ በጊዜ ፡ ሞቱ ፡ በዲበ ፡ መስቀል ፡ ወእመ ፡ ተንሥአ ፡ እምውታን ፤ ሶበ ፡ ይከውን ፡ ዝንቱ ፡ ግብር ፡ ከመዝ ፡ ጊሁ ፡ ኀቤነ ፡ እንበለ ፡ ያአምር [8] ፡ ሥዩም ፡ ወንሁበክሙ [9] ፡ ክብረ ፡ ብዙኀ ፡ ወናፈደፍድ ፡ ለክሙ ፡ ብሩረ ፡ ከመ ፡ ትኀብኡ ፡ ዘንተ ፡ ግብረ ፡ እምነ ፡ ሥዩም ፤ ወበዝንቱ ፡ ነገር ፡ ተሰናአዉ ፡ አይሁድ ፡ ምስለ ፡ ሐራ ፡ እንበለ ፡ ይሐሩ [10] ፡ ኀበ ፡ መቃብር ።

44 ወሶበ ፡ ተንሥአ ፡ ኮነ ፡ ዐቢየ ፡ ድልቅልቀ ፡ በጊዜ ፡ ትንሣኤሁ [11] ፡ ወፈርሀ ፡ ሐራ ፡ ወርዕዱ [12] ፡ ወእንግሁ ፡ ኀበ ፡ ሀገር ። ወተዘከሩ ፡ ነገረ ፡ ጕሕሉቶሙ ፡ ለአይሁድ [13] ፡ ወአቅደሙ ፡ ሐዊረ ፡ ኀቤሆሙ ፡ በሌሊት ፡ ዘእንበለ ፡ ያአምር ፡ ሥዩም ። ወአይድዕዎሙ ፡ ከመ ፡ ናዝራዊ ፡ ተንሥአ ፡ እምውታን ፡ በከመ ፡ ይቤ ።

---

[1] A: ወቅሩብ ፡ ኀበ ፡ ገነት ; B: ቅሩበ ፡ ሀገረ ፡ ገነት ; C: ቅሩብ ፡ ኀበ ፡ ገነት [2] C: ወኢይ ትናዘዝ ፡ ልብየ [3] B: መካን [4] D: እክል [5] A: ይእተ ፡ ዕለተ ፡ ወሌሊተ [6] E: ረሰይዎሙ ፡ ሥዩማን ; D: ኀረዮሙ ፡ ሥዩም [7] A *add* ጊጉይ (aus dem äth. Texte Matth. 27, 63) [8] C: ወናሁ ፡ ብክሙ [9] D: ወንሁቦሙ [10] D: እንዘ ፡ ይሐውሩ [11] E: ተንሥኦቱ [12] B *add* ወሐራ [13] D *om* ወተዘከሩ ... ለአይሁድ

39. Solches und Ähnliches sprach die Jungfrau wiederholt in ihrer Klage. Dabei weinte sie und sagte : Wenn ich sein Grab nicht gesehen habe, werde ich nicht getröstet von meinem Herzeleid.

III. 40 - IV. 4 : Gamaliel erzählt weiter.

40. Johannes redete ihr gütlich zu und sprach zu ihr : Laß jetzt ab von deinem Weinen, denn jene haben Ihn in gebührlicher Weise für das Grab bereitet, mit Wohlgerüchen und Weihrauch und mit neuen Linnentüchern. Neu ist auch das Grab, in dem sie Ihn bestattet haben, und in der Nähe ist ein Garten.

41. Die Jungfrau aber sprach weinend zu ihm : Und wäre die Grabstätte meines Sohnes auch die Arche Noes, ich würde keinerlei Trost (davon) haben, wenn ich sein Grab nicht sehe, um meine Tränen darauf zu vergießen. Johannes antwortete ihr und sagte : Wie können wir hingehen ? Denn am Grabe stehen vier Soldaten von der Kriegsmacht des Landpflegers.

42. Und die Jungfrau mußte sich gedulden für jene Nacht und für den erstfolgenden Tag und begab sich nicht auf den Weg bis am Sonntag in der Frühe ; (sie verbrachte die Zeit) mit Klagen und Weinen über den Tod ihres Sohnes.

43. Jene Kriegsleute aber, denen der Landpfleger die Posten am Grabe zugewiesen, hatten sich mit den Häuptern der Juden heimlich verständigt, ohne daß der Statthalter noch der Hauptmann (davon) wußten. Und die (Judenführer) hatten ihnen gesagt : Also denn, wenn dieser Irrlehrer etwa auferstehen sollte, (was immerhin nicht ausgeschlossen ist) in Anbetracht der Wunder, die sich zur Zeit seines Kreuzestodes ereignet haben ; wenn er also von den Toten auferstünde – sollte das wirklich geschehen – dann kommt schnellstens zu uns, ohne daß der Statthalter davon Kenntnis erhält, und wir werden euch ein gutes Trinkgeld geben und einen Haufen Silber, damit ihr dem Statthalter gegenüber diese Sache geheim haltet. In diesem Sinne hatten sich die Juden mit den Soldaten verständigt, bevor sie zum Grabe hinzogen.

44. Und als Er erstand, trat zur Zeit seiner Auferstehung ein schweres Erdbeben ein, und die Soldaten flohen vor Tageslicht in Schrecken und Zittern in die Stadt. Sie dachten aber an den mit den Juden (verabredeten) Betrug und begaben sich zunächst, als (es noch) Nacht

45 ወአፍጠኑ ፡ አይሁድ (1) ፡ ወነገሩ (2) ፡ ለሊቃነ ፡ ካህናት ፡ ዘከመ ፡ ይቤል ዎሙ ፡ ሐራ (3) ፡ ከመ ፡ ኢየሱስ ፡ ተንሥአ ፡ እምውታን ።

ክፍል ፬

1 ወገዐሩ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ወይኬ ፡ ዮም ፡ ዲበ ፡ ሕይወትነ ፡ አይሁድ ፡ እስመ ፡ ዛቲ ፡ ዕለት ፡ እኪት ፡ ተዐቢ ፡ ላዕሌሆሙ ፡ እምዕለተ ፡ ዘሰቀልዎ (4) ፡ ወምንተ ፡ ንገብር ፡ ሶበ ፡ ይሰምዕ ፡ መስፍን ፡ ወሐቤ ፡ ምእት ፡ ከመ ፡ ውእቱ ፡ ተንሥአ ፡ እምነ ፡ ምውታን ። አኮኑ ፡ ንሕነ ፡ ኵልነ (5) ፡ ንወድቅ ፡ ውስተ ፡ እዴሁ ፤ እስ ኩ ፡ ዳእሙ ፡ ንነጽር (6) ፡ ቅድመ ፡ ናሁ ፡ ዘኮነ ።

2 ወአፍጠኑ ፡ ሐዊረ ፡ ኀበ ፡ መቃብር ፡ ወኢረከቡ ፡ በውስቴቱ ፡ ሥጋ ፡ ኢየሱስ ፡ ወእሙንቱሰ ፡ ፈርሁ ፡ ጥቀ ፡ ወሠጠጡ (7) ፡ አልባሲሆሙ ፡ ወወሀ ብዎሙ ፡ ብዙኀ ፡ ብሩረ ፡ ለ፬ሐራ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ኢትንግሩ ፡ ወኢለመ ኑሂ (8) ፡ ከመ ፡ ውእቱ ፡ ተንሥአ ፡ ወኮነ ፡ ይሔልዩ (9) ፡ በልቦሙ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ይትከሠትኑ ፡ እንጋ ፡ ለኵሉ ፡ ሰብእ ። ወለግሙራ ፡ ኮኑ ፡ ፩፩ምስለ ፡ ካልኡ ፡ ይትናገሩ ፡ በእንቲአሁ ።

3 ወድንግልሰ ፡ ኢጐንደየት ፡ ሐዊረ ፡ ኀበ ፡ መቃብር ፡ ነግሀ ፡ እሑድ ፡ ወከ ነት ፡ ማርያም (10) ፡ በደረት (11) ፡ በጺሐ ፡ ኀበ ፡ መቃብር (12) ፡ ወነጸረት ፡ ወርእ የት (13) ፡ እብነ ፡ አንኰርኰረ ፡ እምኔሁ (14) ። ወትቤ (15) ፡ ዛቲ ፡ ተአምር (16) ፡ ተከሥተት ፡ በእንተ (17) ፡ ወልድየ ፤ ወአነሂ ፡ እጽሕብ (18) ፡ በእንቲአሁ ፡ መኑ ፡ ውእቱ ፡ ዘአንኰርኰራ ፡ ለዛቲ ፡ እብን ፡ እምአፈ ፡ መቃብር ።

4 ወደነነት ፡ ውስተ ፡ አፈ ፡ መቃብር ፡ ወኢርእየት (19) ፡ ሥጋ ፡ ወልዳ ፡ በው ስቴቱ ።

5 ወነበረት ፡ ወትመይጠት ፡ ኀበ ፡ ላሓ ፡ ወብካያ ፡ በከመ ፡ ቀዳሚ ፡ እንዘ ፡ ትብል ፡ ወይሊተ ፡ ወልድየ ፡ ፍቁር ፡ መኑ ፡ ነሥአ ፡ ሥጋከ ፡ ወወሰከ ፡ ዲበ ፡ ሐዘነ ፡ ልብየ (20) ፡ ሕማመ ። አንሰ ፡ ኢሖርኩ (21) ፡ ኀበ ፡ መቃብረ ፡ አቡየ ፡ ወኢኀበ (22) ፡ መቃብረ ፡ እምየ ፡ አመ ፡ ዕለተ ፡ ሞቶሙ ፡ እስመ ፡ ሕፃን ፡ አነ ፡ ወሀለኩ ፡ ውስተ ፡ ቤተ ፡ መቅደስ ።

---

(1) D *add* እስመ ፡ ዛቲ ፡ ዕለት (2) D : ወተናገሩ (3) D : ወነገርዎ ፡ ለሐራ (4) A : ዘቀተልዎ (5) E *om* (6) E : ንኔጽር (7) Z : ወተስጠጡ (8) BD : ለመኑሂ (9) Z : ይሔልዉ (10) BEZ *add* መግደላዊት (11) Z : በደኃሪት (12) D : ወኢረከበት ፡ ሥጋሁ ፡ ለኢየሱስ (13) B : ወርእየ ; D *om* ; E : ብርሃነ ፡ ወእብነ (14) D : ላዕሌሁ (15) D *om* (16) C *om* (17) D : በዕብን (18) Z : እጎዕብ (19) E : ወርእየት (20) D : ኀዘንየ (21) Z : ሖርኩ ፡ እንከ (22) C : ወኢሖርኩ ፡ ኀበ

war, ohne Wissen des Statthalters zu ihnen. Und sie brachten ihnen die Kunde, daß der Nazaräer von den Toten auferstanden war, wie Er gesagt hatte.

45. Die Juden hatten es eilig und berichteten den Erzpriestern, was ihnen die Soldaten mitgeteilt, (nämlich) daß Jesus von den Toten auferstanden war.

KAP. IV

1. Da schrien sie auf und sagten : Dann wehe heute über unserem Leben, o Juden ! Denn dies ist ein schlimmer Tag, schwerer für die (Juden) als der Tag, an dem man Ihn gekreuzigt hat. Und was werden wir nun tun, wenn der Landpfleger und der Hauptmann hören, daß Er von den Toten auferstanden ist ? Zunächst aber müssen wir feststellen, was da geschehen ist.

2. Und sie liefen eilends zur Grabesstätte, fanden darin den Leichnam Jesu nicht vor, gerieten in große Furcht und zerrissen ihre Kleider. Den vier Soldaten aber gaben sie viel Geld und sagten : Erzählet keinem, daß Er auferstanden ist ! In ihrem Herzen aber dachten sie : Wird Er sich nun allen Leuten zeigen ? Und darüber sprachen sie in Einzelgruppen fortwährend untereinander.

3. Ohne sich aufhalten zu lassen, ging die Jungfrau am Sonntag frühmorgens zum Grab. Maria kam schnell zum Grabe gelaufen, sah sich um und schaute auf den Stein : er war vom (Grabe) weggewälzt ! Da sagte sie : Dieses Wunder ist wegen meines Sohnes geoffenbart worden ; ich aber mache mir Sorge darüber, wer es sein kann, der diesen Stein von der Öffnung des Grabes fortgewälzt hat.

4. Sie beugte sich nach vorne zum Eingang des Grabes hinein, sah aber den Leichnam ihres Sohnes nicht darin.

IV. 5 - V. 1 : Ausführungen des Homileten.

5. Da ließ sie sich nieder und begann von neuem zu weinen und zu wehklagen wie zuvor. Und sie sagte : Ach, mein liebes Kind, wer hat Deinen Leichnam entfernt und mein Herzeleid größer gemacht ? Weder zum Grabe meines Vaters bin ich hingegangen, noch ans Grab meiner Mutter, als sie gestorben waren. Denn ich war (noch) ein Kind und befand mich im Tempel.

6 ወኢሖርኩ ፡ ኀበ [1] ፡ መቃብረ ፡ አቡየ ፡ ዮሴፍ ፡ ዘተወክፈ ፡ ብዙኀ ፡ ድካመ ፡ ምስሌየ ። አወልድየ ፡ ወዮ·ምሰ ፡ መጻእኩ ፡ ኀበ ፡ መቃብሪከ ፡ ከመ ፡ እኅሥሥ ፡ ሥጋከ ፡ ወኢረከብክዎ [2] ፡ ወተወሰከ ፡ ካልእ ፡ ሐዘን ፡ ዲበ ፡ ሐዘንየ ። ዮ·ም ፡ መጻእኩ ፡ ኀበ ፡ መቃብሪከ ፡ አወልድየ [3] ፡ ወረከብኩ ፡ መሪረ ፡ ገዓረ ። ዮ·ም ፡ በጻሕኩ ፡ ኀበ ፡ መቃብሪከ ፡ አፍቁርየ ፡ ወረከብኩ ፡ ዘየወቢ ፡ ብካይ [4] ፡ ዘምስለ ፡ ናእክ ።

7 ዮ·ም ፡ መጻእኩ ፡ ኀበ ፡ መቃብሪከ [5] ፡ አወልድየ ፡ እኅሥሥ ፡ ሥጋከ [6] ፡ ወኢረከብክዎ ።

8 ኢኀደጉኒ ፡ እጽገብ ፡ እምርእየ·ኮ ፡ ገጽከ ፡ በቀራንዮ ፡ ወኢኀደጉኒ ፡ ወልድየ ፡ እርአዮ ፡ ለሥጋከ ፡ በውስተ ፡ መቃብር ።

9 በዕለተ ፡ ተወለድከ [7] ፡ አፍቁርየ ፡ በቤተ ፡ ልሔም ፡ ኮከብ ፡ ሠረቀ ፡ ወሄሮድስ ፡ ኢሰብሐከ [8] ፤ በዕለተ ፡ ሰቀሉከ ፡ አወልድየ ፡ ጸልመ ፡ ፀሓይ ፡ ወአይሁድሰ ፡ ኢአምኑ ፡ ብከ ።

10 አመ ፡ ወለድኩከ ፡ በቤተ ፡ ልሔም ፡ ዖዱከ ፡ መላእክቲከ ፡ እንዘ ፡ ይሴብሑከ ፤ ወበዕለተ ፡ ሰቀሉከ ፡ አወልድየ ፡ ጐዩ [9] ፡ አኀዊከ ፡ በፍርሀት ።

11 አመ ፡ ወለድኩከ ፡ አወልድየ ፡ በቤተ ፡ ልሔም ፡ መጽኡ ፡ ኖሎት ፡ በጊዜ ፡ ንግህ [10] ፡ ወሰገዱ ፡ ለከ ፤ ወበሞትከ ፡ መጻእኩ ፡ ኀበ ፡ መቃብሪከ ፡ ወኢረከብኩ ፡ ሥጋከ ።

12 በቤተ ፡ ልሔም ፡ አመ ፡ ወለድኩከ ፡ አፍቁርየ ፡ መጽኡ ፡ ሰብአ ፡ ሰግል ፡ ኀቤከ ፡ ምስለ ፡ አምኃሆሙ ፤ ወበዕለተ ፡ ተጸልቦትከ [11] ፡ አብርሃኑ ፡ አዕይንትየ ፡ ዘርከየከ [12] ፡ ፈያታዊ ፡ ረሲዕ ።

13 በዕለተ ፡ ተወለድከ ፡ አእግዚእየ [13] ፡ እንስሳ ፡ ሰብሑ ፡ ልደተከ ፤ ወአመ ፡ ሰቀሉከሰ ፡ አፍቁርየ ፡ ረከብኩ ፡ አነ ፡ ሕማመ ፡ ልብ ።

14 አመ ፡ ተወልዶትከ ፡ አወልድየ ፡ በቤተ ፡ ልሔም ፡ ኮነ ፡ ዮሴፍ ፡ ይትለአክ [14] ፤ በዕለተ ፡ ተጸልቦትከ ፡ አፍቁርየ ፡ አልቦ ፡ ዘይቀርብ ፡ ኀቤከ ፡ እስመ ፡ ሞተ ፡ አቡየ ፡ ዮሴፍ ።

15 ወይሊተ ፡ አሌሊተ ፡ አፍቁርየ ፡ አልቦ ፡ ሐዘነ ፡ ዘከመ ፡ ሐዘንየ ፡ ወአልቦ ፡ ገዓረ ፡ ዘከመ ፡ ገዓረ [15] ፡ እም [16] ፡ እንተ ፡ ርእየት ፡ ወልዳ ፡ እንዘ ፡ ስቁል [17] ።

---

[1] B : ውስተ [2] D : እኅሥሥክ ፡ ወኢረከብኩ ፡ ሥጋከ [3] E *om* [4] B : ዘያዓቢ ፡ ብካየ ; D *om* መሪረ ... ብካይ [5] C : ኀቤከ [6] In den Hss BCZ fehlt das hier folgende bis በውስተ ፡ መቃብር, vs 16 [7] D : ወለድኩከ [8] E : ዘሠረቀ ፡ ወሄሮድስ ፡ ይሴብሐከ [9] D *add* እምኔከ [10] D *om* በጊዜ ፡ ንግህ [11] E : ተጸልቦቶሙ [12] D : ዘባረከከ [13] D *om* [14] D : እንዘ ፡ ይትለአከከ [15] E : ገዓርየ [16] D : እምከ [17] D : ወልዳ ፡ ስቁለ

6. Ich ging sogar nicht an Vater Josephs Grab, der (doch) mit mir zusammen soviel Schweres durchgemacht. O mein Sohn, heute bin ich denn an Dein Grab gekommen, Deine sterbliche Hülle zu besuchen. Ich finde sie aber nicht und neues Leid fügt sich meinem Leid hinzu. O mein Sohn, heute bin ich zu Deinem Grab gekommen, um Deinen Leichnam zu besuchen, habe ihn aber nicht gefunden, und ein neuer Schmerz fügt sich meinem Schmerz hinzu. Heute bin ich zu Deinem Grab gekommen und fand (nichts als) bitteres Wehklagen. Heute bin ich zu Deinem Grab gekommen, o mein Geliebter, und fand (bloß) größeres Weinen und Seufzen.

7. Heute bin ich zu Deiner Grabstätte gekommen, o mein Sohn, um Deinen Leichnam zu besuchen, den ich aber nicht finde.

8. An der Schädelstätte hat man mir nicht vergönnt, mich am Anblick Deines Antlitzes zu sättigen. Und jetzt, mein Sohn, läßt man mich nicht (einmal) Deinen Leib im Grab anschauen.

9. O mein Geliebter, am Tage Deiner Geburt in Bethlehem leuchtete der Stern auf, aber Herodes hat Dir keine Ehre erwiesen. Am Tag, an dem sie Dich ans Kreuz schlugen, o mein Sohn, verfinsterte sich die Sonne, und die Juden glaubten nicht an Dich.

10. Als ich Dich in Bethlehem geboren hatte, umgaben Dich Deine Engel, indem sie Dir lobsangen. Am Tage, da man Dich kreuzigte, mein Sohn, waren Deine Brüder vor Angst geflohen.

11. O mein Sohn, als ich Dich in Bethlehem geboren hatte, kamen in der Morgenfrühe die Hirten und beteten Dich an. Bei Deinem Tode aber komme ich an Dein Grab und finde nicht (einmal) Deinen Leichnam vor.

12. Als ich Dich in Bethlehem geboren hatte, o mein Geliebter, da kamen die Magier mit ihren Geschenken zu Dir. Am Tage Deiner Kreuzigung, o Licht meiner Augen, beschimpfte Dich ein ruchloser Räuber.

13. Am Tage, da Du, o mein Herr, geboren wurdest, ehrten die Tiere Deine Geburt. Als man Dich ans Kreuz schlug, mein Geliebter, gab es für mich Herzeleid.

14. Als Du, mein Sohn, in Bethlehem geboren wurdest, war Joseph da und machte sich nützlich. Am Tage Deiner Kreuzigung, o mein Geliebter, war Dir niemand nahe, denn Vater Joseph war gestorben.

15. Weh und Jammer, mein Geliebter ! Es gibt keinen Schmerz wie meinen Schmerz und es gibt kein Leid wie das Leid einer Mutter, die ihren Sohn gehängt sehen muß.

16 ሖርኩ ፡ ቀራንዮ ፡ ወኢረከብኩ ፡ ሥጋከ ፤ በውስተ ፡ መቃብር [1] ፡ ኀሠ
ሥኩ [2] ፡ ወኢረከብኩከ ፡ ጸዋዕኩከ ፡ ወኢተሰጠውከኒ [3] ።
17 ወይሌተ ፡ አሌሌተ ፡ አፍቁር ፡ ወልድየ ፡ ተመክዐበ ፡ ሐዘንየ ፡ እስመ ፡
ኢረከብኩ ፡ ሥጋከ [4] ፡ ዲበ ፡ ዕፅ [5] ፡ እብኪ ፡ ላዕሌሁ ፡ ወኢረከብኩከ ፡
ውስተ ፡ መቃብር ፡ ከመ ፡ እትአማኅ ፡ ወእስግድ ፡ ለ።ቱ ።
18 አምሕለ።ሙ ፡ ለ፬ሐራ [6] ፡ እለ ፡ የዐቅቡ ፡ መቃብረከ ፡ ወሥጋከ [7] ፡
በጽምሚት [8] ፡ ከመ ፡ የሀቡኒ ፡ በብሩር ፡ ኪያከ [9] ። ወእመ ፡ አኮ ፡ አስተበ
ቍዖ ፡ ለዮሴፍ ፡ ወእስእለ። ፡ ለኒቆዲሞስ ፡ ከመ ፡ ይትሐበዩ ፡ ሊተ [10] ፡ እስመ ፡
እመንቱ ፡ ተሐበዩ ፡ ሥጋከ ፡ እምጲላጦስ ፡ ወአንበርዎ ፡ ውስተ [11] ፡ መቃ
ብር ፡ ለግመራ ።
19 አወልድየ ፡ ኢርኢክዎ [12] ፡ ለዮሴፍ ፡ ወኢያአምሮ ፡ ለኒቆዲሞስ ፡ አላ ፡
እንበይነ ፡ ዘዐጠቆ [13] ፡ ለልብየ ፡ ሐዘን [14] ፡ እብል ፡ ከመዝ ።

ክፍል ፭

1 ዘንተ ፡ ወዘአምሳሊሁ ፡ ኮነት ፡ ድንግል ፡ ትብል ፡ ዲበ ፡ መቃብረ ፡ ወልዳ ፡
ወኮነት [15] ፡ ትጽሕብ ፡ በነፍሳ ፡ በእንተ ፡ ፈርሀተ ፡ አይሁድ ፡ ወታንጌጊ ፡ እንበ
ይነ ፡ ሥጋ ፡ ወልዳ ፡ እስመ ፡ ኢረከበቶ ።
2 ወእምዝ ፡ ሠረቀ ፡ ብርሃን ፤ ወእንዘ ፡ ትቴክዝ ፡ ወተሐዝን ፡ በልባ ፡ ጼነዋ ፡
ዐቢይ [16] ፡ ጼና ፡ አፈው ፡ እምአፈ [17] ፡ መቃብር ፡ እምየማኑ ፡ ከመ ፡ ዕፀ ፡
ሕይወት ፡ ዘወፅአ [18] ፡ ጼናሃ ።
3 ወድንግልሰ ፡ ተመይጠት ፡ ወርእየት ፡ ኀበ ፡ ይምነ [19] ፡ መቃብር ፡ መን
ገለ ፡ ሥርጸ [20] ፡ ዕጣን ፡ ወነጸረቶ ፡ ለአምላክ ፡ ኄር ፡ እንዘ ፡ ይቀውም ፡ ተዐ
ፃፎ ፡ ሜላተ ፡ ሰማያዊተ ፡ ወአዳም ፡ ጥቀ ።
4 ወይቤላ ፡ አብእሲቶ ፡ ለምንት ፡ ትበክዩ ፡ ወትላሕዊ ፡ በዝንቱ ፡ ሰቆቃው ፡
ወሐዘን [21] ፡ ዲበ ፡ መቃብር ፡ ዘአልቦቱ ፡ ሥጋ ።

---

[1] D : ዲበ ፡ ዕፅ ፡ ወሖርኩ ፡ ኀበ ፡ ኀልጎታ ፡ ወኢረከብኩ ፡ ሥጋከ ፡ ኀበ ፡ መቃብር [2] Z : ኀሠ
ሥኩከ [3] Z : ወኢተሰጥወኒ [4] Z : ሥጋየ [5] C *add* ከመ [6] E : አምሕሎ።ሙ ፡
ለሐራ [7] E : መቃብረ ፡ ሥጋከ [8] D : ለእመ ፡ ነሥኡ ፡ ሥጋከ ፡ በጽሚት [9] D : ከመ ፡
የሀቡኒ ፡ ሊተ ፡ ኪያሁ ፡ ወእሁቦሙ ፡ ብሩረ [10] C : ከመ ፡ ይትሐበዩ ፡ ሊቀ ; E : ከመ ፡ ይትነበዩ ፡
ላዕሌየ [11] C *add* ገነቱ [12] C : ኢረከብክዎ [13] E : ዘሐነቆ [14] Z : ዘአጠየቀ ፡
ኀዘና ፡ ለልብየ [15] Z *om* ዲበ ... ወኮነት [16] B : ዐቢየ [17] D : እምየማነ ;
E : እምነ [18] DE : ዘአውፅአት [19] E *om* [20] E : ዕፀ [21] BZ : ማኅዘነ ;
C : ማኅዘኒ ; D : ማኅዘን

16. Zur Schädelstätte bin ich gegangen und habe Deinen Leichnam nicht gefunden. Im Grabe suchte ich, fand Dich aber nicht ; ich rief Dich, Du aber gabst mir keine Antwort.

17. Wehe, wehe, mein geliebter Sohn, mein Schmerz verdoppelte sich, weil ich Deinen Leichnam nicht mehr am Holze fand, um über ihn zu weinen, und Dich auch im Grab nicht fand, ihn zu küssen und zu verehren.

18. Beschwören möchte ich die vier Soldaten, die Dein Grab und Deinen Leib bewacht haben, daß sie Dich gegen Geld mir heimlich herausgäben. Oder sonst wende ich mich flehentlich an Joseph und bitte Nikodemus, daß sie mir Bürgschaft leisten, denn sie haben für Deinen Leichnam bei Pilatus die Verantwortung übernommen und ihn für ewige Zeiten dem Grabe anvertraut.

19. (Allerdings), mein Sohn, habe ich Joseph nie gesehen und kenne auch Nikodemus nicht, aber so rede ich nur wegen des Leides, das mein Herz bedrückt.

KAP. V

1. Dies und Ähnliches sprach die Jungfrau über das Grab ihres Sohnes und fühlte sich in ihrer Seele bedrängt, weil sie die Juden fürchtete. Sie lief hierhin und dorthin, nach dem Leichnam ihres Sohnes (spähend), weil sie ihn nicht gefunden hatte.

V. 2 - VI. 20 : Der Auferstandene und seine Mutter.

2. Und alsdann stieg das Tageslicht herauf, und während sie in ihrem Herzen niedergeschlagen und traurig war, kam ein starker, würziger Duft herauf von der rechten Seite des Einganges zum Grab. Es war, wie wenn sich der Duft des Lebensbaumes verbreitete.

3. Die Jungfrau wandte sich um, schaute zur rechten Seite des Grabes und sah den lieben Gott, der neben einer Weihrauchstaude stand, mit einem überaus schönen Gewand von himmlischem Purpur angetan.

4. Und Er sprach zu ihr : O Frau, was weinest und jammerst du mit so trauriger Klage auf einem Grab, in dem sich kein Leichnam findet ?

5 ወተሰጥወቶ [1] ፡ ወትቤሎ ፡ ዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ ሐዘንየ ፡ እግዚኦ ፡ እስመ ፡ ኢረከብኩ [2] ፡ ሥጋ ፡ ወልድየ ፡ ፍቁር ፡ ከመ ፡ እብኪ ፡ ላዕሌሁ ፡ ወእትናዘዝ ፡ ንስቲተ ፡ እምሐዘንየ ።

6 ወይቤላ [3] ፡ ኢየሱስ ፡ ኢትደክሚኑ ፡ እምብካይ ፡ ወሰቆቃው [4] ፡ እም ቀዳሚ [5] ፡ እስከ ፡ ይእዜ ። ወእመሰ ፡ ነበርኪ ፡ ትበክዩ [6] ፡ ነዋኅ ፡ ስዓተ ፡ ዲበ ፡ መቃብር ፡ ዕራቁ ፡ ወሶበ ፡ ረከብኪ ፡ ሥጋ ፡ ወልድኪ ፡ ውስቴቱ ፡ ለዝመቃብር ፡ እመ ፡ ኢያርመምኪ ፡ ግሙራ ፡ እምኀ ፡ ላሕ ፡ ወብካይ ።

7 ወትቤሎ ፡ አእግዚእየ [7] ፡ ሶበ ፡ ረከብክዎ ፡ እምተናዘዝኩ ፡ ቦቱ ፡ ንስቲተ ።

8 ወይቤላ [8] ፡ ኢየሱስ ፡ አልቦ ፡ አብእሲቶ ፡ ሶበ ፡ ረከብኪዮሰ ፡ ምውተ ፡ እመ ፡ ኢኮነ ፡ ለኪ ፡ ኑዛዜ ፡ ሶበ ፡ ትኔጽሪ ፡ ገቦሁ ፡ ዘረገዝዎ ፡ በኲናት ፡ ወእደ ዊሁ ፡ ቍሱላተ ፡ ወአሠረ [9] ፡ ቅንዋት ፡ ወሥጋሁ ፡ ቅቡአ ፡ በደም ።

ክፍል ፮

1 ወይእዜኒ ፡ አብእሲቶ ፡ ናዝዚ ፡ ነፍሰከ ። እስመ ፡ ይ፡ኄይሰኪ ፡ ከመ ፡ ኢትርአዮ [10] ፡ ምውተ [11] ፡ ከመ ፡ ኢትተዝኪ ፡ ላዕሌሁ [12] ። ምንት ፡ ውእቱ ፡ ኑዛዜ [13] ፡ ዘረከበኪ [14] ፡ ሶበ [15] ፡ ነጸርኪዮ ፡ እንዘ ፡ ሀሎ [16] ፡ ዲበ ፡ ዕፅ [17] ፡ እንዘ ፡ ሕያው ፡ ውእቱ ፡ ወሚመጠን ፡ ሐዘን ፡ ዘረከበኪ [18] ፡ እስከ [19] ፡ ይውዒ ፡ ከርሥኪ ፡ ከመ ፡ እሳት [20] ።

2 ወይእዜኒሙ [21] ፡ በሞቱ ፡ እንዘ [22] ፡ ጥብሉል ፡ ወግኑዝ ፡ በአማን ፡ አብእ ሲቶ [23] ፡ አጥረይኪ ፡ ጥብዐተ ፡ በልብኪ [24] ፡ ወመጻእኪ ፡ ኀበ ፡ ዝንቱ ፡ መካን ፡ በዛቲ ፡ ጽልመት [25] ፡ መፍርሀት [26] ፡ ወቦቱ ፡ ዐቢይ ፡ ሁከት [27] ፡ ውስ ተ ፡ ሀገር [28] ፤ ወዐቀብትኒ [29] ፡ ዘእንበለ ፡ ይእዜ ፡ ኢሖሩ ፡ እምዝየ ፡ ወአይሁ ድኒ ፡ ተሰናአዉ ፡ ምስሌሆሙ ፡ በነገረ ፡ ሐሰት ፡ ላዕለ ፡ ወልድኪ ።

---

(1) C *add* ድንግል (2) BC *add* በውስተ ፡ መቃብር ; D *add* ውእተ ; E *add* እምውስቴቲ ; Z : በውስተ ፡ መቃብር ፡ እምየማኑ (3) C *add* እግዚእ (4) C *add* ወኃዘን (5) D *om* (6) C : ትብክዩ (7) Z : አወልድየ ፡ ወእግዚእየ (8) C *add* እግዚእ (9) E : እስረተ (10) E : ከመ ፡ ትርአዩ ፡ ከመ ፡ ኢትርአዩ (*sic*) ; Z : ትርአዮ (11) E *add* ይኄይሰኪ (12) C *add* ወካዕበ ፡ ይቤላ (13) D *om* (14) BDE : ዘረከብኪ (15) DE : ጊዜ (16) E *om* እንዘ ፡ ሀሎ (17) BZ : ዲበ ፡ ዕፅ ፡ ስቁል ; C : ዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ፡ ስቁለ (18) B : ዘረከብኪ (19) Z : እንዘ (20) E *om* ወሚመጠን ... እሳት (21) D : እፎኑመ (22) C *add* ሀሎ (23) D *add* እፎ (24) D : ጥብዓተ ፡ ልብ (25) C : ጽልመተ ፡ ሴሊት (26) D : ስፍንት ; E : ስፍሕት (27) D : ወበዝንቱ ፡ ሑከት ፡ ዓቢይ ; E : ወበዝንቱ ፡ ዓቢይ ፡ ሁከት (28) C : ዝንቱ ፡ ሀገር ; D : ዛቲ ፡ ሀገር (29) Z : ወዓበይትኒ

5. Und sie antwortete Ihm und sprach zu Ihm : O Herr, (eben) das macht mich so traurig, denn im Grabe finde ich nicht den Leichnam meines vielgeliebten Sohnes, um Ihn zu beweinen, was mich in meiner Trauer ein wenig getröstet hätte.

6. Jesus sprach zu ihr : Bist du noch nicht müde der Tränen und Klagen seit dem Anfang bis zu dieser Stunde ? Wo du ohne Unterlaß lange Zeit geweint hast über einem leeren Grab, hättest du erst den Leichnam deines Sohnes in diesem Grabe gefunden, da würden deine Klagen und deine Tränen kein Ende genommen haben.

7. Sie aber sprach zu Ihm : O mein Herr, hätte ich Ihn gefunden, ich würde davon (doch) ein klein wenig Trost gehabt haben !

8. Und Jesus sprach zu ihr : Mitnichten, Frau ! Wenn du Ihn tot vorgefunden hättest, wäre es für dich kein Trost gewesen, seine Seite zu sehen, die sie mit einer Lanze durchbohrt haben, und seine verwundeten Hände, die Spuren der Nägel und seinen blutbefleckten Leichnam.

KAP. VI

1. Nun aber, Frau, sei getrost ! Denn besser ist es für dich, Ihn nicht tot gesehen zu haben, um dich über Ihn nicht zu betrüben. Welchen Trost hast du empfunden, als du Ihn sahest, da Er noch am Leben war und am Holze hing ? Und welcher Schmerz erfaßte dich, sodaß dein Innerstes wie Feuer glühte ?

2. Nun aber, da Er tot ist, da Er eingehüllt und in gebührlicher Weise begraben wurde, o Frau, hast du in deinem Herzen den Mut gehabt in dieser schrecklichen Finsternis hierher zu kommen, während seinetwegen in der Stadt große Aufregung herrscht. Und die Wächter sind erst gerade von hier weggegangen, und die Juden haben mit ihnen einen Betrug gegen deinen Sohn vereinbart.

Universität Hamburg
Seminar für Afrikanische Sprachen
und Kulturen

3 ዮጊመ ፡ ይመስለኪኑ ፡ ከመ ፡ ዝንቱ ፡ መቃብር ፡ ውእቱ ፡ ለአይሁድ ፡ ዘጎደጉ ፡ ሥጋ ፡ ወልድኪ ፡ ውስቴቱ ። ኢኮነ ፡ አብእሲቶ ፡ አላ ፡ አነ ፡ ኣአምር ፡ በዓለ ፡ መቃብሩ ፡ ዘውእቱ ፡ ዮሴፍ ፡ ወዝንቱ ፡ ገነት ፡ ሎቱ ።

4 ወተሰጥወቶ ፡ ድንግል ፡ ወትቤሎ ፡ አእግዚእየ ፡ ይመስለኒ ፡ ከመ ፡ አንተ ፡ ታአምር ፡ በእንተ ፡ ወልድየ ፡ ዘኮነ ፡ ኵሎ [1] ፡ ዘገብሩ ፡ ላዕሌሁ ፡ ሶበ ፡ አንበርዎ ፡ ውስተ ፡ ዝንቱ ፡ መቃብር ። ወሊተኒ [2] ፡ ኢኀደገኒ ፡ ልብየ ፡ ከመ ፡ እንበር ፡ ውስተ ፡ ቤተ ፡ ዮሐንስ ፡ አላ ፡ ተንሣእኩ ፡ ወመጻእኩ ፡ ከመ ፡ እሕተት ፡ በእንቲአሁ [3] ።

5 ወይእዜኒ ፡ አእግዚእየ ፡ ለእመ ፡ ኮንከ ፡ ዐቃቤ ፡ ገነት [4] ፡ አነ ፡ አምሕለከ ፡ በምክሐ ፡ አልባሲከ ፡ ዘእሬአኢ ፡ ዘዲቤከ ፡ ወበቃልከ ፡ ጥዑም ፡ ዘተሰጠውከኒ [5] ፡ ቦቱ ፡ ለእመ ፡ ኮነ ፡ ውስተ ፡ ልብከ ፡ አናሕስዮ ፡ ክሥት ፡ ሊተ ፡ ነገሮ ፡ እስመ ፡ ጎጣእኩ ፡ ኑዛዜ ፡ ወአይድዐኒ ፡ ነገሮ [6] ፡ በዘገብሩ ፡ ቦቱ ፡ እስመ ፡ ኢረከብኩ [7] ፡ ሥጋሁ ፡ ውስተ ፡ መቃብር ።

6 እንጋኑ ፡ አይሁድ ፡ ነሥእዎ ፡ በእንተ ፡ ዘጸልእዎ ፡ ኪያሁ ፡ ምስለ [8] ፡ መስፍን ፡ ወእመ ፡ አከ ፡ አእግዚእየ ፡ እመ ፡ ኮነ ፡ ጎቡአ ፡ ውስተ ፡ ገነት ፡ አው [9] ፡ አእመርከ ፡ ዘነሥአ ፡ አናሕሲ ፡ ላዕሌየ ፡ ወአርእየኒ ፡ መካኖ ፡ ከመ ፡ እነጽሮ ፡ ወየአክለኒ ።

7 አማን ፡ እብለከ ፡ አእኑየ ፡ በሕይወተ [10] ፡ ነፍስከ ፡ ኢርኢኩ ፡ ዛተ ፡ መካነ ፡ ዘእንበለ ፡ ዮም ።

8 ወይቤላ ፡ ኢየሱስ ፡ ለማርያም [11] ፡ የአክለኒ ፡ ብካይ ፡ ዘበከይኪ [12] ። ሕያው ፡ ውእቱ ፡ ዘተሰቅለ ፡ ወይትናገር [13] ፡ ምስሌኪ ። ዘተ·ነሥሢዮ ፡ ውእቱ ፡ ይናዝዘኪ [14] ፤ ዘትስእሊ ፡ በእንቲአሁ ፡ ዘይለብስ ፡ ሜላተ ፡ ሰማያዊተ ፡ ውእቱ ፡ ዘተ·ነሥሢ ፡ መቃብሪሁ ፡ ውእቱ ፡ ዘሰበረ ፡ አናቅጸ ፡ ብርት ፡ ወፈወዋ ፡ ለሲኦል ።

9 አማርያም ፡ ዑቂ ፡ ጣህልየ ፡ ወምሂከትየ [15] ፤ ናሁ ፡ አነ ፡ እናገዘኪ ፡ በነገረ ፡ ሕይወት ፡ ኢትፍርሂ ፡ ወኢትጎፈሪ ፡ ነጽሪ ፡ ገጽየ ፡ አእምየ ፡ ከመ ፡ ታእምር ፡ ከመ ፡ አነ ፡ ውእቱ ፡ ወልድኪ ።

---

(1) D : ዘኮነ ፡ ሎቱ ፡ በእንተ ፡ ወልድየ ፡ ወፍቁርየ (2) DE : ወአነሂ (3) D : እትሕትት ፡ እምኔሁ ፡ በእንቲአሁ (4) B : ገነት ፡ ውእቱ ; Z *om* ገነት (5) BCZ : ዘተሰጥወኒ (6) BZ : ነገሮ ፡ ወምሥጢሮ ; DE : ምሥጢሮ (7) E : ኃጣእኩ ፡ ወኢረከብኩ (8) E *om* ዘጸልእዎ ... ምስለ (9) BZ *add* እመ ; C *add* ለእመ (10) BCDEZ : ወሕይወተ (11) B : ኦማር ያም ; C : ማሪሃም ; E *om* (12) C : ብክይኪ ፡ ዘበክይኪ ; CZ *add* እስከ ፡ ዮም (13) DE *om* ዘተሰቅለ ፡ ወ – (14) E : ወዘይትናገር ፡ ምስሌኪ ፡ ወ – (15) BCZ : ወምሕረትየ

3. Du bist vielleicht der Meinung, dieses Grab gehöre den Juden, die den Leichnam deines Sohnes darin zurückgelassen haben ? Dem ist nicht so, Frau ! Aber ich kenne den Besitzer des Grabes : es ist Joseph, dem dieser Garten gehört.

4. Und die Jungfrau antwortete ihm und sprach : O mein Herr, mir scheint, daß du Bescheid weißt über das, was mit meinem Sohn geschehen ist, über alles, was sich mit Ihm zugetragen hat, als man Ihn in diesem Grabe beisetzte. Was mich betrifft, erlaubte mir mein Herz nicht, im Hause des Johannes zu bleiben und ich erhob mich und bin gekommen, Ihn zu suchen.

5. Und nun, o mein Herr, wenn du der Aufseher des Gartens bist, so beschwöre ich dich beim Glanze des Gewandes, mit dem ich dich (bekleidet) sehe, und bei den wohlwollenden Worten, mit denen du mir Rede gestanden : mögest du so gut sein, mich zu unterrichten über dies Geschehen, denn ich bin untröstlich. Erkläre mir : was hat man mit Ihm getan, daß ich im Grabe seinen Leichnam nicht vorgefunden habe ?

6. Haben Ihn etwa die Juden herausgenommen, weil sie auf Ihn, wie auf den Statthalter einen Haß haben ? Oder sonst, mein Herr, ist Er vielleicht im Garten verborgen ? Oder ist dir bekannt, wer Ihn weggenommen hat ? Habe Mitleid mit mir und zeige mir den Ort, wo Er ist, damit ich Ihn sehe, und das genügt mir.

7. Wahrlich, ich sage dir, mein Bruder, beim Leben deiner Seele : nie sah ich diesen Ort vor diesem Tag.

8. Da sprach Jesus zu Maria : Genug der Tränen hast du vergossen ! Der gekreuzigt wurde, lebt und spricht mit dir ! Der dir Trost bringt, ist der nämliche, über den du dich erkundigst. Derjenige, nach dem du frägst, ist es, der den himmlischen Purpur trägt. Der gleiche, dessen Begräbnisstätte du suchst, ist es, der die ehernen Pforten aufgebrochen und die Gefangenen der Hölle befreit hat.

9. Maria ! Nimm Kenntnis von meiner Gnade und meiner Barmherzigkeit. Sieh, ich habe dir mit einem Wort des Lebens Trost gebracht. Fürchte dich nicht und sei nicht verwirrt. Betrachte mein Antlitz, o meine Mutter, um dich zu überzeugen, daß ich dein Sohn bin.

10 አነ ፡ ውእቱ ፡ ኢየሱስ ፡ ዘአንሣእክዎ ፡ ለአልዓዛር ፡ በቢታንያ ። አነ ፡ ወእቱ ፡ ኢየሱስ ፡ ትንሣኤ ፡ ሕይወት [1] ። አነ ፡ ውእቱ ፡ ኢየሱስ ፡ ዘውሕዘ ፡ ደምየ [2] ፡ ዲበ [3] ፡ ኰኵሐ ፡ ቀራንዮ ።

11 አነ ፡ ውእቱ ፡ ኢየሱስ ፡ ዘይናገዘኪ [4] ፡ እምሐዘንኪ ፡ አነ ፡ ውእቱ ፡ ኢየሱስ ፡ ዘትበክዩ ፡ በእንተ ፡ ሞቱ [5] ። ነዋ [6] ፡ ውእቱ ፡ ሕያው [7] ፡ ይእዜ ። አነ ፡ ውእቱ ፡ ኢየሱስ ፡ ዘትበክዩ ፡ በእንቲአሁ [8] ፡ ነዋ ፡ ውእቱ ፡ ይናገዘኪ ፡ ቅድመ ፡ ኵሉ ፡ በትንሣኤሁ ።

12 አኮ ፡ ሰብእ ፡ ዘነሥአ ፡ ሥጋየ ፡ አእምየ ፡ አላ ፡ ዳእሙ [9] ፡ ተንሣእኩ ፡ በፈቃደ ፡ አቡየ ። አእምየ ፡ መጻእኪ [10] ፡ ዮም ፡ ኀበ ፡ መቃብር ፡ ወአነ ፡ አውፃእኩ [11] ፡ እምሲኦል ፡ ኵሎ ፡ እሱራነ ፡ ወአድኀንክዎሙ ፡ ለእለ ፡ ተነፅጉ ፡ ውስተ ፡ ኀጢአት ።

13 ወሶበ ፡ ሰምዐት ፡ ዘንተ ፡ ቃለ ፡ መልአት ፡ ውስተ ፡ ልባ ፡ ኀይለ ፡ ወኑዛዜ ፡ ነፍስ ፡ ወአርመመት ፡ እምብካይ ፡ ወተሀውከ ፤ ወአልዐለት ፡ ገጻ ፡ ዘከነ ፡ ድኑነ ፡ ኀበ ፡ ምድር ፡ ወመልኣ ፡ አዕይንቲሃ ፡ በነጽሮቱ ፡ ወርእየቶ ፡ በገጸ ፡ መለኮቱ [12] ።

14 ወትቤሎ ፡ ተንሣእከኑ ፡ አእግዚእየ ፡ ወወልድየ ፤ ሠናይ ፡ ትንሣኤከ ። ወጸነነት [13] ፡ ከመ ፡ ተአምኖ [14] ።

15 ወይቤላ ፡ የአክለኪ ፡ አእምየ [15] ፡ ፍሥሓ ፡ ዘወሀብኩ ፡ ለኪ ፡ በትንሣኤየ ። ወካዕበ ፡ ነጽሪ ፡ ኀበ ፡ ፄዋ ፡ ሲኦል ፡ እንዘ ፡ ይትፌሥሑ ፡ ወይትሐሠዩ ፡ ዘአቅረቦሙ [16] ፡ አምኃ ፡ ለአቡየ ፡ ቅድመ ፡ አብአሙ [17] ፡ ውስተ ፡ ገነተ ፡ ኤዶም ።

16 ወድንግልሰ ፡ ንጽሕት [18] ፡ ነጸረት ፡ ዐውዶ ፡ ወርእየት ፡ ፄዋ ፡ እለ ፡ አዕረጎሙ [19] ፡ እምሲኦል ። ወእሙንቱሰ ፡ ይለብሱ ፡ አልባሰ ፡ ሜላት ፡ ጸዓዳ ፡ ወአንከረት ፡ እምኔሆሙ ።

17 ወይቤላ ፡ ኢየሱስ ፡ አፍጥኒ ፡ ሐዊረ ፡ ወአይድሚ ፡ ለአኀዊየ ፡ ወአብስሮሙ ፡ በእንተ ፡ ትንሣኤየ [20] ፡ እምነ ፡ ምውታን ። አእምየ ፡ አፍጥኒ ፡ ወተሠወጠ ፡ ወኢትቁሚ ፡ ኀበ ፡ ይምነ ፡ መቃብርየ [21] ፡ እስመ ፡ ማኅበረ ፡ አይሁድ ፡ ወጲላጦስ ፡ ይመጽኡ ፡ ኀበ ፡ መቃብር ፡ ይነጽሩ [22] ፡ ዘከነ ።

---

[1] BZ : ወሕይወት [2] DE : ደሙ [3] D : ውስተ [4] DE : ዘእናገዘዘኪ [5] C : ሞትየ [6] C : አነ ; E *om* [7] Z : ሕይወት [8] E *om* ዘትበክዩ ፡ በእንቲአሁ [9] BD *add* አነ [10] D : ወየእኪ [11] Z : አውረድኩ [12] CDE : በጸጋ ፡ መለኮቱ ; Z : በገጸ ፡ መለኮት [13] E : ደነነት ; Z : አጽነነት [14] E : ትትኣምኖ [15] D : ወላዲትየ [16] E : ዘአቁርብ [17] D : አግብኦሙ [18] D *om* [19] D : አዕረገቶሙ [20] BZ : በትንሣኤየ [21] C : መ ቃብር [22] E : ከመ ፡ ይርአዩ

10. Ich bin es, Jesus, der in Bethanien Lazarus auferweckt hat. Ich bin es, Jesus, die Auferstehung zum Leben ! Ich bin es, Jesus, dessen Blut auf dem Felsen der Schädelstätte geflossen ist.

11. Ich bin es, Jesus, der dich von deiner Trauer tröstet. Ich bin es, Jesus, um dessen Tod du Tränen vergossen ; siehe, jetzt ist Er lebend ! Ich bin es, Jesus, um dessentwillen du geweint ; siehe, Er selber tröstet dich vor allen (andern) durch seine Auferstehung.

12. Nicht, daß jemand meinen Leichnam weggenommen hätte, o meine Mutter, sondern auferstanden ich bin durch den Willen meines Vaters. O meine Mutter, heute bist du zu meinem Grab gekommen, ich aber habe aus der Unterwelt alle herausgeführt, die in Fesseln waren und habe alle gerettet, die in Sünde gefallen.

13. Als die Jungfrau diese Worte vernahm, wurde sie in ihrem Herzen mit Kraft und Trost erfüllt. Sie hörte auf zu weinen, und ihre Verwirrung (nahm ein Ende). Sie erhob ihr Antlitz, das zur Erde gesenkt war, und ihren Augen wurde die Genugtuung zuteil, das Antlitz seiner Gottheit zu schauen und zu betrachten.

14. Da sprach sie zu Ihm : Auferstanden bist Du denn, mein Herr und mein Sohn ? Gut ist deine Auferstehung ! Und sie neigte sich, Ihn zu küssen.

15. Er aber sprach zu ihr : O meine Mutter, die Freude, die ich dir durch meine Auferstehung bereitet habe, muß dir genug sein. Beachte auch die Gefangenen der Hölle, die sich freuen und jubeln, die ich meinem Vater als Geschenk darbringe, bevor ich sie in den Garten Eden hineinführe.

16. Und die reine Jungfrau sah und bemerkte um Ihn herum die Gefangenen, die Er aus der Hölle heraufgeführt hatte. Und diese waren mit Kleidern aus weißem Purpur angetan, und sie geriet ihretwegen in Staunen.

17. Und Jesus sprach zu ihr : Geh schnell und bringe meinen Brüdern die Nachricht ! Melde ihnen die frohe Botschaft meiner Auferstehung von den Toten. O meine Mutter, beeile dich, kehre zurück und bleibe nicht zur Rechten meines Grabes stehen, denn der Haufe der Juden und Pilatus werden zum Grabe kommen, um nachzusehen, was vorgefallen ist.

18 ..... (1) እሰመ ፡ ውእቱ ፡ ያነሥኦሙ ፡ ለምውታን ፡ ወይሁብ (2) ፡ ብርሃነ ፡ ለዕውራን ፡ ወሓንካሳን ፡ ያፈጥኑ ፡ ሐዊረ (3) ።

19 ወዘንተ ፡ ብሂሎ ፡ ኢየሱስ ፡ ለእሙ (4) ፡ ተሰወረ ፡ እምኔሃ ። ወይእቲሰ (5) ፡ ሖረት ፡ ፍጡነ ፡ እመቃብር ፡ ወበጽሐት ፡ ኀበ ፡ ሐዋርያት ፡ ወአንስት (6) ፡ ወአብሰረቶሙ ፡ ከመ ፡ ተንሥአ ፡ እግዚእነ (7) ፡ እምውታን ፡ ወዜነወቶሙ ፡ እንዘ ፡ ትብል ፡ ይቤ ፡ እነ ፡ እበድረክሙ (8) ፡ ኀበ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ወበህየ ፡ ትሬእዩኒ ፡ ወእባርክ ፡ ላዕሌክሙ ።

20 ወእሙንቱሰ ፡ ተንሥኡ ፡ ወሖሩ ፡ ኀበ ፡ መቃብር ፡ ከመ ፡ ይነጽሩ ፡ ዘኮነ (9) ።

21 ወተሰምዐ ፡ ዜና ፡ ውስተ ፡ ኵላ (10) ፡ ሀገር (11) ፡ ከመ ፡ ናዝራዊ ፡ ተንሥአ ።

22 ወእሉሰ ፡ ሊቃነ ፡ ካህናት ፡ ወአይሁድ ፡ ሖሩ ፡ ኀበ ፡ ጲላጦስ ፡ ከመ ፡ ዘኢያአምሩ ፡ ምንተኒ ። ወይቤሉ ፡ አእግዚእነ ፡ መስፍን (12) ፡ ናሁ ፡ ተወሰከት ፡ ጕሕሉት ፡ ወፈድፈደት (13) ፡ ስሕተት (14) ፡ ዮም ፡ ውስተ ፡ መቃብር ። ፈኑኬ ፡ ወጸውዖሙ ፡ ለሐራ ፡ ወሕትቶሙ (15) ፡ በበፅፅ ፡ ዘእንበለ ፡ ያእምር ፡ ካልኡ ፡ ወያጠይቁነ (16) ፡ ዘንተ (17) ፡ ዘእንበለ ፡ ይሖር ፡ ፅእምኔነ ፡ ኀበ ፡ መቃብር ።

ክፍል ፯

1 ወይቤሎሙ ፡ ጲላጦስ ፡ አነሂኬ ፡ ሰማዕኩ ፡ ከመ ፡ ውእቱ (18) ፡ ተንሥአ ፡ እምነ ፡ ምውታን ፤ ወአነ ፡ አአምን ፡ በዝንቱ (19) ፡ በከመ ፡ ርኢኩ ፡ በሕልምየ ፡ ከመ (20) ፡ ተንሥአ (21) ።

2 ወአነሂ ፡ እምሕል (22) ፡ በሕይወቱ ፡ ለንጉሥ ፡ ወበሕጉ ፡ ለሙሴ ፡ ከመ ፡ ኢይሔሱ (23) ፡ ወከመ ፡ ርኢክዎ ፡ በዛቲ ፡ ሌሊት ፡ አንዘ ፡ ስኩብ ፡ ዲበ (24) ፡ ዐራትየ ።

3 እስመ ፡ ኮንኩ ፡ ትኩዘ (25) ፡ በእንቲአሁ ፡ በእንተ (26) ፡ ዘአኀለፍኩ ፡ እዴየ ፡ ላዕሌሁ ፡ ወእሔሊ ፡ እንጋ ፡ እመኑ ፡ ውእቱ ፡ ወልደ ፡ እግዚአብሔር ፡ በዛቲ ፡

---

(1) Der vordere Teil des Satzes fehlt in allen Hss (2) C: ወይሁቦሙ (3) BZ: ለረዊጽ ; D: ከመ ፡ ይርባሑ (4) E *om* (5) BZ: ወይእተ ፡ ዖቤ (6) Z: ወአን ሥኦሙ (*sic*) (7) BZ: እግዚአ (8) E: እቀድመክሙ (9) E: ዅሎ ፡ መንክር (*sic*) (10) D *om* (11) E *om* ወተሰምዐ ... ሀገር (12) E: መስፍንነ (13) B: ወፈድፈደ ; C: ወፈድፋደ (14) BZ: ስሕታት (15) D *om* ; E: ወንሕትቶሙ (16) C: ወያጠይቁኒ ; Z: ወያጠይቁ (17) E *om* (18) E *om* (19) CZ: ቦቱ ፡ በገዝንቱ (20) C *add* ኢየሱስ (21) E *add* ዮም (22) E: አምሕለከ (23) Z: ኢይሄሊ (24) D: እንዘ ፡ ስኩብየ ፡ ውስተ (25) DEZ *add* ጥቀ (26) D: ወበእንተ

18. ... da Er Tote auferwecken und Blinden das Licht geben wird, und die Krüppel schnell gehen werden.

19. Nachdem Jesus zu seiner Mutter also gesprochen, entzog Er sich ihren Blicken ; sie aber verließ eiligen Schrittes das Grab, kam zu den Aposteln und den Frauen, brachte ihnen die gute Kunde, daß unser Herr von den Toten auferstanden sei, erzählte ihnen (was sie erlebt hatte), und sprach : Er hat gesagt : Ich gehe euch nach Jerusalem voraus, dort werdet ihr mich sehen, und ich werde euch meinen Segen geben.

20. Und jene erhoben sich und gingen zum Grab, um zu sehen, was geschehen war.

VI. 21 - VII. 9 : Das Zeugnis des Statthalters.

21. Und in der ganzen Stadt verbreitete sich die Kunde, der Nazaräer sei auferstanden.

22. Jene aber, die Erzpriester und die Juden, begaben sich zu Pilatus, als ob sie von nichts wüßten. Und sie sprachen zu ihm : Sieh, unser Herr Landpfleger, wie Betrug und Irrtum heute in einem Grab groß geworden sind ! So sende denn hin, laß die Soldaten antreten und frage jeden einzelnen gesondert aus, dann werden sie uns in dieser Angelegenheit sicheren Bescheid geben, ohne daß einer von uns sich zum Grabe bemühen muß.

KAP. VII

1. Und Pilatus sprach zu ihnen : Ich meinerseits habe vernommen, daß Er von den Toten auferstanden sei. Und, nach dem, was ich in meinem Traume geschaut, glaube ich auch daran, daß Er auferstanden ist.

2. Ich schwöre euch beim Leben des Kaisers und beim Gesetz des Moses, daß ich nicht lüge, und daß ich Ihn in dieser Nacht gesehen habe, während ich auf meinem Lager ruhte.

3. Denn ich trauerte um Ihn, weil ich meine Hand nach Ihm ausgestreckt habe. Auf Grund jener Zeichen, die sich am Himmel und

ተአምራት ፡ ዘከነ ፡ ውስተ ፡ ሰማይ ፡ ወምድር ፡ በጊዜ ፡ ሞቱ [1] ፡ በዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ።

4 ወርኢክዎ ፡ እንዘ ፡ ይቀውም [2] ፡ ኀቤየ ፤ ጸዳሉ ፡ የዐቢ ፡ እምፀሓይ [3] ፡ ወአዋከየት ፡ ኵላ ፡ ሀገር ፡ በብርሃኑ ፡ ጥቀ ፡ እምብርሃነ ፡ ፀሓይ ፡ ዘእንበለ ፡ ማኅበረ ፡ አይሁድ [4] ።

5 ወይቤለኒ ፡ ኦጲላጦስ ፡ ለምንት ፡ ትበኪ ፡ በእንተ ፡ ዘቀሠፍኩ [5] ፡ ለኢየሱስ ፤ ኢትፍራህ ፡ እስመ ፡ ዘተጽሕፈ [6] ፡ በእንቲአሁ ፡ ተፈጸመ [7] ። ወበሕቱ ፡ ተመየጥ ፡ ኀቤየ ፡ ወአነ ፡ እሰሪ ፡ ለከ ።

6 አነ ፡ ውእቱ ፡ ኢየሱስ ፡ ዘሞተ [8] ፡ በዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ፡ ወአነ ፡ ውእቱ ፡ ኢየሱስ ፡ ዘተንሣእኩ ፡ ዮም ፡ እምውታን ፡ ወዝንቱ ፡ ብርሃን [9] ፡ ዘትሬእዮ ፡ ዮም ፡ ውእቱ ፡ ስብሐተ ፡ ትንሣኤየ ፡ ዘአብርሀ ፡ ኵሎ ፡ ዓለመ ፡ በፍሥሓ ።

7 ነጽርኬ ፡ ወርኢ [10] ፡ ኦጲላጦስ ፡ ዘንተ ፡ ተአምረ ፡ ብርሃነ [11] ፡ ዘያጸድል ፡ ዲበ ፡ ምድር ፤ ይፈደፍድ [12] ፡ እምብርሃነ ፡ ፀሓይ ፡ ከመ ፡ ታእምር ፡ ከመ ፡ አነ ፡ ተንሣእኩ ፡ እምውታን ።

8 ወአፍጥን ፡ ሐዊረ ፡ ኀበ ፡ መቃብርየ ፡ ወትረክብ ፡ ሞጣሕታተ [13] ፡ ንዑራተ ፡ ወመላእክት [14] ፡ የዐቅብዎሙ [15] ። ስግድ ፡ ሎሙ ፡ ወተአምኖሙ [16] ፡ ወተባአስ ፡ በእንተ ፡ ትንሣኤየ ፡ ወትኔጽር ፡ መንክራተ ፡ ዐቢያተ [17] ፡ በኀበ ፡ መቃብርየ [18] ። ዮም ፡ ሓንካሳን ፡ ይሐውሩ ፡ ወዕዉራን ፡ ይሬእዩ [19] ፡ ወምውታን ፡ ይትነሥኡ ።

9 ጽናዕኬ ፡ ኦጲላጦስ ፡ ከመ ፡ ትጽድል ፡ በብርሃነ [20] ፡ ትንሣኤየ ፡ ወአይሁድሰ ፡ ይክሕድዋ ።

10 ወሶበ ፡ ነገሮሙ ፡ ጲላጦስ ፡ ዘንተ ፡ ነገረ ፡ በውስተ ፡ መርሐበ ፡ ቤቱ [21] ፡ አልዐሉ ፡ አይሁድ ፡ ቃላቲሆሙ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ኦእግዚእነ ፡ መስፍን ፡ አኮ ፡ ይደሉ ፡ ዝንቱ ፡ ከመ ፡ ታይድዕ ፡ ለሕዝብ ፡ ዘንተ ፡ ነገረ ፡ እስመ ፡ አሕላም [22] ፡ ኵሉ ፡ ከንቱ ፡ ወዘእምሕግ [23] ፡ ይብል ፡ በ፪ስምዕ ፡ አው ፡ በ፫ ፡ ይቀውም [24] ፡ ኵሉ ፡ ነገር ።

---

[1] D : ጊዜ ፡ መጽአቱ ; Z : ጊዜ ፡ ዕርገቱ [2] Z : ይነብር [3] BC *add* ወእምክዋክብት [4] C *add* እኩያን [5] C *add* ለእግዚእክ ; Z : ዘአኅለፍኮ [6] B : ተጽሕፈ ; E : በእንተ ፡ ዘተጽሕፈ [7] C *add* ለከ [8] E : ዘሞትኩ [9] C : ግብር [10] E *om* ነጽርኬ ፡ ወርኢ ; Z : ነጸርኮ ፡ ወርኢክ [11] C : ክመ ፡ ብርሃን [12] C *add* ብርሃኑ ; Z : ያፈደፍድ [13] D : መዋጥኃ [14] C : ወመላእክትየ [15] C : የዓቅብዎ [16] D : ወአምኖሙ ; E : ተአምኅዎሙ [17] C : ዓቢያተ ፡ ወመንክራተ [18] BEZ : መቃብር [19] C *om* ወዕዉራን ፡ ይሬእዩ [20] E : በውእቱ ፡ ብርሃነ [21] E : ቤትየ [22] D : ዓለም ; Z : አሕዛብ [23] BCZ : ወገ ፡ እስመ ፡ ሕግ (BZ : ሕግስ) [24] Z : ይመስል

auf Erden ereignet haben im Augenblick seines Todes am Kreuzesbaum, dachte ich : ist Er etwa doch Gottes Sohn ?

4. Da sah ich Ihn neben mir stehen ! Sein Glanz übertraf (den der) Sonne, und die ganze Stadt war von seinem Glanz, der den Sonnenglanz weit überstrahlte, erleuchtet, ausgenommen das Versammlungshaus der Juden.

5. Und Er sprach zu mir : Pilatus, was weinst du, weil du Jesum gegeißelt hast ? Fürchte dich nicht, denn was von Ihm geschrieben steht, ist erfüllt worden. Allein, bekehre dich zu mir, und ich werde dir verzeihen.

6. Ich, Jesus, bin es, der am Kreuzesstamm gestorben ist, und ich, Jesus, bin es, der heute von den Toten auferstanden ist. Und dieses Licht, das du jetzt siehst, es ist die Herrlichkeit meiner Auferstehung, die in Freude alle Welt erleuchtet.

7. So sieh denn, Pilatus, und schau dir dieses Wunder an : den Glanz, der über die Welt erstrahlt. Er übertrifft den Glanz der Sonne, damit du wissen mögest, daß ich von den Toten erstanden bin.

8. Du aber, beeile dich, mein Grab zu besuchen ; du wirst die Leichentücher finden, die zurückgeblieben sind, und Engel, (die) sie behüten. Wirf dich vor diesen (Leichentüchern) nieder und küsse sie, Mache dich zum Verteidiger meiner Auferstehung, und du wirst in meinem Grabe große Wunder sehen. Lahme werden heute gehen, Blinde sehend werden und Tote auferweckt werden.

9. Deshalb sei stark, o Pilatus, damit du erleuchtet werdest vom Glanze meiner Auferstehung, die die Juden leugnen werden.

VII. 10-21 : Die Wachmannschaft im Verhör.

10. Und nachdem Pilatus ihnen auf dem offenen Platz seiner Wohnung diese Rede gehalten, erhoben die Juden ihre Stimmen und sagten : O unser Herr Statthalter, dies darfst du dem Volke nicht erzählen, denn eitel sind alle Träume. Und der Gesetzeskundige sagt : Jede Sache wird durch zwei oder drei Zeugen bestätigt.

11 ወህየንተ ፡ ፫ስምዕ ፡ ናሁ ፡ ፬ሐራ ፡ እለ ፡ ኮኑ ፡ የዐቅቡ ፡ መቃብረ ፤ ወሶበ ፡ እሙንቱ ፡ ኀነዩ ፡ ለከ ፡ ከመ ፡ ተንሥአ ፡ እምውታን [1] ፡ እሙነ ፡ ይኩን ፡ ነገሮ ሙ ፡ ወሶበ ፡ ኢተጋነዩ [2] ፡ አከ ፡ ለነ ፡ ግብር [3] ፡ ምስለ ፡ ሕልማት ።

12 ወጸውዖሙ ፡ ጲላጦስ ፡ ለ፬ሐራ ፡ ወይቤሎሙ ፡ ምንትኑ ፡ ዘከነ ፡ ውስተ ፡ መቃብር ፡ ዮም ። ወእሙንቱሰ ፡ ተከፈልዋ ፡ ለመርገም ፡ ላዕሌሆሙ [4] ፡ ወሐ ሰዉ ፡ ከመ ፡ ውእቱ ፡ ኢተንሥአ ፡ አላ ፡ ጸእሙ [5] ፡ ተሰርቀ [6] ።

13 ወአዘዘ ፡ ጲላጦስ ፡ ከመ ፡ ይፍልጥዎሙ ፡ ለለ፩፩ ፡ ውስተ ፡ መካን ፡ በባ ሕቲቶሙ ።

14 ወአምጽአ ፡ ለቀዳማዊ ፡ ወይቤሎ ፡ እሙነ ፡ ንግረኒ ፤ መኑ ፡ ዘነሥአ [7] ፡ ሥጋሁ ፡ ለኢየሱስ ። ወይቤሎ ፡ ውእቱ [8] ፡ ጴጥሮስ ፡ ወዮሐንስ ፡ ነሥኡ ፡ ሥጋሁ [9] ።

15 ወእምዝ ፡ አግሐሥዎ ፡ ሎቱ ፡ ወጸውዖ ፡ ለካልኡኒ ፡ ወይቤሎ ፡ አነ ፡ አአምር ፡ ከመ ፡ አንተ ፡ ኢትነግር ፡ ዘእንበለ ፡ አማን ፤ አይድዐኒ ፡ መኑ ፡ ውእቱ ፡ እምሐዋርያት ፡ ዘነሥአ ፡ ሥጋ ፡ ኢየሱስ [10] ፡ እመቃብር ።

16 ወይቤ [11] ፡ ፲ወ፪ [12] ፡ መጽኡ ፡ ምስለ ፡ አርድእቲሆሙ [13] ፡ ወነሥእዎ ፡ በጽምሚት ።

17 ወአዘዘ ፡ ከመ ፡ ያርሕቅዎ [14] ፡ ወያምጽእዎ ፡ ለሣልስ ። ወይቤሎ ፡ አንሰ ፡ እትወከፍ ፡ ስምዐከ ፡ ፈድፋደ ፡ እምክልኤቱ [15] ፤ ንግረኒ ፡ መኑ ፡ ዘነሥአ ፡ ሥጋሁ ፡ ለኢየሱስ ፡ እምነ ፡ መቃብር ።

18 ወይቤሎ ፡ ዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ፡ እሙንቱ ፤ ምስለ ፡ ኵሉ ፡ ሰብአ ፡ ቤቶ ሙ ፡ መጽኡ ፡ ሌሊተ [16] ፡ ወነሥእዎ ፡ በድቡት [17] ፡ ወአእተውዎ ፡ ለውእቱ ፡ እብን ።

19 ወጸውዖ ፡ ለራብዕ [18] ፡ ወይቤሎ ፡ አንተ ፡ ተዐቢ ፡ እምእልክቱ [19] ፡ ወእምታሕቲከ ፡ እሙንቱ [20] ፡ ወአንተ ፡ ትኤዝዘሙ ። ወይእዜኒ ፡ አጠይቀኒ ፡ እፎ ፡ ተንሥአ [21] ፡ ሥጋ ፡ ክርስቶስ [22] ፡ እመቃብር ፡ እንዘ ፡ አንትሙ ፡ ተዐቅብዎ ።

20 ወይቤ ፡ አእግዚእየ ፡ እንዘ ፡ ንውማን ፡ ንሕነ ፡ ኢያእመርነ ፡ ዘነሥአ ፤

---

[1] CD *om* [2] D : ይገንዩ (= ኢገንዩ, ?) [3] E : ክብር [4] Z : ተክልዋ ፡ ለመርገም ፡ ላዕሌሁ [5] C : ይቤሉ [6] Z : ኢሠርቀ (*sic*) [7] Z : ዘአንሥአ [8] Z *om* ; C *add* ሐራዊ [9] E *om* ነሥኡ ፡ ሥጋሁ [10] C : ክርስቶስ ; D : ሥጋሁ ፡ ለኢየሱስ [11] C *add* ውእቱ ፡ ካልእ [12] BCZ : ፲ወ፩ [13] D : ኀበ ፡ አርዳኢሁ [14] Z : ያርሕቅዎሙ [15] D : እምእልክቱ ; E : እምእሉ [16] E *om* ; D *add* ወሰረቅዎ [17] D : በድንቡት [18] BZ : ለራብዑ [19] BZ : እምክልኤቱ ; D : እምእሉ [20] C : ውእቶሙ [21] BCDZ : ተንሥአ [22] E : እግዚእ ፡ ኢየሱስ

11. Nun gibt es anstatt der drei Zeugen vier Soldaten, die das Grab bewacht haben. Bezeugen dir diese, daß Er von den Toten auferstanden ist, so möge ihr Wort als Wahrheit gelten. Bezeugen sie (es) nicht, (so) haben wir mit Träumen nichts zu tun !

12. Da rief Pilatus die vier Soldaten her und sprach zu ihnen : Was hat sich heute im Grab ereignet ? Jene aber waren übereingekommen, daß jeder seinen Anteil am Fluch auf sich nehmen sollte. Sie legten falsches Zeugnis ab : Er sei nicht auferstanden, sondern gestohlen worden.

13. Und Pilatus gab Weisung sie zu trennen und sie gesondert, jeden für sich, irgendwo (hinzubringen).

14. Dann ließ er den ersten herbeiführen und sprach zu ihm : Sage mir die Wahrheit ! Wer ist es, der Jesu Leichnam weggenommen hat ? Und jener sprach zu ihm : Petrus und Johannes haben seinen Leichnam fortgeschafft.

15. Daraufhin gab (Pilatus) den Befehl, ihn abzuführen, und er rief den zweiten und sprach zu ihm : Ich bin überzeugt, daß du nur sagen wirst, was wahr ist. Gib mir Bescheid : Wer von den Aposteln ist es gewesen, der Jesu Leichnam aus dem Grab entfernt hat ?

16. Und er sagte : Die Zwölf sind mitsamt ihren Jüngern hergekommen und haben ihn heimlich fortgenommen.

17. Darauf gab (Pilatus) Weisung, ihn abzuführen und den dritten herbeizubringen. Und er sprach zu ihm : Was mich betrifft, so nehme ich lieber dein Zeugnis an, als (das) der beiden (andern). Sage mir : Wer hat Jesu Leichnam aus dem Grab herausgenommen ?

18. Und er sprach zu ihm : Joseph und Nikodemus sind es ! Sie kamen bei Nacht mit ihrem ganzen Hausgesinde und haben ihn ohne viel Mühe fortgeschafft ; sie haben auch diesen Stein weggeräumt.

19. Und er rief den vierten und sprach zu ihm : Du bist von höherem Rang als jene ; sie unterstehen deinem Befehl und waren unter deinem Kommando. Jetzt also, gib mir genaue Auskunft ! Wieso wurde der Leichnam Christi aus dem Grab herausgenommen, während ihr dabei die Wache standet ?

20. Und er sprach : O mein Herr, wir wissen nicht, wer ihn weggenommen hat, da wir geschlafen haben. Und als wir uns erhoben

ወሶበ ፡ ተንሣእነ [1] ፡ ረከብናሁ ፡ ውስተ ፡ ዐዘቅተ ፡ ማይ ፡ ዘገነት ። ወተሐዘ
ብነ ፡ ንሕነ ፡ ከመ ፡ እሙንቱ ፡ በፍርሀተ ፡ አይሁድ ፡ ገብሩ ፡ ዘንተ ።
21 ወይቤ [2] ፡ ጲላጦስ ፡ ለአይሁድ ፡ ወለሐቤ ፡ ምእት ፡ ግሁ ፡ ይኄይስ ፡
ከመዝ ፡ ዘከነ ፡ ነገሮሙ ፡ ዝርዙረ ፡ ወስምዖሙ ፡ ሐሰተ ። ወተምዐ ፡ ወአዘዘ ፡
ከመ ፡ ይዕቀብዎሙ ፡ ለሐራ ፡ እስከ ፡ የሐውሩ [3] ፡ ኀበ ፡ መቃብር ።
22 ወበጊዜሃ [4] ፡ ተንሥአ ፡ ምስለ ፡ ዐበይተ [5] ፡ አይሁድ ፡ ወመስፍን ፡
ምእት ፡ ወበዕለ ፡ ኲናት ፡ ወሊቃነ ፡ ካህናት ፤ ወሖሩ ፡ ኀበ ፡ መቃብር ፡ ወረከቡ ፡
መዋጥሐ ፡ ንቡረ ፡ ዘእንበለ ፡ ሥጋ ።
23 ወይቤሎሙ ፡ ጲላጦስ ፡ አንትሙ ፡ ሰብእ ፡ እለ ፡ ትጸልኡ ፡ ሕይወትክ
ሙ ፡ ባሕቲትክሙ [6] ፤ ሶበሰ ፡ ነሥኡ ፡ በድነ ፡ እምነሥኡ ፡ መዋጥሐ ፡ ምስ
ሌሁ ።
24 ወይቤልዎ ፡ እሙንቱ ፡ ነጽርኬ ፡ ከመ ፡ ዝንቱ ፡ መዋጥሕ ፡ አኮ ፡ ሎቱ ፡
አላ ፡ ለካልእ [7] ።
25 ወአሜሃ [8] ፡ ተዘከረ ፡ ጲላጦስ ፡ ቃለ [9] ፡ እግዚእነ ፡ ዘይቤሎ [10] ፡ ከመ ፡
መንክራት ፡ ዐበይት ፡ ትከውን ፡ ውስተ [11] ፡ መቃብር ።
26 ወአፍጠነ ፡ ጲላጦስ ፡ ወቦአ ፡ ውስተ ፡ መቃብር [12] ፡ ወነሥአ ፡ መዋጥሐ ፡
ወሐቀፎን ፡ ወበከየ ፡ ላዕሌሆን [13] ፡ እምብዝኀ ፡ ፍሥሓሁ ፡ ወሰዐሞን ፡ በአስ
ተአድሞ ፡ ከመ ፡ ኢየሱስ ፡ ተዐፍ ፡ ቦሙ ።
27 ወነጸረ [14] ፡ ኀበ ፡ መስፍን ፡ ምእት ፡ እንዘ ፡ ይቀውም ፡ ኀበ ፡ አፈ ፡ መቃ
ብር ። ወኮነ ፡ በኍዐይን ፡ እስመ ፡ ተጐድአ ፡ ዐይኖ [15] ፡ በውስተ ፡ ፀብእ ፡ ወነ
በረ ፡ ብዙኀ ፡ መዋዕለ ፡ እንዘ ፡ ኢይሬኢ ፡ ባቲ ፡ ምንተኒ ።
28 ወሐለየ ፡ ጲላጦስ ፡ በልቡ ፡ እንዘ ፡ ይብል [16] ፡ አነ ፡ አአምን ፡ ከመ ፡
ዝንቱ ፡ መዋጥሕ ፡ ይሁብ ፡ ለዐይኑ ፡ ብርሃነ [17] ።
29 ወአቅረበ [18] ፡ ኀቤሁ ፡ መዋጥሐ [19] ፡ እንዘ ፡ ይብል [20] ፡ አእኑየ ፡ ኢትነ
ጽርኑ [21] ፡ ምንትኑ ፡ ይሜኒ [22] ፡ ጼና ፡ ዝንቱ ፡ መዋጥሕ ፡ ወአኮ ፡ ከመ ፡ ጼና ፡
ምውታን ፡ አላ ፡ ከመ ፡ ሜላተ ፡ ነገሥት ፡ እለ ፡ ጥሉላት [23] ፡ ውስተ ፡ አፈዉ ።

---

[1] DE *add* ኢረከብናሁ ፡ ወጎሚሠነ [2] D : ወይቤሎሙ [3] DE : የሐውር [4] D : ወሶቤሃ [5] Z *om* [6] E : ይጸልኡ ፡ ሕይወቶሙ ፡ ባሕቲቶሙ ; Z : ባሕቲቱ [7] C : ዘ
ካልኣን ; D : ዳእሙ ፡ ለካልዕ [8] D : ወሶቤሃ [9] E *om* [10] D *om* ; E : ወይቤ
ሎሙ [11] CDZ *add* ዝንቱ [12] Z *om* ወአፍጠነ ... መቃብር [13] D : ዲቤሁ
[14] E : ወሖረ [15] Z : ተጐድዖ ፡ ዓይኑ [16] E *om* እንዘ ፡ ይብል [17] CDE *add* በከ
መ ፡ እትሐዘብ ፡ አነ ; Z : በዓይነ ፡ ፍርሃት [18] E : ኣቀርብ [19] D : ወአቁርብ ፡ በዙኃ ፡
መዋጥኃ [20] E : እብል [21] E : ኢትፌኢኑ [22] Z : ዘይሜኒ [23] BCD : ጥብሉ
ላት ; E : ዘጥብሉላን

hatten, fanden wir ihn im Wasserbrunnen des Gartens Wir glaubten, daß jene es getan hätten aus Furcht vor den Juden.

21. Und Pilatus sprach zu den Juden und zum Hauptmann : Ist dies (nun) besser so, da ihre Berichte nicht zusammenpassen und ihr Zeugnis falsch ist ? Und er wurde zornig und gab Befehl, die Soldaten in Gewahrsam zu nehmen, bis er zum Grab gegangen wäre.

VII 22 - VIII 14 : Die Heilung des Hauptmannes.

22. Und ohne Verzug erhob er sich mit den Obmännern der Juden, dem Hauptmann, dem Lanzenträger und den Erzpriestern. Sie kamen zum Grab und fanden die Leichentücher, die zurückgeblieben waren, ohne Leichnam.

23. Und Pilatus sprach zu ihnen : Ihr seid Leute, die nur ihr Leben hassen ! Hätte man den Leichnam weggenommen, so würde man auch die Leichentücher mitgenommen haben.

24. Sie aber sprachen zu ihm : Überzeuge dich doch, daß diese Leichentücher nicht die seinigen, sondern die eines anderen sind !

25. Da erinnerte sich Pilatus an ein Wort unseres Herrn, der ihm gesagt hatte, es würden sich im Grabe große Wunder zutragen.

26. Und Pilatus trat schnell in den Grabraum, nahm die Leichentücher, umarmte sie und brach darüber seiner großen Freude wegen in Tränen aus. Er küßte sie in Wonne, wie wenn Jesus (noch) darin eingehüllt gewesen wäre.

27. Und er richtete seinen Blick auf den Hauptmann, der beim Eingang zum Grabe stehen geblieben war Dieser nun war einäugig, weil er im Krieg an einem Auge verletzt, und in solchem Zustande verblieben war, daß er daraus schon lange Zeit nichts mehr sah.

28. Pilatus überlegte und sprach bei sich selbst : Ich bin überzeugt, daß diese Leichentücher seinem Auge das Licht bringen werden.

29. Und er brachte die Leichentücher an ihn heran und sagte : Mein Bruder, merkst du nicht, wie schön die Leichentücher duften ? Das ist nicht wie Leichengeruch, sondern vielmehr wie königlicher Purpur, der mit Wohlgerüchen getränkt wurde.

30 ወይቤልዎ ፡ አይሁድ ፡ አጲላጦስ ፡ ለሊከ ፡ ታአምር ፡ ከመ ፡ ዮሴፍ ፡ ረሰየ ፡ ዲቤሁ ፡ አፈወ [1] ፡ ወዕጣን ፡ ወገነዘ ፡ በከርቤ ፡ ወበዓልወ ፡ ወገዘውእቱ ፡ ምክ ንያተ ፡ ጼና ፡ መዐዛሆሙ ።

31 ወይቤሎሙ ፡ ጲላጦስ ፡ ለእመ ፡ ኮኑ ፡ ረሰዩ ፡ አፈወ ፡ ዲበ ፡ መዋጥሕ ፡ ለምንትኑመ ፡ ገንቱ ፡ መቃብር ፡ ከነ ፡ ከመ ፡ ዘሶጡ ፡ ዲቤሁ ፡ ምስከ ፡ ወአፈወ ፡ ምጡቀ [2] ፡ በመዐዛ ፡ ጼናሁ ።

32 ወይቤልዎ ፡ ገንቱ ፡ አፈው ፡ ዘታዴኑ ፡ አጲላጦስ ፡ ውእቱኬ ፡ መዐዛ ፡ ጼና [3] ፡ ገነት ፡ እሉ ፡ እሙንቱ ፡ ዘይነፍሑ ፡ ውስቴቶሙ ፡ ነፋሳት ።

33 ወተሰጥዎሙ ፡ ጲላጦስ ፡ ወይቤሎሙ ፡ ናሁ ፡ ጼሕክሙ ፡ ለክሙ [4] ፡ ፍኖተ ፡ ሀጕል ፡ ወስሕትክሙ [5] ፡ ውስቴታ ፡ ወወደቅሙ ፡ ውስተ ፡ መካን ፡ ዘአልቦቱ ፡ ተዋሕዮ ፡ እስከ ፡ ለዓለም ።

34 ወተሰጥውዎ ፡ ወይቤልዎ ፡ አከ ፡ ድልው ፡ ወመፍትው ፡ ለከ ፡ ከመ ፡ ትም ጻእ ፡ ውስተ ፡ ገንቱ ፡ መቃብር ፤ አንተ ፡ ሥዩም ፡ ወሀገር ፡ ትፈቅድ ፡ ኪያከ ፡ ኢሜሙከ ፡ ዲበ ፡ ገንቱ ፡ መቃብር [6] ፡ ወናሁ ፡ ሊቃነ ፡ ካህናት ፡ ወዐበይተ ፡ አይሁድ [7] ፡ ያአምሩ ፡ እምኔኪ ፡ ዘንተ ፡ ግብረ ።

35 ወአከ ፡ ይደሉ ፡ ለከ ፡ ከመ ፡ ታንሥእ ፡ ፀብአ ፡ በማእከለ ፡ አይሁድ ፡ በእንተ ፡ ብእሲ ፡ ምውት ።

36 ወይቤ ፡ ጲላጦስ ፡ ለሐቤ ፡ ምእት ፡ አእጉየ ፡ ነጽር ፡ ዘንተ ፡ ዐቢየ ፡ ጽልአ ፡ ዘከመ ፡ ይጸልእዎ ፡ አይሁድ [8] ፡ ለኢየሱስ [9] ። ገበርነ [10] ፡ ፈቃዶሙ ፡ ወሰቀ ልናሁ [11] ፡ ወሞሉ ፡ ዓለም ፡ ናሁ ፡ ቀርበ ፡ ለሙስና ፡ በእንተ ፡ እከዮሙ [12] ፡ ወበዐመፃሆሙ ። ወይፈቅዱ ፡ ከመ ፡ ንትዐቀፍ [13] ፡ በእብነ ፡ ዕቅፍቶሙ [14] ፡ ወንበል ፡ ከማሆሙ ፡ ውእቱ ፡ ኢተንሥአ ፡ እምውታን ፡ ከመ ፡ ያውርዱ ፡ መዐቶ [15] ላዕሌነ ፡ ዳግመ ፡ ምዕረ ፡ ከመ ፡ ንሰረው [16] ፡ ኀቡረ ።

ክፍል ፰

1 ወከነ ፡ ጲላጦስ ፡ ይቤሎ ፡ ዘንተ ፡ ለሐቤ ፡ ምእት ፡ እንዘ ፡ መዋጥሕ ፡ ውስ ተ ፡ እደዉ ።

2 ወይኤምኖሙ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ አነ ፡ ኣአምን ፡ ከመ ፡ ሥጋ ፡ ዘተገንዘ ፡ ብክን [17] ፡ ነዋ ፡ ተንሥአ ፡ እምውታን ።

[1] BCD *add* ብዙኃ [2] Z : ምውቀ [3] BZ : ጽጌ [4] E *om* [5] Z : ወስሕተትክሙ· [6] E *om* አንተ ... መቃብር [7] E : ወኅበይት [8] DE *om* [9] D *add* ክርስቶስ [10] BZ : ገበርተ [11] D *add* ለኢየሱስ ፡ ክርስቶስ [12] C : በእከዮሙ· [13] E : ይትዓቀፉ· [14] Z : በዕቅፍቶሙ· [15] DE : መዓቶሙ· [16] B : ንእስሮ ; C : ንሰሮ ; Z : ትስእሮ [17] Z : ብክ

30. Die Juden aber sprachen zu ihm : O Pilatus, dir selbst ist es wohlbekannt, daß Joseph Spezereien und Weihrauch darauf verwendet und Ihn mit Myrrhe und Aloe zusammen eingehüllt hat, und das ist die Ursache ihres angenehmen Duftes.

31. Pilatus aber sagte zu ihnen : Wenn man aber auf den Leichentüchern Gewürzstoffe in Anwendung gebracht hat, wie kommt es dann, daß dieses Grab (selbst) einen so herrlichen Duft verbreitet, wie wenn man darin Moschus und wohlriechende Parfums ausgestreut hätte ?

32. Sie sprachen zu ihm : O Pilatus, dieser gute Geruch, den es verbreitet, ist der wohlriechende Duft des Gartens, den die Winde auf ihrem Atem hineintragen !

33. Und Pilatus entgegnete ihnen und sprach : Sehet zu ! Ihr bereitet euch selbst einen Weg des Verderbens, auf dem ihr in die Irre geht und ihr werdet hinabsinken in eine Stätte, wo es auf ewig keinen Nachlaß gibt.

34. Sie aber entgegneten ihm und sprachen zu ihm : Für dich ist es nicht recht noch angängig, dieses Grab zu betreten. Statthalter bist du und die Stadt braucht dich, deine Gerichtsbarkeit (aber) erstreckt sich nicht auf dieses Grab ! Siehe, die Erzpriester und die Führerschaft der Juden verstehen diese Sache besser als du.

35. Und es geziemt sich nicht für dich, unter den Juden Streit zu entfachen wegen eines toten Menschen.

36. Da sprach Pilatus zum Hauptmann : Mein Bruder, sieh wie groß dieser Haß der Juden gegen Jesus ist ! Wir haben ihren Willen getan und haben Ihn ans Kreuz geschlagen, doch siehe, die ganze Welt wird wegen ihrer Bosheit und Gottlosigkeit bald zugrunde gehen. Sie möchten, daß wir zu Falle kämen durch den gleichen Stein des Anstoßes ; (sie wollen uns zwingen) zu sagen wie sie : Dieser ist von den Toten nicht auferstanden, um in kurzer Zeit seinen Zorn auf uns herabzurufen, so daß wir (alle) miteinander zugrunde gehen !

KAP. VIII

1. Indem Pilatus solcherweise mit dem Hauptmann redete, hielt er die Leichentücher in seiner Hand.

2. Er küßte sie und sprach : Ich für mich bin überzeugt, daß der Leib, der in euch eingehüllt war, von den Toten erstanden ist.

3 ወመስፍን ፡ ምእትኒ ፡ ነሥአ ፡ ለጦቱ ፡ አሚነ ፡ ምስለ ፡ ጲላጦስ ፡ ወነሥአን ፡ ለመዋጥሕ ፡ ወአኀዘ ፡ ይስዐሞን ፡ ወበጊዜሃ ፡ ሶበ ፡ ለከፎን ፡ ገጹ ፡ ተፈወሰት ፡ ዐይኑ ፡ ወርእየት [1] ፡ ብርሃነ ፡ ሠናየ ፡ በከመ ፡ ኮነ ፡ ቀዳሚ [2] ። ይመስል ፡ ከመ ፡ ኢየሱስ ፡ አንበረ ፡ እደሁ ፡ ላዕሌሁ ፡ በከመ ፡ ዘዕውሩ ፡ ተወልደ ።

4 ኦለዝንቱ [3] ፡ አርአያ ፡ ወቢይ ፡ እምገባኤ [4] ፡ እለ [5] ፡ መጽኡ ፡ ኀበ ፡ መቃብር ፡ እምኵሉ [6] ፡ አህጉር ። እስመ ፡ ኮነ ፡ ይመጽኡ ፡ ኀበ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ በበዓለ [7] ፡ ፋሲካ ፡ ወርእይዎ ፡ ዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ፡ በዕለተ ፡ ስቅለት [8] ፤ ወሶበ ፡ ሰምዑ ፡ ከመ ፡ ጲላጦስ ፡ ሖረ ፡ ኀበ ፡ መቃብር ፡ ከመ ፡ ይርአዮ ፡ ለኢየሱስ ፡ ዘተንሥአ ፡ መጽኡ ፡ ካዕበ ፡ ምስለ ፡ ጲላጦስ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ይትነሣእ [9] ፡ ወያስተርኢ ፡ ገሃደ ፡ በከመ ፡ አልዓዛር [10] ።

5 ወበእንተዝ ፡ መጽኡ ፡ ጉባኤ ፡ ብዙኅ ፡ ኀበ ፡ መቃብረ ፡ ኢየሱስ ፡ ከመ ፡ ይርአይዎ ፤ ወርእዩ [11] ፡ መንክራተ [12] ፡ ዐበይተ [13] ፡ ወመስፍን ፡ ዘሐይወ ፡ ዐይኑ [14] ፡ ወአንከሩ ፡ ሶበ ፡ ርእዩ ፡ ዘኮነ ፡ እምኔሁ ።

6 ወይሌሎ ፡ ጲላጦስ ፡ ለመስፍን ፡ አእኑየ ፡ ርኢኩኑ ፡ እመንክራተ ፡ ኢየሱስ ፡ ውስተ ፡ መቃብሪሁ ፡ ዘእንበለ [15] ፡ መንክራተ ፡ ዘኮነት ፡ በጊዜ ፡ ሞቱ ፡ በዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ።

7 ወሠጠጠ ፡ መስፍን ፡ አልባሲሁ ፡ በእንተ ፡ ዐቢይ ፡ ፍሥሓ ፡ ከመ ፡ ይክሥት ፡ ኵሎ ፡ ጸጋ ፡ ዘረከበቶ [16] ።

8 ወይቤ ፡ ነዋ ፡ ተከሥተት ፡ ኀይለ [17] ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ አምላክ [18] ፡ ዘበአማን [19] ፡ ውእቱ ፡ ወልደ ፡ እግዚአብሔር ። ወነዋ ፡ አመንኩ ፡ ወተወሰከ ፡ ሃይማኖትየ ፡ ከመ ፡ ውእቱ ፡ ተንሥአ [20] ፡ እምውታን ።

9 ወይእዜሰ [21] ፡ ኢይትመየጥ [22] ፡ ለዝሉፉ ፡ ከመ ፡ እትለአክ ፡ ለንጉሥ ፡ ምድራዊ ፡ ዘእንበለ ፡ ለአምላክየ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ። ወወገረ ፡ ሰይፎ ፡ ወልብሰ ፡ ሐራሁ ፤ ወኮነ ፡ ሰበነ ፡ ጥብልልተ ፡ ውስተ ፡ እዴሁ ፡ እንዘ ፡ የሐውር ፡ ለፊሁ ፡ ወለፈሁ ፡ ወይስዕማ ።

10 ወአንከረ ፡ ጲላጦስ ፡ ጥቀ ፡ ወሰብሐ ፡ ለእግዚአብሔር ። ወይቤልዎ ፡ አይሁድ ፡ ለመስፍን [23] ፡ አንተሰ ፡ እንግዳ ፡ ወኢታአምር ፡ ዘንተ ፡ ምግባራተ ፡

---

[1] BE : ወርእየ [2] C *add* ይፈኢ [3] BZ : አላ ፡ ዝንቱ [4] E : በቅድመ ፡ ጉባኤ [5] D : አመ ; Z : ዘመጽኡ [6] E : ወኵሉ [7] BZ : ለበዓለ [8] D : በዕለት ፡ ቅድስት [9] E : ውእቱ ፡ ተንሥአ ; Z : ይትነሥኡ [10] BZ *add* ክሡተ ; C *add* ገሃደ ፡ ክሡተ [11] BCDEZ : ወይርአዩ [12] D : ተኣምራተ [13] BE : ዓቢያተ [14] C : ዘርእየ ፡ በዓይኑ ; E *om* [15] Z : ዘእሙንቱ [16] C : ዘክርስቶስ [17] D : ኃይላተ ፡ እግዚእ [18] D : አምላክነ [19] B : በአማን ; Z : ወአማን [20] C : ዘተንሥአ ; DZ : አምላክ ፡ ዘተንሥአ [21] CZ : ወእንስ [22] Z : ኢይመውት [23] Z *om*

3. Der Hauptmann aber bekannte sich zum gleichen Glauben wie Pilatus ; er nahm die Leichentücher und fing an, sie zu küssen. Im gleichen Augenblick, da sein Antlitz sie berührte, wurde sein Auge geheilt und sah das freundliche Licht wie zuvor. Es war, als hätte Jesus seine Hand auf ihn gelegt, wie auf den Blindgeborenen.

4. Oh, was für ein großartiges Schauspiel für die Menschenmasse, die aus allen Städten zum Grabe geströmt war ! Denn anläßlich der Osterfeier waren sie nach Jerusalem gekommen und hatten (Jesum) am Tage der Kreuzigung am Kreuzesholz gesehen. Und als sie erfuhren, Pilatus habe sich zum Grabe aufgemacht, um den erstandenen Jesus zu sehen, da waren auch sie ihrerseits Pilatus nachgelaufen und sprachen : Er wird auferstehen und öffentlich erscheinen wie Lazarus.

5. Und deshalb war eine große Volksmenge zum Grabe Jesu gewandert, Ihn zu sehen. Und sie sahen große Wunder und den Hauptmann, dessen Auge geheilt war, und sie waren verwundert, als sie sahen, was ihm geschehen war.

6. Pilatus aber sprach zum Hauptmann : Mein Bruder, hast du (nun etwas) von Jesu Wundern an seinem Grab gesehen ? Um nicht einmal zu sprechen von den Wunderzeichen, die sich bei seinem Tod am Kreuzesbaum ereignet haben !

7. Und in großer Freude zerriß der Hauptmann seine Kleider, um aller Welt die große Gnade kundzutun, deren er teilhaftig geworden.

8. Und er sprach : Siehe da ! Gezeigt hat sich die Kraft Jesu Christi, denn Er ist wirklich Gott : Er ist Gottes Sohn ! Seht, ich hatte geglaubt, (jetzt) aber hat mein Glaube an seine Auferstehung von den Toten (noch) zugenommen.

9. Und nun werde ich meinen Dienst nie mehr einem irdischen König widmen, sondern (allein) meinem Gott Jesus Christus ! Und er warf sein Schwert und seine Uniform weg und hielt, bald hierhin, bald dorthin sich wendend, das zusammengewickelte Schweißtuch in seiner Hand und küßte es.

10. Pilatus, höchst erstaunt, lobte Gott, aber die Juden sprachen zum Hauptmann : Du bist ein Ausländer und hast keine Ahnung von diesen Wirkungen, die Jesus mit Hilfe Beelzebuls zustande brachte.

ዘከነ ፡ ኢየሱስ ፡ ይገብራ ፡ በብዔል ፡ ዜቡል ፤ ወዘምግባራቲሰ ፡ በሕይወቱ ፡ ይገብራ ፡ ወበሞቱሂ [1] ።

11 ወይቤሉ ፡ ካልኣን ፡ ሰብእ ፡ እስመ [2] ፡ ባዕለ ፡ ሥራይ ፡ ለእመ ፡ ሞተ ፡ እስመ ፡ አጋንንት ፡ ይገብሩ ፡ ካልአ ፡ ምግባራተ ፡ በውስተ ፡ መቃብሩ ፡ ከመ ፡ ያስሕቱ ፡ ብዙኃነ ፤ ወዛቲ ፡ ምግባራተ ፡ መሠርያን ፡ ወወዛምያን [3] ።

12 ወይቤሎሙ ፡ ጲላጦስ ፡ ኢሰማዕነ ፡ ግሙራ ፡ ከመ ፡ መሠርያን ፡ ወወዛምያን [4] ፡ ይገብሩ ፡ ዘንተ ፡ ኀይላተ ፤ አላ ፡ አንትሙ ፡ ትገብሩ [5] ፡ ሐሰተ ፡ በነፍሳቲክሙ ፡ ላዕለ ፡ ሕይወተ ፡ እግዚእነ ፤ ዳእሙ [6] ፡ ይመጽእ [7] ፡ ላዕሌክሙ ፡ መዐቱ [8] ፡ ወመቅሠፍቱ ።

13 ወውእቶሙሰ ፡ አግብኡ ፡ ነፍሳቲሆሙ ፡ ለኵነኔ ፡ ወይብሉ ፡ ደሙ ፡ ወሞቱ ፡ ላዕሌነ [9] ፡ እስከ ፡ ለዓለም ።

14 ወይቤሎ ፡ ጲላጦስ ፡ ለመስፍን ፡ አእኑየ ፡ ሕይወት ፡ በአማን ፡ ዘረከብከ ፤ ኢትሚጥ ፡ በከንቱ ፡ በእንተ [10] ፡ ሐሰተ ፡ አይሁድ ፡ ወጸሊኦቶሙ ።

15 ወተመይጠ ፡ ጲላጦስ ፡ ኀበ ፡ አይሁድ ፡ ወይቤሎሙ ፡ አይቱኑ ፡ ምውት [11] ፡ ዘትብሉ ፡ ከመ ፡ ውእቱ ፡ አየሱስ ፡ እንጋ ፡ ውእቱ ።

16 ወአይሁድሰ ፡ መጽኡ ፡ በቅድመ ፡ ጲላጦስ ፡ ወመስፍን ፡ ኀበ ፡ ዐዘቅተ ፡ ገነት [12] ፡ ወከነት ፡ ዕምቅት [13] ፡ ጥቀ ። ወአንሰ ፡ ገማልያል [14] ፡ ከንኩ ፡ እተ ልዎሙ ፡ ምስለ ፡ ጉባኤ ።

17 ወነጸሩ ፡ ኀበ ፡ ዕመቀ ፡ ዐዘቅት ፡ ወርእዩ ፡ ምውተ ፡ እንዘ ፡ ጥብሉል ፡ በመግነዝ ፡ በማእከለ [15] ፡ ዐዘቅት ።

18 ወጸርኑ ፡ አይሁድ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ኦጲላጦስ ፡ ነዋ ፡ ውእቱ ፡ መሠርይ [16] ፡ ናዝራዊ ፡ ዘሐዘንከ ፡ በእንቲአሁ ፡ ወትቤ ፡ ከመ ፡ ተንሥአ [17] ፡ ወውእቱሰ ፡ ውስተ ፡ ዐዘቅት ።

19 ወአዘዘ ፡ ጲላጦስ ፡ ከመ ፡ ያውፅእዎ ፡ ወጸውዖሙ [18] ፡ ለዮሴፍ ፡ ወለኒቆዲሞስ ፡ ወይቤሎሙ ፡ ነዋኑ [19] ፡ ዝሰንዶናት ፡ ዘገነዝክምዎ ፡ ባቲ ፡ ለኢየሱስ ፡ ሥጋሁ ፤ ዝንቱኑ ፡ ውእቱ [20] ።

---

[1] C *add* ካዕበ ፡ ይገብራ [2] E *om* ካልኣን ... እስመ [3] C : ወመዓዝምያን ; D : ወዓማፅያን ፡ ወዓዛምያን ; E : ወዘሚን [4] C : መዓዝማን ; D *om* ; E : ዘማውያን [5] B : ትንግሩ ; Z : ትንግሩ [6] E : ወዖበ [7] BC *om* [8] BCZ *add* ወሞቱ [9] B : ላዕሌሆሙ [10] BC : በከመ [11] BZ : መዊት ; C : መዋቲ [12] C : ዘውስተ ፡ ገነት ; Z : ዘውእቱ ፡ ገነት [13] D : ዘእምቅንዓት [14] Z : ገማልያስ [15] DE : በመንገለ [16] D : ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ [17] C : ውእቱ ፡ ዘተንሥአ [18] D *om* [19] D : ገኑ [20] D *om* ዝንቱኑ ፡ ውእቱ

Solche Wirkungen erzielte er zu seinen Lebzeiten und auch noch bei seinem Tod.

11. Und andere Leute sagten : Wenn ein Zauberer stirbt, wirken die bösen Geister in seinem Grab neuerdings Wunder, um viele in den Irrtum zu stürzen ; das sind (eben) Wirkungen von Zauberern und Magiern.

12. Pilatus aber sprach zu ihnen : Noch nie haben wir gehört, daß Zauberer und Schwarzkünstler diese Wunder wirken. Doch ihr habt euch selbst betrogen, (wo es) gegen das Leben unseres Herrn (ging). Sein Zorn und seine Züchtigung aber werden euch (noch) erreichen !

13. Sie selbst hatten nämlich ihre Seelen dem Gericht ausgeliefert und gesagt : Sein Blut und sein Tod (komme) über uns auf ewig.

14. Und Pilatus sprach zum Hauptmann : Mein Bruder, was du gefunden hast, ist das wahre Leben ! Gib es nicht leichtfertig preis wegen Betrug und Haß der Juden.

VIII. 15 - XI. 5 : Ein Toter kehrt ins Leben zurück.

15. Und sich an die Juden wendend, sprach Pilatus zu ihnen : Wo befindet sich denn der Tote, von dem ihr sagt, er sei Jesus ?

16. Und die Juden gingen Pilatus und dem Hauptmann voraus zum Gartenbrunnen, der sehr tief war ; ich aber, Gamaliel, folgte ihnen mit der Volksmenge.

17. Und sie besahen sich die Tiefe des Brunnens und gewahrten im Brunnen einen Leichnam, eingehüllt in ein Leichentuch.

18. Und die Juden erhoben ein Geschrei und sagten : O Pilatus, da sieh den Zauberer von Nazareth, um den du in Trauer bist, und von dem du sagst, er sei auferstanden. Doch (hier) im Brunnen liegt er !

19. Pilatus gab Weisung, den (Leichnam aus dem Brunnen) herauszuziehen. Er rief Joseph und Nikodemus herbei und fragte sie : Sind diese hier die Linnentücher, womit ihr Jesu Leib eingehüllt habt ? Sind es die nämlichen ?

20 ወይቤልዎ ፡ ዘንተ ፡ ሰንዶናት ፡ ዘአንተ ፡ ትእኅዝን ፡ በእደዊከ ፡ እሉ [1] ፡ እመ·ንቱ ፡ ዘእግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ወዝንቱሰ ፡ ሥጋ ፡ ውእቱ ፡ ፈያታዊ ፡ ዘሰቀልዎ ፡ ምስለ ፡ ኢየሱስ ።

21 ወማኅበረ ፡ አይሁድሰ ፡ ተንሥኡ ፡ ላዕለ ፡ ዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ፡ ከመ ፡ ይውግርዎሙ ፡ ውስተ ፡ ዐዘቅት ፡ ሶበ ፡ ተናገሩ ፡ እመ·ን ፡ ነገረ [2] ፡ ወጲላጦስ ፡ ወሐራሁ ፡ ተፀብኡ ፡ ምስሌሆሙ [3] ።

22 ወሶበ ፡ ርእየ ፡ ጲላጦስ ፡ ጽራኖሙ ፡ ወአውያቶሙ ፡ ቀጸቦሙ ፡ በእደዊሁ [4] ፡ ከመ ፡ ያርምሙ ።

23 ወኮነ [5] ፡ የአምን ፡ በነገር ፡ ዘይቤሎ ፡ ኢየሱስ ፡ ከመ ፡ ምውታን [6] ፡ ይትነሥኡ ፡ እመቃብር [7] ።

24 በእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ጸውዐ ፡ ዐበይተ ፡ አይሁድ ፡ ወይቤሎሙ ፡ ንሕነሰ ፡ ኢነአምን ፡ ከመ ፡ ዝንቱ ፡ ናዝራዊ ፡ ግሙራ ። ወይቤልዎ [8] ፡ ንሕነሰ ፡ ነአምን [9] ።

25 ወይቤሎሙ ፡ ይደሉ [10] ፡ ከመ [11] ፡ ንኅድግ ፡ ሥጋሁ ፡ ውስተ ፡ መቃብሪሁ [12] ፡ በከመ ፡ ኮነ ፡ ከመ ፡ ኵሉ [13] ፡ ምውታን ።

ክፍል ፱

1 ወበጊዜሃ ፡ ጸውዖሙ ፡ ለዮሴፍ ፡ ወለኒቆዲሞስ ፡ ዳግመ ፡ ወይቤሎሙ ፡ ንዑ ፡ ግንዝዎ ፡ በከመ ፡ ቀዳሚ ፡ በዝንቱ ፡ ሰንዶናት ።

2 ወጸርጉ ፡ አይሁድ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ [14] ፡ ንሕነሰ ፡ ኢንትዌከፎ ፡ ለዮሴፍ ፡ ወአከ ፡ ለኒቆዲሞስ ፡ መክፈልተ ፡ ምስሌነ [15] ፡ እስመ ፡ መክፈልቶሙ ፡ ኢየሱስ [16] ። ወይቤሎሙ ፡ ጲላጦስ ፡ አነሂ ፡ ድልው ፡ ለዝንቱ [17] ።

3 ወነሥኡ ፡ ሰንዶናተ ፡ ዘኢየሱስ ፡ ወጠብለልዎ ፡ ለውእቱ ፡ ምውት ፤ ወጸርጉ ፡ ጲላጦስ ፡ ወሐራሁ ፡ ወአንበርዎ ፡ ውስተ ፡ መቃብሪሁ [18] ፡ ለኢየሱስ ።

4 ወአዘዘ [19] ፡ ከመ ፡ ያንብሩ ፡ እብነ ፡ ውስተ ፡ አፈ ፡ መቃብር ፡ በከመ ፡ ገብሩ ፡ ለኢየሱስ [20] ።

---

[1] E : ለእግዚእነ [2] DE *om* [3] E : ምስሌሁ [4] E : በዓይንቲሁ ፡ ወበእደዊሁ [5] D *add* ባሕቱ [6] BZ *om* [7] BZ : እመቃብርየ [8] CZ *add* ወእመ·ንቱስ [9] D : ንሕነ ፡ አመነ [10] D *om* [11] BZ *om* [12] DE : መቃብር [13] Z *om* [14] DE *om* እንዘ ፡ ይብሉ [15] C *add* ኢኮኑ [16] B : ምስለ ፡ ኢየሱስ ; C : እስመ ፡ ኢየሱስ ; E : መክፈልቱ ፡ ለኢየሱስ [17] C *add* መክፈልት [18] BZ : መቃብሩ [19] BDZ *add* ጉባኤ ; C *add* ለጉባኤ [20] C : በኢየሱስ

20. Und sie sprachen zu ihm : Diese Linnentücher, die du in deinen Händen hältst, sind die unseres Herrn Jesus, doch dieser Leichnam da, das ist der Räuber, den sie mit Jesus gekreuzigt haben.

21. Aber der Haufe der Juden drang auf Joseph und Nikodemus ein, um sie in den Brunnen zu stoßen, als sie die Wahrheit gesagt hatten. Und Pilatus mit seinen Soldaten geriet mit den (Juden) ins Handgemenge.

22. Als Pilatus gewahr wurde, wie sie schrien und tobten, gab er ihnen mit der Hand ein Zeichen, daß sie sollten schweigen.

23. Er vertraute nämlich auf einen Ausspruch, den Jesus ihm getan hatte, Tote würden aus dem Grabe (zum Leben) erweckt werden.

24. Deshalb rief er die Führer der Juden zu sich und sprach zu ihnen : Wir für uns, wir glauben keinenfalls, daß dieser hier der Nazaräer ist. Sie aber sagten zu ihm : Wir jedoch glauben es !

25. Und er sprach zu ihnen : (Dann) müssen wir seinen Leichnam in seinem Grabe belassen, wie es bei allen Toten üblich ist.

KAP. IX

1. Zu gleicher Zeit rief er von neuem Joseph und Nikodemus herbei und sprach zu ihnen : Da, mit diesen Leinwandtüchern wickelt ihn ein, wie das erstemal.

2. Und die Juden tobten und sagten : Wir aber lassen Joseph nicht gelten und auch mit Nikodemus haben wir nichts zu tun, denn sie haben sich Jesus angeschlossen. Und Pilatus antwortete ihnen : Möge auch ich dessen für würdig befunden werden !

3. Sie nahmen also die Linnentücher Jesu und hüllten damit diesen Toten ein. Pilatus und seine Soldaten stimmten den Trauergesang an und legten (den Leichnam) in Jesu Grab nieder.

4. Sodann gab (Pilatus) Befehl, den Stein vor den Grabeseingang zu setzen, wie man es bei Jesus getan hatte.

5 ወሰፍሐ ፡ ጲላጦስ ፡ እደዊሁ ፡ ወጸለየ ፡ ላዕለ ፡ አንቀጸ ፡ መቃብር ፡ ወይቤ ፡ ከመዝ ። አስተበቍዕ ፡ ኀቤከ ፡ እግዚእ [1] ፡ ኢየሱስ ፤ አንተ ፡ ውእቱ ፡ ትንሣኤ ፡ ሕይወት [2] ፡ ወሃቤ ፡ ሕይወት ፡ ለኵሉ ፡ ምውታን ። አንሰ ፡ አአምን ፡ ከመ ፡ ተንሣእከ ፡ ወአስተርአይከ ፡ ሊተ ። ኢትኰንንኒ ፡ አእግዚእየ [3] ፡ እስመ ፡ አከ ፡ ገበርኩ [4] ፡ ዘንተ ፡ ፈሪሀየ ፡ እምአይሁድ ፡ ወአከ ፡ ዘእክሕድ ፡ ትንሣኤከ ።

6 አልብየ ፡ አእግዚእየ [5] ፡ አላ ፡ አንሰ ፡ አአምን ፡ ትንሣኤከ ፡ በቃልከ ፡ ወበኀይላት ፡ ዘገበርከሙ ፡ እንዘ ፡ ሕያው ፡ አንተ ፡ ከመ ፡ አንተ ፡ አንሣእከ ፡ ብዙኃን ፡ ምውታን ።

7 ወይእዜኒ ፡ እግዚኦ ፡ ኢትትመዐዕ [6] ፡ ላዕሌየ ፡ በእንተ ፡ ዘአንበርኩ ፡ ካልአ ፡ ሥጋ ፡ ውስተ ፡ መካን ፡ ዘአንበሩ ፡ ውስቴቱ ፡ ሥጋከ ።

8 እስመ ፡ አነ ፡ ገበርኩ ፡ ዘንተ ፡ ለይኩን [7] ኀፍረተ ፡ ወኀሳረ ፡ ላዕለ ፡ ሐሳውያን [8] ፡ እለ ፡ ኢየአምኑ ፡ በትንሣኤከ ። እስመ ፡ ሎሙ ፡ ኀፍረተ ፡ ወኀሳረ ፡ እስከ ፡ ለዓለም ፤ ስብሐት ፡ ወክብር ፡ ወዕገዝ ፡ ይደሉ ፡ ለከ ፡ እምአፈ ፡ ገብርከ ፡ ጲላጦስ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ።

ክፍል ፲

1 ወሶበ ፡ ፈጸመ ፡ ጲላጦስ ፡ ዘንተ ፡ ጸሎተ ፡ እንዘ ፡ ስፉሓት ፡ እደዊሁ [9] ፡ በዲበ ፡ መቃብር ፡ ወወዕአ ፡ ቃል ፡ እምውስተ ፡ መቃብር [10] ፡ ወይቤ ፡ እግዚኦ ፡ አርኁ ፡ ሊተ ፡ አንቀጸ [11] ፡ ከመ ፡ እፃእ [12] ፤ አእትት ፡ እብን ፡ አእግዚእየ ፡ ጲላጦስ ፡ ከመ ፡ እፃእ ፡ በኀይሉ ፡ ለእግዚእየ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ዘተንሥአ ፡ እምውታን ።

2 ወጸርኀ ፡ ጲላጦስ ፡ በዐቢይ ፡ ፍሥሓ ፡ ልብ ፡ ወሐሜተ ፡ ነፍሱ ፡ ወጸርኁ ፡ አእባን ፡ ምስሌሁ ።

3 ወአዘዘ ፡ ጲላጦስ ፡ ጉባኤ [13] ፡ እለ ፡ ኮኑ ፡ ቀውማን ፡ ከመ ፡ ያእትቱ ፡ እብነ ፡ እምአፈ ፡ መቃብር ። ወበጊዜሃ ፡ ወዕአ ፡ ምውት ፡ እንዘ ፡ ይሠግር ፡ ወሰገደ ፡ ለጲላጦስ ፡ መኰንን ።

---

[1] B: ኦእግዚእየ ; E: ኦእግዚእነ [2] CD: ወሕይወት ; BEZ *add* ወጸጋዌ ፡ ሕይወት [3] D: በገ [4] BCDEZ: አነ ፡ ገበርኩ ; CZ *add* ብከ [5] C: ኢኮነ ፡ እግዚኦ [6] E: ኢትስማዕ [7] D: ከመ ፡ ይኩን [8] Z: ሐረሳውያን [9] C: ስፍሕት ፡ እደው [10] BZ: እምውት ; C: እመዋቲ [11] BCZ: አናቅጸ [12] BCDZ *add* እስመ ፡ አርኃው (B: አርኃውኩ ; Z: አርኃውኩ) ፡ ሊተ ፡ ቀዳሚ ፡ አንቀጸ (D: አናቅጸ) ፡ ገነት [13] C: ስጉባኤ

5. Und Pilatus betete, der Grabespforte zugewandt, mit ausgebreiteten Händen also: Eine inständige Bitte richte ich an Dich, Herr Jesus, der Du die Auferstehung zum Leben und ein Spender des Lebens für alle Toten bist. Ich glaube, daß Du auferstanden und mir erschienen bist. Verurteile mich nicht, o Herr, denn ich habe dies nicht aus Angst vor den Juden getan, – nie und nimmer, daß ich Deine Auferstehung leugne!

6. Nein Herr, im Gegenteil, ich glaube an Deine Auferstehung gemäß Deinem Wort, und auch wegen der Wunder, die Du gewirkt zu Deinen Lebzeiten, indem Du viele Tote auferweckt hast.

7. Nun denn, Herr, zürne mir nicht, weil ich an den Ort, wo man Deinen Leichnam beigesetzt hatte, einen anderen Leichnam gelegt habe.

8. Tat ich es doch, um jene Betrüger, die an Deine Auferstehung nicht glauben, zu beschämen und zu Schanden zu machen. Denn ihnen (gehört) Schimpf und Schande in Ewigkeit, Dir (aber) gebührt aus dem Munde Deines Dieners Pilatus Ehre, Ruhm und Macht in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen.

KAP. X

1. Als Pilatus mit diesem Gebete, währenddessen er seine Hände über das Grab ausgebreitet (hielt), zu Ende war, kam aus dem Innern des Grabes eine Stimme, die sprach: O Herr, öffne mir die Pforte, damit ich hinaustrete. Wälze den Stein weg, mein Herr Pilatus, daß ich hinauskomme durch die Kraft meines Herrn Jesus Christus, der von den Toten auferstanden ist.

2. In großer Herzensfreude und im Jubel seiner Seele tat Pilatus einen Ausruf, und die Steine schrieen mit ihm.

3. Und an die Menge derer, die herumstanden, gab Pilatus Befehl, den Stein von der Grabesöffnung fortzuwälzen. Und ohne Verzug trat der Tote heraus, (obwohl) er behindert war, und warf sich dem Statthalter zu Füßen.

4 ወኮሎሙ ፡ አይሁድ ፡ እለ ፡ ይቀውሙ ፡ ረከቦሙ (1) ፡ ፍርሀት ፡ ወጎፍ
ረት (2) ፡ ወገዩ ፡ እንዘ ፡ የአወይዉ ፡ ወተ·ጎብኡ ፡ እመኰንን ።
5 ወአዘዘ ፡ ጲላጦስ (3) ፡ ሐራሁ ፡ ከመ ፡ ይዴግንዎሙ ፡ ለአይሁድ ፡ ወይገ
ብጥዎሙ ፡ በአስይፍት (4) ፡ እስከ ፡ ይትገመድ (5) ፡ ሥጋሆሙ ።
6 ወተመይጠ ፡ ጲላጦስ ፡ ኀበ ፡ ምውት ፡ ወይቤሎ ፡ አወልድየ ፡ መኑ ፡ ዘአ
ንሥአከ ፡ በዛቲ ፡ ጊዜ (6) ፡ ንስቲት ፡ ለእመ ፡ ኀነ ፡ ኢየሱስ ፡ ውስተ ፡ መቃብር ፡
ምስሌከ ፤ ለእመ ፡ አንሥአከ ፡ ፍጡነ ፡ ከመገ ።

ክፍል [፲ወ፩]

1 ወይቤሎ ፡ ምውት ፡ አእግዚእየ ፡ ኢትፌኢኑ (7) ፡ ብርሃነ ፡ ዐቢየ ። ነዋ (8) ፡
ሠረቀ ፡ እስመ ፡ እግዚእየ ፡ ኢየሱስ ፡ ቆመ ፡ ኀቤየ (9) ፡ እንዘ (10) ፡ ትጼሊ (11) ፡
አንተ ።
2 ወተናገረኒ (12) ፡ ወይቤለኒ ፡ በሎ ፡ ለፍቁርየ ፡ ጲላጦስ ፡ ከመ ፡ ይዕበእ (13) ፡
በእንተ ፡ ትንሣኤየ ፡ እስመ (14) ፡ ፈጸምኩ ፡ እሁቦ ፡ እምዕፀ ፡ ሕይወት ፡ መክ
ፈልቶ ፡ በከመ ፡ ወሀብኩከ ፡ ካዕበ ፡ ሶበ ፡ ይፈትሑ ፡ ላዕሌከ ፡ በከመ ፡ ፈትሑ ፡
ላዕሌየ ፡ እምቅድመ ፡ ይመትሩ ፡ ርእሰከ (15) ።
3 ወይቤሎ ፡ ጲላጦስ ፡ እምአይኑ ፡ ሰብእ ፡ አንተ ፡ ወመኑ ፡ ዘወገረከ ፡ ው
ስተ ፡ ዛቲ ፡ ዐዘቅት ።
4 ወአውሥአ ፡ ወይቤ ፡ አነ ፡ ውእቱ ፡ ፈያታዊ ፡ ዘሰቀሉኒ (16) ፡ በየማነ ፡ እግ
ዚእየ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ወተፈሣሕኩ ፡ በኵሉ ፡ ጸጋ ፡ ወሀብት ፡ በቅድ
ሜሁ ፡ ወበእንተ ፡ ገነገር ፡ ንስቲት ፡ ዘእቤ ፡ እንዘ ፡ ውእቱ (17) ፡ ላዕለ ፡ መስቀል ።
5 አእግዚእየ ፡ ጲላጦስ ፡ በከመ ፡ ተንሣእኩ ፡ ዮም ፡ እመቃብረ ፡ ኢየሱስ ፡
ወአርጎውከ (18) ፡ ሊተ ፡ አንቀጸ ፡ መቃብሪሁ ፡ ከማሁ (19) ፡ አርጎወ ፡ ሊተ ፡
ቀዳሚ ፡ አንቀጸ ፡ ገነት ። አእምር ፡ ዘንተ ፡ ዕፍረተ ፡ ምዑዝ ፡ እስመ ፡ ወእቱ ፡
እምዕፀ ፡ ገነት ፡ ዘነፍስየ ፡ ትትፈጋዕ ፡ ቦቱ ።
6 አነ ፡ ውእቱ ፡ ገማልያል ፡ ኮንኩ ፡ እተልዎሙ ፡ ለሕዝብ (20) ፡ በይእቲ ፡
ጊዜ ፤ ወአቡየ ፡ ዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ፡ ምስሌየ (21) ።

---

(1) E : አኀዘሙ (2) CD *add* ወኀሣር (3) CZ *add* ዅሎ (4) CD : በሰይፍ (5) Z : ይትመተር (6) Z : ዕለት (7) E : ኢትርእዩኒ ; Z : ትፌኦ (8) E : ነዋሕ (9) C : ቅድሜየ ፡ ኀቤየ (10) E : በጊዜ (11) Z : ዘተሄሊ (12) C : ነገረኒ ; E : ንግረኒ (13) C : ይትዋሣእ (14) BZ : እስከ (15) D : ይፈትሑ ፡ ላዕሌየ ፡ ይምትሩ ፡ ርእስየ (16) Z : ዘስቀል (17) E : በሀየ (18) Z : ወአርኀወ (19) BCD : በከመ ; EZ : ከመ (20) C : ለአሕዝብ (21) E *om*

4. Alle Juden aber, die herumstanden, wurden von Schrecken befallen ; sie waren beschämt, ergriffen schreiend die Flucht und (suchten) sich vor dem Landpfleger (zu) verbergen.

5. Pilatus gab seinen Soldaten Befehl, die Verfolgung der Juden aufzunehmen, sie mit den Schwertern zu schlagen und auf ihre Leiber einzuhauen.

6. Alsdann wandte sich Pilatus zum Toten und sprach zu ihm : Mein Sohn, wer hat dich in so kurzer Zeit auferweckt ? Befand sich vielleicht Jesus bei dir im Grab ? Hat vielleicht Er dich so schnell auferweckt ?

KAP. XI

1. Und der tot (gewesen war) sprach zu ihm : O mein Herr, hast du den großen Lichtglanz nicht bemerkt ? Sieh, es leuchtete auf, weil der Herr Jesus bei mir stand, währenddessen du am Beten warst.

2. Er redete mit mir und sprach zu mir : Sag meinem Freund Pilatus, er möge meine Auferstehung verteidigen, denn ich habe beschlossen, ihm seinen Anteil am Baum des Lebens zu geben, wie ich auch dir (daran Anteil) gab, als sie dir das Urteil sprachen, so wie sie auch mich verurteilt haben, bevor du enthauptet wurdest.

3. Und Pilatus sprach zu ihm : Aus welchem Volk bist du, und wer hat dich in den Brunnen geworfen ?

4. Er antwortete und sprach : Ich bin der Schächer, den sie zur Rechten meines Herrn Jesus Christus gehängt haben. Und ich erfreue mich vor Ihm aller Gnaden und Gaben und jenes Wörtchens, das ich gesprochen, als Er am Kreuze hing.

5. Heute, wo ich mich aus Jesu Grab erhoben, hast du, Pilatus, mein Herr, mir die Pforte seines Grabes geöffnet, sowie Er mir zuvor die Pforte des Paradieses geöffnet hat. Nimm wahr diesen wohlriechenden Duft, denn er kommt vom Baume des Paradieses, wo sich meine Seele ergötzt.

XI. 6 - 11: Das Zeugnis des Gamaliel.

6. Ich, der obenerwähnte Gamaliel, folgte bei dieser Gelegenheit dem Volk, und mit mir waren Vater Joseph und Nikodemus.

Universität Hamburg
Seminar für Afrikanische Sprachen
und Kulturen

7 እስመ ፡ ሐዋርያት ፡ ፈርሁ ፡ ከመ ፡ ይምጻኡ (1) ፡ ኀበ ፡ መቃብር (2) ፡ ወኢ ያአምሩ ፡ ዘኮነ ፡ እስመ ፡ ኮኑ ፡ ተኀብኡ (3) ፡ ውስተ ፡ ኵሉ ፡ መካን ፡ ብእንተ ፡ ፍርሀተ ፡ አይሁድ ።

8 ወአነ ፡ ገማልያል ፡ ኮንኩ ፡ አሐውር ፡ ምስለ ፡ ኵሉ ፡ ሕዝብ ፡ ከመ ፡ እር አይ (4) ፡ ዘኮነ ፡ ውስተ ፡ መቃብረ ፡ እግዚእነ (5) ፡ ኢየሱስ ። ወብዙኅ ፡ ፀብ እ (6) ፡ ዘኮነ ፡ ማእከለ ፡ ጲላጦስ ፡ ወሊቃን (7) ፡ ካህናት ።

9 ወጲላጦስ ፡ ወኵሉ ፡ ሕዝብ ፡ ተመይጡ ፡ ውስተ ፡ ሀገር ፡ እንዘ ፡ ይጸዐ ቁ (8) ፡ በበይናቲሆሙ ፡ በእንተ ፡ ትንሣኤሁ ፡ እምውታን ፡ ወጲላጦስ ፡ እንዘ ፡ ይጸውር ፡ ሰንዶናተ ፡ በእደዊሁ ።

10 ወኵሉ ፡ ሕዝብ ፡ ኮኑ ፡ ይፈትዉ ፡ ከመ ፡ ይርአይዎሙ ፡ እለ (9) ፡ መጽኡ ፡ ውስተ ፡ ሀገር (10) ፡ ለበዓለ ፡ ፋሲካ ፡ እምኵሉ ፡ ሀገር ፡ ሰምራዊት (11) ፡ ወአሕ ዛብ (12) ።

11 ወጲላጦስ ፡ ሖረ ፡ ኀበ ፡ ዐፀደ ፡ ሊቀ ፡ ካህናት ፡ ወአንኀለ ፡ መክነ ፡ ማኅበ ሮሙ ፡ ወበርበሩ ፡ አሕዛብ (13) ፡ ኵሎ (14) ፡ ጥሪቶሙ (15) ።

12 ወይቤሎ ፡ ጲላጦስ ፡ ለመስፍን ፡ ርኢከ (16) ፡ በአዕይንቲከ (17) ፡ ከመ ፡ ብዙኃን ፡ አሕዛብ ፡ እለ ፡ አምኑ ፡ በኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ በእንተ ፡ ምንክራት ፡ ብርህት ፡ እንተ ፡ ርእይዎ ።

13 ትፈቅድኑ ፡ ከመ ፡ ንጽሐፍ (18) ፡ ኀበ ፡ ሄሮድስ ፡ ኵሎ ፡ ዘኮነ ።

14 ወነሥአ ፡ መስፍን ፡ ቀለመ ፡ ወክርታሰ ፡ ወጲላጦስ ፡ ጸሐፈ ። ወፈነዉ ፡ ክልኤሆሙ ፡ ዘጸሐፉ ፡ ኀበ ፡ ሄሮድስ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ከመዝ ፡ እምኵሉ ፡ ዘይቀድም ።

15 አእኁየ ፡ ወዐርክየ ፡ ሶበ ፡ አንበብኩ ፡ ክታበከ ፡ ወአእመርኩ ፡ ተአኅዎ ተከ ፡ ወፍቅረከ ፡ ሰቀልክዎ (19) ፡ ለኢየሱስ ፡ ናዝራዊ ፡ ዘእንበለ ፡ ፈቃድየ ፡ ከመ ፡ አሥምር ፡ ልበከ ፤ ወሰቀልክዎ (20) ፡ ወሞተ ፡ ዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ፡ ወነበረ ፡ ፫ጊዜ ፡ እንዘ ፡ ምውት ፡ ውእቱ ።

16 ወረገዝዎ ፡ ገቦሁ ፡ በኲናት ፡ ወወፅአ ፡ እምኔሁ ፡ ደም ፡ ወማይ ፡ ዘእንበለ ፡ መንክራት (21) ፡ ዘኮነ ፡ ውስተ ፡ ሰማይ ፡ ወምድር (22) ፡ በውእቱ ፡ ጊዜ ።

---

(1) E : ኢይምጽኡ ; D : ኢይፃኡ (2) Z *om* ኀበ ፡ መቃብር (3) C : ተጋብኡ (4) DE : ወእሬኢ (5) D (ወእሬኢ) ፡ እግዚእነ ፡ ውስተ ፡ መቃብረ ፡ እግዚእ (6) C : ወብዙኃ ፡ ጸብኅ (7) E : ማእከለ ፡ አይሁድ ፡ ወማእከለ ፡ ጲላጦስ ፡ ወሊቃን ; Z : ወሊቀ (8) BC : ይትኅቀቡ ; Z : የኅቅቡ (9) CZ : ለእለ (10) E : እምውስተ ፡ ሀገሮሙ (11) BE : ሰራዊት ; DZ : ሠራዊት (12) E *om* (13) D : ወበርበረ ፡ ኵሎ ; E : ኵሉ ፡ ሕዝብ (14) E *om* (15) BZ : ጥሪቶ (16) BZ : ርኢኩ ; C : ርኢኩ (17) E *add* ወሰማዕኩ (18) E : ትፈቅዱ ፡ ንጽሐ (19) E : ሰቀልዎ (20) E : ወሰቀልዎ (21) C *add* ዘነብረ (22) CEZ : ወበዲበ ፡ ምድር

7. Denn die Apostel fürchteten sich, zum Grabe zu kommen, und sie wußten nicht, was geschehen war, denn aus Furcht vor den Juden hatten sie sich an den verschiedensten Orten versteckt.

8. Ich aber, Gamaliel, ging mit dem ganzen Volk, um zu sehen, was im Grab unseres Herrn Jesus geschehen war. Und es war ein großer Streit, der zwischen Pilatus und den Hohenpriestern entstand.

9. Nun kehrten Pilatus und alles Volk in gedrängten Scharen in die Stadt zurück... wegen seiner Auferstehung von den Toten, während Pilatus in seinen Händen die Linnentücher trug.

10. Und alles Volk – diejenigen die aus dem gesamten Gebiet Samariens und der Heiden aufs Osterfest in die Stadt gezogen waren – wollte sie sehen.

11. Und Pilatus begab sich zum Palast des Hohenpriesters und verwüstete ihren Versammlungsraum und die Volksmenge plünderte alles, was sie besaßen.

XI. 12-50 : Anhang zur Gamalielerzählung.

12. Dann sprach Pilatus zum Hauptmann : Du hast mit eigenen Augen gesehen, daß es viele Leute gibt, die auf Grund der offensichtlichen Wunder, deren Zeugen sie gewesen sind, an Christus glauben.

13. Bist du einverstanden, alles, was sich ereignet hat, an Herodes zu schreiben ?

14. Der Hauptmann schaffte Tinte und Papier herbei, und Pilatus schrieb. Sie beide schickten, was sie über das vorher Geschehene geschrieben hatten, an Herodes. Nämlich dieses :

15. Mein Bruder und mein Freund, als ich deinen Brief gelesen und Kenntnis genommen hatte von deinen brüderlichen, freundschaftlichen Gefühlen, habe ich, um dir einen Gefallen zu tun, Jesus von Nazareth gegen meinen Willen ans Kreuz geschlagen. Ich habe Ihn also gekreuzigt, Er ist am Kreuzesbaum gestorben und blieb nach seinem Tode drei Stunden lang (am Kreuz).

16. Man hat seine Seite mit einer Lanze durchstochen, und Blut und Wasser flossen heraus, ganz zu schweigen von den Wunderzeichen, die (sich) zu jener Zeit am Himmel und auf der Erde (ereignet haben).

17 ወአዘዙ [1] ፡ አይሁድ ፡ ከመ ፡ ያንብርዎ ፡ ውስተ [2] ፡ መቃብር ፡ በከመ ፡ ሕጎሙ ፡ ወጎሩያን ፡ ሰብእ ፡ ወክቡራን [3] ፡ እምዘመደ ፡ አይሁድ [4] ፡ ውእቶ ሙ ፡ ዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ፡ ገነዝዎ ፡ በእደዊሆሙ ፡ ወወደይዎ ፡ ውስተ ፡ መቃብር ፡ ወአጽንዕዎ ፡ በኵሉ ፡ ጽንዕ ።

18 ወበሣልስት ፡ ዕለት [5] ፡ ተንሥአ ፡ ወአስተርአየ ፡ ሊተ ፡ በራእይ [6] ፡ ወኢአምኑኒ [7] ፡ አይሁድ ፡ ከመ ፡ ውእቱ ፡ ተንሥአ ።

19 ወሖርን ፡ ኀበ ፡ መቃብሩ ፡ ወረከብነ ፡ ሰንዶናተ ፡ ንዑራተ ፡ ወአንበር ኖሙ [8] ፡ ዲበ ፡ ምውት [9] ፡ ወሐይወ ፡ ወሀሎ ፡ ውእቱ ፡ በሥጋ ፡ እስከ ፡ ዮም ።

20 ወመስፍን ፡ ዘፈነውከ ፡ ከመ ፡ ይስቅሎ [10] ፡ ሶበ ፡ ይመጽእ ፡ ትሬአኢ ፡ ዘዲቤሁ ፡ ፈውሰ ፡ ዘከነ [11] ። እስመ ፡ ውእቱ ፡ ሶበ ፡ ለከፎ ፡ ሰንዶናተ ፡ ባሕ ቲቱ ፡ ሕይወት ፡ ዐይኑ ፡ ወከነ ፡ በከመ ፡ ቀዲሙ ።

21 ወብዙኃን ፡ ሕሙማን ፡ ሐይዉ ፤ ወገዝከነ ፡ በውስተ ፡ መቃብር ፡ ወመስ ፍን ፡ ሰማዕት ፡ በገዝንቱ ።

22 ወአነ ፡ ገብርከ ፡ ጲላጦስ ፡ ወምእመናን ፡ እምሰብአ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ወብ ዙኃን ፡ እምአሕዛብ [12] ፡ እለ ፡ መጽኡ ፡ ኀበ ፡ በዓለ ፡ ፍሥሕ ፡ እምኵሉ ፡ በሐውርት ፡ ርእዩ ፡ ኵሎሙ [13] ፡ ዘጸሐፍኩ ፡ ኀቤከ ።

23 ወይእዜኒ ፡ አእጉየ ፡ ወዐርክየ ፡ ሄሮድስ ፡ ንብኪ [14] ፡ ላዕለ ፡ ነፍሳቲን ፡ ባሕቲትን ፡ እስመ ፡ ገበርን ፡ ኀጢአተ ፡ ዕፁብተ [15] ፡ ወድፍረተ ፡ ዐቢየ [16] ፡ በእንተ ፡ ዘሰቀልናሁ ፡ ለወልደ ፡ እግዚአብሔር ። ወይእዜኒ ፡ አእጉየ ፡ ዝንቱ ፡ ኵሉ ፡ ዘጸሐፍን ፡ ኀቤከ ፡ በአማን ። ኩን ፡ ዳኅና ፡ አፍቁርየ ፡ በእግዚአብሔር [17] ።

24 ወዘንተ ፡ መልእክተ ፡ አብጽሐዎ ፡ ኀበ ፡ ሄሮድስ ፡ እምኀበ ፡ ጲላጦስ ፤ ወሶበ [18] ፡ ነሥአ ፡ ወአንበቦ ፡ ተፈሥሐ ፡ ጥቀ ።

25 ወእምድኅረዝ ፡ አንግሁ ፡ አይሁድ ፡ ገቢአ [19] ፡ ኀበ ፡ ሃሮድስ ።

26 ወሠጠጡ ፡ አልባሲሆሙ ፡ ኵሎሙ ፡ ወወደዩ ፡ ሐመደ ፡ ዲበ ፡ ርእሶሙ ።

27 ወከልሑ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ [20] ፡ ዝንቱ ፡ ግብጻዊ ፡ እንግዳ ፡ ዘስመ ፡ ጲላ ጦስ ፡ ይፈቅድ ፡ ከመ ፡ ያመዝብራ ፡ ለኢየሩሳሌም ፡ ወያማስን [21] ፡ ሕገ ፡ ሙሴ ፡ በእንተ ፡ ብእሲ ፡ ምውት ፡ ወኢይሔሊ ፡ ከመ ፡ ይምልከ [22] ፡ ንጉሥ ።

[1] CD *add* ሕዝበ ; Z : ወአሐዙ ፡ ሕዝብ [2] C *add* አፈ [3] E : ወሐረይን ፡ ሰብአ ፡ ክቡራን [4] D : ኄራን ፡ ወክቡራን ፡ ዳእሙ ፡ ዘመድ ፡ እምአይሁድ [5] DE *add* ኦእጉየ ፡ ሄሮድስ [6] D : ወአስተርአየኒ ፡ በራእየ ፡ ሌሊት (korr. aus : ሊተ) [7] BC *add* ሊተ ; Z : ወኢአ ምኑ ፡ ሊተ [8] C : አንበሮሙ [9] CZ : መዋቲ [10] E : ይስቅልዎ [11] BCZ *add* ሎቱ [12] C : እምሕዝብ ; DE : አሕዛብ [13] DEZ : ኵሎ [14] Z : ንበኪ [15] BCZ : ዕፁባተ [16] E *om* [17] D : ኩን ፡ ኦፍቁርየ ፡ ዳኅና ፡ በእግዚአብሔር [18] BZ : ሶቤሃ ... ወተፈሥሐ [19] CD : ገሊላ ; E : ሐዊረ ፡ ገሊላ [20] D : ወከልሁ ፡ ግብጻዊ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ [21] E : ወያማስና ፡ ለሕገ [22] D *om* ; E : ከመ ፡ ያምልክ ፡ ንጉሠ ; Z : ከመ ፡ ያምልኮ ፡ ንጉሥ

17. Die Juden haben Befehl gegeben, Ihn, gemäß ihrem Gesetz, ins Grab zu legen. Da haben denn rechtschaffene und wohlangesehene (Leute) vom Judenvolk, nämlich Joseph und Nikodemus, Ihn eigenhändig eingewickelt und Ihn, unter Vornahme der nötigen Schutzmaßnahmen, im Grabe beigesetzt.

18. Und am dritten Tage ist Er auferstanden und mir in einem Gesicht erschienen ; die Juden jedoch haben mir keinen Glauben geschenkt, (als ich ihnen sagte) Er sei auferstanden.

19. Sodann sind wir zu seinem Grab gegangen und haben die Linnentücher vorgefunden, die zurückgeblieben waren. Wir haben sie einem Toten aufgelegt, der das Leben zurückerhalten hat und im Fleische lebt bis auf diesen Tag.

20. Und wenn der Hauptmann eintrifft, den du zur Kreuzigung herübergeschickt hast, wirst du erkennen, welche Heilung an ihm geschehen ist. Denn sobald er die Linnentücher bloß berührt hatte, wurde sein Auge geheilt und wurde wie früher.

21. Auch haben viele Kranke Heilung gefunden. Und das hat sich im Grabe zugetragen, und der Hauptmann kann dies bezeugen.

22. Ich, dein Diener Pilatus, und vertrauenswürdige (Leute) von Jerusalems Bevölkerung und viele Heiden, die aus allen Ländern zum Osterfest gekommen waren, haben alles gesehen, was ich dir schreibe.

23. So mögen wir nun, mein Bruder und Freund Herodes, jeder für sich, weinen über unsere Seelen, denn wir haben eine schwere Sünde begangen, groß und verwegen ; haben wir doch Gottes Sohn ans Kreuz geschlagen. Nun denn, mein Bruder, alles das, was wir dir geschrieben haben, ist wahr ! Leb wohl, mein Geliebter im Herrn.

24. Diesen Brief ließen sie von Pilatus an Herodes abgehen. Und als ihn dieser empfangen und gelesen hatte, ward er guter Dinge.

25. Nachher sprachen die Juden frühmorgens bei Herodes vor.

26. Sie alle hatten ihre Kleider zerrissen und Asche aufs Haupt gestreut.

27. Sie schrien und sagten : Dieser Ägypter, (dieser) Ausländer, der sich Pilatus nennt, will Jerusalem zugrunde richten und Moses' Gesetz zu Schanden machen wegen eines toten Menschen ! Und er bedenkt nicht, daß der Kaiser sein Oberherr ist.

28 ወማኅበረነ ፡ ዘሐነጽነ ፡ እምብዙኅ ፡ አዝማን [1] ፡ አንኅለ ፡ በትዕቢቱ ፡ ወከማሁ ፡ ቤተ ፡ ሊቀ ፡ ካህናት ፡ ወነሥአ ፡ ንዋየ ፡ ቤተ ፡ መቅደስ ፡ ዘከነ ፡ ውስተ ፡ ቤቱ ።

29 ወይእዜኒ ፡ ለእመ ፡ ኢክህልከ ፡ ከመ ፡ ትግበር ፡ ፍትሐ ፡ ንሕነ ፡ ነሐውር ፡ ኀበ ፡ ንጉሥ ፡ ዐቢይ ።

30 ወሶበ ፡ ሰምዐ ፡ አውያተ ፡ አይሁድ [2] ፡ ወርእየ ፡ ወርቆሙ ፡ ዘአምኑ [3] ፡ ሕልያነ [4] ፡ ወፈድፋደሰ ፡ ይጸልኦ ፡ ለኢየሱስ [5] ፡ ውእቱ ፡ በእንተ ፡ ዘተወክፈ ፡ እምኔሆሙ ፡ ሕልያነ [6] ።

31 ወጸሐፈ ፡ ኀበ ፡ ጲላጦስ ፡ በእኪይ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ አእኑየ ፡ ጲላጦስ ፡ ፍቁርየ ፡ ነዋ ፡ ነሣእኩ ፡ መልእክተከ ፡ ወአንበብኩ ፡ ወነሳሕኩ [7] ፡ በዘገበርኩ [8] ፡ ቦቱ ፡ ወኀበርኩ [9] ፡ ምስለ ፡ አይሁድ ፡ እለ ፡ ሰቀልዎ ፡ ለኢየሱስ ።

32 ወሶበ ፡ ሰማዕኩ ፡ ከመ ፡ ውእቱ ፡ ተንሥአ ፡ እምውታን ፡ አመንኩ ፡ በቃልከ ።

33 አእኑየ ፡ ጲላጦስ ፡ ብፁዕ ፡ አንተ ፡ ፈድፋደ ፡ እምኔየ ፡ እስመ ፡ አንተ ፡ ርኢከ [10] ፡ ሶበ [11] ፡ ተንሥአ ፡ ወአነ ፡ ኢተደለውኩ [12] ፡ ከመ ፡ እርአይ ፡ ትንሣኤሁ ።

34 ወአንተኬ ፡ ዐርክየ [13] ፡ ግበር ፡ ፍቅረ ፡ አኀው ፡ ምስሌየ [14] ፡ ወፈኑ ፡ ሊተ ፡ ሰንዶናተ ፡ ወብእሴ ፡ ዘተንሥአ ፡ እምውታን ፡ ከመ ፡ እርአይ [15] ፡ ወእትፈሣሕ [16] ፡ ቦቱ [17] ፡ ከማከ ፡ አእኑየ ።

35 ወበጽሐ ፡ መልእክት ፡ ኀበ ፡ ኢየሩሳሌም [18] ፡ ወአወፈይዎ ፡ ለጲላጦስ ፡ መኰንን ፡ ወተፈሥሐ ፡ ጥቀ ።

36 ወጸውዖሙ ፡ ለ፬ሐራ ፡ እለ ፡ ኮኑ ፡ የዐቅቡ ፡ መቃብረ ፡ እግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ [19] ፡ እለ ፡ ጌሡ [20] ፡ በትንሣኤሁ ፡ በቀዳሚ ፡ ወአምኑ ፡ ቦቱ [21] ፡ በአማን ፡ እንዘ ፡ ውስተ ፡ ኵነኔ ፡ ሀለዉ [22] ፡ ከመ ፡ ተንሥአ ፡ እምውታን ፡ ወመስፍን ፡ ዘርእየ ፡ ብርሃነ ፡ ወፈያታዌ ፡ ዘተንሥአ ፡ እምውታን ፡ ወፈነዎሙ ፡ ገሊላ ፡ ኀበ ፡ ሄሮድስ ፡ ዐማፂ ።

---

(1) BZ *add* ውእቱ (2) E : አውያቶሙ (3) E *om* (4) E : ወኀልያኖሙ (5) C : ለክርስቶስ (6) D *om* ወፈድፋደሰ ... ሕልያን (7) BZ : ወነሣእኩ ; E : ነሣእኩ *et om* ወአንበብኩ (8) Z *om* (9) E *om* ቦቱ ፡ ወኀበርኩ (10) CDE : ርኢከ (11) E : በከመ (12) D : ተደለውኩ (13) DE : ከማከ [።] አላ (14) E *om* (15) C : እርአዮሙ (16) CDZ : ወእትፈሣሕ (17) CZ : ቦሙ (18) D : ጲላጦስ ፡ እምኀበ ፡ መኰንን ፡ ውስተ ፡ ኢየሩሳሌም (19) E *om* መቃብረ ፡ ..... ክርስቶስ (20) CZ : ኮን ፡ ኀበ (21) Z : ሎቱ (22) C *om* ውስተ ፡ ኵነኔ ፡ ሀለዉ

28. In seiner Anmaßung hat er unseren Versammlungsraum zerstört, an dem wir seit langer Zeit gebaut hatten, und ebenfalls das Haus des Hohenpriesters. Die Tempelgefäße, die sich in dessen Haus befanden, hat er an sich genommen.

29. Und jetzt, bist du nicht mächtig genug, um Recht zu schaffen, gelangen wir an den Kaiser !

30. Als er das Geschrei der Juden angehört und einen Blick auf ihr Gold geworfen hatte, das sie darboten, um ihn zu bestechen, nahm sein Haß gegen Jesus noch zu wegen der Bestechungsgelder, die er von ihnen entgegennahm.

31. Und arglistig schrieb er an Pilatus also : Mein geliebter Bruder Pilatus, siehe, deinen Brief habe ich empfangen und gelesen. Ich bereue, was ich Ihm angetan habe, und daß ich mich zum Helfershelfer der Juden gemacht, die Jesum gekreuzigt haben.

32. Sobald ich vernahm, daß Er von den Toten auferstanden sei, habe ich deinem Worte Glauben geschenkt.

33. Mein Bruder Pilatus, du hast mehr Glück gehabt als ich, denn du hast Ihn gesehen als Er auferstanden war, während ich nicht gewürdigt worden bin, seine Auferstehung zu sehen.

34. Nun also, übe du, mein Freund, an mir ein brüderliches Liebeswerk : schick mir die Linnentücher und den Mann, der von den Toten erweckt worden, damit ich (ihn) sehe und mich wie du, mein Bruder, daran freue.

35. Der Brief traf in Jerusalem ein und man übergab ihn dem Statthalter Pilatus, der sehr erfreut war.

36. Er rief die vier Soldaten, die beim Grab unseres Herrn Jesus Christus Wache gestanden, jene die morgens früh als erste bei seiner Auferstehung dabei gewesen waren, und beim gerichtlichen Verhör auch ihren Glauben daran bezeugt hatten, daß Er von den Toten auferstanden sei. Desgleichen auch den Hauptmann, der das (Augen)-licht wiederbekommen hatte, und noch dazu jenen Räuber, der von den Toten auferweckt worden war. Er schickte sie nach Galiläa zum gottlosen Herodes.

37 ወአይሁድሰ ፡ ቀደሙ ፡ እምቅድሜሆሙ (1) ፡ ወወሀብዎሙ ፡ ብዙኀ ፡ ንዋየ ፡ ለሐራ ፡ ሄሮድስ ፡ እስመ (2) ፡ ቀተልዎ ፡ ለመስፍን ፡ በኀቡእ ፡ በከመ ፡ አዘዘሙ ፡ ሄሮድስ ፡ ዐላዊ ።

38 ወለፈያታዊ (3) ፡ ቀተልዎ ፡ ዳግመ ፡ ዘአንሥአ ፡ እግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ወአይሁድ (4) ፡ ኮኑ ፡ ይቤልዎ ፡ አብዳን ፡ ንሕነ (5) ፡ ዘኢረገዝናከ ፡ በኵናት (6) ፡ በከመ ፡ እግዚእከ

39 ወከመዝ ፡ ይቤልዎ ፡ ወመተሩ ፡ ርእሶ ፡ ዳግመ ፡ ወኀብኡ ፡ ሥጋሁ ።

40 ወፀሐፉ (7) ፡ መሐሉ ፡ ለሙ ፡ ከመ ፡ ኢይእመኑ ፡ በኢየሱስ ፡ ዘተንሥአ ፡ እምውታን ።

41 ወለነፍሰ ፡ ፈያታዊሰ ፡ ወለነፍሰ ፡ መስፍን ፡ ዘአምነ ፡ በትንሣኤ ፡ እግዚእነ ፡ ጸረቶ ፡ ላዕለ ፡ ደመና ፡ ብርህት ፡ ዳግመ ፡ ምዕረ ፡ ወመሠጠቶሙ (8) ፡ መልዕልተ ፡ ቤተ (9) ፡ ጲላጦስ ፡ እንዘ ፡ ይነብር (10) ፡ ዲበ ፡ ዐራቱ ፡ ወይትናገር ፡ በዕበያተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ምስለ ፡ አብሮቅላ (11) ፡ ብእሲቱ ፡ እንዘ ፡ ይትፌሥሑ ፡ ክልኤሆሙ ፡ በትንሣኤሁ ።

42 ወኮኑ ፡ ኀቤሆሙ ፡ ቃል ፡ እምደመና ፡ ዘይብል ፡ አጲላጦስ ፡ ታአምርኑ ፡ ዘንተ ፡ ነፍሳተ ፡ እለ ፡ ውስተ ፡ ዝንቱ ፡ ስብሐት ፡ እለ ፡ ስሩራት (12) ፡ ላዕለ ፡ ዝንቱ ፡ ደመና ፡ ዘይወስዶሙ ፡ ውስተ ፡ ገነት ።

43 ዝውእቱ ፡ ፈያታዊ ፡ ዘተንሥአ ፡ እምውታን ፡ ዘቀተልዎ ፡ ሐራሁ ፡ ለሄሮድስ ፡ በውስተ ፡ ፍኖት ፡ ምስለ ፡ መስፍን ።

44 ወከማሁ ፡ ለከኒ (13) ፡ ካዕበ ፡ ይመትሩ ፡ ርእሰከ ፡ በሀገረ ፡ ሮምያ ፡ በእንተ ፡ ትንሣኤ ፡ እግዚእነ ። ወይወስዱ ፡ ነፍሰከ ፡ ወነፍሰ ፡ ብእሲትከ ፡ ውስተ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ሰማያዊት ፡ ወይጸውሩክሙ ፡ ኀቡረ (14) ፡ ውስተ ፡ ደመና (15) ፡ በአምሳለ ፡ ዝንቱ ፡ ደመና (16) ፡ ስብሐት ።

45 አጽንዕ ፡ ልበከ (17) ፡ ኦጲላጦስ ፤ ነዋ ፡ አስተዳለወ (18) ፡ ለከ ፡ መክፈልተ (19) ፡ እምዕፀ ፡ ሕይወት ።

46 ወዘንተ ፡ ተናገሮ ፡ ቃል ፡ ለጲላጦስ ፡ ወተሰወረ ፡ እምኔሁ (20) ፡ ውስተ ፡ ገነት ።

---

(1) E *om* (2) DE : እስከ (3) C *add* ዘየማን (4) EZ *om* (5) E *om* (6) BZ *om* (7) E : ወተሥዓቱ ፡ ሐራ (8) C : መሠጠቶሙ ፡ ደመና ፡ ኀበ ; Z : ወመሠጠሙ ፡ ኀበ (9) CZ : ዘቤተ (10) C *add* ጲላጦስ (11) C : አብርቅላ (12) CZ : ስሩራን (13) BZ : አንተኒ ; C : አንተ (14) E : ወጸዊሮሙ ፡ ኀቡረ ፡ ይበውኡ (15) D *add* በክመ ፡ ዛቲ ፡ ትፌእየኒ (16) BCZ *om* (17) C : ጽናዕ ፡ ልብከ (18) Z : አስተዳሎከ (19) D : ተደለወ ፡ ለከ ፡ መክፈልት (20) Z : እምኔሆሙ

37. Die Juden aber waren ihnen zuvorgekommen ; sie verschenkten viele Gaben an die Soldaten des Herodes, weil diese, auf Befehl des ruchlosen Herodes, den Hauptmann heimlich getötet hatten.

38. Sie brachten auch den Räuber, den unser Herr Jesus auferweckt hatte, von neuem ums Leben. Und die Juden sprachen zu ihm : Dumm sind wir gewesen, daß wir dir keinen Lanzenstoß versetzt haben, so wie deinem Herrn !

39. Also sprachen sie zu ihm, dann enthaupteten sie ihn wiederum und ließen seine Leiche verschwinden.

40. Die vier Soldaten aber versicherten ihnen unter Eid, daß sie nicht an Jesus glaubten, der von den Toten auferstanden war.

41. Und eine Lichtwolke entführte in einem Augenblick die Seele des Räubers und die Seele des Hauptmanns, der an die Auferstehung unseres Herrn geglaubt, in die Höhe und trug sie über das Haus des Pilatus. Der saß (gerade) auf seinem Ruhebett und sprach mit seiner Frau Procula von den Großtaten Gottes, und beide freuten sich über (Jesu) Auferstehung.

42. Und aus der Wolke erging an sie eine Stimme, die sprach : O Pilatus, kennst du die Seelen derer, die in dieser Herrlichkeit entschweben auf dieser Wolke, die sie zum Paradiese trägt ?

43. Es sind der von den Toten erweckte Schächer, den die Soldaten des Herodes unterwegs getötet haben, und der Hauptmann.

44. Ebenso werden sie auch dich in der Stadt Rom wegen der Auferstehung unseres Herrn enthaupten, und man wird deine Seele, sowie die Seele deiner Frau, zum himmlischen Jerusalem tragen. Gemeinsam wird man euch hintragen in einer herrlichen Wolke wie diese hier.

45. Mach stark dein Herz, o Pilatus ! Sieh, Er hat dir einen Anteil am Baume des Lebens bereitet.

46. Also sprach die Stimme zu Pilatus und (die Erscheinung) entzog sich seinem Blick (und enteilte) ins Paradies.

47 ወጲላጦስ ፡ አእመረ ፡ ከመ ፡ ቀተልዎሙ (1) ፡ በኅቡእ ፡ ወበተምያን ፡ ወተፈሥሐ (2) ፡ ጥቀ ፡ ሶበ ፡ ሰምዐ ፡ ከመ ፡ ይመትሩ ፡ ርእሶ ፡ በእንተ ፡ ትን ሣኤ ፡ እግዚእነ ።

48 ወኮነ ፡ ጽልእ ፡ ዐቢይ ፡ ማእከለ ፡ ጲላጦስ ፡ ወሄሮድስ ፡ በእንተ ፡ ሰንዶ ናት (3) ፡ እግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ወውእቱሰ ፡ ሰንዶናት ፡ ተመሥጠ (4) ፡ ኀበ ፡ ሰማያት ።

49 ወለአከ ፡ ሄሮድስ ፡ ኀበ ፡ ንጉሥ ፡ በእንተ ፡ ጲላጦስ ፡ ከመ ፡ እንዑ ፡ ፈልጾስ ፡ ይስክዮ ፡ ወይቤ (5) ፡ ጲላጦስ ፡ ይቤ ፡ አልብየ ፡ ንጉሠ ።

50 ወይበቍዐኒ (6) ፡ ዝንቱ (7) ፡ ነገር ፡ ከመ ፡ ይእተው ፡ ሕዝብ (8) .....

(1) DE : ቀተልዎ (2) C : ወተፈሥሑ (3) E *add* ትንሣኤሁ ፡ ወበእንተ ፡ ሰንደናተ
(4) C : እስመ ፡ ተመሥጡ ; E : ዘመስጠመ (5) BZ : [፡] እንዘ ፡ ይብል (6) D : ወይበቍዓን ;
E : ወኢይበቍዓኒ (7) Z : በዝንቱ (8) E *add* ውስተ ፡ አብያቲሆሙ

47. (Auf diese Weise) vernahm Pilatus, daß man sie heimlich und arglistig getötet hatte. Er freute sich aber sehr, als er erfuhr, daß man ihn wegen der Auferstehung unseres Herrn enthaupten würde.

48. Und es entstand eine große Feindschaft zwischen Pilatus und Herodes wegen der Linnentücher unseres Herrn Jesus ; diese Linnentücher waren nämlich in den Himmel fortgetragen worden.

49. Herodes sandte über Pilatus (einen Bericht) an den Kaiser, damit sein Bruder Philippus gegen ihn Klage führe. Und er behauptete : Pilatus sagt : Ich habe keinen Kaiser !

50. Und diese Angelegenheit wird für mich den Nutzen haben, daß das Volk zurückkehrt .....

ANMERKUNGEN ZUR MARIENKLAGE

I. 1-16 : Exordium der Homilie.

Vs 1 : *Das Weinen des Patriarchen Jakob*, nämlich als man ihm Bericht erstattet hatte über den angeblichen Tod seines Sohnes Joseph ; vgl. Gen. 37, 31-35.

Vs 3 : *um dessentwillen sie gelitten hatte.* Der Kontext legt es nahe, an die mütterlichen Geburtswehen zu denken. Beachtenswert ist, wie einige Abschreiber sich bemüht haben, diese Auffassung auszuschalten. Unsere Hs A sagt : « um dessentwillen sie noch nie gelitten hatte », Hs D läßt die Worte einfach aus. Zu vergleichen sind die Spuren ähnlicher Überarbeitung im syrischen Text von *Od. Salomonis* 19, 6-9 (vgl. Lactantius, *Instit.* IV, 12, 3).

Vs 6 : *Hatte Rachel geweint*, usw. ; vgl. Jer. 31, 15 und Mt 2, 18. Jesus ist vor Seiner Geburt im Schoße der Jungfrau getragen worden *nach allgemein menschlichem Brauch*, buchstäblich : wie alle Menschen.

Vs 11 : *in der Grube ;* vgl. Gen. 37, 24.

Vs 12 : *als ihn seine Brüder entkleideten ;* vgl. Gen. 37, 23. *Die Jungfrau aber sah ihren Sohn entblößt ;* vgl. weiter unten, II 23, 37 und 46. Man hatte Ihm nämlich sein 'Ehrenkleid' – womit wohl der Rock ohne Naht von Jo 19, 23 gemeint sein dürfte – genommen ; vgl. weiter unten I 18, II 37, III 32, und Ihm dafür ein 'fremdes Kleid' angezogen, I 14. Die Reminiszenzen, die hier mitspielen, sind aus Mt 27, 28, Mk 15, 17 und Jo 19, 2 ohne Beachtung von Mt 27, 31 und Mk 15, 20. Die Verteilung der Kleider Jesu wird I 14 erwähnt.

Vs 13 : *um zwanzig Silberstücke ;* vgl. Gen. 37, 28 ; *um dreißig Silbermünzen* ; vgl. Mt 26, 15 und 27, 3-9.

Vss 17-35 : Erste Klage der Jungfrau.

Vs 20 : *Die Schädelstätte*, im Text « makāna Qarānyo » = Κρανίου τόπος. Vgl. Mt 27, 33 ; Mk 15, 22 und Jo 19, 17.

Vs 22 : *welche Job oder Jakob-Israel angesagt wurde ;* vgl. Job 1, 13-20 und Gen. 37, 32.

Vs 23 : vgl. Gen. 19, 24.

Vs 24 : *Was man berichtete*, usw. Vgl. 2 Kön. (Sam.) 1, 19 und 27.

Vs 27 : Salome ist bereits in den älteren Kindheitsapokryphen die ständige Begleiterin der Jungfrau Maria ; vgl. auch weiter unten II 12 und 27. Vielleicht will der Erzähler zu verstehen geben, daß es Salome war, welche die erste Nachricht entgegengenommen und der Jungfrau überbracht hatte.

Vs 29 : *Weder die Schädelstätte noch Golgotha.* Trotz Mt 27, 33 und Jo 19, 17 werden Qarānyo und Golgotha oft als zwei verschiedene Stellen aufgefaßt, wobei dann der Name Golgotha meistens Jesu Begräbnisstätte und Qarānyo die Leidensstätte bezeichnet. Vgl. aber weiter unten zu II 13.

Vs 33 : *Morgen kommt das Osterfest.* Heryāqos nimmt also den 14., nicht den 15. Nisan als Todestag Jesu an ; vgl. Jo 19, 14 und 31.

Vs 34 : *Mein Fest wurde in Wehklage verwandelt ;* der Ausdruck hat biblischen Klang. Vgl. etwa Amos 8, 10 ; Tobias 2, 6 ; 1 Makk. 1, 39 usw.

Vss 36-44 : Maria und die Apostel.

Es ist schwer zu entscheiden, ob dieses Stück aus dem Gamalielbuche stammt, oder als eine Betrachtung des Homileten aufzufassen ist.

Vs 36 : *Aus Angst vor den Juden.* Die Angst vor den Juden ist ein Thema, das, wohl in Anlehnung an das Johannesevangelium (Jo 19, 38 ; 20, 19 usw.) oder vielleicht auch an das Petrusevangelium (vgl. 26, 50, 52), bei Gamaliel ständig wiederkehrt. Pilatus fürchtet die Juden, die Apostel ebenfalls (VII 20, XI 7) und auch die Jungfrau Maria hat Furcht vor den Juden, V 1.

Vs 38 : *Sein Kleid... zurückgelassen ;* der Erzähler denkt offenbar an Mk 14, 51-52.

Vs 39 : *Mit Ihm in die Stadt gekommen*, nämlich mit Jesus. Die Hs E hat : mit ihnen, d. h. mit den übrigen Aposteln.

Vs 40 : *Von allen seinen Brüdern.* Die Hs D sagt : früher als alle seine Brüder (also : als erster unter den Aposteln).

Vs 41 : *Sobald er den Schein der Laternen und der Fackeln gewahr wurde ;* vgl. Jo 18, 3.

Vs 42 : *Nicht eine Stunde lang ;* der Wortlaut erinnert an Mt 26, 40 ; vgl. Mk 14, 37.

Vss 45-55 : Zweite Klage der Jungfrau.

Vs 46 : *O Vater Petrus.* Buchstäblich : o *mein* Vater Petrus ; vgl. die französische Anrede : « mon Père ». Das Wort Vater mit dem Suffix der ersten Person wird in diesen Texten, sowohl in der Anrede als auch außerhalb, rein ehrenhalber gebraucht. Weiter unten, I 53 und 54, gebraucht die Jungfrau diese Bezeichnung für ihren Gatten Joseph ; Gamaliel gebraucht sie, XI 6, für Joseph von Arimathäa, usw. Zu vergleichen ist auch die Anrede « meine Mutter » I 57 und II 41. *kein Silber oder Gold hingegeben,* nämlich als Lösegeld. Natürlich haben wir es hier mit bloß rhetorischen Ergüssen zu tun ; vgl. weiter unten IV 18-19.

Vs 49 : *Einen einzigen Backenstreich ;* der Homilet denkt dabei wohl an Jo 18, 22. *Augen... von unvergänglichem Glanz.* Sollte das zweite unter den von Revillout veröffentlichten koptischen Fragmenten zum Bestande des Gamalielbuches gehört haben, dann dürfte hier eine Anspielung vorliegen auf die Anrede des Herrn an Petrus bei seiner Weihe zum Erzbischof ; vgl. PO 2, 147-149. Vgl. auch Lacau, 106-107.

Vs 50 : *Die Schlüssel des Himmelreiches hatte Er dir anvertraut ;* vgl. Mt 16, 19.

Vs 51 : *Zum Vater über die ganze Welt eingesetzt ;* vgl. PO l. c. *seine Hand auf dein Haupt gelegt ;* vgl. daselbst S. 148.

Vs 53 : *Alle diese Widerwärtigkeiten ;* der Homilet denkt hier namentlich an die Flucht nach Ägypten, wie sie in den Apokryphen ausgemalt wird.

Vs 54 : *Der Tau des Himmels,* usw. Ein ähnlicher Segenswunsch über Joseph von Arimathäa und Nikodemus weiter unten, III 29. Der *Lebensbaum* (Gen. 2, 9 ; vgl. Apok. 2, 7 ; 22, 2 usw.) wird ausführlich beschrieben im Henochbuche Kap. 24 und 25, wo namentlich der gute Geruch dieses Baumes hervorgehoben wird. Siehe weiter unten V 2, XI 2, 5 und 45.

Vs 55 : *Vor die Machthaber gestellt ;* vgl. Mk 13, 9 ; Lk 21, 12.

Vss 56-59 : Johannes tritt für Petrus ein. Dieser Abschnitt dürfte aus dem Gamalielbuche stammen.

Vs 57 : Der Erzähler vermischt zunächst Mt 26, 35 (= Mk 14, 31) mit einer Reminiszenz aus Mt 16, 22. *Besser ist es für mich, daß ich sterbe ;* vgl. Mt 26, 35 ; Mk 14, 31 und Jo 13, 37. *Dir möge so etwas nicht geschehen ;* vgl. Mt 16, 22. *Ich aber werde mein Leben für Dich hingeben ;* Jo 13, 37 (vgl. Mt 26, 35 ; Mk 14, 31 ; Lk 22, 33).

Vs 58 : *Dreimal seinen Tadel aussprach.* Der Erzähler hat vielleicht an die dreimalige Verleugnung gedacht, oder auch an die dreimalige Frage von Jo 21, 15-17. *Weiche hinter mich, Satan,* usw. ; das ist wiederum aus Mt 16, 23 ; vgl. Mk 8, 33. Siehe Einleitung, S. XXXIII.

Vs 59 : *Hat er doch selber sein eigenes Wort Lügen gestraft,* usw. Der Gedankengang dürfte dieser sein : Dadurch, daß Petrus, trotz der Versicherung seiner Bereitschaft zum Tode, Jesum verleugnet hat, wie es der Heiland vorausgesagt, wird es nun anderen Menschen leichter werden, nach einem etwaigen Sündenfall den Weg zu Gott zurückzufinden. Und Petrus, der ja an erster Stelle dazu berufen ist, Sünden zu vergeben, wird nach diesem persönlichen Erlebnis auch geneigter sein, solchen Sündern liebevoll entgegen zu kommen.

I. 60 - II. 12 : Die Jungfrau begibt sich zur Schädelstätte.

II 1 : *Nie habe ich... gesehen ;* vgl. oben I 28. *Werde ich meine Würde gering achten,* buchstäblich : werde ich meine Würdigkeit verlassen. Vier von unseren aeth. Hss und auch Minganas Karschunitext haben hier, was wohl eine alte Doppellesung sein dürfte : werde ich meine Stadt verlassen und werde ich meine Würde verlassen. Vom Verlassen ihrer Stadt kann aber hier nicht gut die Rede sein, weil Maria sich bereits in Jerusalem befindet. Hs D : meine Stadt habe ich verlassen, aber nicht meine Würde.

Vs 2 : *Oder legt ein Wort für Dich ein.* Hs E : der mit Dir spricht.

Vs 3 : *Das Weinen eines Freundes über seinen Freund ;* der Homilet dürfte hier an Davids Klage beim Tode Jonathans gedacht haben ; vgl. 2 Kön. 1, 26.

Vs 4 : *Größer als der Schmerz aller Menschen von Jerusalem ;* vgl. Klagel. 1, 12.

Vs 7 : *Von den Marktleuten.* Im gegebenen Kontext glauben wir, daß der Ausdruck « emḥaba meśyāṭāt » hier enger zu fassen ist als das « sab' a meśyāṭ » in Vs 11.

Vs 11 : *Die Pflastertreter,* buchstäblich : die Leute vom Markte.

Vs 12 : *Salome ;* vgl. oben I 27. *Und noch andere Frauen ;* vgl. weiter unten, II 27.

Vss 13-21 : Die Mutter unter dem Kreuz.

Vs 13 : *Golgotha* ist hier also der Ort, wo Jesus gekreuzigt worden ist, und identisch mit Qarānyo oder « Schädelstätte », wie oben I 44 und auch in den kanonischen Evangelien Mt 27, 33 ; Jo 19, 17 (vgl. Mk 15, 22), aber verschieden von der allerdings benachbarten Grabstätte ; vgl. weiter unten IV 8. Siehe aber Jo 19, 41. Gewöhnlich bezeichnen sonst die Äthiopier die Begräbnisstätte mit dem Namen Golgotha und die Stätte der Kreuzigung mit Qarānyo. Aber in der koptischen sowie in der äth. Fassung der *Epistola Apostolorum* (vgl. Carl Schmidt, S. 36, 37 und 39) wird die « Schädelstätte » ausdrücklich als Jesu Begräbnisstätte erwähnt.

Vs 14 : *vom Stamm der Agarener*, usw. Die Lesung « Agarener » ist aber unsicher, und an welche Länder oder Völker man bei Bārq und Kābor zu denken hat, ist nicht ganz klar. Bei Bārq wäre vielleicht noch am ehesten an die Stadt Βάρκη in der Kyrenaika zu denken in Zusammenhang mit dem von den Synoptikern (Mt 27, 32 ; Mk 15, 21 und Lk 23, 26) in der Leidensgeschichte erwähnten Simon von Kyrene. Zu Kābor vgl. vielleicht Ezech. 1, 1 (LXX : Χοβαρ).

Vs 15 : *den Gewaltigen und den Starken*. Die beiden Termini « ḫāyāl » und « ṣenu'e » kommen in den in äth. Sprache überlieferten Apokryphen auch sonst vor als Bezeichnungen für Christus ; für ersteren vgl. z. B. den äth. Text der *Epistola Apostolorum* (Carl Schmidt, S. 27) ; letzterer noch einmal in II 47. Zu vergleichen vielleicht Mt 3, 11 (= Mk 1, 7 und Lk 3, 16).

Vs 16 : *dessentwegen der Kaiser*, usw. In zwei der schon früher bekannt gewordenen und von Revillout als Fragm. 2 und 4 (PO 2, 144-6 und 152-3) herausgegebenen koptischen Bruchstücken ist die Rede, daß Kaiser Tiberius geplant haben soll, Jesus als König der Juden einzusetzen, und daß Herodes (Antipas) deshalb den Tod Jesu beschlossen hätte.

Vs 17 : *der die Frau seines Bruders genommen hat*, usw. Vgl. Mt 14, 3-4 ; Mk 6, 17-18 ; Lk 3, 19. *Er hat ihn in Elend und Armut gestoßen ;* dies wird auch im ersten Revilloutschen Fragment erwähnt, PO 2, 131-2 und ist vorausgesetzt im zweiten Fragment ; vgl. daselbst S. 144. Anderseits aber lebt dieser Philippus noch und vertritt in Rom die Interessen seines Bruders Herodes im Anhang zur Gamalielerzählung ; vgl. weiter unten, XI 49-50.

Vs 18 : *konnte sie ihren geliebten Sohn nicht sehen*. Es wird offenbar

vorausgesetzt, daß der Kreuzesstamm nicht sehr hoch war. Auch in der zweiten Rezension der *Acta Pilati I*, Kap. 10, muß Johannes der Jungfrau erst zeigen, wo sich Jesus befindet.

Vs 20 : *Der gute Gott*. Auch weiter unten, V 3, wird der (auferstandene) Heiland mit dem gleichen Ausdruck « amlāk ḫēr » bezeichnet. *Siehe da deinen Sohn*, usw. ; vgl. Jo 19, 26-27.

Vs 21 : *Reichte der Jungfrau die Hand*, buchstäblich : faßte die Jungfrau an. *Um sie nach Hause zu geleiten*, so werden die Schlußworte von Jo 19, 27 auch im äth. Text des Johannesevangeliums gedeutet.

Vss 22-26 : Weitere Klagen der Jungfrau.

Vs 23 : *Nackt ausgezogen werden muß ;* vgl. oben zu I 12 und weiter unten II 37. *Gestohlen hast du, was in der Lade war ;* vgl. Jo 12, 6.

Vs 24 : *Bis heute habe ich ihn nie gesehen ;* diese Worte machen hier den Eindruck eines Einschubs ; vgl. I 28 ; IV 8 usw.

Vs 26 : *In solche Wehklage war die Jungfrau versunken*, buchstäblich : solche Klage umgab die Jungfrau. Der Ausdruck scheint etwas ungewöhnlich, findet sich aber in der gleichen Form auch I 45 und II 42.

Vss 27-34 : Fortsetzung der Gamalielerzählung.

Vs 27 : *Joanna, die Gattin des Chusa ;* vgl. Lk 8, 3. *Maria Magdalena ;* vgl. Mt 27, 56 ; Jo 19, 25. *Salome ;* vgl. Mk 15, 40 ; 16, 1.

Vs 28 : *Unser Schoß kinderlos gemacht*, usw. Anspielung auf den durch die Geburt Jesu in Bethlehem veranlaßten Kindermord. In den von Revillout herausgegebenen koptischen *Acta Pilati* (PO 9, 76), wird dieser Kindermord zum Anklagepunkt gegen Jesus selbst.

Vs 29 : *Wird sich die Volksmasse gegen uns erheben ;* vgl. Mt 21, 46 ; Mk 12, 12 ; Lk 20, 19, sowie auch Mt 26, 5 ; Mk 14, 2 und Lk 22, 2.

Vs 31 : *Wie sich selbst ;* der Ausdruck stammt aus den kanonischen Evangelien. Vgl. Mt 22, 39 ; Mk 12, 31 ; Lk 10, 27. *Günstiger gestimmt werden*, buchstäblich : um ihr Herz gut (oder : besser) zu machen.

Vs 33 : *Am Sabbath an irgend einem Menschen Heilungen vornimmt*. Daß die am Sabbath vorgenommenen Heilungen Jesu bei den Juden große Verstimmung geweckt hatten, geben auch die kanonischen

Evangelien zu verstehen ; vgl. Mt 12, 1-14 ; Mk 2, 23-3, 6 ; Lk 6, 1-11 ; 13, 10-17 ; 14, 1-6 ; Jo 5, 10-16 ; 9, 13-16. *Und ihn ausstoßen ;* gemeint sein dürfte : Ihn aus der synagogalen Gemeinde ausschließen.

Vs 34 am Ende hat die alte Hs A diesen Einschub : Und wäre es so nicht zugegangen, er hätte (Ihn) ihnen nicht zur Kreuzigung überlassen, denn er war Jesu freundlich gesinnt. Und noch dazu hatte ihm seine Gattin folgende Botschaft zukommen lassen : Gib acht, daß du dich an diesem Gerechten nicht versündigest, denn in meinem Traum ist mir der Befehl zugekommen (dir) von Ihm zu sprechen (vgl. Mt 27, 19). Deshalb wusch sich Pilatus seine Hand, daß sie vom Blut gereinigt werden sollte (Mt daselbst, Vs 24). Solchermaßen war ihr (Mariens) Weinen und Wehklagen über die Kreuzigung und das Grab ihres Sohnes. Ihr Gebet möge unsere Fürsprache sein, Amen ! (In der genannten Hs bilden diese Worte den Abschluß eines Kapitels oder einer Lektion, deren Ende am Rande mit einem Kreuz bezeichnet wird).

Vss 35-38 : Mariens Abschiedsworte.

Vs 37 : *Deinem Ehrenkleide, dessen sich Deine Feinde bemächtigt haben ;* vgl. oben I 18, wo vorausgesetzt wird, daß man dem Heiland das Kleid schon vorher genommen hatte. Siehe Komm. zu I 12.

Vs 38 : *Wollte sie sich* (wieder) *zur Schädelstätte begeben.* Wir geben diese Übersetzung nicht ohne Vorbehalt ; die nächstliegende würde nämlich lauten : zauderte sie nicht, sich (wiederum)... zu begeben. Weiter unten finden sich einige Stellen (III 30-31 ; III 37 ; IV 16-17), die darauf hinweisen dürften, daß in der ursprünglichen Erzählung von einem zweiten Besuch Mariens an die Schädelstätte berichtet wurde. Man beachte auch die Varianten im äth. Text II 41. In der arabischen Fassung aber ist es Johannes, der, nachdem er erst die Jungfrau in sein Haus begleitet, ein zweites Mal an den Richtplatz eilt, um das Ende zu sehen. Und das stimmt gut zu II 41 in unserem Text.

Vss 39-41 : Erdbeben und Finsternis beim Tode Jesu.

Vs 40 : *Die ganze Stadt,* nämlich Jerusalem. Das ist wohl die nächstliegende Übersetzung, obwohl der äth. Ausdruck auch « das ganze Land » heißen könnte.

Vs 41 : *Kam Johannes zurück ;* vgl. zu Vs 38.

Vss 42-51 : Erneute Klagen der Jungfrau.

Vs 44 : *Der Sohn des Königs ;* vgl. Vs 48. Die Bezeichnung für Jesus erinnert an gewisse Stellen aus dem Matthäusevangelium, wie etwa 17, 23-25 oder auch 22, 2.

Vs 45 : *Statt Barabbas.* Der Räuber, der am Osterfeste freigelassen wurde, führt hier, wie in den äth. Evangelien den Namen « Barbān ». Für eine alte Lesart « Barrabban » könnte man sich vielleicht auf Hieronymus berufen, der in seinem Kommentar zu Mt 27, 16 erwähnt, das *Evangelium iuxta Hebraeos* erkläre den Eigennamen mit « filius magistri eorum ».

Vs 46 : *Den Räuber von der Todesstrafe befreit.* Das hatte aber nicht der Erzpriester getan, sondern Pilatus und das ist dem Homileten bekannt, wie aus Vs 45 klar hervorgeht. Hier haben wir es mit einem Versehen des koptischen Schreibers zu tun, wenn nicht mit einer poetischen Lizenz des Heryāqos, der hier und sonstwo gern in Parallelismen redet.

Vs 47 : *den Starken in den Tod geschickt,* vgl. oben zu Vs 15. *Da der Schatten der Schwerter* (schon) *über dich fällt ;* diese Worte sind vielleicht in Zusammenhang mit den eschatologischen Reden des Heilandes (Mt 24, 6-8 ; Mk 13, 7-8 ; Lk 21, 9-10) zu verstehen.

Vs 49 : *Nach der Wahrheit gefragt,* usw. Im Kontext geht die Anrede an den Erzpriester und es dürfte somit an erster Stelle an Mt 26, 62-64 (= Mk 14, 60-62) zu denken sein. Zu beachten ist aber, daß der Homilet in diesem Abschnitt wechselweise den Statthalter und den Hohenpriester anreden läßt, und, wie aus den folgenden Worten erhellt, hat er wenigstens nebenbei auch an Jo 18, 38 gedacht.

Vs 50 : *Wen befragst du über die Wahrheit?* Vgl. Mt 26, 63, aber auch Jo 18, 38. *Daß derselbe auch das Leben ist ;* vgl. Jo 14, 6 und Komm. zu III 13.

Vs 51 : *große Ungerechtigkeit gefunden ;* Reminiszenz aus Ps. 54, 10. *Gegen den Größten aus ihrer Mitte ;* man kann auch übersetzen : gegen einen, der größer ist als sie. *Haben sie sich zusammengetan ;* vgl. Apg. 4, 27.

II. 52 - III. 25 : Ein Stück Gamalielerzählung.

Vs 52 : *Der Hauptmann* (hier : « masfena me' et », weiter unten meistens « ḥabē me' et » = ἑκατόνταρχος). Merkwürdig ist, daß dieser Zenturio im Gamalielbericht, wo er doch neben Pilatus so stark in

den Vordergrund tritt, keinen Eigennamen hat. Im Petrusevangelium heißt er bereits Petronius und befehligt die Grabeswache. In der zweiten Rezension der *Acta Pilati I* heißt er Longinus. *Dieser Mensch ist* (oder : *war*) *Gottes Sohn ;* der Wortlaut stammt aus Mk 15, 39 (vgl. Mt 27, 54).

Vs 53 : *das ganze Volk der Gläubigen.* Die Hss BD aber geben : « das ganze Volk, die Gläubigen » und C : « das ganze Volk und die Gläubigen ». Lk 23, 48 berichtet, daß die ganze Menge derjenigen, die zur Kreuzigung herbeigekommen waren (πάντες οἱ συμπαραγενόμενοι ὄχλοι) nach dem Ausruf des Hauptmannes sich an die Brust schlug. Das Petrusevangelium schließt sogar die gesamte Gegnerschaft Christi ausdrücklich mit ein : οἱ Ἰουδαῖοι καὶ οἱ πρεσβύτεροι καὶ οἱ ἱερεῖς.

III, Vs 1 : *der Lanzenträger,* wohl der von Jo 19, 34. Gamaliel scheint den Namen Longinus noch nicht zu kennen, der diesem Soldaten eben von seiner Lanze (λόγχη) in den *Acta Pilati I* beigelegt wurde. In der Gamalielerzählung wird er nur ganz beiläufig erwähnt und spielt weiter keine Rolle.

Vs 2 : *an den Versammlungsort,* die συναγωγή der *Acta Pilati I ;* vgl. weiter unten XI 11 und XI 28. *Sein Blut komme auf euch und eure Kinder ;* vgl. Mt 27, 25.

Vs 3 : *Brüsteten sich und sprachen stolz,* buchstäblich : betupften ihre Brust, indem sie stolzierend sagten.

Vs 5 : Die verschiedenen Bedeutungen des Verbums *faṣṣama* ergeben hier im äth. Text eine Art von Wortspiel, das sich in unseren Sprachen nicht gut wiedergeben läßt.

Vs 6 : *Ist er seines Priesteramtes enthoben ;* man hat dabei wohl an Lev. 21, 10 zu denken. *Gelästert hat ;* vgl. Mt 26, 65 ; Mk 14, 63-64.

Vs 7 : *bloß als Laie.* Unsere Hss ABDE sagen : als Sünder, aber die Voraussetzung liegt nahe, daß ihr « ʿalāwi » ein Schreibfehler ist für « ʿālamāwi », eine Lesung, die sich tatsächlich findet in der Hs C.

Vs 9 : *so wie alles Volk ;* vgl. oben zu II 53.

Vs 10 : *Du bist noch nicht lange in dieser Stadt ansässig,* buchstäblich : du bist eine neue Pflanzung in dieser Stadt. Ein ähnliches Argument führen die Juden gegen den Hauptmann ins Feld ; vgl. weiter unten VIII 10. Zu vergleichen ist auch aus den Revilloutschen Fragmenten die an Pilatus gerichtete Bemerkung des Herodes (Fragm. 4, PO 2, 152) und weiter die Antwort der Juden an Pilatus, in der sie (*Acta Pilati I,* Kap. 11) die Sonnenfinsternis beim Tode Jesu als ein Vorkommnis erklären, das nichts Außerordentliches an sich hat.

Magābit ist der Name des Monats, in dem das Frühlingsäquinoktium auftritt. Unsere Hss D und E haben statt der äthiopischen Bezeichnung den koptischen Namen beibehalten. *Machen... den Mond wie Blut,* das heißt wohl : lassen den Mond blutfarben erscheinen ; vgl. Joel 2, 31 (= 3, 4) und Apok. 6, 12.

Vs 12 : *Du willst den Zorn über die Erde bringen,* nämlich den Zorn Gottes, hier als selbständige Größe gedacht, wie etwa im Römerbrief 12, 19, oder auch : den Zorn Jesu, den Er nach seiner Auferstehung an seinen Gegnern auslassen wird ; vgl. unten VII 36 ; VIII 12.

Vs 13 : *Du wärest des Todes eher würdig als des Lebens.* Man kann auch übersetzen : als das Leben, und dann wäre der Sinn : eher hättest du sterben müssen als Jesus, der ja nach Jo 14, 6 das Leben ist, und gelegentlich vom Homileten (vgl. oben II 50) und vielleicht auch in der Gamalielerzählung (vgl. VIII 14) mit diesem Namen bezeichnet wird.

Vs 14 : *Wie wäre es mit dem Anstand zu vereinen,* usw. Es ist auffallend, daß Pilatus, der sich sonst in der Gamalielerzählung im jüdischen Recht gut auskennt, hier — und zwar in Gegensatz zu Herodes im Petrusevangelium — die Gesetzesbestimmung Deut. 21, 23 nicht anführt. Daß er sich bloß auf das Anstandsgefühl beruft, dürfte wohl daraus zu erklären sein, daß er mit einem Nichtjuden spricht. *Du hast Vollmacht nach deinem Belieben zu handeln ;* auch hier weicht Gamaliel ab von der Darstellung im Petrusevangelium, wo Pilatus erst die Erlaubnis des Königs einholen muß. Dafür stimmt er aber mit den kanonischen Evangelisten überein, die alle vier Pilatus als in dieser Angelegenheit unbedingt zuständig betrachten ; vgl. Mt 27, 57-58 ; Mk 15, 42-45 ; Lk 23, 50-52 ; Jo 19, 38.

Vs 18 : *Er selbst und Nikodemus ;* vgl. Jo 19, 39.

Vs 19 : *daß man ihn... belassen sollte.* Im Johannesevangelium 19, 31 sind es gerade die Juden, die darauf bestehen, daß der Leichnam nicht über Nacht am Kreuze bleibe. *Zuvor nämlich hatte Er von seiner Auferstehung gesprochen ;* vgl. Mt 16, 21 (= Mk 8, 31 ; Lk 9, 22) ; Mt 17, 9 (= Mk 9, 9) ; Mt 17, 22 (= Mk 9, 31) ; Mt 20, 19 (= Mk 10, 34 ; Lk 18, 33) ; Mt 26, 32 (= Mk 14, 28) ; weiter Mt 27, 63 ; Lk 24, 7 und hierher gehört auch Jo 2, 19-22.

Vs 20 : Die « reine Leinwand » von Mt 27, 59 wird von unserem Erzähler, übrigens wohl richtig (vgl. Mk 15, 46), interpretiert als ein neues Linnentuch. Und *neu war auch das Grab ;* vgl. Mt 27, 60 ; Lk

23, 53 ; Jo 19, 41, *in einer Aushöhlung hergerichtet ;* vgl. Mt und Lk an den angeführten Stellen, dazu auch Mk 15, 46. *Für Joseph, den Besitzer des Gartens*, von diesem Garten war aber in unserer Erzählung vorher noch nicht die Rede. Daß Joseph von Arimathäa Besitzer einer bisher nicht verwendeten Grabhöhle war, in der nun Jesus begraben wurde, lesen wir bei Mt 27, 60 ; daß der Garten ihm gehörte, wird in den kanonischen Evangelien zwar nicht ausdrücklich gesagt, aber dürfte wohl vorausgesetzt sein. Nach dem Petrusevangelium 24, blieb die Grabstätte des Heilandes unter der Benennung « Josephsgarten » bekannt. Als Joseph und Nikodemus den Leichnam des Heilandes in dieses Grab niedergelegt hatten, *ergriffen sie alle Vorsichtsmaßnahmen*, buchstäblich : befestigten sie es mit aller Befestigung (vgl. weiter unten im Anhang XI 17). Die hier gebrauchte Verbalform ist im äth. Matthäus 27,66, äquivalent mit ἀσφαλίσασθαι. Wahrscheinlich haben wir hier an die Versperrung des Einganges mit einem großen Stein (Mt 27, 60 ; Mk 15, 46) zu denken. Als Urheber dieser Maßnahme wird bei Mt und Mk Joseph von Arimathäa erwähnt, in den *Acta Pilati I* Nikodemus. Die Gamalielerzählung dürfte das Richtige getroffen haben, indem sie diese Handlung den beiden gemeinschaftlich zuschreibt.

Vs 22 : *verlangten vier Soldaten ;* vgl. Mt 27, 62-66 ; in der zweiten Rezension der *Acta Pilati I* sind es fünf an der Zahl. *Zwei von Herodes und zwei vom Hauptmann ;* so haben alle unsere Hss, obgleich man eigentlich erwarten würde : zwei von Pilatus und zwei vom Hauptmann. Denn der Hauptmann, der von Herodes für die Kreuzigung Jesu abkommandiert worden war (vgl. II 29-30 und III 23, auch im Anhang XI 20), wird natürlich an der Spitze einer Anzahl Soldaten aufgerückt sein und diese gehörten selbstverständlich zum Militär des Herodes, wenn sie auch III 41 zur Kriegsmacht des Statthalters gerechnet werden und Pilatus sie beim Verhör (VII 12 ff.) durchaus als seine Untergebenen behandelt. *Sie gaben jenen, was sie forderten ;* die Sonderleistung, die man von ihnen verlangt, wird entsprechend, und zwar im voraus, entlohnt von « den Juden », die nach der volkstümlichen Vorstellung unseres Gamaliel immer und überall über unbeschränkte Geldmittel verfügen.

Vs 23 : *Um das Wunder zu sehen*, nämlich die Auferstehung Jesu, vorausgesetzt daß der Ausdruck « tā' amr » hier Einzelbedeutung hat, wie öfters im äth. Text unserer Erzählung. An und für sich ist es aber eine Pluralform und so bleibt die Möglichkeit zu übersetzen : « um

Wunder zu sehen », nämlich die Heilungswunder, deren sich am Grabe eine große Anzahl ereignet haben soll ; vgl. weiter unten VI 18 ; VII 8 und 24 ; VIII 5 und 10 ff., dazu im Anhang XI 12 und 21.

Vss 26-39 : Einschub des Homileten.

Vs 26 : *Unter dem Lebensbaum bestattet hätte.* In einem koptischen Fragment (Lacau, 72) empfängt die Jungfrau von ihrem Sohne das Versprechen, daß ihr nach ihrem Tode unter diesem Baum ein Grab bereitet werden solle. In den koptischen Legenden über die Jungfrau Maria — u. a. in einer unserem Bischof Heryāqos zugeschriebenen Marienpredigt, die in arabischer Sprache auf uns gekommen ist ; vgl. A. v. Lantschoot in der Ztschr. *Gregorianum* 1946 (27), 510 — wird der Leib der Jungfrau zunächst im Paradiesesgarten unter dem Lebensbaum beigesetzt und verbleibt daselbst 206 Tage lang, bis zur Wiedervereinigung mit ihrer Seele, wobei dann Leib und Seele in den Himmel aufgenommen werden.

Vs 27 : *ein Salomonskleid*, d. h. ein sehr kostbares ; vgl. Mt 6, 29. *Überhäuft mit Aarons Wohlgerüchen ;* vgl. Exod. 30, 22-33.

Vs 28 : *im Grabe des Elisäus ;* vgl. 4 Könige 13, 20-21.

Vs 29 : *der Paradiesesgarten ;* über Beerdigung daselbst vgl. zu Vs 26. *Der himmlische Tau ;* vgl. etwa Gen. 27, 28. *Und Himmelsspeise dich ernähren.* Das wird der Sache nach gemeint sein, wie sich aus dem synonymen Parallelismus schließen läßt. Für « Himmelsspeise » aber hat der Text « ayar » = ἀήρ. *Ein rechtes Begräbnis*, usw., buchstäblich : und ihr habt Ihn begraben nach dem Gesetz.

Vs 30 : *fremdes Blut ;* vgl. oben I 14.

Vs 32 : *Dabei war das Blut, über das Jakob weinte, fremdes Blut ;* auch das ist eine Wiederholung aus I 14.

Vs 33 : *Nach ihrem Gesetze haben sie deine Gebeine nicht zerbrochen.* Was die Formulierung betrifft, wäre aus den Oracula Sibyllina zu vergleichen VIII 296 : πλευρὰς νύξουσιν καλάμῳ διὰ τὸν νόμον σὠτῶν. Bereits Jo 19, 36 sieht in dem Umstand, daß Jesu Beine nicht zerschmettert wurden, die mystische Erfüllung einer Exod. 12, 46 und Num. 9, 12 für die Zubereitung des Osterlammes gegebenen, vorbedeutsamen Rubrikvorschrift. *Es gibt keine Bosheit, die man an Dir... nicht verübt hätte ;* die alte Hs A hat hier die Variante : es blieb keine Schriftstelle, die sie an Dir nicht erfüllt haben.

Am Schlusse von Vs 33 folgen im Texte noch drei Worte, die wir

im Variantenapparat vermerkt haben, aber denen wir keinen rechten Sinn abgewinnen konnten. Der überlieferte Text ist verdorben ; der ursprüngliche Wortlaut dürfte etwa folgendes besagt haben : damit Dein Leiden umso schärfer, d. h. umso schmerzlicher sein sollte. Das Petrusevangelium, 14, sieht nämlich im Nichtzerbrechen der Gebeine eine Erschwerung der Kreuzesstrafe. Der jetzt unverständlich gewordene Wortlaut unserer Hss kann dadurch veranlaßt sein, daß man das Verbum « balḫa » = *acutus fuit*, schon frühzeitig « balḥa » geschrieben und dann nachträglich mit « bālḥa » = *eripuit*, verwechselt hat. Möglich bleibt auch, daß der Fehler schon in der arabischen Vorlage unserer äth. Übersetzung vorhanden war.

Vs 36 : *Sie aber haben Dich nicht geachtet ;* vielleicht eine Anspielung auf Eccli 38, 1. *Mit Beelzebuls Hilfe ;* vgl. weiter unten VIII 10 und aus den kanonischen Evangelien Mt 12, 24 ; Lk 11, 15. Auch in den koptischen Pilatusakten wird diese Anschuldigung gegen Jesus erhoben ; vgl. PO 9, 68. *Die Blutflüssige gesund gemacht ;* vgl. Mt 9, 20 ; Mk 5, 25 ; Lk 8, 43.

Vs 37 : *Die bösen Juden haben mir nicht gestattet, bei seinem Kreuze zu verweilen.* Davon wird aber in der obigen Erzählung, II 13-37, nichts erwähnt. Vielleicht haben wir hier einen Nachklang aus der älteren Form der Erzählung, in der von einem zweiten Besuch Mariens an der Schädelstätte die Rede war ; vgl. zu II 38.

III. 40 - IV. 4 : Gamaliel erzählt weiter.

Vs 43 : *dieser Irrlehrer ;* vgl. Mt 27, 63. Zu bemerken ist, daß die Vorsteher der Juden von vornherein mit der Möglichkeit einer wirklichen Auferstehung Jesu von den Toten rechnen und der Erzähler bemüht sich, diese Sachlage möglichst klar hervorzuheben. Für die etwas verworrene Satzkonstruktion dürften entweder der äth. Übersetzer oder spätere Abschreiber des Textes verantwortlich sein. Die arabische Fassung ist kürzer, aber nicht weniger eindeutig.

Vs 44 : *Trat ein schweres Erdbeben ein ;* vgl. Mt 28, 2. Nach der Erzählung des Gamaliel ist die Auferstehung bei Nacht anzusetzen. Dionysius von Alexandrien gibt in einem Brief an Bischof Basilides (MPG 10, 1273) zu verstehen, daß man zu seiner Zeit (um die Mitte des 3. Jahrhunderts) in gewissen Kirchen schon vor Mitternacht des Karsamstags auf den Ostersonntag mit der Osterfeier begann, hingegen in der römischen Kirche dazu den ersten Hahnenschrei abwartete, und in anderen Kirchen das Fest an irgend einem Zeitpunkt zwischen Mitternacht und Sonnenaufgang eröffnete. Er verurteilt bloß diejenigen, die vor Mitternacht schon anfingen. *Die Soldaten flohen in Schrecken und Zittern*, buchstäblich : und es fürchteten sich die Soldaten und erbebten, usw. *Vor Tageslicht in die Stadt ;* so übersetzen wir wegen der gleich darauffolgenden Worte : « als es (noch) Nacht war ». Sie kamen bei Tagesanbruch (oder einfach : sie kamen früh morgens) an, was übereinstimmen würde mit der Angabe von Mt 28, 11, wo der Besuch der Soldaten angesetzt wird nach der Rückkehr der Myrophoren. Nach Gamaliel begeben sich die Soldaten zunächst zu « den Juden » und diese geben die Nachricht weiter an die Erzpriester. Vorausgesetzt wird (III 45 und IV 1), daß die Führer des Judenvolkes die Auferstehung Jesu ohne weiteres als Tatsache annehmen, trotzdem aber von ihrer Feindschaft gegen den verhaßten Nazarener nicht ablassen. Auch im Petrusevangelium 35, tritt die Auferstehung bei Nacht ein. Dort aber begeben sich die Wachtsoldaten — in Widerspruch zu Mt 28, 11-15 — zunächst zu Pilatus, erstatten ihm Meldung (43 und 45), und es ist Pilatus, der ihnen Geheimhaltung auflegt. Die dort geschilderte Situation ist also ziemlich verschieden von der unserer Erzählung und Gamaliel steht dem Matthäusbericht bedeutend näher.

IV 2 : *Gaben sie viel Geld*, usw. ; vgl. Mt 28, 12-13. Im kanonischen Evangelium werden die Wachtsoldaten bestochen, um eine positive falsche Nachricht zu verbreiten ; in der Gamalielerzählung aber, um die Tatsache der Auferstehung geheimzuhalten.

Vs 3 : Hier beginnt die merkwürdige Geschichte der ersten Erscheinung des auferstandenen Heilandes. Und diese ergeht nicht an Maria Magdalena, wie bei Mk 16, 9 und im Johannesevangelium, auch nicht an Petrus, was 1 Kor. 15, 5 vielleicht nahelegen könnte, noch an die drei Myrophoren, wie in der *Epistola Apostolorum*, und auch nicht an Jakobus, den Bruder des Herrn, wie nach Hieronymus, *De viris ill.* Kap. 2, das Hebräerevangelium berichtet haben soll, sondern an Maria, die Mutter des Heilandes. Als die Mariengestalt im christlichen Volksbewußtsein mehr und mehr Beachtung gefunden hatte, konnte man sich nicht mehr vorstellen, daß nicht sie die erste gewesen sei, die durch eine leibliche Erscheinung des auferstandenen Heilandes getröstet und erfreut wurde. Der Wortlaut der kanonischen Evangelien schließt diese Möglichkeit nicht positiv aus : es können ja noch andere Erscheinungen stattgefunden haben als die, welche in diesen

Schriften erwähnt werden. Aber damit begnügte man sich nicht : man wollte die Erscheinung des Herrn an seine Mutter auch positiv bezeugt wissen. Und dazu wird hier — was wohl noch merkwürdiger ist — die kanonische Erzählung von Jo 20, 11-18 rücksichtslos umgeändert. Vielleicht ist unser Pseudo-Gamaliel nicht einmal der erste gewesen, der dies unternommen hat, und jedenfalls nicht der einzige. Unter den von Lacau, 39 ff., und Revillout (PO 2, 189) veröffentlichten Bartholomäusfragmenten findet sich eine ähnliche Geschichte. Dort sagt die Jungfrau Maria in einer Unterredung mit dem Gärtner Philoges : Wenn du es gewesen bist, der den Leichnam meines Herrn weggenommen hat, dann sage mir, wo du ihn untergebracht hast ; fürchte dich nicht und ich werde ihn mitnehmen (= Jo 20, 15). Darauf antwortet der Gärtner, die Juden hätten sich nach einer sicheren Grabstätte für den Gekreuzigten umgeschaut, aus der die Jünger den Leichnam nicht heimlich entwenden könnten. Darauf habe er, Philoges, die Juden auf eine Gruft in der Nähe seines Gartens aufmerksam gemacht. Er habe sie aufgefordert, darin die Leiche unterzubringen mit dem Versprechen, das Grab zu bewachen. Sie wären darauf eingegangen, hätten aber den Grabstein versiegelt und eine eigene Wache aufgestellt. Um Mitternacht habe sich Philoges wieder hinbegeben und daselbst das ganze himmlische Heer versammelt gesehen : 12 000 Cherubine, 20 000 Seraphine, usw., usw. Dann sei Gott Vater vom Himmel herabgestiegen und habe den Heiland von den Toten erweckt. Sobald Philoges mit dieser Erzählung zu Ende ist, erscheint Christus auf einem Wagen, begrüßt seine Mutter und gibt ihr den Auftrag, den Aposteln die Nachricht seiner Auferstehung zu bringen. *Am Sonntag frühmorgens ;* vgl. Lk 24, 1 : τῇ δὲ μιᾷ τῶν σαββάτων ὄρθρου βαθέως, das Petrusevangelium 50, sagt sogar : ὄρθρου δὲ τῆς κυριακῆς.

Vs 4 : *Sie beugte sich nach vorne ;* der Ausdruck erinnert an Lk 24, 12; Jo 20, 5 und Jo 20, 11, oder auch an das Petrusevangelium 55.

IV. 5 - V. 1 : Ausführungen des Homileten.

Vs 5 : *Und befand mich im Tempel.* Die Erzählung des Protevangelium Jacobi, Kap. 7-8, wird offenbar als bekannt vorausgesetzt.

Vs 9 : *Leuchtete der Stern auf ;* vgl. Mt 2, 2 ff.

Vs 10 : *Deine Engel, indem sie Dir lobsangen ;* vgl. Lk 2, 13.

Vs 11 : *Kamen die Hirten ;* vgl. Lk 2, 15-18.

Vs 12 : *Kamen die Magier,* usw. Vgl. Mt 2, 1-12. *Beschimpfte Dich ein ruchloser Räuber ;* vgl. Lk 23, 39.

Vs 13 : *Ehrten die Tiere deine Geburt,* nämlich der Ochse und der Esel, nach einer von altersher beliebten Auslegung von Habakuk 3, 2 (vgl. auch Isaias 1, 3).

Vs 15 : *Es gibt keinen Schmerz,* usw. Vgl. Klagelieder 1, 12.

Vs 16 : *Und habe Deinen Leichnam nicht gefunden ;* bezieht sich wohl auf eine ältere Fassung der Erzählung ; vgl. zu II 38. *Ich rief, Du aber gabst mir keine Antwort ;* vgl. Hohes Lied 5, 6.

Vs 18 : *An Joseph* von Arimathäa ; vgl. oben III 17 ff.

V. 1 : *Dies und Ähnliches,* usw. Diese Formel markiert den Abschluß der homiletischen Ausschmückungen und leitet wieder zur Gamalielerzählung hinüber.

V. 2 - VI. 20 : Der Auferstandene und seine Mutter.

Vs 2 : *Der Duft des Lebensbaumes ;* vgl. zu I 54.

Vs 3 : *Zur rechten Seite des Grabes.* Wohl ein Nachklang aus Mk 16, 5, wo der Jüngling, der den Myrophoren die Auferstehung Jesu verkündet, sich ebenfalls ἐν τοῖς δεξιοῖς befindet. *Sah den lieben Gott,* das heißt : den Herrn Jesus ; vgl. oben II 20. *Neben einer Weihrauchstaude.* Vielleicht könnte man « mangala śarṣa ʿeṭān » auch übersetzen : neben einer (aufsteigenden) Weihrauchspirale. Was wir eine « Rauchsäule » nennen, wird in der äth. Bibel gelegentlich mit dem Ausdruck « śarṣa ṭis » bezeichnet ; vgl. Hohes Lied 3, 6, wo auch die Vulgata von « virgula fumi » spricht.

Vs 8 : *Seine verwundeten Hände, die Spuren der Nägel ;* vgl. Jo 20, 25 und 27. Auch im Petrusevangelium und in der *Epistola Apostolorum* eigens erwähnt, vielleicht weil die kanonische Erzählung Jo 20, 24-29, oder ihre apokryphen Erweiterungen als antidoketisches Beweismaterial verwendet wurden. Vgl. oben, im Exordium der Homilie, die Bemerkung des Homileten I 6.

VI. 3 : *Du bist vielleicht der Meinung, dieses Grab gehöre den Juden,* usw. Der Sinn dieser Bemerkung läßt im gegebenen Kontext an Klarheit zu wünschen übrig. Joseph von Arimathäa ist der Mann, dem sowohl der Garten als auch die Grabeshöhle gehören ; vgl. zu III 20.

Vs 5 : *Wenn du der Aufseher des Gartens bist ;* vgl. Jo 20, 15. In den von Lacau und Revillout veröffentlichten Bartholomäusfragmenten (vgl. oben zu IV 3) handelt es sich um einen wirklichen Gärtner, dessen Sohn seinerzeit von Jesus geheilt worden, und der mit der Jungfrau Maria persönlich bekannt ist. *Mögest du so gut sein,* usw. Buchstäblich : wenn in deinem Herzen ein Nachsehen ist, gib mir Auskunft, usw.

Vs 6 : *Ist Er vielleicht im Garten verborgen, oder ist dir bekannt, wer Ihn weggenommen hat?* Vgl. Jo 20, 15.

Vs 10 : *Jesus, die Auferstehung zum Leben,* buchstäblich : die Auferstehung des Lebens. Der Ausdruck findet sich auch IX 5 in einem von Pilatus gesprochenen Gebet ; er knüpft an bei Jo 11, 25 (Auferweckung des Lazarus). Unsere Hss B und Z geben : Ich bin es, Jesus, die Auferstehung und das Leben, in Übereinstimmung mit dem äth. Text des Johannesevangeliums.

Vs 11 : *Dich vor allen anderen.* Der Erzähler hat die eindeutige Absicht, die Erscheinung Jesu an seine Mutter Maria als die zeitlich erste darzustellen. Und wohl eben deshalb hat er seine Erzählung an die Magdalenenepisode des Johannesevangeliums angelehnt.

Vs 12 : *Habe alle gerettet, die in Sünde gefallen waren.* Auch in der griechischen Rezension der *Acta Pilati II* werden beim Abstieg Christi in die Hölle alle Seelen ohne Ausnahme aus der Unterwelt gerettet. Sonst beschränkt sich diese Rettung meistens auf die Gerechten des Alten Bundes. Die von Lacau veröffentlichten Bartholomäusfragmente (Lacau, 67-68) machen einige Ausnahmen namhaft : Judas, Kain und Herodes.

Vs 13 : *Das Antlitz seiner Gottheit zu schauen,* usw. Theologisch interessant ist, daß das Antlitz Jesu hier als das « Antlitz seiner Gottheit » bezeichnet wird, wie der Homilet Heryāqos auch spricht von seinem göttlichen Blut (I 14) und die Jungfrau Maria sprechen läßt von seiner göttlichen Seite (III 33). — Für die Vss 13b-19 vgl. Revillout, PO 2, 169-170.

Vs 14 : *Sie neigte sich, Ihn zu küssen,* was aber Jesus nicht zuläßt. Ähnlich bei Revillout, Fragm. 14 ; vgl. PO 2, 169. Offenbar ein Nachklang des « noli me tangere » von Jo 20, 17.

Vs 15 : *Die ich meinem Vater als Geschenk darbringe ;* ähnlich *Od. Salomonis* 31, 4.

Vs 16 : *Mit weißem Purpur ;* der Ausdruck « Purpur » bezieht sich bei den Alten gelegentlich auf den Glanz, nicht immer auf eine bestimmte Farbe. Im Äthiopischen wird mit dem Worte ሜላት፡ z. B. auch ein weißer Seidenstoff bezeichnet.

Vs 17 : *Setze meine Brüder davon in Kenntnis ;* vgl. Jo 20, 17.

Vs 18 : Der vordere Teil des Satzes fehlt in unseren Hss. Inhaltlich zu vergleichen sind weiter unten VII 8 und 25, und aus den kanonischen Evangelien Mt 11, 5 ; Lk 7, 22.

Vs 19 : *Ich gehe euch nach Jerusalem voraus, dort werdet ihr mich sehen.* Der Engel aber (Mt 28, 5) oder der im Grabe erscheinende Jüngling (Mk 16, 5) beauftragt die Myrophoren, den Jüngern zu berichten, sie sollen sich nach Galiläa begeben, um daselbst den wiedererstandenen Heiland zu sehen ; vgl. Mt 28, 7 und Mk 16, 7. Eine von Mingana erwähnte Karschunihandschrift (M. 127) hat « Galiläa » an Stelle von Jerusalem und so lesen auch die *Acta Pilati I,* die koptischen Acta Pilati, PO 9, 102 und 104 und schließlich die koptischen Fragmente 14 und 16 bei Revillout, PO 2, 170 und 182. Galiläa und nicht Jerusalem hat auch das von P. Lacau veröffentlichte Bartholomäusfragment (vgl. Lacau, 77).

Vs 20 : *Gingen zum Grab.* Das stimmt aber nicht mit dem, was weiter unten, XI 7, von den Aposteln berichtet wird. Auch im Petrusevangelium halten sich die Apostel nach dem Karfreitag volle acht Tage verborgen. Daß die Apostel bei dieser Gelegenheit zum Grabe gegangen seien, wird im Karschunitext an dieser Stelle nicht ausdrücklich gesagt.

VI. 21 - VII. 9 : Das Zeugnis des Statthalters.

VII. 1-2 : *Ich schwöre euch beim Leben des Kaisers.* Ähnlich : κατὰ τῆς σωτηρίας Καίσαρος schwört Pilatus auch in den *Acta Pilati I,* und so auch Karios, der Gesandte, im zweiten koptischen Fragment von Revillout, PO 2, 145-6. Etwas auffallend im Munde des Statthalters bleibt allerdings der Schwur beim Gesetz Moses. *Nach dem, was ich in meinem Traume geschaut.* Im Anhang zur Gamalielerzählung, XI 18, wird dieser Traum ein « Gesicht » oder eine « Vision » genannt.

Vs 3 : *Weil ich meine Hand nach Ihm ausgestreckt habe,* nämlich bei der Geißelung. Diese Übersetzung scheint uns im Zusammenhang (vgl. Vs 5) die natürlichste. Merkwürdigerweise aber läßt der hier im Äthiopischen gebrauchte Ausdruck auch eine andere Übersetzung zu, die gewissermaßen das Gegenteil besagt, nämlich : weil ich meine Hand von Ihm zurückgezogen habe. Zieht man diese Übersetzung vor, dann ist gedanklich zu ergänzen : indem ich Ihn den Juden zur Kreuzigung überlassen habe.

Vs 4 : *Sein Glanz übertraf* (den der) *Sonne.* Der Ausdruck ist formelhaft ; vgl. Apok. 21, 23 ; 22, 5 usw.

Vs 5 : *Was von Ihm geschrieben steht,* vgl. Lk 18, 31 usw.

Vs 8 : *Du wirst die Leichentücher finden.* Im Text ist, ohne merkbaren sachlichen Unterschied, manchmal vom Leichentuch Jesu in der Einzahl, manchmal in der Mehrzahl die Rede. Für die an dieser Stelle gebrauchte Pluralform moṭāḥtāt bringt Dillmann nur einen einzigen Beleg aus dem *Feṭha Nagaśt. Mache dich zum Verteidiger meiner Auferstehung.* Das Bestreben, den römischen Statthalter zum Zeugen und Verteidiger der Auferstehung Christi zu machen, ist ein charakteristischer Zug der gesamten apokryphen Pilatusliteratur. *Du wirst in* (oder : *an*) *meinem Grabe große Wunder sehen.* Dieser Abschluß ist formelhaft (vgl. im Anhang XI 21), aber immerhin wird die Heilung eines erblindeten Auges, sowie auch die Auferweckung eines Toten im Verlauf der Erzählung ausführlich berichtet.

VII. 10-21 : Die Wachmannschaft im Verhör.

Vs 10 : *Auf dem offenen Platz seiner Wohnung.* Die Hs E hat hier : meiner, d. h. des Gamaliels Wohnung. *Jede Sache wird durch zwei oder drei Zeugen bestätigt* (oder : *festgelegt*), vgl. Deut. 19, 15 (17, 6). Wie aber aus dem Wortlaut hervorgeht, haben wir es hier, jedenfalls beim äth. Übersetzer, mit einer Reminiszenz aus Mt 18, 16 zu tun.

Vs 15 : *Und er rief den zweiten.* Hier beginnt ein von Lacau und Revillout veröffentlichtes koptisches Fragment (Lacau, Fragm. 2, S. 19-21 ; Revillout, Fragm. 15, PO 2, 170 ff.). In Wirklichkeit sind es zwei Fragmente ; das erste entspricht unseren Versen 15-27, das zweite ist sehr lückenhaft überliefert, entspricht aber im Großen und Ganzen unseren Versen VIII 12b-24.

Vs 16 : *Die Zwölf*, aber die Hss BCZ sagen : die *Elf*, wobei denn natürlich Judas ausscheidet. Vgl. Einleitung, S. XXVI.

Vs 18 : *Sie haben auch diesen Stein weggeräumt.* Der Erzähler vergißt, daß die Soldaten nicht an Ort und Stelle, d. h. beim Grabe verhört werden, sondern in oder vor dem Hause des Pilatus ; vgl. oben VI 22, VII 10, 12, und weiter unten VII 21-22. Es bleibt aber möglich, daß wir es mit dem Schnitzer eines späteren Erweiterers zu tun haben, denn der Passus fehlt im koptischen Fragment und auch im Karschunitext.

Vs 20 : *Da wir geschlafen haben ;* vgl. Mt 28, 13. *Daß jene es getan hätten*, d. h. die Apostel ? Oder vielleicht eher im allgemeinen : die Leichenräuber, welche immer es gewesen sein mögen. Das koptische Fragment ist hier lückenhaft und bietet keine Hilfe für die Erklärung des Pronomens.

VII. 22 - VIII. 14 : Die Heilung des Hauptmannes.

Vs 22 : *Mit den Obmännern der Juden, dem Hauptmann, dem Lanzenträger und den Erzpriestern.* Der Text ist wohl nachträglich erweitert worden. Alle fünf äth. Hss erwähnen den Lanzenträger, der aber im Koptischen wie im Arabischen fehlt.

Vs 25 : *Da erinnerte sich Pilatus an ein Wort unseres Herrn ;* vgl. oben VII 8.

Vs 29 : Hier beginnt ein schon im Jahre 1892 (James, *The Apocryphal New Testament*, Oxford ⁵1953, S. 152) bekannt gewordenes äthiopisches Fragment, dem unsere Abschnitte VII 29b-36 und IX 5-X 2 entsprechen. Vgl. C. Clemen, *Notiz über ein neugefundenes Fragment einer bisher unbekannten Pilatuslegende*, Theol. Stud. und Krit. 1894 (67), S. 757-768. Felix Haase, *Literarkritische Untersuchungen zur Orientalisch-Apokryphen Evangelienliteratur*, S. 20-21, hat diesen aus zwei Teilen bestehenden Text richtig als ein losgelöstes Gamalielfragment erkannt.

Vs 30 ff. : « Die Juden » spielen sich hier, wie überall im Gamalielbuch, als Nörgler auf, was freilich in Vs 32 deutlicher hervortritt als in Vs 30. Denn die Bemerkung von Vs 30 scheint wohlbegründet und die Antwort des Statthalters nicht restlos befriedigend.

Vs 30 : Auch hier laufen in der Erinnerung des Erzählers mehrere Evangelientexte in- und durcheinander : Lk 23, 56, wo von den Vorbereitungen der Myrophoren die Rede ist, und Jo 19, 39, wo der Anteil des Nikodemus erwähnt wird, und vielleicht sogar Mt 2, 11, wenn nämlich der hier erwähnte Weihrauch nicht vielmehr aus den zur Zeit des Erzählers gebräuchlichen Begräbnisriten stammen sollte. Im Karschunitext fehlt freilich dieser Weihrauch und somit ist es wohl möglich, daß wir es dabei mit einem äth. Zusatz zu tun haben.

Vs 33 : *Ihr werdet hinabsinken in eine Stätte, wo es auf ewig keinen Nachlaß gibt*, buchstäblich : ihr werdet hineinfallen in einen Ort, wo kein Besuch abgestattet wird in Ewigkeit. Für die hier im Text gebrauchte Verbalform gab es bisher nur eine einzige Belegstelle ; vgl. S. Grébaut, *Supplément*, 465. Der Besuch muß von einem beglückenden und befreienden Besuch Gottes verstanden werden, im gleichen Sinn, wie etwa der Verbalstamm פקד im Bibelhebräischen manchmal gebraucht wird.

Vs 34 : Im Vergleich mit dem Karschunitext erscheint die äth. Fassung dieses Verses erweitert. *Siehe, die Erzpriester und Führerschaft*

der Juden verstehen diese Sache besser als du. Der Sinn dieser Bemerkung bleibt unklar.

Vs 36 : *Seinen* (Jesu) *Zorn auf uns herabzurufen.* Der Gedanke an den Zorn und die strafende Gerechtigkeit des Erlösers (vgl. auch oben III 12) hat in späterer Zeit ein eigenes lateinisches Apokryphon mit dem Titel *Vindicta Salvatoris* hervorgebracht ; vgl. James, S. 159-161.

VIII. 3 : *Wie auf jenen Blindgeborenen ;* der Erzähler denkt aber offenbar nicht sosehr an Jo 9, 1-7, als vielmehr an Mt 20, 34 ; Mk 10, 52 ; Lk 18, 43. Auch hier sehen wir, wie schon öfters (vgl. z. B. I 57-58), daß Gamaliel aus dem Gedächtnis erzählt, wobei ihm ähnliche oder inhaltlich verwandte Evangelientexte bisweilen durcheinandergeraten.

Vs 4 : *Oh, war das ein großartiges Schauspiel,* usw. Diese Worte stammen wohl kaum aus der ursprünglichen Erzählung und dürften vielmehr dem Homileten zuzuschreiben sein.

Vs 5 : *Sie sahen große Wunder,* usw. Von den vielen anderen Wundern, die sich bei dieser Gelegenheit ereignet haben sollen, vernimmt man auch hier nichts Näheres.

Vs 9 : *Das zusammengewickelte Schweißtuch in seiner Hand.* Man hat den Eindruck, daß der hier gebrauchte Ausdruck « saban » für den Erzähler durchaus das gleiche bedeutet, wie der oben für die eigentliche Leichenhülle gebrauchte Ausdruck und das weiter unten mehrmals wiederkehrende « sandonāt » oder « sendunāt ». Das Wort dürfte gedankenlos herübergenommen sein aus Jo 20, 7, wo aber der Evangelist ausdrücklich das « Schweißtuch » (die Kopfbedeckung) von den « Linnentüchern » unterscheidet.

Vs 10 : *Mit Hilfe Beelzebuls ;* vgl. oben zu III 36 und weiter unten VIII 11 ; VIII 18. Auch in den *Acta Pilati I* und im Briefe des Pilatus an Kaiser Claudius gilt Jesus den Juden als Zauberer.

Vs 11 : *Wirkungen von Zauberern und Magiern.* Der hier im Text gebrauchte Ausdruck, den wir mit « Magier » wiedergeben, ist im großen Dillmannschen Wörterbuch in etwas abweichender Form und bloß aus Embāqoms äthiopischer Übersetzung des chronographischen Werkes von Abu Šākir belegt. Die Varianten unserer Hss liefern den Beweis, daß der Ausdruck den äthiopischen Schreibern nicht geläufig war. Er geht zurück auf eine etwas verächtliche Bezeichnung für die Perser im arabischen Sprachgebrauch. Später wurde dann der Ausdruck in erweitertem Sinne von « Magier » oder « Schwarzkünstler » verwendet, etwa so, wie die Bezeichnung « Chaldaei » bei den lateinischen Schriftstellern eine ähnliche Entwicklung in ihrer Bedeutung aufweist.

Vss 12-24 finden sich koptisch bei Lacau (der auch den Anfang von IX 1 noch mit einschließt) und Revillout (dort als Fragm. 15, zweiter Teil, PO 2, 172-174).

Vs 12 : *Noch nie haben wir gehört,* usw. Vgl. den Ausruf des geheilten Blindgeborenen, Jo 9, 32.

Vs 13 : *Sein Blut und sein Tod* (komme) *über uns auf ewig ;* vgl. oben III 3. Quelle ist offenbar Mt 27, 25.

VIII. 15 - XI. 5 : Ein Toter kehrt ins Leben zurück.

Vs 16 : *Ich aber, Gamaliel, folgte ihnen mit der Volksmenge.* Vor allem war es diese Stelle aus den von Lacau und Revillout veröffentlichten koptischen Fragmenten, die Baumstark (vgl. *Revue Biblique* 1906, 253-259) und Ladeuze (vgl. *Revue d'Hist. Ecclésiastique* 1906, 245-268) auf den Gedanken brachten, es habe bei den Kopten ein apokryphes Evangelium des Gamaliel gegeben. In den kanonischen Evangelien findet man nirgendwo solche ausdrückliche Bezeichnungen der erzählenden Person, wie hier und weiter unten XI 6 ; XI 8. Man vergleiche hingegen im ebenfalls apokryphen Petrusevangelium 60 : ἐγὼ δὲ Σίμων Πέτρος, κτλ.

Vs 23 : *Er vertraute nämlich auf einen Ausspruch, den Jesus ihm getan hatte ;* vgl. oben VI 18 ; VII 8.

IX. 2 : *Wir aber lassen Joseph nicht gelten, und auch mit Nikodemus haben wir nichts zu tun.* Buchstäblich : wir aber nehmen Joseph nicht an, und Nikodemus hat keinen Anteil mit uns. Was Nikodemus betrifft, ähnlich in den *Acta Pilati I. Denn sie haben sich Jesus angeschlossen ;* buchstäblich : denn ihr Anteil ist Jesus. *Möge auch ich dessen für würdig befunden werden ;* man kann auch übersetzen : seiner (Jesu) für würdig befunden werden.

Vs 3 : *Stimmten den Trauergesang an ;* buchstäblich : taten die Ausrufe, wie das bei einem Begräbnis üblich war.

Vs 5 : Hier beginnt das zweite äthiopische Fragment, von dem oben, Komm. zu VII 29, die Rede war ; es erstreckt sich bis auf X 2. *Die Auferstehung zum Leben ;* vgl. oben zu VI 10 ; hier weisen unsere Hss C und D die Angleichung der Formel an Jo 11, 25 auf. *Mir erschienen bist ;* vgl. VII 2 ff. *Ich habe dies nicht aus Angst vor den Juden getan.* Wir korrigieren den äth. Text « ana gabarku » nach dem Karschunitext, der hier besser zum Kontext der Erzählung paßt (vgl. Vs 8). Die ursprüngliche äth. Lesung dürfte « igabarku » oder

Universität Hamburg
Seminar für Afrikanische Sprachen
und Kulturen

« akko gabarku » gewesen sein ; beides konnte leicht in das « ana gabarku » unserer Hss verschrieben werden.

Vs 6 : *Indem Du viele Tote auferweckt hast ;* vgl. III 15.

Vs 8 : *Dir* (aber) *gebührt... Ehre, Ruhm und Macht in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen.* Die doxologische Formel dürfte irgend einem liturgischen Gebet entnommen sein. Sie erinnert an die bekannte Doxologie, die man in mehreren griechischen Handschriften nach Mt 6, 13 findet.

X. 2 : *Und die Steine schrien mit ihm.* In den von Lacau herausgegebenen koptischen Fragmenten, in denen der Apostel Petrus vom Heiland persönlich zum « Erzbischof » oder zum « Erzpriester » geweiht wird (Lacau, 107), schreien die Steine das dreimalige, von den Himmelgeistern angestimmte « ἄξιος » mit. Zu vergleichen ist wohl die Bemerkung des Heilandes nach seinem feierlichen Einzug in Jerusalem (Lk 19, 40).

Vs 3 : *Trat der Tote heraus* (obwohl) *er behindert war.* Der Erzähler dürfte hier an die Behinderung des auferweckten Lazarus gedacht haben, dessen Füße und Hände nach Jo 11, 44 zusammengebunden waren.

XI. 2 : *Ihm seinen Anteil am Baume des Lebens zu geben ;* vgl. im Anhang zur Gamalielerzählung XI 45 und weiter Apok. 2, 7. *Bevor du enthauptet wurdest ;* vgl. im Anhang XI 39. Von einer Enthauptung der Schächer, die mit Jesus gekreuzigt wurden, wissen die kanonischen Evangelien nichts zu berichten. In der Parallelstelle des Karschunitextes ist hier nicht die Rede vom Tode des Räubers, sondern vom künftigen Los des Pilatus, der ja später enthauptet worden sein soll ; vgl. im Anhang XI 44 und 47.

Vs 4 : *Das ich gesprochen, als Er am Kreuze hing ;* vgl. Lk 23, 40-43.

Vs 5 : *Diesen wohlriechenden Duft vom Baum des Paradieses ;* vgl. oben zu I 54.

XI. 6-11 : Das Zeugnis des Gamaliel.

Vs 7 : *Die Apostel fürchteten sich zum Grabe zu kommen ;* vgl. oben zu VI 20. *Hatten sie sich an den verschiedensten* (der Text sagt buchstäblich : an allen Orten) *versteckt.* Diese Vorstellung dürfte letzten Endes zurückgehen auf die Haltung der Apostel bei der Gefangennahme des Herrn ; vgl. oben I 37-44 und vgl. Mt 26, 56 ; Mk 14, 50. Sowohl in den kanonischen Evangelien (vgl. Mk 16, 14 ; Lk 24, 36-49 ; Jo 20, 19-23), wie auch im Petrusevangelium, 26, halten sich die Apostel aus Furcht vor den Juden zwar versteckt, aber doch beisammen.

Vs 9 : Buchstäblich : *indem sie sich unter sich drängten wegen seiner* (Jesu) *Auferstehung von den Toten.* Es dürfte wohl eine Verbalform ausgefallen sein und der ursprüngliche Text dürfte etwa besagt haben : indem sie sich drängten und sich unterhielten über (*ba'enta*) seine Auferstehung, usw.

Vs 11 : *Verwüstete ihren Versammlungsraum,* nämlich den der Juden ; vgl. oben III 2 und im Anhang XI 28.

Mit Vs 11 schließt die ursprüngliche Gamalielerzählung. In Minganas Karschunitext folgt bloß noch eine kurze Ansprache des Statthalters an den Hauptmann. Diese Ansprache, die sich im Wesentlichen deckt mit dem Inhalt unseres Vs 12, hat sich in der äthiopischen Rezension erweitert zu einer Korrespondenz zwischen Pilatus und Herodes und zu einer weiteren, daran anknüpfenden Erzählung, die auf das künftige Los des Pilatus anspielt, wie es im « Martyrium Pilati » geschildert wird. Dieses Martyrium Pilati ist ebenfalls erhalten in einem von A. Mingana herausgegebenen Karschunitext und in mehreren arabischen Rezensionen. Eine äthiopische Rezension (am Ende verstümmelt) enthält die Hs Or. 690 des Britischen Museums. Siehe weiter unten S. 112 ff.

Vss 12-50 : Anhang zur Gamalielerzählung.

Ein Briefwechsel zwischen Pilatus und Herodes nach dem Tode Jesu ist in griechischer und in syrischer Sprache überliefert ; vgl. James, 155-6. Er ist aber verschieden von den hier überlieferten äthiopischen Texten und wohl auch jüngeren Datums.

Vs 15 : *Mein Bruder und mein Freund.* Die Anrede « Bruder » wird im Petrusevangelium, 5, von Herodes an Pilatus gebraucht. Die « Freundschaft » zwischen den beiden datiert nach Lk 23, 12 aber erst von einer Episode aus der Leidensgeschichte des Heilands. *Als ich deinen Brief gelesen hatte,* usw. Man hat dabei wohl an eine an Pilatus gerichtete Aufforderung des Herodes zu denken, wobei Herodes ihm nahegelegt hatte, daß die Kreuzigung Jesu auch im Interesse des Landpflegers oder vielmehr des römischen Reiches lag. *Blieb nach seinem Tode drei Stunden lang,* usw. Die kanonischen Evangelien geben hier keine so genaue Zeitbestimmung.

Vs 16 : *Blut und Wasser flossen heraus ;* vgl. Jo 19, 34.

Vs 17 : *Die Juden haben Befehl gegeben*, usw. Das stimmt nicht überein mit der Haltung der « Juden », wie sie in der Gamalielerzählung geschildert wird ; vgl. oben III 17 ff. *Gemäß ihrem Gesetz ;* dabei ist wohl an Deut. 21, 22-23 gedacht. *Unter Vornahme der nötigen Schutzmaßnahmen ;* der hier gebrauchte Ausdruck ist der gleiche wie oben III 20 ; vgl. Komm. zur Stelle.

Vs 18 : *Mir in einem Gesicht erschienen ;* vgl. oben VII 2 ff. *Die Juden jedoch haben mir keinen Glauben geschenkt ;* vgl. daselbst Vs 10 ff.

Vs 19 : *Wir haben sie einem Toten aufgelegt ;* vgl. oben IX 1 ff., wo aber der Tote förmlich in die Tücher eingehüllt wird, so wie man es vorher mit Jesu Leichnam gemacht hatte. *Bis auf diesen Tag ;* der Ausdruck würde voraussetzen, daß der Brief an Herodes nicht unmittelbar nach den in Kap. IX-XI erzählten Ereignissen abgefaßt war, der Ausdruck ist aber biblisch formelhaft.

Vs 20 : *Der Hauptmann, den du zur Kreuzigung herübergeschickt hast ;* vgl. II 54.

Vs 23 : Zur Aufforderung an Herodes, vgl. die an den Hauptmann, II 55, welche Pilatus daselbst sogar vor der Auferstehung Jesu in den Mund gelegt wird. *Groß und verwegen*, buchstäblich : und eine große Verwegenheit. Die Schlußformel des Briefes, *mein Geliebter im Herrn*, ist durchaus christlich.

Vs 24 : *Ließen sie an Herodes abgehen.* Dieser befindet sich nämlich nicht in Jerusalem, sondern in Galiläa, wo sich die Ereignisse von 25 ff. abspielen, was unsere Hss CDE in Vs 25 ausdrücklich hervorheben.

Vs 27 : *Dieser Ägypter, der sich Pilatus nennt.* Auch in einem von Revillout herausgegebenen koptischen Fragment (Fragm. 4 ; PO 2, 152) wird Pilatus, und zwar von Herodes selbst, als Ausländer und Ägypter bezeichnet. Die Auffassung, nach der Pilatus ein Ägypter gewesen wäre, kommt unseres Wissens nur in der koptischen Überlieferung vor. Die ägyptischen Christen, bei denen Pilatus als Heiliger verehrt wird, machten sich sozusagen eine Ehre daraus, ihn als Landsmann darzustellen. *Er bedenkt nicht, daß der Kaiser sein Oberherr ist ;* vgl. weiter unten Vs 49. Wir dürften es hier mit einem Nachklang aus Jo 19, 12 zu tun haben.

Vs 28 : Zum *Versammlungsraum* vgl. oben Vs 11. *An dem wir seit langer Zeit gebaut hatten.* Es ist nicht von vornherein ausgeschlossen, daß der Versammlungsraum der Juden hier als identisch mit dem Tempel aufgefaßt wird ; vgl. Jo 2, 20.

Vs 36 : Nach der Gamalielerzählung (vgl. oben III 44) melden die Soldaten der Grabwache den Führern der Juden die Auferstehung Jesu als Tatsache. Auch im Petrusevangelium, sowie im Berichte des Pilatus an Claudius, wird angenommen, daß die Wächter an die Tatsache der Auferstehung geglaubt hatten. Weniger gut zum Korpus der Gamalielerzählung stimmt, daß diese Soldaten beim Verhör auch ihren Glauben an die Auferstehung bezeugt hätten. Aus dem Bericht VII 12-21 kann man das doch wohl nicht herauslesen. Nachträglich jedenfalls versichern sie den Juden gegenüber eidlich, daß sie selbst nicht an Jesum glauben ; vgl. weiter unten Vs 41.

Vs 37 : *Die Juden aber waren ihnen zuvorgekommen ;* der Zusammenhang scheint vorauszusetzen, daß sie von Jerusalem nach Galiläa gereist waren. *Weil diese den Hauptmann getötet hatten ;* nach den Hss D und E ist das Geldgeschenk nicht eine nachträgliche Belohnung, sondern eine der Tat vorausgegangene Bestechung.

Vs 38 : Es sind also nicht die römischen Soldaten, sondern « die Juden », welche die Ausführung der Todesurteile auf Kalvarien auch an den Räubern besorgt haben. Das stimmt durchaus überein mit der Vorstellung des Petrusevangeliums.

Vs 39 : *Enthaupteten ihn wiederum ;* vgl. oben zu XI 2.

Vs 41 : *Sprach mit seiner Frau Procula von den Großtaten Gottes.* Abroqelā oder Aberqelā (Hs C) ist die äthiopische Form für Procla oder Procula, wie die Frau des Pilatus in der griechischen Korrespondenz zwischen Pilatus und Herodes genannt wird. Das Korpus der Gamalielerzählung scheint aber diesen Eigennamen noch nicht zu kennen, sonst wäre er z. B. II 31-32 wohl erwähnt worden. Die « Großtaten Gottes », die das Thema des Gesprächs bilden, dürften die Wunder sein, die sich am Grab des Auferstandenen neulich ereignet hatten.

Vs 44 : *Zum himmlischen Jerusalem ;* vgl. Apok. 21, 9-27 und aus den alttestamentlichen Apokryphen z. B. die syrische Beruchapokalypse 4, 4.

Vs 45 : *Er*, wohl : Jesus ; vgl. oben zu XI 2.

Vs 47 : *Daß man sie heimlich getötet hatte*, nämlich den Räuber und den Hauptmann.

Vs 49 : *Damit sein Bruder Philippus gegen ihn Klage führe.* Nach der Gamalielerzählung aber (vgl. oben II 17) war Philippus bereits vor der Kreuzigung Jesu gestorben. *Pilatus sagt : ich habe keinen Kaiser ;* vgl. oben XI 27.

Vs 50 : Hier bricht die Erzählung in den äthiopischen Hss ab. Die Hs E hat : daß das Volk zurückkehre in seine Häuser, diese Leseart dürfte aber auf falsche Exegese beruhen. Vielleicht handelt es sich um Worte, die dem angeblich abgesetzten Fürsten (vgl. oben II 17 und dazu PO 2, 131) in den Mund gelegt werden und die dahin zu verstehen sind, als hätte Philippus die Hoffnung ausgesprochen, der Streit zwischen Pilatus und Herodes könne dahin führen, daß er selbst — Philippus — in seine verlorene Herrschaft wieder eingesetzt werde.

MARTYRIUM PILATI

[ስምዐ ፡ ጲላጦስ ።]

Brit. Mus. Or. 690 fol. 97 b, col. 1

በስመ ፡ አብ ፡ ወወልድ ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ አሐዱ ፡ አምላክ ። ድርሳን ፡ ዘደ
ረሰ ፡ ቅዱስ ፡ ወብፁዕ ፡ አባ ፡ ሀርያቆ[ስ] ፡ በሀገረ ፡ ብህንሴ ፡ በእንተ ፡ ዘከነ ፡
ስምዐ ፡ ጲላጦስ ፡ መስፍን ፡ በሀገረ ፡ ሮሜ ፡ ብእሲቱ ፡ ወደቂቁ ፡ ወበእንተ ፡
ኵሉ ፡ ዘረከቦሙ ፡ እምአይሁድ ፡ እኩያን ፡ ወከዕበ ፡ በእንተ ፡ ዘረከቦሙ ፡
ለንጹሐን ፡ ወብፁዓን ፡ አርድእተ ፡ ኢየሱስ ፡ ዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ። ወረከ
ቦሙ ፡ አባ ፡ ሀርያቆስ ፡ ጸሐፈ ፡ መጽሐፈ ፡ ገማልያል ፡ ወአበዮስ ፡ በእንተ ፡
ተአምራት ፡ ወመንክራት (1) ፡ እንተ ፡ አስተርአየት ፡ እመቃብሩ ፡ ለእግዚ
እነ ፡ ወመድኀኒነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ እምድኅረ ፡ ትንሣኤሁ ፡ እምውታን ።

በሰላም ፡ እንተ ፡ እግዚአብሔር ፡ አብ ፡ አሜን ።

[ክፍል ፩]

1 ወነበረ ፡ ብእሲ ፡ [col. 2] እምድኅረ ፡ ትንሣኤሁ ፡ ለእግዚእነ ፡ ወመድኀ
ኒነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ እምውታን ፡ ወዕርገቱ ፡ ውስተ ፡ ሰማያት ፡ በውዳ
ሴሁ ፡ ዘኢይትክሀል ፡ ይትናገር ፡ ወዘከመ ፡ ነበረ ፡ ውስተ ፡ አርያም ፡ በየማነ ፡
አብ ፡ ወእምድኅረዝ ፡ ኵሉ ፡ አስተርአየ ፡ ተአምራተ ፡ ወመንክራተ ፡ በዙኅ ፡
እመቃብሩ ፡ ቅድስት ፡
2 ወነበረ ፡ ብእሲ ፡ ዘስሙ ፡ ጲላጦስ ፡ መሥፍነ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ወብእሲ
ቱ ፡ አብሮቅላ ።
3 ወይገይሱ ፡ ኀቡ ፡ መቃብሩ ፡ ቅዱስ ፡ ወይጼልዩ ፡ በህየ ።
4 ወሶበ ፡ ርእዩ ፡ ተአምራተ ፡ ወመንክራተ ፡ ዘያስተርኢ ፡ እምኔሁ (2) ፡
ነበሩ ፡ እንዘ ፡ ይገብሩ ፡ ሠናያተ ፡ ብዙኀ ፡ ለነዳያን ፡ ወለምስኪናን ።

(1) Hs: ተአምራት ፡ ወመንክራት (2) Hs: ወእምኔሁ

MARTYRIUM PILATI

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, des einzigen Gottes! Homilie, verfaßt vom heiligen und gottseligen Abbā Heryāqo[s] in der Stadt Behnasē, darüber, daß der Landpfleger Pilatus, seine Gattin und seine Kinder, in der Stadt Rom Martyrer geworden sind. Auch über alles, was sie haben leiden müssen von den bösen Juden, und schließlich darüber, was die frommen und gottseligen Jünger Jesu, Joseph und Nikodemus betroffen hat. Und Abbā Heryāqos hat sie aufgefunden. Über die Zeichen und Wunder, die im Grabe unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus nach seiner Auferstehung von den Toten gesehen worden sind, haben Gamaliel und Abayos ein Buch geschrieben.

Im Frieden Gottes des Vaters, Amen!

[KAP. I]

1. Als unser Herr und Erlöser Jesus Christus von den Toten auferstanden und in seiner unaussprechlichen Herrlichkeit in den Himmel aufgefahren war, und Er sich in der Höhe zur Rechten des Vaters niedergesetzt und nach alledem von seinem heiligen Grabe aus viele Zeichen und Wunder geoffenbart hatte,

2. war da ein Mann, dessen Name Pilatus war, der Landpfleger der Stadt Jerusalem, mit seiner Gattin Procula.

3. Und sie begaben sich morgens früh an seine (Jesu) heilige Grabstätte und beteten daselbst.

4. Und als sie die vielen Zeichen und Wunder gesehen hatten, die daraus in Erscheinung traten, befaßten sie sich fortwährend mit ausgiebiger Wohltätigkeit an Arme und Elende.

5 ወእም ፡ ኵሉ ፡ ሰኬ ፡ ዘይበዝኀ ፡ ሠናያተ ፡ ትገብር ፡ አብሮቅላ ፡ ብእሲቱ ፡ በእንተ ፡ ተአምር (1) ፡ ዘርእየት ፡ እንዘ ፡ ሀለወት ፡ ውስተ ፡ ቤታ ፡ ወነበረት ፡ እንዘ ፡ ተስተዳሉ ፡ አፈዋተ ፡ ወተሐውር ፡ ከመ ፡ ታሠኒ ፡ መቃብሮ ፡ ወትጼሊ ፡ በህየ ።

6 ወሶበ ፡ ርእይዋ ፡ አይሁድ ፡ ከሐዲያን ፡ ተማከሩ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ ከመ ፡ ይቅትልዎ ፡ ለጲላጦስ ፡ መስፍን ፡ ወለብእሲቱ ።

7 [98 a, col. 1] ወለአኩ ፡ ኀበ ፡ በርባን ፡ ሠራቂ ፡ ዘአድኀንዎ ፡ እምቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ወሰቀልዎ ፡ ለኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ እግዚእነ ።

8 ወሶበ ፡ በርባን ፡ በጽሐ ፡ ኀቤሆሙ ፡ ወይቤልዎ ፡ አንተ ፡ ታአምር ፡ በከመ ፡ አውፃእናከ ፡ እምቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ዘእንበለ ፡ ምክር ፡ ዘመስፍን ፡ ወሰቀልዎ ፡ እንከ (2) ፡ ለኢየሱስ ፡ ሀየንቱከ ።

9 ወይእዜኒ ፡ ንፈቅድ ፡ ከመ ፡ ትትራድአነ ፡ በዛቲ ፡ ሌሊት ፡ ኀበ ፡ መቃብሩ ፡ ለኢየሱስ ።

10 እስመ ፡ ዜነዉነ ፡ ከመ ፡ ጲላጦስ ፡ [ወብእሲቱ] ፡ ወደቂቁ ፡ የሐውሩ ፡ ከመ ፡ ይጼልዩ ፡ በህየ ።

11 ወ[ይ]እዜኒ ፡ ንስእለከ ፡ ከመ ፡ ታርኢ ፡ ኀይለከ ፡ ላዕሌሁ ፡ ከመ ፡ ትቅትሎ ፡ ለቲሂ ፡ ወለብእሲቱ ፡ ወለደቂቁ ፡ ከመ ፡ ንበርብር ፡ ብዕለ ፡ ውእቱ ፡ ከሐዲ ።

12 ወእምከመ ፡ ሰምዐ ፡ ቃለሙ ፡ ተሠናአው ፡ ምስሌሆሙ ፡ ወፈድፋደሰ ፡ ሶበ ፡ ሰምዐ ፡ ከመ ፡ ይበረብሩ ፡ ንዋየ ።

13 እስመ ፡ ውእቱሰ ፡ ነዳይ ፡ ፈድፋደ ፡ በቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ወበሕቱሰ ፡ መፍቀሬ ፡ ወርቅ ፡ ወብሩር ፡ ውእቱ ፡

14 በእንተ ፡ ዘከነሂ ፡ እኁሃ ፡ ለብእሲተ ፡ ይሁዳ (3) ፡ እስመ ፡ ውእቶሙ ፡ ፍጥረት ፡ መፍቀርያነ (4) ፡ ወርቅ ፡ እሙንቱ ።

15 ወነበረት ፡ [col. 2] ፡ ብእሲተ ፡ ይሁዳ ፡ እንዘ ፡ ትትቀሐዎ ፡ ለብእሲሃ ፡ ብዙኀ ፡ ዕለተ (5) ፡ እንዘ ፡ ትብል ፡ በሎ ፡ ለመምህርከ ፡ ከመ ፡ ያድኅኖ ፡ ለእኁየ ፡ እምቤተ ፡ ሞቅሕ ።

16 ወብዙኀ ፡ ዕለተ ፡ ነገሮ ፡ ይሁዳ ፡ ለመድኀን ፡ ብእንቲአሁ ።

---

(1) Hs : ተአምረ (2) Hs : ወሰቀልዎ ፡ እንከ ፡ ወሰቀልዎ (3) Hs : ለብእሲት ፡ ኢይሁድ
(4) Hs : ወመፍቀርያነ ፡ ውእቱ (5) Hs : ዕለት

5. Und die Frau Procula übte in ihrem Hause nicht nur immer mehr Wohltätigkeit der Wunder wegen, die sie gesehen hatte, sondern verwendete auch viel Sorgfalt auf die Zubereitung von Spezereien zur Ausstattung des Grabes ; und sie ging hin und verrichtete dort ihr Gebet.

6. Als die Juden — die Leugner ! — sie beobachtet hatten, besprachen sie untereinander einen Plan, um den Landpfleger Pilatus und seine Frau zu ermorden.

7. Und sie sandten Botschaft an Barabbas den Räuber, den sie bei der Kreuzigung unseres Herrn Jesus Christus aus dem Gefängnis befreit hatten.

8. Als Barabbas zu ihnen gekommen war, sagten sie ihm : Dir ist bekannt, wie wir dich, gegen den Willen des Statthalters, aus dem Gefängnis befreit haben und so hat man denn Jesus an deiner statt gekreuzigt.

9. Nun aber verlangen wir, daß du uns diese Nacht am Grabe Jesu mit einer Handreichung zu Diensten seiest.

10. Man hat uns nämlich hinterbracht, daß Pilatus, [seine Frau] und seine Kinder sich hinbegeben, um dort zu beten.

11. Jetzt also wollen wir gegen ihn eine Kraftprobe deinerseits : du sollst ihn und seine Frau und seine Kinder niedermachen, damit wir den Besitz dieses Abtrünnigen plündern können.

12. Als er ihren Vorschlag gehört, schloß er mit ihnen Verbrüderung, und das umsolieber als er gehört hatte, daß es was zu rauben geben würde.

13. Denn er war im Gefängnis sehr verarmt, aber auf Gold und Silber versessen.

14. Er war nämlich ein Bruder von Judas' Eheweib und das war eine habgierige Sippschaft.

15. Viele Tage hindurch hatte die Frau des Judas ihrem Manne hartnäckig zugesetzt und gesagt : Rede doch mit deinem Meister, Er möge meinen Bruder aus dem Gefängnis befreien.

16. Und viele Tage hindurch hatte Judas beim Heiland für ihn gesprochen.

17 ወኢፈቀደ ፡ ይትናገር ፡ መድኅን ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ ያአምር ፡ እምቅድመ ፡ ይኩን ፡ ዘይከውን ።

18 ወሶበ ፡ ለበወት ፡ ከመ ፡ ኢፈቀደሂ [1] ፡ ያድኅኖ ፡ በእንተ ፡ ሥርቀቱ ፡ ተሀውከ ፡ ሕሊናሃ ፡ ላዕለ ፡ መድኅን ፡

19 ወሖረት ፡ ኀበ ፡ አንስተ ፡ ረባናተ ፡ ሀገር ፡ ወካህናት ፡ ከመ ፡ ታስተዋድዮ ፡ ከመ ፡ ይስቅልዎ ።

20 ወእምድኅሬሁ ፡ ተጋብኡ ፡ ማኅበረ ፡ እኩያን ፡ ከሐዲያን ፡ እለ ፡ ድልዋን ፡ ለቀትል ፡ ወለእከይ ፡ ላዕለ ፡ ጲላጦስ ፡ መስፍን ፡ ወላዕለ ፡ ብእሲቱ ፡ ወላዕለ ፡ ሰብአ ፡ ቤቱ ።

21 ወአነ ፡ ገማልያል ፡ ሶበ ፡ አእመርኩ ፡ ምክሮሙ ፡ ኢተሀከይኩ ፡ ወበሕቱሰ ፡ ሖርኩ ፡ ኀበ ፡ ዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ፡ እለ ፡ ገነዙ ፡ ሥጋሁ ፡ ለእግዚእነ ፡ ወመድኀኒነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ወዜነውክዎሙ ፡ ዘከመ ፡ መክሩ ፡ አይሁድ ፡ ወዘከመ ፡ ሐለዩ ፡ እኩየ ።

22 ወሶበ ፡ ሰምዑ ፡ ዘንተ ፡ ጕዩ ፡ ኀበ ፡ ቤት ፡ ዘመስፍን ፡ ወዜነውዎሙ ፡ ዘከመ ፡ ይፈቅዱ ፡ ይግበሩ ፡ አይሁድ ፡ ወ[ይ]ሄልዩ ፡ በእንቲአሁ ።

23 [98 b, col. 1] ወጸውዖሙ ፡ ለሐራሁ ፡ ጲላጦስ ፡ ወነገሮሙ ፡ ዘከመ ፡ ፈቀዱ ፡ ይግበሩ ፡ በይእቲ ፡ ሌሊት ።

24 ወአንግሀት ፡ አብሮቅላ ፡ ብእሲተ ፡ ጲላጦስ ፡ መስፍን ፡ መፍቀሪተ ፡ አምላክ ፡ ምስለ ፡ አእማቲሃ ፡ ወአግብርቲሃ ፡ ወሰገዱ ፡ ኀበ ፡ መቃብረ ፡ መድኅን ፡ ኀበ ፡ ዘነበረ ፡ ሥጋሁ ፡ ቅዱስ ።

25 ወአቅረቡ ፡ ምስሌሆሙ ፡ አፈዋተ ፡ ብዙኀ ፡ ብእንተ ፡ ክብረ ፡ መቃብሩ ፡ ወመስቀሉ ፡ ወአልባሰ ፡ ክብር ፡ ወአልባሰ ፡ ሰንዶናት ፡ ንብሩ ፡ ላዕለ ፡ መስቀሉ ፡ ቅዱስ ፡ ወአስተዳለወ[ት] ፡ ብዙኀ ፡ ኀበ ፡ መቃብሩ ፡ በእንተ ፡ ፍቅረ ፡ ዚአሁ ።

26 ወእንተ ፡ ሀለወት ፡ ይእቲ ፡ መቃብሩ ፡ ምስለ ፡ ኵሉ ፡ አግብርቲሃ ፡ ወእንዘ ፡ ሀለወት ፡ ሀየ ፡ ናሁ ፡ አግብርተ ፡ ረበናት ፡ ወሊቃናት ፡ [ወ]ካህናት ፡ ወዐቀብቶሙሂ ፡ ኀቡረ ።

---

(1) Hs : ኢፈቀደትሂ

17. Der Heiland aber wollte kein Wort einlegen, denn Er wußte, was geschehen sollte, bevor es geschah.

18. Und als (die Frau) zur Einsicht gelangt war, daß Er ihm keine Hilfe angedeihen lassen wollte, weil er ein Dieb war, erfaßte ein Ingrimm gegen den Heiland ihre Seele

19. und sie ging herum bei den Frauen der Volksbehörden und der Priester, um es durch Verleumdungen dahin zu bringen, daß sie Ihn kreuzigen sollten.

20. Nachher kehrten sich denn die böswilligen Schurken, die zu Todschlag und Frevel bereit waren, einmütig gegen den Statthalter Pilatus, seine Gattin und seine Familie.

21. Ich aber, Gamaliel, besuchte, sobald ich ihre Absicht bemerkt hatte, unverzüglich Joseph und Nikodemus, die den Leib unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus bestattet hatten, und machte ihnen Mitteilung über die Beratungen der Juden und das Böse, das sie im Schilde führten.

22. Als (Joseph und Nikodemus) dies erfahren hatten, gingen sie alsbald zum Hause des Landpflegers und benachrichteten ihn über die Pläne und Absichten der Juden.

23. Pilatus aber ließ seine Soldaten aufrücken und gab ihnen bekannt, was (die Juden) in dieser Nacht zu tun vorhatten.

24. Procula, die fromme Gattin des Statthalters Pilatus, stand morgens früh auf mit ihren Dienstmägden und Dienern, und sie verrichteten ihre Andacht beim Grabe des Erlösers, wo sein heiliger Leib geruht hatte.

25. Sie hatten auch viele Spezereien mitgebracht zu Ehren seines Grabes und seines Kreuzes, dazu köstliche Gewänder und Linnentücher, (die sie) über sein heiliges Kreuz anbrachten. Aus Liebe zu Ihm hatte nämlich (Procula) für sein Grab manches vorbereitet.

26. Und als sie sich mit ihrer gesamten Dienerschaft bei seinem Grabe befand und sich (dort) aufhielt, siehe, da kamen die Diener der Stadtbehörden und die Vorsteher, und die Priester, zusammen mit ihrer Wachmannschaft.

27 ወበርባን ፡ ይተልዎሙ ፡ ውጥጋብኡ ፡ ኀበ ፡ መቃብሩ ፡ [ለ]ኢየሱስ ፡ ክር
ስቶስ ፡ ወብእሲተ ፡ ጲላጦስ ፡ እንዘ ፡ ትጼሊ ፡ በህየ ።
28 ወሶበ ፡ ርእዩ ፡ አግብርተ ፡ ጲላጦስ ፡ ከመ ፡ መጽኡ ፡ አይሁድ ፡ አንሥኡ ፡
እደዊሆሙ ፡ ላዕሌሆሙ ፡ ፤ ወበአስይፍቲሆሙ ፡ ዘበጥዎሙ ፡ ወቀተልዎሙ ፡
በበልሐ ፡ ሰይፍ ። ወጸንዑ ፡ ላዕለ ፡ በርባን ፡ ከሐዲ ፡ ወአሰርዎ ፡ ወሰጎብዎ ፡
እስከ ፡ አብዕሕዎ ፡ ኀበ ፡ ቤተ ፡ [col. 2] መሥፍን ።
29 ወሶበ ፡ ርእይዎ ፡ ጲላጦስ (1) ፡ ይቤሎ ፡ አንተኑ (2) ፡ በርባን ፡ ከሐዲ ፡
ዘአውፃእነ (3) ፡ እምቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ወአግብእነ ፡ ደመ ፡ ለንጹሕ ፡ ኀበ ፡ ሞት ፡
ህየንቲከ ።
30 በአማን ፡ ደመ ፡ ንጹሕ ፡ ለአመ ፡ ተክዕወ ፡ በትእግልት ፡ ኢይነውም ፡
እስከ ፡ ይትቤቀሎሙ ፡ ለኵሉ ፡ እለ ፡ ይገብሩ ፡ እኩየ ፡ ላዕሌሁ ።
31 ወለከሰ ፡ በዘ ፡ ገበርከ ፡ ክሡተ ፡ በውስተ ፡ ዛቲ ፡ ሀገር ፡ ወቀተልከሙ ፡
በትእግልት ፡ ወበዝሂ ፡ ጎደጉከ ፡ ሕዝብ ።
32 ወይእዜሰ ፡ ደመ ፡ ኢየሱስ ፡ ኢይፈቅድ ፡ ይኅደግ ፡ በእንቲአከ ፡ ዘከዐዉ ፡
በትግእልት ፡ ህየንቲከ ፡ አሠራቂ ፡ ወእኩይ ።
33 ወእምድኅረዝ ፡ አዘዘ ፡ መስፍን ፡ ይንሥእዎ ፡ ለበርባን ፡ ወይሰድዎ ፡ ኀበ ፡
መካን ፡ እንተ ፡ ሰቀልዎ ፡ ለኢየሱስ ፡ በህየ ፡ ለቲኒ ፡ ከመ ፡ ይስቅልዎ (4) ፡
ቍልቍሊተ (5) ፡ ወይርግዝዎ ፡ በኩናት ፡ እንዘ ፡ ሕያው ፡ ወእቲ ፡ ወይስብሩ ፡
ቍጸ ፡ ከመ ፡ ይመ·ት (6) ፡ ፍጡነ ።
34 ወገብሩ ፡ በከመ ፡ አዘዘ ፡ መስፍን ፡ ወዕለተ ፡ ሞቱሰሂ ፡ በራብዕት ፡ ዕለት ፡
እምድኅረ ፡ ትንሣኤሁ ፡ ለኢየሱስ ፡ እምውታን ።
35 ወእምድኅረ ፡ ተፈጸመ ፡ ዝንቱ ፡ ተጋብኡ ፡ [99 a, col. 1] (7) አይሁድ ፡
በበይናቲሆሙ ፡ ወተማከሩ ፡ ከመ ፡ ያማስንዎ ፡ ለጲላጦስ ፡
36 እንዘ ፡ ይብሉ ፡ አሰብእ ፡ ዘክህልነ ፡ ተሰቅሎቶ (8) ፡ ለኢየሱስ ፡ ኢንክ
ልኑ ፡ ተበቅሎቶ ፡ ለዝንቱ ፡ መሥፍን ። ተንሥኡ ፡ እምይእዜሰ ፡ ጸሐፍተ ፡
ሄሮድስ ፡ ከመ ፡ ንሖር ፡ ኀበ ፡ ንጉሥ ፡ ጢባርዮስ (9) ።

---

(1) Hs : ለጲላጦስ (2) Hs : አንተኒ (3) Hs : ዘአውፃእክን (4) Hs *add* ለኢየሱስ
(5) Hs : ቍልቍሊት (6) Hs *add* ይእቲ (7) Hs *add* ሕዝብ (8) Hs : ተስእሎቶ
(9) Hs : ጢባርዮን

27. Auch Barabbas war mitgekommen. Und sie versammelten sich beim Grabe Jesu Christi, dieweil Pilatus' Frau daselbst bei ihrer Andachtsübung war.

28. Als aber die Dienstleute des Pilatus die Juden kommen sahen, erhoben sie ihre Hände gegen sie, schlugen auf sie los mit ihren Schwertern und töteten sie mit der Schärfe des Schwertes, kämpften den Schurken Barabbas nieder, fesselten ihn und schleppten ihn fort, bis sie ihn zum Hause des Statthalters gebracht hatten.

29. Und als Pilatus ihn zu Gesicht bekam, sprach er zu ihm : Bist du der Schurke Barabbas, den wir aus dem Gefängnis entlassen haben, indes wir das Blut des Gerechten an deiner Stelle dem Tode überliefert haben ?

30. Wahrlich, das Blut eines Unschuldigen, zu Unrecht vergossen, ruht nicht, bis es gerächt worden ist an allen, die ihm Böses zugefügt haben.

31. So (ergeht es) auch dir, wegen dessen, was du in dieser Stadt im geheimen verübt hast ! Du hast sie (die Jerusalemer ?) in ruchloser Weise getötet, und trotzdem hat das Volk dich freigelassen.

32. Jetzt aber will das Blut Jesu, das man dir zuliebe und an deiner Stelle ungerechterweise vergossen hat, dich nicht frei ausgehen lassen, du elender Räuber !

33. Und dann gab der Statthalter Befehl, Barabbas fortzuschaffen ; man führte auch ihn an den Ort, wo man Jesus gekreuzigt hatte, um ihn daselbst, mit den Füßen nach oben, ans Kreuz zu schlagen, ihn lebendig mit der Lanze zu durchstechen und seine Gebeine zu zerschlagen, damit er schnell stürbe.

34. Man tat, wie der Statthalter befohlen hatte, und der Tag seines Todes war der vierte nach der Auferstehung Jesu von den Toten.

35. Nachdem dieses erledigt war, hielten die Juden unter sich eine Versammlung ab und ratschlagten darüber, Pilatus zu Falle zu bringen.

36. Und sie sagten : O Leute ! Wir, die wir es erreicht haben Jesum zu kreuzigen, würden wir es nicht fertigbringen an diesem Statthalter Rache zu nehmen ? Sofort aufgestanden, ihr Sekretäre des Herodes, damit wir an Kaiser Tiberius gelangen !

37 ወነህቦ ፡ ፫መክልየ [1] ፡ ወርቅ ፡ ከመ ፡ ይቅትልዎ ፡ ለዝንቱ ፡ እንግዳ ፡ ጲላጦስ ፡ ወነህቦሙ ፡ አምኃ ፡ ለሰብአ ፡ ሀገር ፡ ለተባዕትኒ ፡ ወለአንስትኒ ።
38 ወእምድኅሬሁ ፡ ሖሩ ፡ ገሊላ ፡ ኀበ ፡ ሄሮድስ ፡ እንዘ ፡ ስጡጥ ፡ አልባሲሆሙ ፡ ወሐመድ ፡ ዲበ ፡ ርእሶሙ ። ወእሙንቱሰ ፡ ይጸርኑ ፡ እስከ ፡ ተሀውከት ፡ ኵላ ፡ ሀገር ፡ ወሄሮድስኒ ፡ ደንገፀ ፡ እምጽራሖሙ ።
39 ወሰበ ፡ ሰምዓ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ አልቦ ፡ ካልአ ፡ ንጉሠ ፡ ዘእንበለ ፡ ጲላጦስ ፡ መሠረይ ፡ እስመ ፡ ተቃውሞ ፡ ለንጉሥ ፡ በኵሉ ፡ ግብር ፡ ወአብጠለ ፡ ሕገኑ ፡ ወሥርዐተ ፡ አበዊነ ፡ ዝንቱሂ ፡ ወዮሴፍሂ ፡ ወኒቆዲሞስኒ ።
40 ወናሁ ፡ አንተሰ ፡ እግዚእነ ፡ ኮንከ ፡ ቅድሜሆሙ ፡ ከመ ፡ ዘአልቦ ።
41 ወቀተልዎ [2] ፡ ለበርባን ፡ ዘአድኀንከ ፡ አእግዚእነ ፡ [col. 2] በእንተ ፡ ጽንዐ ፡ ኀይሉ [3] ፡ ብእንተ ፡ ንጉሥ ፡ ወናሁ ፡ ዮም ፡ ቀተሎ ፡ ጲላጦስ ፡ በምክረ ፡ ዮሴፍ ፡ ዘአርማቴያስ ፡ ወኒቆዲሞስ ።
42 ወይእዜኒ ፡ አእግዚእነ ፡ ሄሮድስ ፡ እስመ ፡ ይትከሀለከ [4] ፡ ፍታሕ ፡ ማእከሌነ [5] ፡ ወማእከለ ፡ ጲላጦስ ፡ ወጽሐፍ ፡ ለነ ፡ ኀበ ፡ ንጉሥ ፡ ከመ ፡ ንዜንዎ ፡ በኵሉ ፡ ዘገብረ ፡ ጲላጦስ ፡ በእንተ ፡ መቃብሩ ፡ ለኢየሱስ ፡ ናዝራዊ ።

[ክፍል ፪]

1 ወሄሮድስ ፡ ተምዐ ፡ ላዕለ ፡ ጲላጦስ ፡ ፈድፋደ ፡ ወጸሐፈ ፡ ስክየተ ፡ ብዙኃ ፡ በእንቲአሁ ፡ በስምዐ ፡ ሐሰት ፡ ኀበ ፡ ጢባርዮስ ፡ ንጉሥ ፡ ወፈነዎሙ ፡ ለአእሩገ ፡ አይሁድ ፡ ምስለ ፡ መጻሕፍት ፡ ከመ ፡ ይትናገሩ ፡ እኪተ ፡ ላዕለ ፡ ጲላጦስ ።
2 ወበጽሐ ፡ ቅድመ ፡ መጻሕፍተ ፡ ሄሮድስ ፡ እምቅድመ ፡ ይብጻሕ ፡ መልእክተ ፡ ጲላጦስ ፡ ኀበ ፡ ኖኅተ ፡ ንጉሥ ፡ በእንተ ፡ ኵሉ ፡ ዘገብረ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ እግዚእነ ፡ ወአመ ፡ ሞቱሂ ፡ ወአመ ፡ ተንሥአሂ ፡ እምውታን ፡ ዘከመ ፡ አድለቅለቀት ፡ ምድር ፡ ወጸልመ ፡ ፀሐይ ፡ ወወድቁ ፡ ጣዖታት ፡ ወጠፍኡ ፡ በይእቲ ፡ ዕለት ፡ እንተ ፡ ቦቲ ፡ ተሰቅለ ።

---

[1] Hs : ፫መክልየ [2] Hs : ወቅትልዎ [3] Hs *add* ወሞቱሂ (zu lesen vielleicht ወሙአቱ ?) [4] So auch in den arabischen Rezensionen. Vielleicht aber wäre hier zu lesen ኢይትከሀለከ ; vgl. Lāḥa Māryām XI 29. [5] Hs : ማእክሌከ

37. Und wir wollen ihm drei Talente Goldes geben, damit man diesen Ausländer Pilatus töten möge. Und wir wollen auch den Leuten der Stadt, Männern und Weibern, Geschenke machen !

38. Hierauf zogen sie nach Galiläa zu Herodes, mit zerrissenen Kleidern, das Haupt mit Asche (bestreut), und erhoben ein solches Geschrei, daß das ganze Land in Aufregung kam, und Herodes über ihr Gebrüll entsetzt wurde.

39. Und er hörte sie schreien : Gibt es denn keinen anderen König (mehr) als Pilatus den Zauberer ? Denn der widersetzt sich dem Kaiser in jeder Angelegenheit. Unser Gesetz und die Vorschriften unserer Väter hebt er auf, er mit Joseph und Nikodemus !

40. Und siehe, der du unser Herr bist, für sie bist du wie einer, der (überhaupt) nicht existiert !

41. Hat doch jetzt Pilatus, auf Anstiften des Joseph von Arimathäa und Nikodemus, Barabbas umgebracht, den du, unser Herr, wegen der Stärke seiner Kraft im Interesse des Kaisers freigegeben.

42. Jetzt also, o Herodes, unser Herr ! weil du zuständig bist als Richter aufzutreten zwischen uns und Pilatus, schreibe für uns an den Kaiser, damit wir ihn aufklären über alles, was Pilatus wegen des Grabes Jesu des Nazaräers, getan hat.

[KAP. II]

1. Herodes aber geriet in eine große Wut über Pilatus und schrieb an Kaiser Tiberius auf falsches Zeugnis hin viele Anschuldigungen gegen ihn ; mit den Briefen schickte er die Judenführer als Gesandtschaft, damit sie gegen Pilatus Böses aussagten.

2. Und die Briefe des Herodes gelangten früher an die Pforte des Kaisers, als das Schreiben des Pilatus über das gesamte Wirken unseres Herrn Jesus Christus, über das Datum seines Todes und den Zeitpunkt seiner Auferstehung von den Toten, wie die Erde erbebt und die Sonne sich verfinstert hatte und wie die Götterbilder gefallen und zerbrochen waren in der gleichen Stunde, in der Er gekreuzigt wurde.

3 ወሶበ ፡ [99 b, col. 1] አንበበ (1) ፡ ጢባርዮስ ፡ ኵሎ ፡ ዘገብረ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ወዘከመ ፡ ገብሩ ፡ ላዕሌሁ ፡ አይሁድ ፡ እምቅድመ ፡ ስቅለቱ ፡ በከየ ፡ እማዕምቀ ፡ ልቡ ።

4 ወሶበ ፡ ሰምዐ ፡ ኀበ ፡ ዘይሰሚ ፡ አይሁድ ፡ ወረከበ ፡ እመጽሐፈ ፡ ጲላጦስ ፡ በእንተ ፡ ኵሉ ፡ ዘገብሩ ፡ አይሁድ ፡ ላዕለ ፡ ኢየሱስ ፡ ወዘከመኒ ፡ አስተዋድይዎ ፡ ለጲላጦስ ፡ በነገረ ፡ ከንቱ ፡ ወጸውዖሙ ፡ ንጉሥ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ አረበናት ፡ ትእግልት ፡ ናሁ ፡ መጽሐፈ ፡ ጲላጦስ ፡ ኪነት ፡ ስምዐ ፡ ላዕሌክሙ ፡ ዘሰቀልክምዎ ፡ ለኢየሱስ ።

5 ወአነ ፡ ንጉሥ ፡ እኤዝዝ ፡ ከመ ፡ ኢይሕየው ፡ እምኔክሙ ፡ ወኢአሐዱሂ ፡ አሐተ ፡ ሰዐተ ፡ በእንተ ፡ ዘገበርክሙ ፡ ላዕለ ፡ ኢየሱስ ፡ በስምዐ ፡ ሐሰት ።

6 ወአዘዘ ፡ ንጉሥ ፡ ይምትሩ ፡ አርእስቲሆሙ ፡ ወይስቅልዎሙ ፡ አብድንቲሆሙ ፡ ድኅረ ፡ ቅጽር ።

7 ወለአከ ፡ ንጉሥ ፡ ለበጥሮንዮስ ፡ መስፍን ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ኀበ ፡ ጲላጦስ ፡ ከመ ፡ ያምጽአ ፡ ኀቤሁ ፡ ከመ ፡ ይዜንዎ ፡ በእንተ ፡ ተአምራት ፡ ዘያስተርኢ ፡ እመቃብረ ፡ እግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ።

8 ወሶበ ፡ በጽሐ ፡ በጥሮንዮስ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ተጋብኡ ፡ ዐበ[col. 2]ይተ ፡ አይሁድ ፡ ኀበ ፡ ሄሮድስ ፡ ከመ ፡ ያስተዋድይዎሙ ፡ ለጲላጦስ ፡ ወለዮሴፍ ፡ ወለኒቆዲሞስ ፡ ኀበ ፡ በጥሮንዮስ ፡ መስፍን ፡ ንጉሥ ፡ ጢባርዮስ ፡

9 ከመ ፡ ያጽንኡ ፡ ልቦ ፡ ከመ ፡ ይምትር ፡ አርእስቲሆሙ ፡ በኢየሩሳሌም ። ወመስፍንሰ ፡ ኢተሰነአወ ፡ ምስሌሆሙ ፡ ኀበዝ ፡ ምክር ፡ በእንተዝ ፡ ግብር ፡ በእንተ ፡ ዘኢሰምዐ ፡ ምክረ ፡ ንጉሥ ።

10 ወሶቤሃ ፡ በጽሐ ፡ ሄሮድስ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ከመ ፡ ይቅትሎ ፡ ለጲላጦስ ።

11 ወጲላጦስሰ ፡ ቦአ ፡ ኀበ ፡ ብእሲቱ ፡ ወይቤላ ፡ ተንሥኢ ፡ ወተኀብኢ ፡ ኀበ ፡ መካንከ ፡ [በ]እንተ ፡ ሄሮድስ ።

12 እስመ ፡ ናሁ ፡ ተጋብኡ ፡ ሕዝብ ፡ ኅቡረ ፡ ኀበ ፡ መስፍን ፡ ከመ ፡ ይምትሩ ፡ ርእስየ ፡ በእንተ ፡ ዘአመንኩ ፡ ከመ ፡ ተንሥአ ፡ እግዚእነ ፡ እምውታን ።

13 ወይእዜኒ ፡ ተንሥኢ ፡ አእኅትየ ፡ ወፃኢ ፡ እምዛቲ ፡ ሀገር ፡ ወተኀብኢ ፡ አንቲ ፡ ወደቂቅኪ ። ወእመሰ ፡ ሰማዕኪ ፡ ከመ ፡ መተሩ ፡ ርእስየ ፡ ሕቲ ፡ ከመ ፡

(1) Hs : አንበባ

3. Und als Tiberius alles gelesen hatte, was Jesus Christus gewirkt, und was Ihm die Juden vor der Kreuzigung angetan, weinte er aus der Tiefe seines Herzens.

4. Und als er Kenntnis genommen hatte von (der Stelle), wo die Juden erwähnt wurden, und aus dem Berichte des Pilatus alles ersehen hatte, was die Juden Jesu angetan hatten, und daß sie Ihn ohne Grund bei Pilatus verklagt hatten, da rief der Kaiser aus : Ihr Lehrer des Betruges ! seht : der Bericht des Pilatus ist ein Zeugnis gegen euch, die ihr Jesum gekreuzigt habt.

5. Und ich, der Kaiser, gebe Befehl, daß auch nicht einer von euch noch eine Stunde am Leben bleibe wegen dessen, was ihr durch falsches Zeugnis an Jesu verübt habt.

6. Und der Kaiser befahl, sie zu enthaupten und ihre Leichen hinter der Stadtmauer aufzuhängen.

7. Dann ordnete der Kaiser den Legaten Petronius nach Jerusalem zu Pilatus ab, um ihn vorzuladen, damit er Auskunft gäbe über die Wunderzeichen, die sich am Grabe unseres Herrn Jesus Christus kundgetan hatten.

8. Sobald Petronius nach Jerusalem gekommen war, versammelten sich die Obmänner der Juden bei Herodes, um ihre Anschuldigungen gegen Pilatus, Joseph und Nikodemus vor Petronius, den Legaten des Kaisers Tiberius, zu bringen.

9. (Ihre Absicht war) ihn hartherzig zu stimmen, daß er sie in Jerusalem enthaupten möchte. Der Legat aber weigerte sich, auf diese ihre Absicht einzugehen, weil ihm in dieser Angelegenheit kein kaiserlicher Entscheid vorlag.

10. Herodes war ohne Verzug nach Jerusalem geeilt, (mit der Absicht) Pilatus das Leben zu nehmen ;

11. Pilatus indessen begab sich zu seiner Gemahlin und sagte ihr : Steh auf und verberge dich, du weißt wo, Herodes' wegen.

12. Denn siehe, das Volk hat sich in Scharen zum Legaten begeben (und sie wollen) mich enthaupten, weil ich glaube, daß unser Herr von den Toten auferstanden ist.

13. Jetzt also, mache dich auf, meine Schwester, und verlasse diese Stadt, behalte aber guten Mut, du und deine Kinder ! Und hörst du,

ትንሥኢ ፡ ሥጋየ ፡ ወትቅብርኒ ፡ ቅሩበ ፡ መቃብሩ ፡ ለኢየሱስ ፡ ከመ ፡ ትልክ
ፈኒ ፡ ምሕረቱ ፡ ለእግዚእ ።
14 ወሶበ ፡ ሰምዓት ፡ ዘንተ ፡ አብሮቅላ ፡ ሰጠጠት ፡ አልባሲ[100 a, col. 1]ሃ ፡
ወመሐወት ፡ ሥዕርተ (1) ፡ ርእሳ ።
15 ወትቤሎ ፡ ምንትኑ ፡ ውእቱ ፡ ዝቃል ፡ ዘትብለኒ ፡ አእኑየ ፡ ኢየአክለ
ኒኑ (2) ፡ ሐዘንየ ፡ ዘሐዘንኩ ፡ አመ ፡ ይሰቅልዎ ፡ ለኢየሱስ ፡ ወይረክበኒ ፡ ዘከ
መዝ ፡ ሐዘን ፡ ዘመንክር ፡ ካዕበ ።
16 አማንኑ ፡ አእኑየ ፡ ጲላጦስ ፡ እስመ ፡ ናሁ ፡ ሰበርከ ፡ ልብየ ፡ ዮም ፡
በሞትከ ።
17 ወይቤላ ፡ ኢትሕዝኒ ፡ እስመ ፡ ኢተከዘ ፡ እግዚአብሔር ፡ በእንተ ፡ ሞተ ፡
ወልዱ ፡ ወመጠወ ፡ ቤዛ ፡ ኵሉ ።
18 ምንትኑ ፡ አነ ፡ አእኅትየ ፡ ከመ ፡ ትቴክዚ ፡ በእንተ ፡ ሥጋየ ፡ እስመ ፡
ሞትኩ ፡ በእንቲአሁ ፡ ይከውነኒ ፡ ሕይወተ ።
19 ወትቤሎ ፡ ይመስለክኑ ፡ ዘታፈቅሮ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ እምኔየ ፡ ኢይም
ሰልክ ፡ ዝንቱሰ ፡ በከመ ፡ አሐዱ ፡ ሥጋ ፡ ንሕነ ። ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡
ከማሁ ፡ አነሂ ፡ ኢይፈቅድ ፡ ንትራኅቅ ፡ በበይናቲነ ፡ ወኢደቂቅነ ፡ ወኢአ
ንተሂ ።
20 እመሂ ፡ በጽሐነ ፡ ሞት ፡ ኅቡረ ፡ ወእመሂ ፡ በጽሐነ ፡ ሕይወት ፡ ኅቡረ ፡
ወከመዝ ፡ እፈቅድ ፡ ከመ ፡ ኢንትራሐቅ ፡ ውስተ ፡ ኵሉ ፡ መካን ፡ ኀበ ፡ ተሐ
ውር ፡ አንተ ፡ ኀቤሁ ።
21 ወሶበ ፡ ሰምዐ ፡ ጲላጦስ ፡ ተፈሥሐ ፡ ፈድፋደ ፡ ወእምድኅረ ፡ ፈጸመ (3) ፡
ዘንተ ፡ ነገረ ፡ ምስለ ፡ ብእሲቱ ፡ ናሁ ፡ መጽኡ (4) ፡ ሐራ ፡ ለአይሁድ ፡ ወአሐ
ዝዎ ፡ [col. 2] ወወሰድዎ ፡ ኀበ ፡ ምኵናን ፡ ዐውድ ፡ ኀበ ፡ ሄሮድስ ፡ ወመስፍን ፡
ንጉሥ ።
22 ወይቤሎ ፡ መስፍን ፡ ንጉሥ ፡ አንተኑ ፡ ጲላጦስ ፡ ዘትቤ ፡ አልቦ ፡ ንጉሥ ፡
ዘእንበሌየ ። ለምንት ፡ እንከ ፡ ዘአቅተልከ (5) ፡ ለኢየሱስ ፡ ዘእንበለ ፡ ምክረ ፡
ንጉሥ ።
23 ወኢያውሥአ ፡ ቃለ ፡ ወኢአሐተኒ ፡ ቅድሜሁ ፡ ወበሕቱሰ ፡ ይቤ ፡ እግዚ
እየ ፡ እመሰ ፡ ኢፈርሁ ፡ እሉ ፡ አይሁድ ፡ ሶበ ፡ ሰቀልዎ ፡ ለወልደ ፡ እግዚአብ
ሔር ፡ ለቡ ፡ እንከ ፡ ከመ ፡ ኢይፈርህ ፡ አነሂ ፡ እመ·ት ፡ በእንቲአሁ ።

---

(1) Hs : ሥዕርታ (2) Hs : ኢየአክለንኔ (3) Hs : ፈጸመ· (4) Hs : መጸኡ·
(5) Hs : ዘአቅትልኮ

daß man mich enthauptet hat, versuche dann meinen Leichnam zu erheben und bestatte mich in der Nähe von Jesu Grab, damit die Gnade des Herrn mich berühre.

14. Als Procula das gehört hatte, zerriß sie ihre Kleider und raufte sich das Haupthaar.

15. Und sie sprach zu ihm : Was ist das für ein Wort, das du zu mir gesprochen hast, o mein Bruder ? Habe ich noch nicht genug leiden müssen, als man Jesum kreuzigte ? Und wird mir denn von neuem so unerhörtes Leid widerfahren ?

16. Ist es denn wirklich so, mein Bruder Pilatus, daß du heute mein Herz zerbrichst durch deinen Tod ?

17. Er aber sprach zu ihr : betrübe dich nicht (darob), wo Gott sich über den Tod seines Sohnes nicht betrübt, sondern (Ihn) hingegeben hat als Lösepreis für alle !

18. Was bin denn ich, meine Schwester, daß du dich betrüben solltest über meinen Leib ? Sterbe ich doch für Ihn, (der) mir das Leben sein wird.

19. Und sie sprach zu ihm : Meinst du denn, daß du Gott mehr liebst als ich ? Das darfst du nicht glauben, denn wir (beide) sind ein Fleisch ! So hat Gott gesprochen (und) demgemäß will ich mich von dir nicht trennen, und unsere Kinder auch nicht.

20. Entweder werden wir zusammen sterben, oder wir werden zusammen leben ! Und so ist es mein Begehren, daß wir uns nicht (von dir) entfernen, wo immer du hingehen magst.

21. Als Pilatus das vernommen, überkam ihn eine große Freude. Und als er dies Gespräch mit seiner Frau beendet hatte, siehe, da kamen die Soldaten der Juden, legten Hand an ihn und führten ihn zum Tribunal, vor Herodes und den kaiserlichen Legaten.

22. Und der Legat des Kaisers fragte ihn : Bist du (jener) Pilatus, der gesagt hat : Außer mir gibt es keinen Kaiser ? Weshalb hast du denn ohne kaiserlichen Befehl Jesum töten lassen ?

23. Er aber (Pilatus) gab vor ihm überhaupt keine Antwort. Er sagte bloß : Mein Herr ! wenn diese Juden sich nicht gefürchtet haben, als sie den Sohn Gottes kreuzigten, so wisse, daß ich mich auch nicht fürchte, für Ihn in den Tod zu gehen.

24 ወአነሂ ፡ አአምር ፡ ከመ ፡ ዝንቱ ፡ ሞት ፡ ዘእመውት ፡ በእንቲአሁ ፡ አነ ፡ ውእቱ ፡ ሊተ ፡ ሕይወት ፡ ዘለዓለም ፤ ወለከሂ ፡ ኢያርኅቀ ፡ እምወድሶቱ ።
25 ወሶበ ፡ ይቤሎ ፡ ጲላጦስ ፡ ከመዝ ፡ ይቤልዎ ፡ አይሁድ ፡ ለመስፍን ፡ ንጉሥ ፡ ናሁ ፡ ይፀርፍ ፡ ላዕሌከ ፡ በነገረ ፡ መሠርያን ።
26 ወውእተ ፡ ጊዜ ፡ አዕረቅዎ ፡ አልባሲሁ ፡ ወአሰርዎ ፡ ለንፀ ፡ ውስተ ፡ ሐቌሁ ፡ ወዘበጥዎ ፡ በአሰዋጥ ፡ አንዳሁ ።
27 ወሄሮድስሰ ፡ ጸንዓ ፡ ላዕሌሁ ፡ ወአይሁድኒ ፡ ይጸርሁ ፡ ኀቤሁ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ አጲላጦስ ፡ ኀለይከኑ ፡ ከመ ፡ ትኩን ፡ መስፍነ ፡ ወደመ ፡ በ[100 b, col. 1] ርባን ፡ ዘቀተልከ ፡ በትዕግልት ፡ ከመ ፡ ኢይምጻእ ፡ ኀቤከ ። ወትትሐዘብኑ ፡ እንከ ፡ ከመ ፡ ትኩን ፡ መስፍነ ፡ ለዛቲ ፡ ሀገር ፡ እስከ ፡ ለዓለም ።
28 ወለብፁዕ ፡ ጲላጦስ ፡ እንዘ ፡ ይዘብጥዎ ፡ በአሰዋጥ ፡ ወደሙሂ ፡ ይውሕዝ ፡ በቅድሜሆሙ ፡
29 ወበእንተዝ ፡ ግብር ፡ መጽአት ፡ ብእሲቱ ፡ ኀቤሁ ፡ እንዘ ፡ ትብል ፡ ለቲ ፡ ጽናዕ ፡ አእኑየ ፡ ሰማዕት ፡ ጲላጦስ ፡ እስመ ፡ ዝንቱ ፡ ሞት ፡ ዘትመውት ፡ አንተ ፡ በእንቲአሁ ፤ ወአነሂ ፡ ካዕበ ፡ እመውት ፡ በእንቲአሁ ።
30 ወበጊዜሃ ፡ አኀዝዎ ፡ ወሰሐብዎ ፡ በሥዕርተ ፡ ርእሶ ፡ ወነጽሕዎ ፡ ቅድሜሁ ፡ ከመ ፡ ይኰንንዎ ።
31 ወአብሮቅላሰ ፡ ተፈሥሐት ፡ ወተሐሰየት ፡ እንዘ ፡ ትብል ፡ አእኑየ ፡ ጲላጦስ ፡ ዝንቱ ፡ ቀዳሜ ፡ ክብርነ ፡ ዘናቀርብ ፡ ቅድመ ፡ ክርስቶስ ፡ በእንተ ፡ ስሙ ፡ ቅዱስ ።
32 ይቤልዎ ፡ አይሁድ ፡ አጲላጦስ ፡ ለቡ ፡ ከመ ፡ ኵሉ ፡ ዘበጽሐከ (1) ፡ በእንተ ፡ ናዝራዊ ።
33 ወይቤሎሙ ፡ ብፁዕ ፡ ጲላጦስ ፡ ወእምአ[ይ]ቴ ፡ ሊተ ፡ ዝንቱ ፡ ግብር ፡ ወእፎ ፡ ይከውነኒ ። እምአፍቀርኩ ፡ ሶበ ፡ ተሰቀልኩ ፡ ዮም ፡ አነሂ (2) ፡ ወብእሲትየሂ ፡ ወደቂቅየሂ ፡ በእንተ ፡ ኢየሱስ ።
34 ወይኩ[col. 2]ን ፡ መክፈልትየ ፡ ምስሌሁ ፡ ወአነ ፡ አአምን ፡ ከመ ፡ ሕያው ፡ ውእቱ ፡ ለዓለም ። ወለሕያዋንሂ ፡ ውእቱ ፡ ይነሥአሙ ፡ መንፈሶሙ ፡ ወውእቱ ፡ ወሀቤ ፡ ሕይወት ፡ ለእለ ፡ ያአምኑ ፡ ቦቱ ።

(1) Hs : ዘበጸሐክ (2) Hs : አንሂ

24. Und ich bin überzeugt, daß dieser Tod, den ich um Seinetwillen leide, für mich das ewige Leben ist. Und auch dich möge Er nicht davon entfernt halten, Ihn zu loben.

25. Und als Pilatus so zu ihm redete, sprachen die Juden zum kaiserlichen Legaten : Paß auf ! er wird dich verfluchen mit einem Spruch der Zauberer !

26. Zu gleicher Zeit zogen sie ihm seine Kleider aus, banden ihm ein Tuch um die Lenden und schlugen ihn mit Geißeln auf seine Haut.

27. Herodes hatte sich stärker gezeigt als der (Legat) und es schrien die Juden : O Pilatus, gedenkst du Fürst zu werden (und meinst du) das Blut des Barabbas, den du ungerechterweise ums Leben gebracht hast, werde nicht über dich kommen ? Und glaubst du denn auf immer Beherrscher dieser Stadt zu bleiben ?

28. Und als man den seligen Pilatus mit Geißeln schlug, floß sein Blut, und sie sahen zu.

29. Und deshalb kam seine Gattin auf ihn zugelaufen und sprach zu ihm : Mein Bruder, du Martyrer Pilatus, bleibe starkmütig, denn es ist für Ihn, daß du diesen Tod erleidest, und auch ich meinerseits werde für Ihn sterben.

30. Man legte sofort die Hand an sie, schleifte sie bei den Haaren ihres Hauptes und warf sie in seiner Gegenwart zur Erde, um sie zu strafen.

31. Procula aber freute sich und frohlockte und sagte : O mein Bruder Pilatus, dieses ist das erste Ehrenopfer, das wir Christo darbringen um seines heiligen Namens willen.

32. Die Juden aber sprachen zu ihm : O Pilatus, verstehe (wohl), daß alles, was über dich kommt, wegen des Nazaräers geschieht !

33. Der selige Pilatus aber sprach zu ihnen : Woher und wie geschieht mir das ? Gerne möchte ich mit Frau und Kindern noch heute für Jesus gekreuzigt werden.

34. Möge mein Los mit Ihm verbunden sein ! Ich bin überzeugt, daß Er in Ewigkeit lebt, daß Er die Seelen der Lebenden zu sich nimmt und Spender des Lebens ist für jene, die an Ihn glauben.

35 ወይቤልዎ ፡ ሕይወትከ ፡ ወሕይወቱ ፡ አሐደ ፡ ትኩን ፤ መክፈልትከ ፡ ወመክፈልቱ ፡ ትኩን ፡ አሐደ ።
36 ወይቤሎሙ ፡ ጲላጦስ ፡ አሜን ፡ ይኩን ፡ ሕይወትየ ፡ ምስሌሁ ፡ እስከ ፡ ለዓለም ። ወኵነኔሁ ፡ ወመቅሠፍቱ ፡ ትኵን (1) ፡ ምስሌክሙ ፡ ወላዕለ ፡ ውሉድክሙ ።
37 ወተምዕዑ ፡ አይሁድ ፡ ወተንሥኡ ፡ ላዕሌሁ ፡ ወቦ ፡ እምኔሆሙ ፡ እለ ፡ ይጸፍዑ ፡ ገጸ ፡ ወቦ ፡ እምኔሆሙ ፡ እለ ፡ ይሰትሩ ፡ ማእሶ ፡ ወካልኣን ፡ ይጼእልዎ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ኢይደልወነ ፡ ንኅድግ ፡ እስከ ፡ ትመውት ፡ ከመ ፡ አምላክከ ፡ ላዕለ ፡ ዕፅ ።
38 ወመስፍን ፡ ንጉሥሰ ፡ ሶበ ፡ ርእየ ፡ ከመ ፡ ጸንዐት ፡ መዐቶሙ ፡ ላዕሌሁ ፡ ነሥአ ፡ እምእደዊሆሙ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ እስመ ፡ ኢአዘዘኒ ፡ በቀትሉ ፡ ንጉሥ ፡ ወኢከመ ፡ እግበር ፡ ላዕሌሁ ፡ እኩየ ፡ እሰክ ፡ ይበጽሕ ፡ ኀበ ፡ ንጉሥ ።
39 ወእሙንቱ ፡ ወሀብዎ ፡ ብዙኀ ፡ ብሩረ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ንሣእ ፡ [101 a, col. 1] ዘንተ ፡ ለነ ፡ ወቅትሎ ።
40 ወውእቱ ፡ [ተ]ሰናአዎሙ ፡ በእንተ ፡ ሞቱ ።
41 ወአይሁድሰ ፡ ሰአልዎ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ንስሐቦሙ ፡ ጽጌ ፡ ሀገር ፡ እሱራኤሆሙ ፡ ምስለ ፡ ብእሲቱ ፡ እንዘ ፡ ክሡት ፡ ሥዕርት ፡ ርእሳ ።
42 ወኮነ ፡ ዐቢየ ፡ ብካየ ፡ ወእተ (2) ፡ ዕለተ ፡ በኢየሩሳሌም ፡ ሶበ ፡ ርእይዎሙ ፡ ለጲላጦስ ፡ ወለብእሲቱ ፡ እንዘ ፡ እሱራን ፡ ወይኬልልዎሙ (3) ፡ ውስተ ፡ ጽጌ ፡ ሀገር ፡ ወአይሁድሰ ፡ ይጠፍጉ ፡ እደዊሆሙ ፡ ወይጸርጉ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ የዎ ፡ ንቅትሎ ።

[ክፍል ፫]

1 ወእምኀመ ፡ ፈጸሙ ፡ ዘንተ ፡ ኵሎ ፡ ወአብእዎ ፡ ቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ለቱሂ ፡ ወለብእሲቱሂ ፡ እንዘ ፡ እሱራን ፡ በበይናቲሆሙ ።
2 ወእምድኅሬሁ ፡ አምጽኡ ፡ ለቱ ፡ ስማዕተ ፡ ሐሰት ፡ ወጸሐፉ ፡ ስክየተ ፡ ብዙኀ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ ጲላጦስ ፡ ዘይቤ ፡ አልቦ ፡ ካልአ ፡ ንጉሠ (4) ፡ ዘእንበሌየ ። ዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ ጲላጦስ ፡ ዘነሥተ ፡ ምኵራብነ ፡ እንተ ፡

(1) So hier; sonst in diesem Texte immer ትኩን ፡ ይኩን usw. (2) Hs: ብካይ ፡ ውእቱ (3) Hs: ወያኰልልዎሙ (4) Hs: ንጉሥ

35. Da sprachen sie zu ihm: Dein Leben und Sein Leben möge das gleiche sein! Dein Los und Sein Los möge das nämliche sein!

36. Und Pilatus sprach zu ihnen: Amen! es möge mein Leben bei Ihm sein in Ewigkeit. Sein Richterspruch aber und seine Strafe möge euch und eure Kinder treffen!

37. Da wurden die Juden wütend und begehrten auf gegen ihn. Einige schlugen ihn ins Gesicht, einige von ihnen zerfetzten seine Haut, andere überhäuften ihn mit Schmähungen, indem sie sagten: Wir mögen von dir nicht ablassen, bis du, wie dein Gott, am Holze verendest.

38. Als der kaiserliche Legat sah, daß sie immer wütender gegen ihn (Pilatus) wurden, entriß er ihn ihren Händen, indem er sagte: Der Kaiser hat mir keine Weisung gegeben, ihn zu töten oder ihm etwas zuleide zu tun, bis er vor dem Kaiser erscheinen wird.

39. Jene aber gaben ihm (dem Legaten) eine beträchtliche Summe Geldes, indem sie sprachen: Schaffe ihn uns vom Halse und töte ihn!

40. Daraufhin erklärte er (der Legat) sich einverstanden, daß er (Pilatus) getötet werden sollte.

41. Die Juden baten ihn (um Erlaubnis) Pilatus mitsamt seiner Frau durch die Straßen der Stadt zu schleifen, beide gebunden und die Frau mit entblößten Haaren.

42. Da wurde an diesem Tage das Weinen groß in Jerusalem, als man Pilatus und seine Gemahlin gebunden und (von Kriegsknechten?) umgeben auf den Straßen der Stadt erblickte. Die Juden aber klatschten in die Hände und riefen: Lasset uns ihn heute töten!

[KAP. III]

1. Als dies alles überstanden war, führte man ihn (Pilatus) und seine Gattin aneinandergekettet ins Gefängnis ab.

2. Hernach riefen (die Juden) falsche Zeugen gegen ihn auf und schrieben eine ausführliche Anklage, in der es hieß: Dieser ist Pilatus, der den Ausspruch getan hat: außer mir gibt es keinen anderen Kaiser! Dieser ist Pilatus, der unsere Synagoge zerstört hat, wo wir

ናንብብ ፡ ውስቴታ ፡ ዘሕግ ፡ ወሥርዓት ፤ ዝ[col. 2]ንቱ ፡ ውእቱ ፡ ጲላጦስ ፡ ዘአብጠለ ፡ ሕገነ ። ዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ ጲላጦስ ፡ ዘቀተሎ ፡ ለጎያል ፡ ወዐቢይ ፡ በርባን ።

3 ወእምድኅረ ፡ ይቤሉ ፡ ዘንተ ፤ አምጽኡ ፡ ለዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ፡ ወአቀም ዎሙ ፡ ከመ ፡ ጲላጦስ ፡ እንዘ ፡ እሱራን ፡ እሙንቱ ።

4 ወአዘዘ ፡ ሄሬድስ ፡ ከመ ፡ ይገብጥዎሙ ፡ ግብተ ፡ ወይበርብሩ ፡ ንዋየ·ሙ ፡ ወንዋየ ፡ ጲላጦስ ።

5 ወዘበጥዎሙ ፡ ዐቢየ ፡ ዝብጠተ ፡ ከመ ፡ ኢዮብ ፡ ጻድቅ ፡ በውእቱ ፡ መዋዕል ፡ በኵሉ ፡ ንዴቱ ፡ በመዋዕለ ፡ ሄሮድስ ።

6 ወእምድኅረ ፡ ውእቱ ፡ ነበሩ ፡ ወተማከሩ ፡ በእከይ ፡ በእንተ ፡ መቃብሩ ፡ ለእግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ከመ ፡ ያውዕዩ ፡ በእሳት ፡ በእንተ ፡ ተአምራት ፡ ወመንክራት ፡ እንተ ፡ ትትገበር ፡ በሀየ ።

7 ወጎሠሡ ፡ መስቀሎሂ ፡ ቅዱሰ ፡ ዘተሰቅለ ፡ ዲቤሁ ፡ ከመ ፡ ይርከቡ ፡ እስመ ፡ ነስአ ፡ ዮሴፍ ፡ ሠረቆ ፡ ወደፈኖ ፡ ውስተ ፡ መቃብረ ፡ ኢየሱስ ።

8 ወአይሁድሰ ፡ እኩያን ፡ አንደዱ ፡ እሳተ ፡ ኀበ ፡ መቃብሩ ፡ ፫ጊዜ ፡ ወኢይክል ፡ ለኪፎቶ ፡ ወኢሂ ፤ ወበእንተ ፡ ኀፍረቶሙ ፡ ደ[101 b, col. 1]ፈኑ ፡ ጻግመ ፡ በእብን ፡ ከመ ፡ ኢይባእ ፡ ሀየ ፡ ወኢአሐዱሂ ።

9 ወጲላጦስሰ ፡ እንዘ ፡ ሀሎ ፡ ኀበ ፡ ቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ምስለ ፡ ብእሲቱ ፡ ወዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ፡ [ሄሮድስ ፡ ሰአለ ፡ እምኀበ ፡ መስፍን ፡ ንጉሥ ፡] ከመ ፡ ይልአክ ፡ [ሐራ ፡] ሎሙ ፡ ውስተ ፡ ሀገር ፡ ወይቅትሎሙ ፡ በምክር ።

10 ወኢተሠናአወ ፡ መስፍን ፡ ንጉሥ ፡ ውስተዝ ፡ ግብር ።

11 ወሰአልዎ ፡ ማኅበረ ፡ አይሁድ ፡ ለሄሮድስ ፡ ከመ ፡ ይንሥኦ ፡ ለጲላጦስ ፡ እመስፍን ፡ ንጉሥ ፡ ከመ ፡ ይስቅልዎ ፡ ዲበ ፡ ዕፅ ፡ ከመ ፡ እግዚኡ ።

12 ወወሀብዎ ፡ ብዙኀ ፡ ወርቀ ፡ ወብሩረ ፡ ወነሥአ ፡ መስፍን ፡ ንጉሥ ፡ ብዙሃ ፡ ንዋየ ፡ ወርቀ ፡ ወብሩረ (1) ፡ ወመጠዎሙ ፡ ጲላጦስሃ ፡ ከመ ፡ ይስቅልዎ ።

(1) Zu lesen sein dürfte : ንዋየ ፡ ወርቀ ፡ ወብሩር

(die Lehre) des Gesetzes und der Satzungen verlesen. Dieser ist Pilatus, der unser Gesetz aufgehoben hat. Dieser ist Pilatus, der den großen, starken Barabbas ums Leben gebracht hat.

3. Und schließlich, als sie diesen Entwurf gefertigt hatten, führten sie Joseph und Nikodemus herbei und brachten sie gebunden vor Gericht, wie (sie es mit) Pilatus gemacht hatten.

4. Und Herodes gab Befehl, sie sofort zu geißeln ; auch plünderte man ihren Besitz wie den des Pilatus.

5. An jenem Tage, zu Herodes' Zeiten, schlug man sie so schwer wie Job der Gerechte in aller seiner Armut (geschlagen worden war).

6. Nachher hielten (die Juden) eine Sitzung ab und brüteten hinsichtlich des Grabes unseres Herrn Jesus Christus böse (Pläne) aus, um es, der Zeichen und Wunder wegen, die dort geschahen, mit Feuer zu vernichten.

7. Auch forschten sie nach seinem heiligen Kreuze, an dem Er gekreuzigt worden war, um es aufzufinden, denn Joseph hatte es fortgenommen und entwendet, und hatte es in Jesu Grabkammer vergraben.

8. Die bösen Juden entzündeten in der Grabstätte dreimal ein Feuer, aber (das Feuer) konnte (das Kreuz) gar nicht berühren. Und beschämt schlossen sie (das Grab) wieder zu mit dem Stein, damit kein Mensch hineingehen könne.

9. Und zur Zeit, da Pilatus sich mit seiner Frau und Joseph und Nikodemus im Gefängnis befand [ersuchte Herodes den kaiserlichen Legaten Kriegsleute] zu ihnen in die Stadt zu schicken und sie heimlich zu töten.

10. Damit aber war der kaiserliche Legat nicht einverstanden.

11. Hierauf ersuchte die Versammlung der Juden Herodes, er möchte Pilatus dem Legaten des Kaisers abnehmen, um ihn, wie seinen Herrn, ans Kreuz zu schlagen.

12. Sie gaben ihm viel Gold und Silber ; auch der kaiserliche Legat ließ sich eine beträchtliche Anzahl goldener und silberner Gefäße schenken und lieferte ihnen Pilatus zur Kreuzigung aus.

13 ወእሙንቱሰ ፡ ይፈቅዱ ፡ ያፍጥኑ ፡ ቀቲሎቶ ። ወእንዘ ፡ ይሔልዩ ፡ ዘንተ ፡ ላዕለ ፡ ጲላጦስ ፡ ወብእሲቱ ፡ ወናሁ ፡ ዐቃቤ ፡ ቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ መጽአ ፡ ፍጡነ ፡ እንዘ ፡ ይጐይይ ።

14 ወይቤሎ ፡ ለመስፍን ፡ አእግዚእየ ፡ እዜንወከ ፡ ተአምረ ፡ በእንተ ፡ ጲላጦስ ፡ በከመ ፡ አዘዝከኒ ፡ ወእፈቅድ ፡ አለቡከ ፡ እስመ ፡ በጊዜ ፡ አባእክዎ [1] ፡ ውስተ ፡ ቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ምስለ ፡ ብእሲቱ ፡ ወናሁ ፡ ብ[col. 2]እሲ ፡ ብሩህ ፡ ወረደ ፡ ኀቤሆሙ ።

15 ወአብርሀ ፡ ብርሃኑ ፡ ወስተ ፡ ቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ወባረከ ፡ ላዕሌሆሙ ፡ እንዘ ፡ እሱራን ፡ እሙንቱ ፡ ውእቱ ፡ ወብእሲቱ ።

16 ወበጊዜሃ ፡ ተፈትሐ ፡ መዋቅሕቲሆሙ ፡ ዘሐሚን ፡ በአምሳለ ፡ ሰምዕ ፡ ዘአውዓይዎ ፡ በእሳት ።

17 ወዐምድኒ ፡ ዘኮነ ፡ እሱራኑ ፡ ኀቤሁ ፡ አጽነነ ፡ ርእሶ ፡ ወሰገደ ፡ ለብእሲ ፡ ዘብርሃን ፡ ላዕሌሁ [2] ።

18 ወገንቱ ፡ ውእቱ ፡ ትእምርቱ ፡ ለክሙ ፡ ወናሁ ፡ ትረክቡ ፡ ዐምደ ፡ ድኑነ ፡ ላዕለ ፡ ምድር ። ወተስእልዎ ፡ ወይቤልዎ ፡ መኑ ፡ ውእቱ ፡ ዘብርሃን ፡ ዘርኢከ ፡ ወምንትኑ ፡ አምሳሊሁ ።

19 ወይቤለሙ ፡ ውእቱ ፡ ናዝራዊ ፡ ዘቦቱ ፡ ብርሃን [3] ፡ ዐቢይ ። ወተናገሮ ፡ ነገረ ፡ ብዙኀ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ አጲላጦስ ፡ ናሁ ፡ ዮም ፡ ትሰቀልኬ ፡ ከማየ ፡ ላዕለ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ፡ ወያነብሩ ፡ ዲበ ፡ ርእስከ ፡ አክሊለ ፡ ዘሦክ ፡ ከማየ ። ወባሕቱሰ ፡ ኢይክሉ ፡ ቀቲሎትክሙ ፡ እምትድመ ፡ ትብጻሕ ፡ ኀበ ፡ ንጉሥ ፡ ወውእቱ ፡ ይሰቅለከ ፡ ዳግመ ።

20 ወተናገረ ፡ ነገረ ፡ ዘኢያአምር ፡ አነ ፡ ካ[102 a, col. 1]ዕበ ።

21 ወሶበ ፡ ሰምዐ ፡ መስፍን ፡ ዘንተ ፡ ነገረ ፡ እምዐቃቤ ፡ ቤተ ፡ ሞትሕ ፤ ተሀውኩ ፡ ኀቡረ ፡ ወተበህሉ ፡ አይሁድ ።

22 [ወይቤሉ ፡] በበይናቲሆሙ ፡ ለእመ ፡ ንሠይጥ ፡ ኵሎ ፡ ደቂቅነ ፡ ወእመኒ ፡ ይቀትሉነ ፡ ኀቡረ ፡ ኢንነድኅ ፡ እስከ ፡ ንሰቅሎ ።

23 ወይቤልዎ ፡ ለዐቃቤ ፡ ቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ኢትትዋሣእ ፡ ወኢምንተኒ ፡ ወኢምስለ ፡ አሐዱኒ ፡ እምሰብእ ፡ በዝንቱ ፡ ነገር ፡ እስከ ፡ ንቀትሎ ፡ ለጲላጦስ ።

---

(1) Hs : አባእክዎሙ (2) Hs : ዘላዕሌሁ (3) Hs : ብርሃነ

13. Sie wollten ihn (möglichst) bald töten. Aber als sie mit diesen Plänen in Bezug auf Pilatus und dessen Gattin beschäftigt waren, siehe, da kam der Gefängniswärter eilends angelaufen

14. und sprach zum Legaten : Mein Herr, nach dem, was du mir befohlen hast, muß ich dir ein wunderbares Ereignis zur Kenntnis bringen, das Pilatus betrifft. Ich muß dir nämlich mitteilen, daß, als man ihn und seine Frau ins Gefängnis eingeliefert hatte, eine strahlende Mannesgestalt zu ihnen herabgestiegen ist.

15. Dessen Glanz erleuchtete den Gefängnisraum, und er sprach eine Segensformel über ihn und seine Frau, die in Fesseln waren.

16. Und ihre eisernen Fesseln wurden im gleichen Augenblick gelöst, wie Wachs vom Feuerbrand.

17. Und die Säule, an die sie angekettet waren, beugte ihr Haupt und verneigte sich vor dem leuchtenden Manne.

18. Und zum Zeichen dafür werdet ihr die Säule bis zur Erde gebeugt finden. Und man fragte ihn : Was war das für ein leuchtender Mann, den du gesehen hast, und wie sah er aus ?

19. Und er antwortete ihnen : Es ist der Nazaräer, und er leuchtete gewaltig, hat auch mancherlei mit ihm gesprochen und gesagt : Siehe, Pilatus, an diesem Tage wirst du, wie Ich, an den Kreuzesbaum gehängt und deinem Haupte wird man eine Dornenkrone aufsetzen, so wie bei Mir. Allein, sie werden es nicht fertigbringen, dich zu töten, bevor du zum Kaiser gelangst, und der wird dich von neuem an ein Kreuz schlagen.

20. Er hat noch etwas (anderes) gesagt, (aber) ich weiß nicht was.

21. Als der Legat diesen Bericht des Gefängniswärters entgegengenommen hatte, gerieten alle Juden in Erregung und Schrecken.

22. [Und es sagte] der eine zum andern : Sogar wenn wir alle unsere Kinder verkaufen (müssen), ja wenn man uns alle miteinander umbringen sollte, wir werden von ihm (Pilatus) nicht ablassen, bis wir ihn ans Kreuz gebracht haben.

23. Und zum Gefängniswärter sagten sie : Erzähle (?) keinem Menschen etwas von diesem Vorfall, bis wir Pilatus erledigt haben.

24 ወሶበ ፡ ቦኡ ፡ ኀበ ፡ ቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ረከብዎ ፡ ለብፁዕ ፡ ጲላጦስ ፡ እንዘ ፡ ይትፌሣሕ ፡ ወይትሐሰይ ፡ ወእንዘ ፡ ፍቱሕ ፤ ወውእቱሰ ፡ ይጼሊ ፡ ምስለ ፡ ብእሲቱ ።

25 ወረከቡ ፡ ዐምደ [1] ፡ ድኑነ ፡ እስከ ፡ በጽሐ ፡ ታሕተ ፡ ከመ ፡ ዕፅ ፡ እንተ ፡ አድነና ፡ ነፋስ ።

26 ወተጋብኡ ፡ ኀቤሁ ፡ ማኅበረ ፡ አይሁድ ፡ ወአብጽሕዎ ፡ ኀበ ፡ ዐውደ [2] ፡ ፍትሕ ፡ ለሞቲሂ ፡ ወለብእሲቲሂ ።

27 ወይእቲሰ ፡ ትቀውም ፡ ቅድሜሁ ፡ ወታጸንዖ [3] ፡ ልቦ ፡ ወትብሎ ፡ አእኁየ ፡ ጲላጦስ ፡ ተዘከር ፡ ዘአስተርአየከ ፡ በዛቲ ፡ ሌሊት ፡ ዘአደመከ ፡ ወአለበወከ ፡ ከመ ፡ ትሕምም ፡ በእንተ ፡ ስሙ ፡ ቅዱስ ።

28 ወእሙንቱ[col. 2]ሰ ፡ እንዘ ፡ ይፈቅዱ ፡ ይስቅልዎ ፡ ዲበ ፡ ዕፅ ፡ ወተዘከሩ ፡ መስቀለ ፡ እግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ።

29 ወፈትሑ ፡ አፈ ፡ መቃብር ፡ ወአውፅእዎ ፡ ለመስቀሉ ፡ ለኢየሱስ ፡ ወሰቀልዎ ፡ ለጲላጦስ ፡ ዲቤሁ ፡ ዘእንበለ ፡ ቅንዋት ።

30 ወገብሩ ፡ አክሊለ ፡ ሶክ ፡ ዲበ ፡ ርእሱ ፡ ወአልበስዎ ፡ ልብሰ ፡ ሜላት ፡ ወፈቀዱ ፡ [ረጊዘ ፡ ገቦሁ] ፡ በሱናት ፡ ከመ ፡ ይቅትልዎ ።

31 ወጸርኑ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ አጲላጦስ ፡ ረድኡ ፡ ለኢየሱስ ፡ እግዚእከ ፤ ተንሥአ ፡ እምውታን ፤ ረድ ፡ አንተኒ ፡ እምዲበ ፡ ዝንቱ ፡ መስቀል ፡ ከመ ፡ ንእምን ፡ ከመ ፡ ተንሥአ ፡ እምነ ፡ መቃብር ።

32 ወጸለየ ፡ በዲበ ፡ መስቀል ፡ ጲላጦስ ፡ እንዘ ፡ ስቁል ፡ ውእቱ ፡ ወይቤ ፡ እምኔከ [4] ፡ እፈቅድ ፡ አእግዚእየ ፡ ኢየሱስ ፡ ዘይቄድስዎ ፡ ኵሉ ፡ ኢትኅ መዓዕ ፡ ላዕለ ፡ ገብርከ ፡ ጲላጦስ ፡ እስመ ፡ ናሁ ፡ አርኰስኩ ፡ መስቀልከ ፡ ሶበ ፡ ተሰቅለ ፡ ዲቤሁ ፡ ሥጋየ ።

33 እስመ ፡ ዛቲሰ ፡ ዕፅ ፡ ቅድስት ፡ ይእቲ ፡ መስቀልከ ፡ ወሥጋየ ፡ አርኰሰቶ ፡ ወደምከሰ ፡ ዘተክዕወ ፡ ዲቤሁ ፡ ደም ፡ [102 b, col. 1] ዘእንበለ ፡ ነውር ፡ ውእቱ ፡ እግዚእየ ፡ ወአምላኪየ ፡ ወሥጋ ፡ ገብርከሰ ፡ ጲላጦስ ፡ መሬት ፡ ወሐመድ ፡ ውእቱ ፡ እስመ ፡ ናሁ ፡ ስቁል ፡ ዲቤሁ ፡ ለዕፅ [5] ፡ መስቀልከ ፡ ቅዱስ ።

34 ወአኮሰ ፡ ዘእበኪ ፡ አእግዚእየ ፡ በእንተ ፡ ዘተሰቀልኩ ፡ በእንተ ፡ ስምከ ፡ ቅዱስ ፡ ወባሕቱ ፡ አሐዝን ፡ በእንተ ፡ ዘአርኰስኩ ፡ መስቀልከ ።

---

[1] Hs : ዐምድ [2] Hs : ዐውድ [3] Hs : ወትጸንፆ [4] Hs : እምኔኩ [5] Die Apposition ist ungewöhnlich ; zu lesen dürfte sein : ለዕፀ

24. Als sie nun in den Gefängnisraum traten, fanden sie dort den gottseligen Pilatus in Freude und Frohlocken, ungefesselt, indem er mit seiner Gattin ein Gebet verrichtete.

25. Auch fanden sie die Säule bis zur Erde gebeugt, wie einen Baum, den der Wind krummgebogen hat.

26. Die gesamte Judenschaft begab sich hin und führte ihn (Pilatus) zur Gerichtshalle mitsamt seiner Frau.

27. Letztere stand vor ihm, ermutigte sein Herz und sprach zu ihm : O mein Bruder Pilatus, denke daran, wie Er, der deine Freude ist, in dieser Nacht dir erschienen ist und dir zu wissen tat, daß du für Seinen heiligen Namen leiden wirst.

28. Als sie ihn an das Holz hängen wollten, fiel ihnen das Kreuz unseres Herrn Jesus Christus ein ;

29. sie öffneten den Eingang zum Grabe, holten Jesu Kreuz hervor, und hängten Pilatus, ohne Nägel, daran auf.

30. Auch brachten sie auf seinem Haupt eine Dornenkrone an, sie bekleideten ihn mit einem Purpurgewand und wollten ihm mit einer Lanze [seine Seite durchstechen] um ihn zu töten.

31. Und sie riefen : O Pilatus, du Jünger deines Herrn Jesu ! Er ist doch von den Toten auferstanden ? Steige nun du von diesem Kreuz herab, damit wir glauben, daß Er aus dem Grabe erstanden ist !

32. Pilatus aber betete, indem er am Kreuze hing, also : Dich, o mein Herr Jesus, den alle den Heiligen nennen, bitte ich : Zürne nicht Deinem Diener Pilatus, weil ich Dein Kreuz dadurch verunehre, daß mein Leib daran hängt.

33. Ist doch dieses Holz Dein heiliges Kreuz, und mein Körper besudelt es. Dein Blut, das darauf vergossen wurde, ist makelloses Blut, o mein Herr und mein Gott : der Leib deines Dieners Pilatus ist Staub und Asche, und siehe, er hängt am Stamme Deines heiligen Kreuzes.

34. Und nicht deshalb weine ich, o mein Herr, weil ich für Deinen Namen gekreuzigt worden bin, ich bedaure allein, daß ich Dein heiliges Kreuz verunehre.

35 ወአኮሰ ፡ ዘእበኪ ፡ በእንተ ፡ ንግደትየ ፡ አላ ፡ እበኪ ፡ በእንተ ፡ ሕማማ
ቲከ ፡ ዘዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ፡ ቅዱስ ።
36 ወአኮሰ ፡ ዘእበኪ ፡ አእግዚእየ ፡ በእንተ ፡ ስቅለትየ ፡ አላ ፡ በእንተ ፡
ትሕትናከ ፡ እንዘ ፡ ገባሬ ፡ ሰማያት ፡ ወምድር ፡ አንተ ፡ በእንተ ፡ ዘተሰቀልከ ፡
ዲበ ፡ ዕፅ ።
37 ወይእዜኒ ፡ አእግዝእየ ፡ ወአምላኪየ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ አስተበቍዕ ፡
ኀቤከ ፡ በእንተ ፡ ክብረ ፡ መስቀልከ ፡ ሀብ ፡ ለነፍሰ ፡ ገብርከ ፡ ጲላጦስ ፡ ንስቲ
ተ (1) ፡ ምሕረትከ ፡ ወለብእሲቱ ፡ አብሮቅላ ፡ ወለፍሬ ፡ ከርሣ ፡ አመ ፡ ይመ
ጽኡ ፡ ኀቤየ (2) ፡ ሀየ ።
38 ወእንዘ ፡ ከመዝ ፡ ይብል ፡ ጲላጦስ ፡ ቀርበት ፡ ኀቤሁ ፡ መ[col. 2]ፍቀሪተ ፡
አምላክ ፡ አብሮቅላ ፡ ብእሲቱ ፡ ወሰዐመት ፡ እገሪሁ ፡ እንዘ ፡ ስቁል ፡ ውእቱ ፡
ዲበ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ።
39 ወትቤሎ ፡ አእጉየ ፡ ጲላጦስ ፡ ለምንት ፡ እንከ ፡ ትቤኪ ፡ እንዘ ፡ ስቁል ፡
አንተ ፡ ዲበ ፡ መስቀለ (3) ፡ እግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ።
40 ናሁ ፡ አቅደምከ ፡ ወነበርከ ፡ ዲበ ፡ መንበረ ፡ ክብር ፡ ወአኀተውከ ፡ ማኅ
ትዊከ ፡ ኀበ ፡ ከብካቡ ፡ ለክርስቶስ ፡ ወነበርከ ፡ ኀበ ፡ ማእድ ፡ ዘ፲፪ዓመት ።
41 ወቀደምከ ፡ ወለበስከ ፡ አክሊለ ፡ መንግሥትከ ።
42 ብፁዕ ፡ አንተ ፡ እጉየ ፡ ጲላጦስ ፡ እስመ ፡ ናሁ ፡ ተልዓልከ (5) ፡ ዲበ ፡
ዕፀ (4) ፡ መስቀል ፡ ወበእንተዝ ፡ ትቀድም ፡ ወትትሌዓል ፡ በመንግሥተ ፡ ሰ
ማያት ።
43 ወዘንተ ፡ እምድኅረ ፡ ትቤ ፡ አብሮቅላ ፡ በታሕተ ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ፡ በማእ
ከለ ፡ ጉቡአን ፡ ወእሙንቱሰ ፡ ይዕእልዋ ፡ ወይጸርፉ ፡ ላዕሌሃ ፡ ወላዕለ ፡ ጲላ
ጦስ ። ወእንዘ ፡ ይጸርፉ ፡ ናሁ ፡ ከመዝ ፡ ክልኤ ፡ አክሊል ፡ ወረደ ፡ እምሰማይ ፡
ዕሩይ ፡ በክብር ።
44 ወመጽአ ፡ ድምፅ ፡ ዘይብል ፡ አጲላጦስ ፡ ወአብሮቅላ ፡ ርእዩ ፡ ዘንተ ፡
አክሊ[103 a, col. 1]ላት ፡ ስርግወ ፡ ዘለክሙ ፡ ተውህበ ፡ ዘመንክር ፡ በእንተ ፡
ዘረገሙክሙ ፡ በእንተ ፡ ስመ ፡ እግዚእክሙ ፡ ወበእንተ ፡ ዘአመንክሙ ፡ ቦቱ ።
45 ወካዕበ ፡ ተመጠውዎሙ ፡ ለእሙንቱ ፡ አክሊላት ፡ ወአዕረግዎሙ ፡ ው
ስተ ፡ ሰማይ ፡ ኀበ ፡ ወረደ ።

---

(1) Hs : ንስቲት
(2) So wegen des folgenden Verses ; die Hs hat ኀቤክ
(3) Hs : መስቀል
(4) Zu lesen ተለዐልከ ?
(5) Hs : ዕፅ ; vgl. Vs 33.

35. Auch weine ich nicht über mein Sterben, sondern ich beweine dein Leiden am heiligen Kreuzesstamm.

36. O Herr, nicht über meine Kreuzigung fließen meine Tränen, sondern über Deine Demut : daß Du am Holze gehängt worden bist, der Du Schöpfer bist von Himmel und Erde.

37. Jetzt aber, mein Herr und mein Gott Jesus Christus, bitte ich Dich, zu Ehren Deines Kreuzes verleihe der Seele deines Dieners Pilatus ein wenig (Anteil) an deiner Gnade, sowie auch seiner Gattin Procula, mitsamt ihren Kindern, wenn sie zu mir hierher kommen.

38. Und als Pilatus also sprach, näherte sich ihm seine Frau, die gottliebende Procula, und sie küßte, indem er am Kreuzbaum hing, seine Füße

39. und sprach zu ihm : O, mein Bruder Pilatus, was weinst du denn, wo du am Kreuze unseres Herrn Jesus Christus hängst ?

40. Siehe, du bist der erste, dich auf den Ehrenthron zu setzen und deine Ampel anzuzünden zur Hochzeit Christi, und Platz zu nehmen am tausendjährigen Tisch.

41. Du bist der erste, der dich mit deiner Königskrone schmücken darfst !

42. Selig bist du, o mein Bruder Pilatus, weil du erhöht worden am Kreuzesstamm und deshalb auch als erster erhöht sein wirst im Himmelreich.

43. Als Procula unter dem Kreuzesbaum dieses gesprochen hatte in der Mitte derjenigen, die sich (dort) versammelt hatten und die sie und Pilatus beschimpften und verfluchten, siehe, als sie noch am schimpfen waren, da kamen zwei gleich herrliche Kronen vom Himmel herab

44. und es kam eine Stimme, die sprach : O Pilatus und Procula, schaut diese wundervoll geschmückten Kronen, die euch deshalb geschenkt werden, weil man euch verflucht wegen eures Herrn Namen, und weil ihr an Ihn geglaubt habt.

45. Die Kronen aber wurden von ihnen wiederum hinweg und in den Himmel hinaufgenommen, von wo sie herabgesenkt waren.

46 ወሶበ ፡ ርእዩ ፡ ጉቡአን ፡ እለ ፡ ኮኑ ፡ ሀየ ፡ ጐዩ ፡ ኀበ ፡ ጲላጦስ ፡ ወአውረድዎ ፡ እምዲበ ፡ መስቀል ፡ እንዘ ፡ ሕያው ፡ ውእቱ ፡ ወአልበስዎ ፡ አልባሰ ፡ ክብር ፡ ወአንበርዎ ፡ ኀበ ፡ መንበር ፡ ወለአብሮቅላሂ ፡ ከማሁ (1) ።

47 .... እስመ ፡ አቅተለ ፡ ብእሴ ፡ ጻድቀ ፡ በምክሮሙ ፡ ለአይሁድ ።

48 ወሶበሰ ፡ ኢኮነ ፡ በምሕረተ ፡ እግዚአብሔር ፡ እማሰነት ፡ ዛቲ ፡ ሀገር ፡ በእንተ ፡ ዘገብረ ፡ ሄሮድስ ፡ በኢየሩሳሌም ፡ እስመ ፡ ቀተለ ፡ መኰንነ ፡ ዘበአማን ።

49 ወእመሰ ፡ ርቱዕ ፡ ይደልዎ ፡ ሞት ፡ ለሄሮድስ ፡ ወአኮ ፡ ለጲላጦስ ።

50 ወእመሰ ፡ አእመረ ፡ ንጉሥ ፡ ግብረ ፡ ዝንቱ ፡ ሄሮድስ ፡ ወግብረ ፡ ወልዱ ፡ እመ ፡ ኢኮነ ፡ ሎቱ ፡ ክሂለ ፡ ዘእመንግሥቱ ።

51 ወሶበ ፡ ሰምዐ ፡ በጥሮንዮስ ፡ ዘንተ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ሕዝ[col. 2]ብ ፡ ነሥአ ፡ ለጲላጦስ ፡ ኀቤሁ ፡ እስከ ፡ ይበጽሕ ፡ ወይፈኑ ፡ መልእክቶ ፡ ኀበ ፡ ጢባርዮስ ።

[ክፍል ፬]

1 ወነበረ ፡ ለንጉሥ ፡ አሐዱ ፡ ወልድ ፡ ዘአልቦ ፡ ካልአ ፡ ዘእንበሌሁ ፡ ወያፈቅሮ ፡ ፈድፋደ ፡ እምኵሉ ፡ መንግሥቱ ።

2 ወሖረ ፡ ኀበ ፡ ቤተ ፡ ምሕፃብ ፡ ከመ ፡ ይትሐፀብ ፡ ምስለ ፡ ሕፅዋን ፡ ወናሁ ፡ ሰይጣን ፡ ሐነቆ ፡ ወሞተ ።

3 ወቀበርዎ ፡ ውስተ ፡ መቃብር ፡ ወነበሩ ፡ ፫ወርኀ ፡ እንዘ ፡ ያሐዝኑ ፡ በእንቲአሁ ።

4 ወእንዘ ፡ ይነብር ፡ ንጉሥ ፡ ዲበ ፡ መንበሩ ፡ እምድኅረ ፡ ጉንዱይ ፡ ዕለት ፡ ወ[በጽሐት ፡] ብእሲቱሂ ፡ ከመ ፡ ትብኪ ፡ በእንተ ፡ ወልዶሙ ። ወሰገደት ፡ ብእሲቱ ፡ እንዘ ፡ ትብል ፡ አእግዚእየ ፡ ንጉሥ ፡ ናሁ ፡ ረከብነ ፡ ዐቢየ ፡ ሐዘነ ።

5 ወይቤላ ፡ ምንትኑማ ። ወትቤሎ ፡ በእንተ ፡ ወልድነ ፡ ዘሞተ ፤ ተዘከርኩ ፡ ጊዜ ፡ እንተ ፡ በጽሐተነ ፡ መጽሐፍት ፡ በእንተ ፡ ኢየሱስ ፡ ነቢይ ፡ በኢየሩሳሌም ፡ ዘሰቀልዎ ፡ አይሁድ (2) ።

---

(1) Hier ist der Text offenbar in Unordnung geraten. Nach Vs 46 gibt unsere Hs noch dieses: እስመ ፡ ንጉሥ ፡ አዘዘ ፡ ንስግዕ ፡ እምቃሉ ፡ ሄሮድስ ፡ ከመ ፡ ዘኢተፈጠረነ ፡ ኮነ ፡ እንዳሂ ፡ ለእመ ፡ ኢያእመረ ፡ ንጉሥ ፡ ዙሎ ፡ ዘኮነ ፡ በዛቲ ፡ ሀገር. Der Anfang des folgenden Verses fehlt: es handelte sich darin um Vertreter des Volkes, die beim römischen Legaten Anschuldigungen gegen Herodes vorbringen.

(2) Der Text der Verse 4-5 ist fehlerhaft überliefert und hat in der Hs folgenden Wortlaut: ወእንዘ ፡ ይነብር ፡ ንጉሥ ፡ ዲበ ፡ መንበሩ ፡ እምድኅረ ፡ ጉንዱይ ፡ ዕለት ፡

46. Als nun jene, die dort versammelt waren, (es) sahen, liefen sie schnell auf Pilatus zu, nahmen ihn lebendig vom Kreuze herunter, bekleideten ihn mit Ehrenkleidern, setzten ihn auf einen Thronsessel, und Procula ebenfalls.

47. ... denn er (Herodes) hat auf Anstiften der Juden den gerechten Mann (Jesum ?) töten lassen.

48. Und wäre (es) durch die Barmherzigkeit Gottes nicht (anders gekommen), so wäre diese Stadt wohl zugrunde gegangen dessentwegen, was Herodes in Jerusalem verübt hat ; hat er doch den wahren Fürsten (Jesum ?) getötet.

49. Wenn (nach) Recht (und Billigkeit vorgegangen) wird, muß Herodes sterben und nicht Pilatus.

50. Und wenn der Kaiser wüßte, was dieser Herodes und sein Sohn getan haben, dann würde ihm seine Königsmacht nicht verbleiben.

51. Als Petronius gehört hatte, was das Volk vorbrachte, nahm er Pilatus zu sich, bis er, bei seiner Rückkehr, Tiberius seinen Bericht übergeben haben würde.

[KAP. IV]

1. Der Kaiser aber hatte einen Sohn ; es war sein einziger, und er war ihm viel teurer als sein ganzes Kaiserreich.

2. Der ging in Begleitung der Eunuchen zum Badehaus, um ein Bad zu nehmen, und siehe, der Teufel erdrosselte ihn, und er starb.

3. Man legte ihn ins Grab und drei Monate lang betrauerten sie ihn ohne Unterlaß.

4. Als aber der Kaiser nach (so) langer Zeit (einmal) auf seinem Throne saß, kam seine Gemahlin zu ihm, um ihren Sohn zu beweinen. Die Frau warf sich zur Erde und sprach : O mein kaiserlicher Herr, siehe, uns hat großes Leid betroffen !

5. Und er sprach zu ihr : Was denn ? Und sie sprach zu ihm : Wegen unseres Sohnes ! Ich erinnere mich, daß wir damals einen Brief bekommen haben über den Propheten Jesus in Jerusalem, den die Juden gekreuzigt haben.

6 እስመ ፡ ናሁ ፡ ሰማዕነ ፡ ከመ ፡ ያነሥእ ፡ ምዉታን ፡ ከመ ፡ ሕያው ፡ ውእቱ ።
7 ወናሁ ፡ ለአከ ፡ መስፍን ፡ ኀቤከ ፡ በእንተ ፡ ተአምራት ፡ ዘገብረ ፡ በሕይወቱ ፡ ዘከመ ፡ አንሥአ ፡ ምውታን ፡ ወፈወሰ ፡ ድውያን ፡ ወአርትዐ ፡ እግረ ፡ ሐንካሳን ፡ ወዘከመ ፡ ከሠተ ፡ አዕይንተ ፡ ዕውራን ።
8 ወናሁ ፡ እመቃብሩሂ ፡ ይትገበር ፡ ይብሉ ፡ በከመ ፡ ውእቱ ።
9 ወእመሰ ፡ ዜነዉነ ፡ አእግዚእየ ፡ ንጉሥ ፡ [103 b, col. 1] እምቅድም ፡ እም ፈነውነ ፡ ወልድነ ፡ ከመ ፡ ያንብሩ ፡ ሥጋሁ ፡ ኀበ ፡ መቃብሩ ፡ ለክርስቶስ ፡ ከመ ፡ የሀቦ ፡ ሕይወተ ።
10 ወሶበ ፡ ሰምዐ ፡ ዘንተ ፡ ደንገፀ ፡ ወአንከረ ፡ ብእንተ ፡ ነገረ ፡ ብእሲቱ ።
11 ወጸውዖሙ ፡ ለሊቃናተ ፡ ሐመር ፡ ወይቤሎሙ ፡ አስተዳልዉ ፡ አሕማሪክሙ ፡ ከመ ፡ ትሑሩ ፡ ኢየሩሳሌም ።
12 ወፈነወ ፡ ሰራዊቶ ፡ ኀበ ፡ መቃብረ ፡ ወልዱ ፡ ከመ ፡ ያርኅዉ ፡ ወይጹርዎ ፡ በአስከሬን ፡ ወያብጽሕዎ ፡ ኀበ ፡ ንጉሥ ።
13 ወአልቦ ፡ ዘረከቡ ፡ በህየ ፡ ዘእንበለ ፡ አዕጽምት ፡ ዘተዘርወ ። ወሶበ ፡ ርእዩ ፡ ንጉሥ ፡ ወብእሲቱ ፡ በከዩ ።
14 ወእምድኅረ ፡ በከዩ ፡ ነሥአ ፡ ቀለመ ፡ ወክርታሰ ፡ ወጸሐፈ [1] ፡ ከመዝ ፡ እንዘ ፡ ይብል ።
15 እምጢባርዮስ ፡ ንጉሠ ፡ ምድር ፡ ኀበ ፡ ንጉሠ ፡ ሰማያት ።
16 እሰግድ ፡ ለከ ፡ ኢየሱስ ፡ ንጉሠ ፡ ነገሥት ፡ ዘኢያእመርኩከ ፡ ቅድመ ፡ ዮም ፡ ወኢለበውኩከ [2] ፡ ወኢርኢኩከ ፡ ወኢአሐተኒ ፡ ዕለተ ፡ ዘኢኮንኩ ፡ ድልወ ፡ ለወድሶትከ ።
17 እስመ ፡ ናሁ ፡ በጽሐኒ ፡ ስምዕ ፡ በእንቲአከ ፡ እምአሐዱ ፡ ብእሲ ፡ ዘስሙ ፡ ጲላጦስ ፡ ዘከመ ፡ አንሣእከ ፡ ምዉታነ ፤ አመንኩ ፡ ብከ ።
18 ወረከብኩ ፡ ስምዐ ፡ በእንቲአከ ፡ ዘከመ ፡ ትሁብ ፡ ብርሃነ ፡ ለዕዉራን ፡ ወአመንኩ ፡ ብከ ።

ወብእሲቱኒ ፡ ከመ ፡ ይበኪዩ ፡ በእንተ ፡ ወልደሙ ። ወሰገደት ፡ ብእሲቱ ፡ እንዘ ፡ ትብል ፡ አእግዚእየ ፡ ንጉሥ ፡ ናሁ ፡ ረከብነ ፡ ዐቢየ ፡ ሐዘነ ፡ በእንተ ፡ ወልድነ ፡ ዘሞተ ። ወይቤላ ፡ ምንትኑማ ። ወትቤሎ ፡ ተዘክርኩ ፡ ጊዜ ፡ እንተ ፡ በጽሐተኒ ፡ መጽሐፍት ፡ በኢየሩሳሌም ፡ በእንተ ፡ ኢየሱስ ፡ ነቢይ ፡ ዘሰቀልዎ ፡ አይሁድ

(1) Hs: ወጸሐፈ (2) Hs: ወኢለበወኩከ

6. Wir haben doch vernommen, daß dieser, als Er noch lebte, Tote auferweckte.

7. Und der Statthalter hat dir doch Bericht erstattet über die Wunder, die Er zu seinen Lebzeiten gewirkt: wie Er Tote erweckt, Kranke geheilt, den Füßen der Krüppel den rechten Gang wiedergegeben, und Blinden die Augen geöffnet hat.

8. Und siehe, auch von seinem Grabe aus, heißt es, geschehen (ebensolche Heilungswunder) wie Er selbst (sie zu seinen Lebzeiten gewirkt hat).

9. Und hätte man uns, mein Herr Kaiser, (darüber) zeitiger berichtet, so hätten wir vielleicht unseren Sohn hinschicken (können), daß man seinen Leichman im Grabe Christi niedergelegt und (Christus) ihm das Leben gegeben hätte.

10. Als er (Tiberius) das gehört hatte, ward er gerührt und verwunderte sich über das Wort seiner Gemahlin.

11. Und er berief die Schiffskapitäne und sagte ihnen: Machet klar eure Schiffe für eine Fahrt nach Jerusalem!

12. Und er schickte seine Soldaten zum Grabe seines Sohnes, um es zu öffnen und ihn im Schrein zum Kaiser zu tragen.

13. Man fand aber nichts darin als zerstreutes Gebein. Und als der Kaiser und seine Gemahlin einen Blick (hinein) geworfen, weinten sie.

14. Und nachdem sie geweint hatten, nahm (der Kaiser) Tinte und Papier, und er schrieb also:

15. Von Tiberius, dem Kaiser der Erde, an den König des Himmels.

16. Ich werfe mich vor Dir zur Erde, Jesus, König der Könige, ich, der ich vor dem heutigen Tage von Dir nichts gewußt, Dich nicht gekannt und Dich niemals gesehen habe, weil ich nicht würdig war, Dir meine Verehrung entgegenzubringen.

17. Denn siehe, es ist ein Bericht von einem gewissen Manne mit Namen Pilatus über Dich bei mir eingetroffen, wie Du Tote erweckt hast. Ich habe Vertrauen zu Dir!

18. Und ich habe (im) Berichte über Dich gefunden, daß Du den Blinden Licht gibst, und ich habe Vertrauen zu Dir!

19 ወረከብኩ ፡ በእንቲአከ ፡ ዘጽሑፍ ፡ ዘከመ ፡ ባረከ ፡ ላዕለ ፡ ማይ ፡ ወረሰ
ይከ ፡ ወ[col. 2]ይነ ፡ ወአመንኩ ፡ ብከ ።
20 ወረከብኩ ፡ በእንቲአከ ፡ ዘጽሑፍ ፡ ከመ ፡ አንሣእከ ፡ ለአልዓዛር ፡ እመ
ቃብር ፡ እምድኅረ ፡ ፬ዕለት ፡ ወውእቱሰ ፡ ሕያው ፡ ውእቱ ፡ ዮም ፡ በሥጋ ።
21 ወረከብኩ ፡ ስምዐ ፡ በእንቲአከ ፡ ዘጽሑፍ ፡ በከመ ፡ ተአምራት ፡ ዘገበ
ርከ ፡ አንተ ፡ ናሁ ፡ መቃብሪከ ፡ ይገብር ፡ ዮም ፤ ያነሥእ ፡ ምውታን ፡ በእንተ ፡
ዘነደረ ፡ ሥጋከ ፡ ቅዱስ ፡ ኀቤሁ (1) ።
22 ወበእንተዝ ፡ አመንኩ ፡ ብከ ፡ ከመ ፡ አንተ ፡ ወልደ ፡ እግዚአብሔር ፡
ሕያው ፡ ከመ ፡ አንተ ፡ ላዕለ ፡ ሰማያት ፡ ወከማሁ ፡ ላዕለ ፡ ምድርኒ ፡ እግዚእ ።
23 ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ተመጠው ፡ ትሕትና ፡ ገብርከ ፡ ጢባርዮስ ፡ በምሕ
ረትከ ፡ ወርኢ ፡ ኀበ ፡ ትሕትናየ ፡ ወመልእክተ ፡ ኀቤከ ፡ ምስለ ፡ ወልድየ ፡
ገብርከ ፡ ቄሳር ፡ ከመ ፡ ታንሥእ ፡ ሊተ ፡ ወልድየ ፡ ከመ ፡ እእምን ፡ ብከ ፡ በኀይ
ልከ ፡ አንጉሥየ ፡ ወአምላኪየ ።
24 እስመ ፡ ናሁ ፡ ሰማዕኩ ፡ ከመ ፡ አንተ ፡ መንሥኢ (2) ፡ ወወህቤ ፡ ሕይወት ፡
ለምውታን ።
25 ወአነ ፡ አአምን ፡ እመ ፡ ፈቀድከ ፡ ትልክፈኒ ፡ በምሕረትከ ።
26 ወሶበ ፡ ጸሐፈ ፡ ንጉሥ ፡ ጢባርዮስ ፡ ዘንተ ፤ ኀተመ ፡ መልእክቶ ፡ ወፈ
ነወ ፡ ኀበ ፡ በጥሮንዮስ ፡ ለኢየሩሰላም ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ ሕትት ፡ በእንተ ፡ መቃ
ብረ ፡ አምላክ ፡ ኢየሱስ ፡ ዘተሰቅለ ፤ ኀበ ፡ ዘአንበሩ ፡ ሥጋሁ ፡ ኀበ ፡ ዘተንሥአ ፡
በሣልስት ፡ ዕለት ።
27 ወአንብር ፡ ሀየ ፡ አዕጽምቲ[104 a, col. 1]ሁ ፡ ለወልድየ ።
28 ወአነ ፡ አመንኩ ፡ ወፈነውክዎ ፡ ሀየ ፡ ከመ ፡ ይሕየው ፡ ወይትነሣእ ፡
ወይምጻእ ፡ ኀቤየ ።
29 ወዛቲ ፡ መልእክት ፡ በጽሐት (3) ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ወወልደ ፡ ንጉሢ ፡
ምውት ፡ ምስለ ፡ አዋልድ ፡ ወሕዕዋን ፡ ወሰራዊት ፡ ብዙኅ ፡ ወረባን ።
30 ወበጽሑ ፡ ኀበ ፡ ጲላጦስ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ወበጥሮንዮስ (4) ፡ መስፍነ ፡
ንጉሥ ። ወረከቦሙ ፡ ለጲላጦስ ፡ ወለብእሲቱ ፡ ኀበ ፡ ቤተ ፡ ሞቅሕ ።

(1) Hs : ኀቤከ (2) Hs : መንሥኤ (3) Hs : በጸሐት (4) Hs : ወባጥሮንዮስ

19. Und ich finde über Dich geschrieben, daß Du Wasser gesegnet und es zu Wein gemacht hast. Und ich habe Vertrauen zu Dir !

20. Weiter finde ich über Dich geschrieben, daß Du Lazarus nach vier Tagen aus dem Grabe erweckt hast und daß er heute noch im Fleische lebt.

21. Und ich habe (im) geschriebenen Bericht über Dich gefunden, wie Dein Grab (noch) heute die (gleichen) Wunder wirkt, die Du (selbst) getan hast. Weil Dein heiliger Leib darin geruht hat, bringt es Tote ins Leben zurück.

22. Und deshalb glaube ich an Dich, daß Du der Sohn des lebendigen Gottes bist, daß Du Herr bist zugleich über Himmel und Erde.

23. Jesus Christus, in Deiner Gnade nimm auf die Demut Deines Dieners Tiberius ; siehe an meine Demut und den Brief, den (ich) Dir (schreibe und) meinen Sohn, Deinen Diener Cäsar, damit Du mir meinen Sohn auferweckest, daß ich, o mein König und mein Gott, durch Deine Kraft an Dich glauben möge.

24. Habe ich doch vernommen, daß Du den Toten ein Erwecker bist und Spender des Lebens.

25. Und ich glaube an Dich, wenn Du geruhst, Deine Gnade an mich ergehen zu lassen.

26. Als Kaiser Tiberius dies geschrieben hatte, versiegelte er seinen Brief und sandte Botschaft an Petronius nach Jerusalem mit dem Auftrag : Erforsche das Grab des Gottes Jesus, der gekreuzigt worden, (die Grabstätte), in der man seinen Leib beigesetzt hat, (und) aus der Er am dritten Tage auferstanden ist.

27. Und lege darin die Gebeine meines Sohnes nieder.

28. Ich habe Vertrauen gefaßt und schicke ihn hin, damit er leben möge, auferweckt werde und (wieder) zu mir komme.

29. Dieser Brief kam nach Jerusalem, zusammen mit dem verstorbenen Sohn des Kaisers, mit Sklavinnen, Eunuchen und vielen Soldaten, und dem Hofmeister.

30. Sie kamen zu Pilatus in Jerusalem und zu Petronius, dem Legaten des Kaisers, fanden aber Pilatus und seine Gattin im Gefängnis.

31 ወበይእቲ ፡ ሌሊት ፡ አስተርአዮ ፡ እግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ለጲላጦስ ፡ ዳግመ ፡ ወይቤሎ ፡ ሰላም ፡ ለከ ፡ አጲላጦስ ፡ ጽንጤናዊ ።
32 እስመ ፡ ናሁ ፡ ሕያው ፡ አነ ፡ ወፈታሕከ ፡ ላዕሌየ ፡ ፍትሐ ፡ ዅነኔ ፡ ወአከ ፡ በፈቃድከ ፡ አላ ፡ ከመ ፡ እፈጽም ፡ ፈቃዶ ፡ ለአቡየ ፡ ለዘ ፡ ፈነወኒ ።
33 ወቆምኩ ፡ ቅድሜከ ፡ ከመ ፡ ትፍታሕ ፡ ላዕሌየ ፡ እንዘ ፡ ንቡር ፡ አንተ ።
34 ኢትሕዝን ፡ አጲላጦስ ፡ እስመ ፡ ናሁ ፡ ትሰቀል ፡ በእንተ ፡ ስምየ ፡ ከመ ፡ አግዕገከ ፡ እምእከይከ ፡ ዘገብሩ ፡ ላዕሌየ ፡ አግብርቲከ ።
35 ሰሐቡከ ፡ ውስተ ፡ ጽጌ ፡ ሀገር ፡ አጲላጦስ ፡ ከመ ፡ እስረይ ፡ ለከ ፡ በእንተ ፡ ዘገበርከ ፡ በሥጋየ (1) ።
36 ተክዕወ ፡ ደምከ ፡ አጲላጦስ ፡ ከመ ፡ እፍታሕከ ፡ በደምየ ፡ ዘተክዕወ ፡ ዘእንበለ ፡ አበሳ ።
37 ሰቀ[col. 2]ሉከ ፡ አጲላጦስ ፡ በእንተ ፡ ዘትቤ ፡ ንሥእዎ ፡ ስቅልዎ ።
38 አዕረቁከ ፡ አጲላጦስ ፡ ከመ ፡ እስረይ ፡ ለከ ፡ በእንተ ፡ ዘተካፈሉ ፡ አልባስየ ፡ አግብርቲከ ።
39 ወገብሩ ፡ ላዕሴከ ፡ አክሊለ ፡ ዘሦክ ፡ አጲላጦስ ፡ ከመ ፡ እፍታሕከ ፡ እምአክሊለ ፡ ሦክ ፡ ዘገብሩ ፡ ላዕሌየ ፡ አግብርቲከ ።
40 ሰሐቡከ ፡ አጲላጦስ ፡ ኀበ ፡ ጽጌ ፡ ሀገር ፡ ከመ ፡ እፍታሕከ ፡ በእንተ ፡ ዘጸርኩ ፡ መስቀልየ ፡ እንዘ ፡ ንቡር ፡ አንተ ፡ ዲበ ፡ መንበርከ ።
41 ወዝንቱ ፡ ኵሉ ፡ ኑዛዜ ፡ ለከ ፡ በእንተ ፡ ዘገብሩ ፡ አግብርቲከ ፡ ላዕሌየ ፡ አመ ፡ ሞትየ ።
42 ወበላ ፡ ለመፍቀሬተ ፡ እግዚአብሔር ፡ አብሮቅላ ፡ ኢትሕዝኒ ፡ በእንተ ፡ ዘገብሩ ፡ ወዘከሠቱ ፡ ርእሰኪ ፡ እስመ ፡ ለእምየሂ ፡ ማርያም ፡ ተከሥተ ፡ ርእሳ ፡ ኀበ ፡ ጽጌ ፡ ሀገር ፡ በኢየሩሳሌም ፡ አመ ፡ ዕለተ ፡ ሞትየ ፡ ዘኢይከውን ፡ ኵሉ ፡ ዓለም ፡ ወቍርበኖሙ ፡ ከመ ፡ አሐቲ ፡ ሥዕርተ ፡ ርእሳ ።
43 ወበላ ፡ ለአብሮቅላ ፡ ኢትሕዝኒ ፡ በእንተ ፡ ዘአውዕኡኪ ፡ እምቤትኪ ፡

(1) Hs : ዘገብርከ ፡ በሥጋ

31. Und in jener Nacht war unser Herr Jesus dem Pilatus ein zweites Mal erschienen und hatte zu ihm gesagt : Friede sei mit dir, Pontius Pilatus.

32. Siehe, zu Meinen Lebzeiten hast du über Mich das Gerichtsurteil gesprochen, nicht weil du es wolltest, sondern damit Ich den Willen meines Vaters, der Mich gesandt, erfüllen sollte.

33. Ich stand vor dir, damit du Mir sitzend das Urteil sprechen könntest.

34. Sei nicht traurig, o Pilatus ! Wirst du doch für meinen Namen gekreuzigt werden, auf daß Ich dich losspreche von deiner Sünde, die deine Diener gegen Mich verübt haben.

35. Man hat dich, o Pilatus, über die Straßen der Stadt geschleift, damit Ich dir nachlasse, was du meinem Leibe angetan.

36. Dein Blut, o Pilatus, wurde vergossen, damit Ich dir Vergebung gewähre durch Mein Blut, das schuldlos vergossen ward.

37. Dich, o Pilatus, hat man ans Kreuz geschlagen, weil du gesagt hattest : Nehmt Ihn (und) kreuziget Ihn.

38. Man hat dich, o Pilatus, entblößt, damit Ich dir vergebe, daß deine Diener Meine Kleider unter sich verteilt haben.

39. Und man hat dir, o Pilatus, eine Dornenkrone aufgesetzt, damit Ich dir Nachlaß gewähre für die Dornenkrone, die Mir deine Diener aufgesetzt haben.

40. Man hat dich, o Pilatus, über die Straßen der Stadt geschleift, damit Ich dir vergebe, daß Ich mein Kreuz getragen, wo du auf deinem Stuhl saßest.

41. Und all das möge dir ein Trost sein dafür, was deine Diener bei meinem Tode an Mir verübt haben.

42. Und sprich zur gottliebenden Procula (also) : Sei nicht traurig, weil man dein Haupt entblößt hat, denn auch meiner Mutter Maria wurde am Tage meines Todes auf der Straße der Stadt Jerusalem das Haupt entblößt, wo doch die ganze Welt mitsamt ihrer Opfergabe nicht (soviel wert) ist als ein einziges Haar ihres Hauptes.

43. Und sage der Procula : Traure nicht darüber, daß man dich aus deinem Hause herausgeholt hat, und das ganze Judenvolk dich ge-

Universität Hamburg
Seminar für Afrikanische Sprachen
und Kulturen

ወርእዩኪ ፡ ኵሉ ፡ ሕዝበ ፡ አይሁድ ፡ እስመ ፡ እምየሂ ፡ በጽሐት ፡ እምሀገር ፡ ለሀገር ፡ እስከ ፡ በጽሐት ፡ ብሔረ ፡ ምስር ።

44 ወበላ ፡ ለአብሮቅላ ፡ ኦጲላጦስ ፡ ኢትሕ[104 b, col. 1]ዝኒ ፡ በእንተ ፡ ዘቆምኪ ፡ ላዕለ ፡ ዕፅ ፡ ሶበ ፡ ሰቀልዎ ፡ ለጲላጦስ ፡ ወአለበውክዮ ፡ በነገር ፡ ሠናይ ።

45 እስመ ፡ እምየሂ ፡ ናዘዘተኒ ፡ ወተናገረተኒ ፡ እንዘ ፡ አነ ፡ ላዕለ ፡ መስቀል ፡ እንዘ ፡ ትብል ፡ ሰላም ፡ ለከ ፡ አወልድየ ፡ ፍቁርየ ።

46 ወይእዜኒ ፡ ኢፍራህ ፡ ኦጲላጦስ ፡ እስመ ፡ ናሁ ፡ ተሐምም ፡ በእንተ ፡ ስምየ ፡ በጎበ ፡ ጢባርዮስ ፡ ንጉሥ ።

47 ወዝንቱ ፡ ትእምርቱ ፡ ለከ ፡ ኦጲላጦስ ፡ ናሁ ፡ ያምጽእዎ ፡ ለወልደ ፡ ንጉሥ ፡ ለኢየሩሳሌም ፡ ምውተ ፡ በእንተ ፡ [እምነተ ፡] አቡሁ ።

48 ወናሁ ፡ የኀሥሡከ ፡ ወያወፅኡከ ፡ እምቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ወይሁቡከ ፡ አዕጽምቲሁ ፡ ለወልደ ፡ ንጉሥ ።

49 ወአንተሰ ፡ ንሥአ ፡ ወአንብሮ ፡ ውስተ ፡ መቃብር ፡ ዘነበረ ፡ ሥጋየ ።

50 በከመ ፡ ወሀብክዎሙ ፡ ሕይወተ ፡ ለአልዓዛር ፡ ወለወልደ ፡ መበለት ፡ ወለፈያታዊ ፡ ዘየማን ፡ ወከማሁ ፡ ለኒ ፡ እሁብ ፡ ሕይወተ ፡ በእንተ ፡ እምነተ ፡ አቡሁ ።

51 ኦጲላጦስ ፡ ጽናዕ ፡ ወተጋደል ፡ ብእንተ ፡ አሚነ ፡ ትንሣኤየ ። ወዘንተ ፡ እምድኅረ ፡ ይቤሎ ፡ መድኅን ፡ ለጲላጦስ ፡ ተሰወረ ፡ እምኔሁ ።

[ክፍል ፭]

1 ወሶበ ፡ ርእየ ፡ በጥሮንዮስ ፡ ከመ ፡ አምጽእዎ ፡ ለወልደ ፡ ንጉሥ ፡ ምውት ፡ ወእለ ፡ ይጸውርዎ ፡ ብዙኃን ፡ ሰራዊት ፡ ወሐራሂ ፡ ፈርሀ ፡ ወአዘዘ ፡ ዐቀብተ ፡ ውስተ ፡ [col. 2] ኢየሩሳሌም ።

2 ወመሰሎ ፡ ዘሞተ ፡ በፍኖት ፡ ወሐለየ ፡ ወይቤ ፡ ይእዜ ፡ ያማስን ፡ ንጉሥ ፡ ሀገረ ፡ በእንተ ፡ ሞተ ፡ ወልዱ ፡ በፍኖት ።

sehen hat, denn auch Meine Mutter ging von Stadt zu Stadt, bis sie nach Ägypten gelangte.

44. Und sage der Procula, o Pilatus : Traure nicht, weil du im Angesicht des Kreuzes gestanden bist, als man Pilatus aufgehängt hatte und du ihn mit guten Worten belehrt hast.

45. Denn (auch) Meine Mutter tröstete Mich, sie sprach mit Mir, als Ich am Kreuze (hing) und sagte : Friede sei mit Dir, o mein geliebtes Kind.

46. Jetzt aber, Pilatus, fürchte dich nicht ! Denn siehe, du wirst auf Befehl des Kaisers Tiberius um meines Namens willen gepeinigt werden.

47. Und dafür, o Pilatus, sei dir dieses zum Zeichen : Siehe, man wird den verstorbenen Sohn des Kaisers nach Jerusalem überführen, weil sein Vater [Vertrauen zu mir gefaßt hat].

48. Und man wird dich suchen, man wird dich aus dem Gefängnis hervorholen und dir die Gebeine des Prinzen übergeben.

49. Du aber nimm sie und lege sie nieder im Grab, wo Mein Leichnam geruht hat.

50. Wie Ich dem Lazarus, dem Sohne der Witwe, und dem rechten Schächer das Leben (wieder) gegeben habe, so werde Ich, in Anbetracht des Glaubens seines Vaters, auch ihm das Leben (wieder) schenken.

51. O Pilatus, sei starkmütig und setze dich ein für den Glauben an meine Auferstehung ! Und nachdem der Erlöser zu Pilatus also gesprochen, entzog Er sich seinen Blicken.

[KAP. V]

1. Als aber Petronius sah, daß man den verstorbenen Sohn des Kaisers herbeibrachte, und der vielen Krieger und Soldaten (gewahr wurde), die ihn trugen, überkam ihn die Angst, und er stellte Wachtposten auf in Jerusalem.

2. Er war nämlich des Glaubens, daß er auf der Reise gestorben sei ; er dachte auch und sprach : Jetzt wird der Kaiser die Stadt zerstören, weil sein Sohn unterwegs gestorben ist.

3 ወባሕቱሰ ፡ ሶበ ፡ አንበበ ፡ መጻሕፍተ ፡ አቡሁ ፡ ወረከበ ፡ መንክረ ፡ ትሕት ናሁ ፡ እንተ ፡ ጸሐፈ ፡ በእደዉ ፡ ወአንከረ ፡ ፈድፋደ ።

4 ወሄሮድስሰ ፡ ወረበናት ፡ ወሊቃናተ ፡ ካህናት ፡ ሶበ ፡ ሰምዑ ፡ ፈርሁ ፡ ፈድፋደ ፡ ወይቤሉ ፡ ምንተ ፡ እንክ ፡ ንግበር ።

5 ይእዜ ፡ ይትገበር ፡ ተአምር ፡ እመቃብረ ፡ ኢየሱስ ፡ ወየአምሩ ፡ መቃብሮ ፡ ዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ።

6 ነህብ ፡ ብዙኃ ፡ ብሩረ ፡ ለሐራ ፡ ከመ ፡ ይስርቁ ፡ አዕጽምቲሁ ፡ ለወልደ ፡ ንጉሥ ፡ ከመ ፡ ኢያንብሩ ፡ ውስተ ፡ መቃብረ ፡ መድኅን [1] ።

7 ወበይእቲ ፡ ሌሊት ፡ ሰረቁ ፡ አይሁድ ፡ አዕጽምቲሁ ፡ ለወልደ ፡ ንጉሥ ፡ ወኀብኡ ፡ ገዳመ ።

8 ወሄሮድስሂ ፡ ለሊሁ ፡ ፈቀደ ፡ ከመ ፡ ይስርቅ ፡ ወኢረከበ ።

9 ወይቤ ፡ መስፍን ፡ አምጽኡ [2] ፡ አዕጽምቲሁ ፡ ለወልደ ፡ ንጉሥ ፡ ከመ ፡ ያንብሩ ፡ ኀበ ፡ መቃብረ ፡ ኢየሱስ ።

10 ወሶበ ፡ ይቤ ፡ መስፍን ፡ ኀሠሡ ፡ ወኢረከቡ ፡ አዕጽምቲሁ ፡ ለወልደ ፡ ንጉሥ ።

11 ወውእተ ፡ ጊዜ ፡ ተምዐወ ፡ ወደንገፀ ፡ መስፍን ። ወተጋብኡ ፡ ሕዝበ ፡ አይሁድ ፡ ወዐበይት ፡ ኀበ ፡ በጥሮንዮስ ፡ ወይቤሉ ፡ አልቦ ፡ [105 a, col. 1] ዘይገብር ፡ ዘንተ ፡ ካልእ ፡ ዘእንበለ ፡ ዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ፡ ወጲላጦስ ።

12 ወበእንተዝ ፡ ተምዐ ፡ በጥሮንዮስ ፡ ላዕለ ፡ ዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ፡ ወኢፈቀደ ፡ ያንሥእ ፡ እደዉ ፡ ላዕለ ፡ ጲላጦስ ፡ ዳግመ ፡ በእንተ ፡ ዘከነ ፡ ስምዐ ፡ ሎቱ ፡ አመ ፡ ይሰቅልዎ ፡ ወዘከመ ፡ ዘወረደ ፡ አክሊል ፡ እምሰማይ ፡ ላዕሌሁ ፡ ወላዕለ ፡ ብእሲቱ ።

13 ወለዮሴፍ ፡ ወለኒቆዲሞስኒ ፡ ነሥአመ ፡ ሄሮድስ ፡ ከመ ፡ ይኰንኖሙ ፡ ዐቢይ ፡ ኵነኔ ፡ ከመ ፡ ይቅትሎሙ ፡ በምክሩ ።

14 ወናሁ ፡ መልአክ [3] ፡ እግዚአብሔር ፡ ገብርኤል ፡ ወረደ ፡ ኀቤሆሙ ፡ ወሰወሮሙ ፡ በክነፊሁ ፡ ዘይወዕእ ፡ እምሄሁ ፡ መዐዛ ፡ ሠናይ ፡ ወመልአ ፡ ኀበ ፡ ውእቱ ፡ መካን ፡ ዐቢይ ፡ ብርሃን ።

---

(1) Der Text unserer Verse 4-6 ist in Unordnung geraten und hat in der Hs folgenden Wortlaut : ወሄሮድስሰ ፡ ወረበናት ፡ ወሊቃናተ ፡ ካህናት ፡ ሶበ ፡ ሰምዑ ፡ ፈርሁ ፡ ፈድፋደ ፡ ወይቤሉ ፡ ምንተ ፡ እንክ ፡ ንግበር ። ነህብ ፡ ብዙኃ ፡ ብሩረ ፡ ለሐራ ፡ ከመ ፡ ይስርቁ ፡ አዕጽምቲሁ ፡ ለወልደ ፡ ንጉሥ ፡ ከመ ፡ ኢያንብሩ ፡ ውስተ ፡ መቃብረ ፡ መድኅን ። ወሶበ ፡ ሰምዑ ፡ አይሁድ ፡ ሐዘኑ ፡ ፈድፋደ ፡ ወይቤሉ ፡ ምንተ ፡ እንክ ፡ ንግበር ፡ ይእዜ ፡ ይትገበር ፡ ተአምር ፡ እመቃብረ ፡ ኢየሱስ ፡ ወየአምሩ ፡ መቃብሮ ፡ ዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ።

(2) Hs : አምጽአ

(3) Hs : መልአክ

3. Als er aber die eigenhändigen Briefe des Vaters gelesen und dessen auffällige Demut erkannt hatte, kam er in große Verwunderung.

4. Herodes und die Volksbehörden und die Oberpriester fürchteten sich sehr, als sie (dies) gehört hatten. Und sie sagten : Nun, was werden wir tun ?

5. Jetzt wird vom Grabe Jesu aus ein Wunder geschehen. Und Joseph und Nikodemus kennen Seine Grabstätte !

6. Lasset uns den Soldaten einen Haufen Silber geben, damit sie die Gebeine des Prinzen stehlen, daß man sie nicht im Grabe des Erlösers niederlegen (kann).

7. Und in jener Nacht entführten die Juden die Gebeine des Prinzen und verbargen sie auf dem Lande.

8. Herodes hatte ebenfalls die Absicht, sie selbst zu entwenden, aber er fand (sie) nicht.

9. Und der Legat befahl : Man schaffe die Gebeine des Prinzen herbei, um sie in Jesu Grab zu legen.

10. Als der Legat (dies) befohlen hatte, suchte man die Gebeine des Prinzen, fand sie aber nicht.

11. Da wurde der Legat zornig, auch er hatte Angst. Und das Judenvolk und die Obmänner versammelten sich bei Petronius und sprachen : Das hat niemand anders getan als Joseph, Nikodemus und Pilatus.

12. Deshalb wurde Petronius zornig auf Joseph und Nikodemus, gegen Pilatus aber wollte er nicht von neuem seine Hand erheben, weil er Zeuge gewesen war, als man ihn gekreuzigt hatte und die Kronen aus dem Himmel auf ihn und seine Gattin herabgesenkt worden waren.

13. Herodes aber nahm Joseph und Nikodemus, damit das Große Gericht über sie urteilen und sie auf sein Anstiften töten sollte.

14. Doch siehe, Gabriel, der Engel Gottes, stieg zu ihnen nieder und schirmte sie mit seinen Fittichen. Ein köstlicher Geruch ging von ihm aus, und den Ort, an dem er sich befand, erfüllte ein starker Lichtglanz.

15 ወተናገሮሙ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ አነ ፡ ውእቱ ፡ ገብርኤል ፡ ዘነሣእኩ ፡ ርእሶ ፡ ለዮሐንስ ፡ መጥምቅ ፡ እምእደ ፡ ሄሮድያዳ ፡ ዕሉት (1) ፡
16 ወአነ ፡ ውእቱ ፡ ዘዘበጥክዎ ፡ ለሄሮድስ ፡ ዕልው ፡ ወርኩስ ፡ ወዐፀየ ፡ ወሞተ ፡ በሕማም ፡ ወዕፄ ።
17 ወይእዜኒ ፡ አዮሴ[ፍ] ፡ ወኒቆዲሞስ ፡ ናሁ ፡ ይቤለክሙ ፡ እግዚእ ።
18 ሕማምክሙ ፡ ይመ[col. 2]ስል ፡ ሕማምየ ፡ ወናሁ ፡ ትከውኑኒ ፡ ሰማዕትየ ። ወአነ ፡ ዘአድኅንኩክሙ ፡ ከመ ፡ ኢይቅትሉክሙ ፡ አይሁድ ፡ በምክሮሙ ።
19 ወረሰይኩ ፡ ደመና ፡ ከመ ፡ ትጹርክሙ ፡ ወትጎበእክሙ ፡ ከመ ፡ ኢያማስኑክሙ ። ለብዉ ፡ ይእዜ ፡ ከመ ፡ ትብጽሑ ፡ ቅድመ ፡ ንጉሥ ፡ ጢባርዮስ ።
20 ወአዕጽምተ ፡ ወልደ ፡ ንጉሥ ፡ ዘ[ኀ]ብኡ ፡ አይሁድ ፡ ከመ ፡ ኢያስተርኢ ፡ ውዳሴሁ ፡ ለእግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ አነ ፡ አመጽእ ፡ ኀቤክሙ ፡ ወአስተርኢ ፡ ቅድመ ፡ ጉቡኣን ።
21 ወዘንተ ፡ እምድኅረ ፡ ይቤሎሙ ፡ ገብርኤል ፡ ሊቀ ፡ መላእክት ፡ ለእሙንቱ ፡ ብፁዓን ፡ ወንጹሐን ፡ ወክቡራን ፡ ወለአኩ ፡ በኅቡእ ፡ [ኀቤየ ፡] ወነገሩ ፡ በኦሉ ፡ ዘአስተርአዮሙ ፡ ገብርኤል ፡ ሊቀ ፡ መላእክት ።
22 ወአነ ፡ ገማልያል ፡ ኮንኩ ፡ እትለአክ ፡ ሀየ ፡ በኦሉ ፡ መፍቅዶሙ ፡ ለእሙንቱ ፡ ቅዱሳን ። ወሶበ ፡ ወፃእኩ ፡ እምኔሆሙ ፡ ሰማዕኩ ፡ ጽራኀ ፡ ብዙኀ ፡ በውስተ ፡ ሀገር ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ናሁ ፡ ረከቡ ፡ አዕጽምቲሁ ፡ ለወልደ ፡ ንጉሥ ፡ ዘኀብኡ ፡ አይሁድ ፡ ወሄሮድስ ፡ እለ ፡ ሰረቁ ፡ በእንተ ፡ ጸሊአ ፡ ጲላጦስ ፡ ወትንሣኤሁ ፡ ለክርስቶስ ።
23 ወእምድኅረ ፡ ዝንቱ ፡ ኩሉ ፡ ተዐውቀ ፡ ከመ ፡ ሄሮድስ ፡ ወሊቃናት ፡ ካህናት ፡ ሰረ[105 b, col. 1]ቁ ።
24 ወወግኦ ፡ ለሄሮድስ ፡ ሐፀ ፡ እሳት ፡ እምሰማይ ፡ በጊዜሃ ፡ ወማሰነ ፡ ኩለ ንታሁ ፡ ወዐፀየ ፡ ወሞተ ፡ ሞተ ፡ እኩየ ።
25 ወካልኣንሰ ፡ አይሁድ ፡ ዘከነ ፡ ማኅደሩ ፡ ለሄሮድስ ፡ ኀቤሆሙ ፡ አውዓይዎሙ ፡ በእሳት ፡ ወለደቂቆሙኒ ፡ ወለአንስቲያሆሙኒ ፡ ወቀተልዎሙ ፡ ቀትለ ፡ እኩየ ፡ ዘኢከነ ፡ ከመ ፡ ሰብአ ፡ ሀገር ።

(1) Die Hs fügt noch hinzu : ወቀደስኩ ፡ በእንተ ፡ ዓለም

15. Und er sprach zu ihnen und sagte : Ich bin Gabriel, der das Haupt Johannes' des Täufers der Hand der gottlosen Herodias entrissen hat...

16. Und ich bin es, der den gottlosen, unreinen Herodes geschlagen hat, und er verweste und starb in Schmerzen und Fäulnis.

17. Jetzt aber, Joseph und Nikodemus, seht, der Herr spricht zu euch.

18. Euer Leiden gleicht meinem Leiden : ihr werdet Meine Zeugen werden und Ich bin es, der euch rettet, daß die Juden mit ihrer Heimtücke euch nicht töten.

19. Ich bereite eine Wolke, um euch fortzutragen und euch zu verbergen, damit sie euch nicht umbringen. Vernehmet jetzt, daß ihr vor den Kaiser Tiberius gelangen werdet.

20. Die Gebeine aber des Prinzen, welche die Juden verborgen haben, damit die Herrlichkeit unseres Herrn Jesus nicht offenbar werde, die werde ich euch herbeischaffen, und ich werde vor den Versammelten offenbar werden.

21. Nachdem der Erzengel Gabriel zu diesen hochseligen, heiligen und verehrungswürdigen Männern also gesprochen hatte, sandten sie [mir] heimliche Botschaft, und teilten mir alles mit, was ihnen der Erzengel Gabriel kundgetan.

22. Ich aber, Gamaliel, betreute da diese Heiligen in allen ihren Bedürfnissen. Und als ich von ihnen fortging, hörte ich großes Geschrei in der Stadt. Man rief : Sehet, sie haben die Gebeine des Prinzen aufgefunden, die Herodes und die Juden aus Haß gegen Pilatus und die Auferstehung Christi entwendet und versteckt hatten.

23. Und nachher wurde das alles bekannt, wie Herodes und die Oberpriester (sie) gestohlen hatten.

24. Und zur selben Zeit traf Herodes ein feuriger Pfeil vom Himmel, und er verdarb mit Haut und Haar ; er verfaulte und er starb eines bösen Todes.

25. Andere Juden, bei denen Herodes seinen Aufenthalt (genommen hatte), wurden durch Feuer verbrannt ; sie erlitten mit Kindern und Frauen einen grausamen Tod, nicht wie die Leute der Stadt.

26 ወበጥሮንዮስ ፡ ወአውፅአሙ ፡ እምቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ለጲላጦስ ፡ ወለዮሴፍ ፡ ወለኒቆዲሞስ ፡ ወወሀቦሙ ፡ አዕጽምቲሁ ፡ ለወልደ ፡ ንጉሥ ፡ በአስከሬን ፡ ወመጽሐፈ ፡ ንጉሥኒ ፡ ወሀቦሙ ፡ ያንብቡ ።

27 ወአንበበ (1) ፡ ጲላጦስ ፡ መጽሐፈ ፡ ቅድሜሆሙ ፡ ወአስተብዕዎ ፡ ሶበ ፡ ሰምዑ ፡ ብዙኀ ፡ ትሕትናሁ ፡ ወጥበበ ፡ ልቡ ፡ ወጽንዐ ፡ ሃይማኖቱ ።

28 ወእ[ም]ድኅረ ፡ ውእቱ ፡ አንሥኡ ፡ አዕይንቲሆሙ ፡ ላዕለ ፡ ወይበክዩ (2) ፡ ወይቤሉ ፡ እግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ትንሣኤ ፡ ሕያዋን ፡ ወምውታን ፡ አስተርኢ ፡ ኀይለከ ፡ ላዕለ ፡ ወልደ ፡ ንጉሥ ፡ ጢባርዮስ ።

29 ውተወከፍ (3) ፡ ብካየ ፡ አቡሁ ፡ በከመ ፡ ተወከፍከ ፡ አንብዓ ፡ ለመበለት ፡ በሀገረ ፡ ናይን ፡ ወአንሣእከ ፡ ላቲ ፡ ወልዳ ፡ ከመ ፡ ይትአኰት ፡ ስምከ ፡ ቅዱስ ።

30 ወተወከ[col. 2]ፍ ፡ እምነቶ ፡ በከመ ፡ ተወከፍከ ፡ እምነቶን ፡ ለማርያ ፡ ወለማርታ ፡ ወአንሣእከ ፡ ሎቶን ፡ አልዓዝርሃ ፡ እኅዋሆን ።

31 ጸግዎ ፡ አኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ኑዛዜ ፡ ልብ ፡ ለአቡሁ ፡ ወአንሥእ ፡ ሎቱ ፡ ወልዶ ፡ በኀይልከ ፡ ከመ ፡ ይትዐወቅ ፡ ተአምራቲከ ፡ ዘይትገበር ፡ በውስተ ፡ መቃብሪከ ፡ ከመ ፡ ይርአዩ (4) ፡ እለ ፡ የአምኑ ፡ ትንሣኤከ ።

32 ወዘንተ ፡ እምድኅረ ፡ ይቤሉ ፡ ብዑዓን ፡ ወቅዱሳን ፡ ላዕለ ፡ አስከሬን ፡ ቄሳር (5) ፡ ወልደ ፡ ንጉሥ ፡ ምውት ፡ ወተሰለምዎ ፡ ወሰዓምዎ ፡ ወአንበሩ ፡ ኀበ ፡ መቃብረ ፡ ኢየሱስ ፡ ወዐጸውዎ ፡ በእብን ።

33 ወነበረ ፡ ሀየ ፡ ፬ዕለተ ፡ እንዘ ፡ ዕዕው ፡ ኃዋኅው ፡ መቃብር ፤ ወውስተ ፡ ልቦሙ ፡ ዐቢይ ፡ ሐዘን ፡ በእንተ ፡ ዘኢተንሥአ ፡ ፍጡነ ።

34 ወእምድኅረ ፡ አርባዕቱ ፡ ዕለት ፡ ተንሥአ ፡ ወአንከርከሮራ ፡ ለእብን (6) ፡ እምአፈ ፡ መቃብር ።

35 ወሶበ ፡ ርእዩ ፡ ውእቶ ፡ ጊዜ ፡ እለ ፡ የዐቅቡ ፡ መቃብረ ፡ ደንገፁ ፡ ወጐዩ ፡ ኀበ ፡ ቤተ ፡ ጲላጦስ ፡ ፍጡነ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ኦእግዚእነ ፡ ነዐ ፡ ትርአይ ፡ ዘከነ ፡ እመቃብረ ፡ እግዚእነ ፡ ዘከመ ፡ አንከርከ[106a, col. 1]ረ ፡ እብን ፡ ዘእንበለ ፡ እደ ፡ ሰብእ ፡ ወተገፍ[ት]አ ፡ ድኅሬት ።

36 ወሶበ ፡ ሰምዑ ፡ ዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ፡ ወጲላጦስ ፤ ሰገዱ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ እንዘ ፡ ይትፌሥሑ ፡

---

(1) Hs: ወአንበቦ (2) Hs: ይብክዩ (3) Hs: ወተወከፍ (4) Hs *add* ብከ (5) Hier ቄሳር geschrieben. (6) Vielleicht besser ohne Praeposition: እብን zu lesen.

26. Petronius aber entließ Pilatus, Joseph und Nikodemus aus dem Gefängnis, übergab ihnen die Gebeine des Prinzen im Sarge und gab ihnen auch den Brief des Kaisers zu lesen.

27. Pilatus las den Brief in ihrer Gegenwart, und sie priesen (Tiberius) selig, als sie von seiner großen Demut, von der Weisheit seines Herzens und von der Stärke seines Glaubens gehört hatten.

28. Darauf erhoben sie ihre Augen, weinten und sprachen: Jesus Christus, unser Herr, (der Du) die Auferstehung (bist) für Lebende und Tote, erzeige Deine Macht am Sohne des Kaisers Tiberius!

29. Nimm das Weinen seines Vaters an, wie Du die Tränen der Witwe in der Stadt Naim angenommen hast, als Du ihr ihren Sohn auferweckt hast, damit Dein heiliger Name gepriesen werde.

30. Und nimm hin seinen Glauben, wie Du den Glauben Marias und Marthas angenommen und, ihnen zuliebe, ihren Bruder Lazarus erweckt hast.

31. O Jesus Christus, tröste das Herz seines Vaters und erwecke ihm seinen Sohn durch Deine Kraft, damit Deine Wunder, die an Deinem Grabe geschehen, bekannt werden, auf daß diejenigen, die an Deine Auferstehung glauben, (es) sehen mögen.

32. Nachdem die seligen, heiligen (Männer) also über den Sarg Cäsars, des verstorbenen Prinzen, gesprochen hatten, umarmten und küßten sie ihn, legten ihn in Jesu Grab nieder und verschlossen es mit dem Stein.

33. Und dort verblieb er vier Tage, indes die Pforten des Grabes geschlossen waren. Und (es war) große Trauer in ihrem Herzen, weil er nicht sofort auferweckt wurde.

34. Aber nach vier Tagen stand er auf und wälzte den Stein vom Eingang der Grabstätte.

35. Und als jene dann, die das Grab bewachten, (dies) sahen, wurden sie bestürzt und liefen schnell in Pilatus' Haus, und sagten: O unser Herr! komm und sieh, was im Grabe unseres Herrn geschehen ist, wie sich der Stein ohne menschliches Zutun fortgewälzt hat und hinterwärts gezogen worden ist.

36. Als Joseph, Nikodemus und Pilatus (dies) gehört hatten, beteten sie in Freude Gott an.

37 ወተንሥኡ ፡ ምስለ ፡ በጥሮንዮስ ፡ እንዘ ፡ ኵሉ ፡ ሰራዊት ፡ ጉቡኣን ፡ ወመጽኡ ፡ ኀበ ፡ መቃብረ ፡ ኢየሱስ ፡ ወርእይዎ ፡ ለወልደ ፡ ንጉሥ ፡ እንዘ ፡ ይነብር ፡ ላዕለ ፡ እስከሬን ፡ ዘነበረ ፡ ሥጋሁ ፡ ውስቴቱ ።

38 ወውእቱሰ ፡ በአርአያ ፡ ሠናይ ፡ እንዘ ፡ ልቡስ ፡ በአልባሰ ፡ መንግሥት ።

39 ወጸርኑ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ አእግዚእነ ፡ ቄሳር ፡ በኀይሉ ፡ ለዘ ፡ አንሥአከ ፡ እስመ ፡ ናሁ ፡ የ-ም [1] ፡ ፍሥሓን ፡ ንሕነ ፡ ከመ ፡ ዕለት ፡ እንተ ፡ በቲ ፡ ተ[ን]ሥአ ፡ እግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ እምነ ፡ ምውታን ።

40 ወሶቤሃ ፡ ወዕአ ፡ እምነ ፡ መቃብር ፡ ወነበረ ፡ ላዕለ ፡ እብን ።

41 ወውእተ ፡ ጊዜ ፡ መስፍን ፡ አቡሁ ፡ በጥሮንዮስ ፡ ወይቤሎ ፡ አእግዚእየ ፡ ንጉሥ ፡ ምንት ፡ ውእቱ ፡ አርአያ ፡ ዘከነ ፡ ለከ ።

42 ወይቤሎ ፡ እዌድሶ ፡ ለኢየሱስ ፡ ዘአንሥአኒ ፡ እምነ ፡ መቃብር ።

43 እስመ ፡ ኢር [col. 2] አኩ ፡ ዘከማሁ ፡ ኀበ ፡ ኵሉ ፡ ጉቡኣን ፡ ወኢርኢኩ ፡ ፍሥሓ ፡ ወብርሃነ ፡ ዘከመ ፡ ላዕለ ፡ ገጹ ፡ ወኢ ፡ ኀበ ፡ አሐዱ ። ምንት ፡ ውእቱ ፡ ክብር ፡ ዘይትማሰል ፡ ከመ ፡ ክብረ ፡ ዚአሁ ።

44 ምንት ፡ ውእቱ ፡ ስልጣኑ ፡ ለአቡየ ፡ እምስልጣነ ፡ ውእቱ ፡ ወምንት ፡ ውእቱ ፡ አክሊሉ ፡ ለአቡየ ፡ ዘኢርእየ ፡ ውዳሴ ፡ መስቀሉ ፡ ቅዱስ ።

45 ወምንት ፡ ውእቱ ፡ አፈዋት ፡ ወአልባሰ ፡ ክብር ፡ ዘአቡየ ፤ ከመ ፡ ኢ ምንት ፡ ወኢ ። ወአልባሲሁሰ ፡ ለውእቱ ፡ አልባሰ ፡ ብርሃን ፡ ዘኢይክል ፡ ዜንዎ ፡ ልሳን ፡ ወኢይክል ፡ አዕይንት ፡ ጠይቆ ፡ ምክሐ ፡ አልባሰ ፡ ዚአሁ ።

46 ነገሥተ ፡ ምድር ፡ ሶበ ፡ ይመውቱ ፡ ኢይክሉ ፡ አድኅኖ ፡ ነፍሶሙ ።

47 ወንጉሥሰ ፡ ዘበአማን ፡ ውእቱ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ወእለኒ ፡ ውስተ ፡ ኵነኔ ፡ ይርእዱ ፡ እምኔሁ ፡ ወማዓጽወ ፡ ገሃነም ፡ ያድለቀልቅ ፡ በትእዛዙ ።

48 ወእለሰ ፡ ያመነድብዋ ፡ ለነፍሶሙ ፡ በእምኔክሙ ፡ ገጸሙ ፡ በአምሳለ ፡ አክይስት ።

49 ወናሁ ፡ ድምፅ ፡ ኀቤሆሙ ፡ ዘይብል ፡ እስመ ፡ እግዚእ ፡ ይኤዝዘክሙ ፡ ታውዕእዋ ፡ ለዛቲ ፡ ነፍስ ፡ እስመ ፡ ክርስቶ [106 b, col. 1] ስ ፡ የኀሥሣ ።

(1) Hs : ዮመ

37. Sie standen auf mit Petronius, während die ganze Kriegsmacht versammelt war, kamen zu Jesu Grab und sahen den Sohn des Kaisers, der auf dem Sarge saß, in dem sein Leichnam geruht hatte.

38. Er sah gut aus und war in königlicher Kleidung.

39. Und sie riefen (ihm) zu : O Cäsar, unser Herr, bei der Kraft dessen, der dich auferweckt hat ! Heute sind wir ebenso froh als am Tage, wo unser Herr Jesus von den Toten erstanden ist.

40. Er ging nun ohne Verzug aus der Grabkammer hervor und setzte sich auf den Stein.

41. Da fragte ihn Petronius, der Legat seines Vaters : O mein kaiserlicher Herr, was war das für eine Erscheinung (?), die dir zuteil geworden ist ?

42. Und er antwortete : Ich preise Jesum, der mich aus dem Grabe hat erstehen lassen.

43. Nie habe ich unter allen Versammelten einen (Menschen) gesehen wie Er. Nie habe ich bei irgendeinem Freude und Glanz gesehen wie auf Seinem Antlitz. Welche Herrlichkeit könnte mit der Seinen verglichen werden ?

44. Was bedeutet die Macht meines Vaters im Vergleich zu Seiner Macht ? Und was ist der Diadem meines Vaters, der den Glanz Seines heiligen Kreuzes nicht gesehen hat ?

45. Was sind die Wohlgerüche und die Staatskleider meines Vaters ? Sie sind wie nichts und wieder nichts ! Seine (Jesu) Kleider sind Kleider von einem Lichtglanz, den keine Zunge sagen kann, und kein Auge vermag die Herrlichkeit seiner Kleider zu schauen.

46. Wenn irdische Könige sterben, können sie ihre Seelen nicht retten.

47. Der wahrhafte König aber ist Jesus Christus, und jene, die im Urteil sind, erbeben vor Ihm. Und die Pforten der Hölle geraten ins Wanken bei Seinem Befehl.

48. Unter jenen, welche die Seelen (in der Hölle) peinigen, gibt es solche, die Köpfe haben wie Drachen.

49. Doch siehe, (es kam) zu ihnen eine Stimme, die sagte : Der Herr gibt euch Befehl, diese Seele herauszugeben, denn Christus verlangt sie !

50 ወሶበ ፡ ሰምዑ ፡ ዝክረ ፡ ዝንቱ ፡ ስም ፡ ርዕዱ ፡ ኵሎሙ ፡ ኅቡረ ፡ ወአውዕእዋ ፡ እምውስተ ፡ ምንዳቤሃ ፡ ለነፍስየ ።
51 ወጸውዓኒ ፡ በስምየ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ ናሁ ፡ አስተዳሎኩ ፡ ለአቡከ ፡ ዲግመ ፡ በእንተ ፡ እምነቱ ፡ ወተጋድሎቱ ፡ በእንተ ፡ ትንሣኤየ ፡ ቅድስት ።
52 ወውእተ ፡ ጊዜ ፡ ለከፈኒ ፡ በመስቀሉ ፡ እንዘ ፡ ሀሎ ፡ ሥጋየ ፡ ውስተ ፡ መቃብር ፤ ወተጋብኡ ፡ አዕጽምትየ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ ወአእመረት ፡ መንፈስየ ፡ ሥጋየ ።
53 ወአንሰ ፡ እፈርህ ፡ ወእርዕድ ፡ ከመ ፡ ኢያግብኡኒ ፡ ኀበ ፡ እለ ፡ ይኴንኑኒ ፡ ዳግመ ።
54 ወሶበ ፡ ይቤ ፡ ከመዝ ፡ ወልደ ፡ ንጉሥ ፡ ቄሳር ፡ እንዘ ፡ ንቡር ፡ ላዕለ ፡ እብነ ፡ መቃብረ ፡ ኢየሱስ ፤ ተስእሎሙ ፡ ወይቤሎሙ ፡ ምንትኑ ፡ ይእቲ ፡ ዛቲ ፡ ሀገር ። ወይቤልዎ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ይእቲ ።
55 ወካዕበ ፡ ተስእሎሙ ፡ ዜና ፡ አቡሁ ፡ ወእሙ ፡ ወይቤልዎ ፡ ሕያዋን ፡ እሙንቱ ፡ ውስተ ፡ ሀገሮሙ ፡ ኀበ ፡ መንበረ ፡ መንግሥት ።
56 ወውእተ ፡ ጊዜ ፡ ጲላጦስ ፡ ወአርድእት ፡ ብዑዓን ፡ ዮሴፍ ፡ ወኒቆዲሞስ ፡ ጸርጉ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ አኰቴት ፡ ለከ ፡ ክርስቶስ ፡ ወለከ ፡ ውዳሴ ፡ እስከ ፡ ለዓለም ፡ እስመ ፡ [col. 2] ናሁ ፡ ተወደስከ ፡ ዮም ፡ በብዙኅ ።

[ክፍል ፮]

1 ወሶበ ፡ ርእየ ፡ በጥሮንዮስ ፡ ዘንተ ፡ ደንገፀ ፡ ወጐየ ፡ ወዓርገ ፡ ላዕለ ፡ ደብር ፡ ወወደየ ፡ ሐመደ ፡ ዲበ ፡ ርእሱ ፡ በእንተ ፡ ዘገብረ ፡ ላዕለ ፡ ጲላጦስ ፡ ወብእሲቱ ።
2 ሶበ ፡ ርእየ ፡ ካዕበ ፡ አእኰቱ (1) ፡ ለእግዚእነ ፡ ወአኀዘ ፡ ወሰዓሞ ፡ ርእሶ ፡ ለጲላጦስ ፡ ወበከየ ፡ በኀበ ፡ ኖኅት ፡ መቃብረ ፡ ኢየሱስ ።
3 ወአንከረ ፡ በእንተ ፡ ኀይል ፡ ወመንክር ፡ ዘአስተርአየ ፡ ሶበ ፡ አንሥአ ፡ ምዉተ ። ወካዕበ ፡ ርእዩ ፡ እንዘ ፡ ይትናገር ፡ ምስሌሆሙ ።
4 ወውእተ ፡ ጊዜ ፡ ተጋብኡ ፡ ከመ ፡ ይጽሐፉ ፡ ለንጉሥ ፡ በእንተ ፡ ፍሥሐ ፡ ወልዱ ።

(1) Hs : አኰቴቱ

50. Und als sie diesen Namen nennen hörten, wurden alle miteinander erschüttert, und sie führten meine Seele aus ihren Qualen heraus.

51. Und Er rief mich bei meinem Namen und sprach : Siehe, ich bereite deinem Vater von neuem eine Freude, weil er geglaubt hat und für meine heilige Auferstehung eingetreten ist.

52. Im gleichen Augenblicke berührte Er mich mit Seinem Kreuze, indes mein Körper im Grabe lag ; meine Gebeine fügten sich aneinander und meine Seele erkannte meinen Leib.

53. Ich aber war in Furcht und Beben, daß man mich wieder zu meinen Qualgeistern zurückschicken möchte.

54. Und als Cäsar, der Prinz, dieses gesprochen hatte, indessen er auf Jesu Grabstein saß, fragte er sie : Was ist dies für eine Stadt ? Und sie antworteten : Es ist Jerusalem.

55. Und weiter fragte er sie nach seinem Vater und seiner Mutter. Und sie sagten ihm : Sie sind wohlauf in ihrer Stadt, in der Residenzstadt des Reiches.

56. Und zu dieser Zeit riefen Pilatus und die seligen Jünger Joseph und Nikodemus aus : Lob sei Dir, Christus, Dir sei Preis in Ewigkeit ! Denn siehe, heute bist Du in Vielem gepriesen worden.

[KAP. VI]

1. Als aber Petronius dieses sah, ward er erschüttert. Er eilte den Berg hinauf und warf Staub über sein Haupt um der Dinge willen, die er Pilatus und dessen Frau angetan.

2. Als er (ihn) wiedersah, priesen sie unseren Herrn, er umarmte Pilatus, küßte sein Haupt und weinte an der Pforte des Grabes Jesu.

3. Und er staunte über das wunderbare Ereignis, das aufgeschienen, als (Jesus) einen Toten erweckte. Und sie sahen (den Prinzen) wieder, indem er mit ihnen ein Gespräch führte.

4. Zu dieser Zeit versammelten sie sich nämlich, um über das freudige (Ereignis, das) seinem Sohne (widerfahren war), an den Kaiser zu schreiben.

5 ወወሀብዎ ፡ ክርታሰ ፡ ወቀለመ ፡ ለቄሳር ፡ ከመ ፡ ይጽሐፍ ፡ ለአቡሁ ፡ ገሃደ ።
6 ወጸሐፈ ፡ ከመዝ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ አነ ፡ ቄሳር ፡ ወልደ ፡ ጢባርያስ ፡ ንጉሥ ፡ ዘሞትኩ ፡ ከመ ፡ ኵሉ ፡ ሰብእ ።
7 ወማሰንኩ ፡ በውስተ ፡ መቃብር ፡ ሠለስተ ፡ ወርኀ ፡ ወኮንኩ ፡ አዕጽምተ ፡ ወሐመደ ።
8 ወበእምነትከ ፡ ፈነውከ ፡ አዕጽምትየ ፡ ለኢየሩሳሌም ፤ አማን ፡ ተሰፈውከ ፡ ትንሣኤሁ ፡ ለእግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ በሥጋ ፡ እንተ ፡ ነሥአ ፡ እማርያም ፡ ድንግል ።
9 ወርኢ[107 a, col. 1]ክምኒ ፡ በይእቲ ፡ ሥጋ ፡ እንተ ፡ ነሥአ ፡ እማርያም ፡ ወላዲቱ ፡ በዕበየ ፡ መለኮቱ ፡ ዘኢይትለከፍ ።
10 ወጸውዓኒ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ አቄሳር ፡ ተንሥእ ፤ ወዛቲ ፡ ቀዳሚት ፡ ትንሣኤከ ።
11 ወአንሥአኒ ፡ በስሙ ፡ ቅዱስ ፡ እሞት ፡ ወበድምፁ ፡ ተመጠውኩ ፡ ሕይወት ፡ ወአስተፈሥሐኒ ፡ በእንተ ፡ ዘአመንከ ፡ ቦቱ ።
12 ወይእዜኒ ፡ አአቡየ ፡ እግዚአየ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ሰሐበከ ፡ በመለኮቱ ።
13 ሰላም ፡ ለከ ፡ አአቡየ ፡ ንጉሥ ፤ ለቦ ፡ ከመ ፡ መዝራዕትየ ፡ ዘማሰንት ፡ በውስተ ፡ መቃብር ፡ ጸሐፈት ፡ ዛቲ ፡ መጽሐፈ ፡ ኀቤከ ።
14 ወዛቲ ፡ መልእክት ፡ በጽሐት ፡ ኀቤሁ ፡ እምቅድመ ፡ ይብጻሕ ፡ ወልዱ ፡ ኀቤሁ ።
15 ወሶበ ፡ በጽሐት ፡ መልእክት ፡ ኀበ ፡ ጢባርዮስ ፡ ንጉሥ ፡ ነሥአ ፡ ወአንበባ ። ወሶበ ፡ በጽሐ ፡ ኀበ ፡ ዘይብል ፡ ወልድከ ፡ ቄሳር ፡ ዘጸሐፈ ፡ በእደዊሁ ፡ ወእግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ዘአንሥአ ፡ በኢየሩሳሌም ።
16 ወሶቤሃ ፡ ደንገፀ ፡ ከመ ፡ ያዕቆብ ፡ ጻድቅ ፡ በቀዳሚ ፡ መዋዕል ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ አማንኑ ፡ ሐይወ ፡ ወልድየ ።
17 ወውእተ ፡ ጊዜ ፡ ጸውዓ ፡ ለንግሥት ፡ ብ[col. 2]እሲቱ ፡ ወአንበበ ፡ ቀድሚሃ ፡ መጽሐፈ ፡ ቄሳር ፡ ወልዱ ፡ ዘይብል ፡ እግዚእነ ፡ አንሥአኒ ፡ እምውታን ።

5. Und man gab dem Cäsar Papier und Tinte, damit er seinem Vater in aller Anwesenheit (einen Brief) schreiben (möchte).

6. Und er schrieb also : Ich bin Cäsar, der Sohn des Kaisers Tiberius, der gestorben war, wie alle Menschen (sterben).

7. Und ich war im Grabe am Verwesen, drei Monate lang, und wurde ein Gerippe und Staub.

8. Aber in deinem Vertrauen hast du meine Gebeine nach Jerusalem geschickt. Zurecht hast du Vertrauen gezeigt in die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus in dem Fleische, das Er aus der Jungfrau Maria angenommen hat.

9. Und ich habe Ihn auch gesehen in diesem Fleische, das Er in der Größe seiner unerfaßlichen Gottheit aus Maria, Seiner Gebärerin, angenommen hat.

10. Und Er rief mich und sagte : O Cäsar, steh auf ! Und dies ist dein erstes Auferstehen.

11. Und durch Seinen heiligen Namen erweckte Er mich vom Tode und durch Seine Stimme habe ich das Leben empfangen. Und Er hat mir (diese) Freude bereitet, weil du an Ihn geglaubt hast.

12. Nun aber, o mein Vater, hat mein Herr Jesus Christus dich (zum Glauben) an Seine Gottheit gezogen.

13. Friede mit dir, o mein kaiserlicher Vater ; denke dir : mein Arm, der im Grabe (bereits) verfault war, hat dir diesen Brief geschrieben !

14. Dieser Brief gelangte an ihn (Tiberius), bevor sein Sohn bei ihm eintraf.

15. Als der Brief bei Kaiser Tiberius angekommen war, nahm er (ihn) in Empfang und las ihn. Und als er bis (zur Stelle) gekommen war, wo er sagt : dein Sohn Cäsar ist es, der eigenhändig geschrieben hat und unser Herr Jesus Christus ist es, der ihn in Jerusalem auferweckt hat,

16. da geriet er (Tiberius) außer sich, wie einstens Jakob der Gerechte, und sprach : Lebt mein Sohn denn wirklich ?

17. Sogleich rief er seine kaiserliche Gemahlin und las ihr den Brief seines Sohnes Cäsar vor, der besagte : Unser Herr hat mich von den Toten auferweckt.

18 ወይእቲሂ ፡ ሶበ ፡ ሰምዓት ፡ ዘንተ ፡ ደንገፀት ፡ ፈድፋደ ።
19 ወጸውዖ ፡ ንጉሥ ፡ ለላእክ ፡ ወይቤሎ ፡ ናሁ ፡ ሞት ፡ ወሕይወት ፡ ቅድሜከ ፡ በእንተ ፡ ዘዜኖከኒ ፡ ዘንተ ።
20 ለእመ ፡ ርኢኩ ፡ ገጸ ፡ ወልድየ ፡ ዳግመ ፡ ወአከ ፡ አነብር ፡ አክሊለ ፡ ዲበ ፡ ርእስከ ፡ ወእፌስየከ ፡ ከመ ፡ ዐይንየ ፡ ወአከብረከ ፡ ፈድፋደ ።
21 ወእመሰ ፡ ኢርኢኩ ፡ ገጸ ፡ አነ ፡ እትቤቀለከ ፡ ወእመትር ፡ ርእሰከ ፡ በሰይፍ ።
22 ወይእዜሰ ፡ ባእ ፡ ውስተ ፡ ሞቅሕ ፡ እስከ ፡ እረክብ ፡ ዜናከ ፡ ዘበአማን ።
23 ወኢተሀከየ ፡ ንጉሥ ፡ ብእንተ ፡ ዜና ፡ ወልዱ ፡ ወለአከ ፡ ካልአነ (1) ፡ እስከ ፡ ፍኖት ።
24 ወላእካን ፡ ረክቡዎሙ ፡ ለሰራዊት ፡ እንዘ ፡ ይመጽኡ ፡ ምስለ ፡ ወልደ ፡ ንጉሥ ።
25 ወወሀብዎ ፡ ለወልደ ፡ ንጉሥ ፡ መጽሐፈ ፡ አቡሁ ፡ ወአብጽሑ ፡ መልእክቶሙ ፡ ወወፅኡ ፡ እምኔሆሙ ፡ ከመ ፡ ይዜንውዎ ፡ ለአቡሁ ፡ እምቅድመ ፡ ይብጻሕ ፡ ወልዱ ፡ ሀገረ ።
26 ወኮነ ፡ ዐቢየ ፡ ተአምረ ፡ በይእቲ ፡ ዕለት ። [107 b, col. 1] ወንጉሢ ፡ ሖረ ፡ ከመ ፡ ይትመጠዎ ፡ ለወልዱ ።
27 ወኢተዕዕነ ፡ ላዕለ ፡ ፈረስ ፡ ወኢላዕለ ፡ በቅል ።
28 ወሶበ ፡ ርእዮ ፡ ለወልዱ ፡ ጸርጎ ፡ በድምፅ ፡ ዘመንክር ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ አኰቴት ፡ ለከ ፡ አእግዚእየ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ እስመ ፡ ናሁ ፡ ምሕረትከ ፡ ለከፈተኒ ።
29 ወአንሣእከ ፡ ለወልድየ ፡ ወአነ ፡ ዮም ፡ ተሳለምኩዎ ፡ ለእግዚእየ ፡ ኢየሱስ ። ናሁ ፡ ዮም ፡ አመንኩ ፡ በአኰቴትሰ ፡ ወእዌስክ ፡ እምነትየ ፡ ዮም ።
30 አነ ፡ ፍሥሕ ፡ ወእዌስክ ፡ ፍሥሐየ ፡ ዝሉሎ ፡ ዕለተ ።
31 ወአነ ፡ ዮም ፡ አአምን ፡ ትንሣኤከ ፡ ወእዌስክ ፡ እምነትየ ፡ ዝሉሎ ፡ ዕለተ ።

(1) Hs : ካልአን

18. Als sie dies gehört hatte, geriet auch sie in große Verwirrung.

19. Da rief der Kaiser den Diener herbei, (der ihm den Brief gebracht hatte) und sprach zu ihm : Siehe, Tod und Leben (stehen) vor deinem Angesichte, weil du mir diese Nachricht überbracht hast.

20. Bekomme ich das Antlitz meines Sohnes wiederum zu sehen, fürwahr, ich werde deinem Haupte eine Krone aufsetzen, dich wie mein Auge machen und dir eine hohe Auszeichnung verleihen.

21. Bekomme ich aber sein Antlitz nicht zu sehen, so wird dich meine Rache treffen, und ich lasse dich mit dem Schwert enthaupten.

22. Für jetzt aber, weg ins Gefängnis, bis ich die Wahrheit deines Berichtes festgestellt habe.

23. Und ohne Verzug schickte der Kaiser andere (Leute) auf den Weg um dessentwillen, was er über seinen Sohn vernommen hatte.

24. Und (diese) Diener stießen auf das Kriegsgefolge, das den Prinzen begleitete.

25. Sie überreichten dem Prinzen einen Brief seines Vaters ; sie gaben ihr Schreiben ab und machten kehrt, um dem Vater Bericht zu erstatten, bevor sein Sohn die Stadt erreicht hätte.

26. Und es geschahen große Wunder an jenem Tage, und der Kaiser zog aus, seinen Sohn zu empfangen.

27. Er ritt weder zu Pferde noch auch auf einem Maultier.

28. Und als er seines Sohnes ansichtig wurde, rief er mit schallender Stimme : Lob sei Dir, mein Herr Jesus Christus, denn siehe ! Deine Barmherzigkeit hat mich erfaßt.

29. Du hast meinen Sohn auferweckt, und ich beuge mich heute vor meinem Herrn Jesus. Siehe, heute bekenne ich meinen Glauben unter Lobpreisung und heute habe ich einen (noch) größeren Glauben erhalten.

30. Freudvoll (war) ich (bereits), aber den ganzen Tag hindurch habe ich meine Freude (noch) vermehrt.

31. Ich glaube jetzt an Deine Auferstehung und habe (diesen) meinen Glauben den ganzen Tag hindurch wachsen lassen.

32 አከ ፡ ትንሣኤ ፡ አልዓዛር ፡ ዘከነ ፡ መንክረ ፡ ዘአንሣእከ ፡ እምድኅረ ፡ ፬መዋዕል ፡ በቢታንያ ፤ ወበሕቱ ፡ መንክር ፡ የዐቢ ፡ ዘገበርከ ፡ ለንብርከ ፡ ጢባ ርዮስ ፤ ዮም ፡ አንሣእከ ፡ ለወልድየ ።

33 ዝንቱ ፡ ተአምር ፡ የዓቢ ፡ እምተአምር ፡ ዘገበርከ ፡ ላቲ ፡ ለመበለት ፡ በሀገረ ፡ ናይን ፡ እስመ ፡ ኮንከ ፡ ኀበ ፡ ላሖ ፡ ለወልዳ ፡ ቅድመ ፡ ይፈንውዎ ፡ ኀበ ፡ መቃብር ፡ ወወሀብካ (1) ፡ ትፍሥሕተ (2) ፡ ወሕይወተ ።

34 ወዘገበርከ ፡ ምስሌየ ፡ ተአም[col. 2]ር ፡ የዓቢ ፡ እምዘ ፡ ገበርከ ፡ ምስለ ፡ ያዕቆብ ፡ ጻድቅ ፡ በውእቱ ፡ መዋዕል ፡ እስመ ፡ ረከቦ ፡ ለወልዱ ፡ ሕያዎ ፤ ወለ ወልድየሰ ፡ ዘነበረ ፡ ሠለስተ ፡ አውራኀ ፡ ውስተ ፡ መቃብር ፡ አንሣእከ ፡ ሊተ ።

35 ወእምድኅረ ፡ ይቤ ፡ ንጉሥ ፡ ዘንተ ፡ በፈሥሐ ፡ ወልዱ ፡ መጽአ ፡ ቅድ ሜሁ ፡ ወሰዓሞ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ አወልድየ ፡ አነ ፡ ዮም ፡ ከመ ፡ ዘርኢክዎ ፡ ለእግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ አመ ፡ ተንሥአ ፡ እምውታን ።

36 ወአዘዘ ፡ ከመ ፡ ያስተጽዕንዎ ፡ ኀበ ፡ ዘይጼዓን ፡ ለሊሁ ፡ ወይሑሩ ፡ ቅድ ሜሁ ፡ ፵ወአእላፍ ።

37 ወአዘዘሙ ፡ ይጽርኑ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ኢየሱስ ፡ ዘተሰቅለ ፡ ተንሥአ (3) ፡ እምውታን ፡ ወአንሥአ ፡ ለወልድየ ።

38 ወዘሰማዕኩ ፡ በእንተ ፡ ተአምራቲሁ ፡ ርኢኩ ፡ ዮም ፡ በዐይንየ ።

39 ምንተ ፡ እንከ ፡ እብል ፡ ወምንተ ፡ እዜኑ ፡ ዘከነ ፡ መድምመ ፡ ኀበ ፡ ሀገረ ፡ ንጉሥ ፡ ሶበ ፡ ርእዩ ፡ ምውተ ፡ ዘ፫ወርኀ ፡ እንዘ ፡ ይጼዓን ፡ ላዕለ ፡ መስተዕ ፅናን (4) ፡ ጻግመ ።

40 ወእምድኅረ ፡ አንከሩ ፡ እመንቱ ፡ ዜነዎ ፡ ወልዱ ፡ ለንጉሥ ፡ በሎሉ ፡ ዘገብረ ፡ ኢየሱስ ፡ በውስተ ፡ መቃብሩ ።

41 ወሐተቶ ፡ አቡሁ ፡ [108a, col. 1]እንዘ ፡ ይብል ፡ ዘከመ ፡ እፎ ፡ ውእቱ ፡ ራእይ ፡ ዘርኢከ ፡ ወምንትኑ ፡ አልባሲሁ ፡ ወአምሳሊሁ ።

42 ወይቤሎ ፡ ወልዱ ፡ ለአቡሁ ፡ አአቡየ ፡ ወምንትኑ ፡ ውእቱ ፡ ውዳሴ ፡ መንግሥትከ ፡ ወስልጣንከ ፡ እምስልጣነ ፡ ውእቱ ፡ ንጉሥ ። በአይቱ ፡ ይትረ

(1) Hs : ወወሀብኮ (2) Hs : ትፍሥሕት (3) Hs *add* ዮም (4) Hs : መስት″

32. War nicht die Auferstehung des Lazarus, den Du nach vier Tagen in Bethania erweckt hast, etwas Erstaunliches ? Ein größeres Wunder aber ist es, das Du jetzt für Deinen Diener Tiberius getan hast ; jetzt hast Du meinen Sohn ins Leben zurückgerufen !

33. Dieses Wunder ist größer, als das Du für die Witwe in der Stadt Naim gewirkt hast. Denn Du warst anwesend bei der Leichenklage über ihren Sohn, bevor man ihn ins Grab senkte, und Du hast ihr Freude und Leben wiedergegeben.

34. Und das Wunder, das Du für mich gewirkt, ist größer, als was Du seinerzeit für Jakob den Gerechten getan hast, denn er fand seinen Sohn (noch) lebend vor, aber mir hast Du meinen Sohn auferweckt, der drei Monate im Grabe gelegen.

35. Als der Kaiser so seiner Freude Ausdruck gegeben hatte, kam sein Sohn (und stand) vor ihm ; er küßte ihn und sprach : O mein Sohn, mir ist heute, als hätte ich unseren Herrn Jesum erblickt, damals, als Er von den Toten auferstand.

36. Und er gab Befehl, daß man ihn auf sein eigenes Reittier heben und Zehntausendschaften und Tausendschaften ihm vorausmarschieren sollten.

37. Und er gab ihnen Befehl zu rufen : Jesus der Gekreuzigte ist von den Toten erstanden und hat meinen Sohn auferweckt.

38. Und was ich über seine Wundertaten gehört, habe ich nun mit eigenem Auge gesehen.

39. Was also werde ich sagen und was berichten vom Staunen, das sich der Residenzstadt bemächtigte, als (die Leute) einen, der drei Monate lang tot gewesen war, wiedersahen, zu Pferde, an der Spitze der Reiterei ?

40. Und als sie ihrer Verwunderung Ausdruck gegeben, erzählte der Prinz alles, was Jesus im Inneren seines Grabes getan hatte.

41. Und es fragte ihn sein Vater : Wie war die Gestalt, die du gesehen hast, wie sah sie aus und wie war sie bekleidet ?

42. Und der Sohn sprach zu seinem Vater : O mein Vater, was ist die Herrlichkeit deiner Kaiserwürde und deiner Herrschaft im Ver-

ከብ ፡ ዘከመ ፡ ውዳሴ ፡ ውእቱ ፡ አእቡየ ፡ በላዕለ ፡ ኵሉ ፡ ምድር ፡ ወዘከመ ፡ አክሊለ ፡ መንግሥቲሂ ።

43 እስመ ፡ መቅሠፍት ፡ እመዐቱ ፡ ወሐይው ፡ እምፈቃዱ ።

44 ወምንትኑ ፡ ውእቱ ፡ ብርሃነ ፡ ፀሐይ ፡ እምብርሃነ ፡ ውእቱ ። ወአይቴኑ ፡ ውእቱ ፡ ሥነ ፡ አልባስ ፡ ዘከመ ፡ አልባሰ ፡ ውእቱ ፡ ጎበ ፡ ኵሎሙ ፡ ነገሥት ፡ ምድር ።

45 ወሰረ[ገ]ላሁኒ ፡ እሳት ፡ ወመ[ስ]ቀሉኒ ፡ ብርሃን ፤ ወለውዳሴሁኒ ፡ አልቦ ፡ ዘይክል ፡ ዜንዎ ፡ ወኢመኑሂ ፡ እምእለ ፡ ተፈጥሩ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወኢርአ ፡ ክዎ ፡ በዲበ ፡ ምድር ።

46 አእቡየ ፡ ቅድመ ፡ ይስቅልዎ ፡ ወኢለበውኩ ፡ ሥዕሎ ።

47 ወባሕቱሰ ፡ ፈኑ ፡ መልእክተከ ፡ ጎበ ፡ ጲላጦስ ፡ መስፍን ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ወውእቱ ፡ ይጤይቀክሙ ፡ ር[col. 2]እዮቶሂ ፡ ወሥዕሎሂ ።

[ክፍል ፯]

1 ወውእተ ፡ ጊዜ ፡ ለአከ (1) ፡ ጎበ ፡ ጲላጦስ ፡ ወበጽሐ ፡ ቅድሜሁ ።

2 ወይቤሎ ፡ ንጉሥ ፡ ለጲላጦስ ፡ አንተኑ ፡ ዘሰቀልከ ፡ ለክርስቶስ ፡ ወልደ ፡ እግዚአብሔር ፡ ሕያው ።

3 ወአውሥአ ፡ ወይቤሎ ፡ አንሰ ፡ ገብርከ ፡ ዘእቀውም ፡ ቅድሜከ ፤ ወበሕቱሰ ፡ ወአከ ፡ አነ ፡ ዘሰቀልክዎ ፡ አላ ፡ ሄሮድስ ፡ ወቀያፋ ፡ ወሐና ።

4 ወይቤሎ ፡ ንጉሥ ፡ ርኢከ ፡ ኀይላተ ፡ ወመንክራተ ፡ ዘይገብር ፡ ውእቱ ።

5 ወስምዐ ፡ ኮነ ፡ በእንቲአከ ፡ እንዘ ፡ ንቡር ፡ አንተ ፡ ወፈታሕከ ፡ ላዕለ ፡ አምላክ ።

6 ወይእዜኒ ፡ ንግረኒ ፡ ምንተ ፡ ይመስል ፡ አርአያሁ ፡ ወአምሳሊሁ ።

7 ወይቤሎ ፡ ጲላጦስ ፡ አእግዚእየ ፡ ንጉሥ ፡ እስመ ፡ መኑ ፡ ዘይክል ፡ ይገብር ፡ አምሳሊሁ ፡ ለውእቱ ፡ ወጽሕፈቶ ።

---

(1) Hs : ለአኮ

gleich zur Herrschaft dieses Königs ? O mein Vater, wo auf der ganzen Erde gibt es solche Herrlichkeit wie die Seine und (etwas) wie seine Königskrone ?

43. Denn von seinem Zorn (geht) Züchtigung aus, und Leben von seinem Willen.

44. Und was ist der Glanz der Sonne im Vergleich mit seinem Glanze ? Und wo bei allen Königen der Erde findet sich eine Kleiderpracht, die mit der (Schönheit) seiner Kleider (verglichen werden könnte) ?

45. Und (lauter) Glanz sind sein Feuerwagen wie auch sein Kreuz. Seine Herrlichkeit kann niemand der irdischen Geschöpfe beschreiben und habe ich auf Erden nie gesehen.

46. O mein Vater, vor Seiner Kreuzigung habe auch ich seine Gestalt nicht gesehen.

47. Aber sende dein Schreiben an Pilatus, den Befehlshaber von Jerusalem, und der wird euch über sein Äußeres und seine Gestalt Genaueres sagen (können).

[KAP. VII]

1. Und zu jener Zeit ließ (Tiberius) Pilatus holen, und er kam vor sein Angesicht.

2. Und der Kaiser sprach zu Pilatus : Bist du es, der Christum, den Sohn des lebendigen Gottes, ans Kreuz geschlagen hast ?

3. Und er antwortete und sprach zu ihm : (Ja) ich, dein Diener, der vor dir steht. Nur bin ich es (eigentlich) nicht, der Ihn gekreuzigt hat, sondern Herodes und Kaiphas und Annas.

4. Da fragte ihn der Kaiser : Hast du die Machtserweise und Wunder gesehen, die Er getan hat ?

5. Es ist gegen dich ein Zeugnis vorgebracht, daß du (auf dem Richterstuhl) gesessen bist und über Gott ein Urteil gefällt hast.

6. Nun also, sage mir : wie war seine äußere Gestalt und sein Aussehen ?

7. Und Pilatus sprach zu ihm : O mein Herr Kaiser, wer könnte Sein Aussehen malen oder beschreiben ?

8 ወአነ ፡ ለከ ፡ ስምዕ ፡ አንጉሥ ፡ እስመ ፡ ናሁ ፡ ነበረ ፡ ውስተ ፡ ቤትየ ፡ ፫ዕለተ ፡ ወኢጠየቁ ፡ አርአያሁ ፡ ወኢአሐተ ፡ ጊዜ ።

9 አሐተ ፡ ጊዜ ፡ ይመስል ፡ እሳተ ፡ ወኢይትዐወቅ ፡ ብርሃኑ ፤ ወአሐተ ፡ ጊዜ ፡ ይመስል ፡ ንስረ ፡ ዘይሰርር ፡ ላዕለ ፡ ሰማያት ። ወይባርክዎ ፡ መላእክት ፡ ወይ
[108 b, col. 1] ቄድስዎ ፡ እስከ ፡ ስምዐት ።

10 አመትከ ፡ ብእሲተ ፡ ገብርከ ፡ ርእየት ፡ በሕልም ፡ ወለአከት ፡ ኀቤየ ፡ እንዘ ፡ ትብል ፡ ከመዝ ፡ ዑቅአ ፡ ወኢትግበር ፡ እኩየ ፡ ላዕለ ፡ ውእቱ ፡ ብእሲ ፡ ጻድቅ ።

11 ሕይወትከ ፡ አእግዚእየ ፡ ንጉሥ ፡ ወወሀብክዎሙ ፡ ክልኤተ ፡ ደቂቀየ ፡ ወእቤሎሙ ፡ ንሥእዎሙ ፡ ስቅልዎሙ ፡ ለእሉ ፡ ወሕድግዎ ፡ ለዝ ፤ እጽሕፍ ፡ መልእክትየ ፡ ኀበ ፡ ንጉሥ ።

12 ወኢፈቀዱ ፡ ይግበሩ ፡ ትእዛዝየ ፡ ወበሕቱሰ ፡ ኀደግዎ ፡ ለፈያታዊ ፡ ወሰቀልዎ ፡ ለዝንቱ ።

13 ወገበርኩ ፡ በከመ ፡ ፈቃዱ ።

14 ወይቤሎ ፡ ጢባርዮስ ፡ ከመ ፡ ምንት ፡ ወረደ ፡ እምሰማይ ፡ እስከ ፡ ሰቀልዎ ፡ አይሁድ ።

15 ወይቤሎ ፡ ጲላጦስ ፡ ስምዕ [1] ፡ በእንቲአሁ ፡ ከመ ፡ ብእሲት ፡ ድንግል ፡ ዘእንበለ ፡ ነውር ፡ እንተ ፡ ስማ ፡ ማርያም ፡ እንተ ፡ እምኔሃ ፡ ተወልደ ።

16 ወይቤሎ ፡ ጢባርዮስ ፡ ንጉሥ ፡ ስፈነ [2] ፡ ዓመታተ ፡ ነበረ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ እምቅድመ ፡ ይስቅልዎ ።

17 ወይቤሎ ፡ ጲላጦስ ፡ ነበረ ፡ ፴ወ፫ዓመት ።

18 ወይቤሎ ፡ ጢባርዮስ ፡ ንጉሥ ፡ እፎመ ፡ እስከ ፡ ፴ወ፫ዓመት ፡ ውስተ ፡ ምዅ [col. 2] ናንከ ፡ እንዘ ፡ ይነብር ፡ ከመዝ ፡ ወይገብር ፡ ተአምራት ፡ ወመን ዅራት ፡ ወኢፈነውከ ፡ ኀቤየ ፡ መልእክተ ፡ እስከ ፡ ዮም ፡ ወኢአሐተ ፡ ዕለተ ፡ ከመ ፡ ታለብወኒ [3] ፡ ዜናሁ ።

19 ወይቤሎ ፡ ጲላጦስ ፡ አማን ፡ ሕይወት ፡ እግዚእየ ፡ ንጉሥ ፡ ከመ ፡ ኢር ኢኩ ፡ [ገጸ ፡] ገብርከ ፡ ጲላጦስ ፡ እስከ ፡ ያመጽእዎ ፡ ኀቤየ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ስቅሎ ፡ ስቅሎ ።

---

(1) Hs : ስማዕ (2) So in der Hs, aber vielleicht einfacher Schreibfehler für ስፍን ? (3) Hs : ያለብወኒ

8. Ich bezeuge dir, o Kaiser, daß Er drei Tage in meinem Hause verbracht hat, aber Seine Gestalt habe ich nie genau betrachten (können).

9. Einmal glich Er einem Feuer von unerhörtem Glanze, ein andermal glich Er einem Adler, der über die Himmel schwebt, und die Engel benedeiten Ihn, und sogar die Martyrer priesen Ihn.

10. Deine Dienerin, die Frau deines Dieners, hatte im Traum ein Gesicht und ließ mir mitteilen : Nimm dich in acht und tue diesem gerechten Manne nichts Böses an.

11. Bei deinem Leben, mein Herr Kaiser, ich habe denen (den Juden) meine zwei Kinder hergegeben und ihnen gesagt : Nehmet sie, (und) schlaget sie an das Kreuz, doch lasset ab von diesem Manne. Ich werde (erst) dem Kaiser meinen Bericht schreiben !

12. Aber sie wollten mein Angebot nicht annehmen, sondern sie ließen den Räuber frei und diesen (Mann) schlugen sie ans Kreuz.

13. Ich aber habe nach seinem (Jesu) Willen gehandelt.

14. Und es sprach zu ihm Tiberius : In welcher Weise ist Er vom Himmel herabgestiegen, daß die Juden Ihn kreuzigen (konnten) ?

15. Und Pilatus sprach zu ihm : Darüber (geht) das Gerücht, ein jungfräuliches, makelloses Weib, namens Maria, (sei es), aus der Er geboren wurde.

16. Und es fragte ihn Tiberius der Kaiser : Wieviele Jahre hat Er auf Erden verbracht, bevor man Ihn kreuzigte ?

17. Und Pilatus antwortete : Er verbrachte (hier) dreiunddreißig Jahre.

18. Und Kaiser Tiberius sprach zu ihm : Wieso hat Er sich denn dreiunddreißig Jahre in deinem Rechtsgebiet aufgehalten und Wunder und Zeichen getan, du aber hast mir bis heute nie einen Bericht zukommen lassen, um mich über seine Lebensgeschichte aufzuklären ?

19. Und Pilatus sprach : Wahrhaftig, beim Leben meines kaiserlichen Herrn ! Dein Diener Pilatus hat [Sein Antlitz] nie gesehen, bevor sie Ihn zu mir brachten und sagten : Kreuzige Ihn, kreuzige Ihn !

20 ወይቤሎ ፡ ጢባርዮስ ፡ ለጲላጦስ ፡ ገበርከ ፡ ፈቃደከ ፡ ሶበ ፡ አምጽእዎ ፡ ኀቤከ ።

21 ወኢዘከርከ ፡ ኀይላቲሁ ፡ ወተአምራቲሁ ፡ ወኢ ፡ ኀፈርከ ፡ እምኔሁ ፡ ወኢ ፈራህ[ከ] ፡ እመለኮቱ ፡ ወኢሐተትከ ፡ መንግሥቶ ፡ ከመ ፡ ኢ ይደቅ (1) ፡ ውስ ተ ፡ አፈ ፡ ኵናት ።

22 ... ወሶበ ፡ ይቤ ፡ ንጉሥ ፡ ዘንተ ፤ ሰሐብዎ ፡ አግብርቲሁ ፡ ከመ ፡ ይም ትሩ ፡ ርእሶ ፡ ወአዘዘ ፡ ይስቅልዎ ፡ እምቅድመ ፡ ይምትሩ ፡ ርእሶ ።

23 ወብፁዕሰ ፡ ጲላጦስ ፡ ተስእሎሙ ፡ ለአርድእት ፡ ከመ ፡ ይትዓገሥዎ ፡ ሎቱ ፡ ንስቲተ ፡ እስከ ፡ ይጼሊ ።

24 ወአትሐተ ፡ ብረኪሁ ፡ ወጸለየ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ ከመዝ ፡ እግዚአየ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶ[ስ] .....

(1) Hs : ኢይደቀ

20. Darauf sprach Tiberius zu Pilatus : Du hast eigenwillig gehandelt, als sie Ihn vor dich gebracht hatten !

21. Du hast nicht an seine Machtserweise und seine Wunder gedacht. Du hast keine Ehrfurcht für Ihn gezeigt. Du hast seine göttliche Würde nicht gefürchtet und Sein Königreich nicht gesucht, damit Er der Lanze nicht zum Opfer fiele...

22. ... und nachdem der Kaiser also gesprochen hatte, schleppten seine Diener ihn (Pilatus) weg, um ihn zu enthaupten, (Tiberius) aber gab Befehl, ihn, bevor sie ihn enthaupteten, erst ans Kreuz zu schlagen.

23. Der selige Pilatus aber bat die Henkersknechte, sie möchten ihm ein wenig Zeit lassen, um zu beten.

24. Und er kniete nieder und betete also : O mein Herr Jesus Christ...

(der arabisch in mehreren Formen erhaltene Abschluß der Geschichte fehlt in der einzigen äthiopischen Hs, die uns zur Verfügung stand).

ANMERKUNGEN ZUM MARTYRIUM PILATI

In der äth. Hs ist kein Titel erhalten, sondern am oberen Rande steht bloß von späterer Hand der Vermerk « am 25. Sanē ». Die Schrift wird bezeichnet als eine « Dersān » und dieses Wort wird gewöhnlich übersetzt mit Homilie, bezeichnet aber faktisch allerlei Traktate und Abhandlungen, die sich irgendwie mit religiösem Stoff befassen ; in unserem Fall könnte man den Terminus wohl füglich übersetzen mit Lesung. Abbā Heryāqos von Behnasē (so hier) ist offenbar der gleiche koptische Bischof, der zu Anfang des LM erwähnt wird ; vgl. Einleitung, S. LV.

Daß Pilatus, *seine Frau und seine Kinder* das Martyrium erlitten haben, geht aus dieser Erzählung nicht hervor. In unserer Hs fehlt freilich der Abschluß der Geschichte, aber soweit wir aus dem letzten Kapitel ersehen können, befindet sich Pilatus allein in Rom. In den arabischen Rezensionen sterben Procula und ihre Kinder eines natürlichen Todes, und zwar nicht in Rom, sondern in Jerusalem. Joseph (von Arimathäa) und Nikodemus werden zu den 72 Jüngern Jesu (Lk 10, 1) gerechnet, wie in den altkirchlichen Katalogen der Herrenjünger.

Abba Heryāqos hat sie aufgefunden ; was er aufgefunden hat, bleibt im Texte unklar. Wahrscheinlich ist irgend etwas ausgefallen und sollte diese Angabe sich beziehen auf die angeblich von Gamaliel und Abayos verfaßten Schriften. Der hier erwähnte Abayos dürfte vielleicht identisch sein mit jenem Anifos, der als Mitverfasser der ersten Gamalielschrift erwähnt wird ; vgl. Einleitung, S. LV.

die am Grabe unseres Herrn ... gesehen worden sind. Wir sagen « *im* Grabe », oder « *am* Grabe » ; der Text sagt meistens « *aus* dem Grabe » ; vgl. I. 1 ; I. 4 usw.

KAP. I.

Vs 2 : *mit seiner Gattin Procula ;* hier und im Folgenden « Abroqelā », wie im LM.

Vs 5 : Die Zubereitung von Spezereien (vgl. auch I 25) hätte nach der Auferstehung wohl noch kaum einen Zweck gehabt. Es ist offenbar ein Nachklang aus der evangelischen Geschichte der Myrophoren, Mk 16, 1 ; Lk 24, 1.

Vs 6 : Das Nomen agentis ክሓዲ bedeutet zunächst den, der etwas leugnet, dann vor allem den, der eine Glaubenswahrheit leugnet. Hier hat man im besondern an die Leugnung der Auferstehung Christi zu denken. Manchmal aber hat der Terminus die allgemeine Bedeutung 'Ungläubiger', oder 'Abtrünniger' und ist schließlich ein Schimpfwort geworden, das man etwa mit « Schurke » am besten übersetzen kann ; vgl. I 29.

Vs 7 : *Barabbas der Räuber ;* im Text hier und weiter unten : Barbān, wie im LM.

Vss 14-20 : Auch im fünften der von Revillout herausgegebenen koptischen Fragmente (PO 2, 156-7 ; vgl. daselbst S. 195-6) tritt die Frau des Apostels Judas als sein böser Genius auf.

Vs 21 : *Ich aber, Gamaliel,* usw. Wie in der vorhergehenden Schrift, so legt auch hier der Erzähler Wert darauf, sich ausdrücklich mit diesem Namen zu bezeichnen ; vgl. weiter unten V 21-22 ; vgl. Einleitung, S. XXIV.

Vs 24 : *die fromme Gattin des Pilatus,* buchstäblich : die gottliebende, was in dieser Erzählung gewissermaßen ihr ständiges Epitheton ist ; vgl. weiter unten III 38 ; IV 42.

Vs 26 : *der Volksbehörden,* diese nämlich dürften es sein, die hier im Text als 'rabbanāt' bezeichnet werden, wie auch oben Vs 19. In den äthiopischen Evangelien ist das Wort öfters gleichbedeutend mit πρεσβύτεροι.

Vs 33 : *ihn lebendig mit der Lanze zu durchstechen.* Im Johannesevangelium, 19, 33 ff., wird ausdrücklich berichtet, daß der Leichnam Jesu mit einer Lanze durchbohrt wurde, als der Heiland bereits gestorben war. Aber schon im Anhang zum LM, XI 39, erscheint der Stich mit der Lanze als die eigentliche Todesursache Jesu aufgefaßt zu werden ; vgl. hier auch weiter unten III 30 ; VII 22.

Vs 34 : *der vierte Tag nach der Auferstehung Jesu.* Die arabischen Rezensionen geben einen längeren Termin : fünf Tage, oder gar fünf Monate.

Vs 37 : In den arabisch erhaltenen Rezensionen ist es der König Herodes, der mit dieser Summe bestochen werden soll, damit er sich beim Kaiser gegen Pilatus einsetze. *Damit man diesen Ausländer Pilatus töten möge.* Hier, wie im LM, ist er ein Ägypter.

Vs 38 : Der ganze Auftritt erinnert an LM XI 27-28 (Anhang).

Vs 39 : *Pilatus der Zauberer ;* vgl. weiter unten zu II 25. Wie seinerzeit vom W. E. Crum und Mingana bemerkt worden ist (vgl. Mingana, II 251, Fußnote 5 und S. 254, Fußnote 3), dürfte die Bezeichnung Pilatus' als 'Zauberer' zurückgehen auf einen Lesefehler in der arabischen Vorlage, und « Pilatus der Ägypter » gemeint sein.

Vs 41 : *wegen der Stärke seiner Kraft ;* unsere Hs fügt noch hinzu : « und wegen seines Todes », was im gegebenen Kontext keinen Sinn hat. Zu lesen ist vielleicht **ወመ·አቱ** = und seines Sieges, wenn sich auch nicht angeben läßt, um welchen Sieg es sich handeln könnte.

KAP. II.

Vs 2 : *das Schreiben des Pilatus über das gesamte Wirken unseres Herrn Jesus Christus.* Auch IV 5 wird vorausgesetzt, daß ein solches Schreiben bei Tiberius eingelaufen ist. Damit ist aber schwer in Einklang zu bringen, was der Kaiser dem Statthalter, VII 18, vorwirft.

Vs 7 : *ordnete den Legaten Petronius nach Jerusalem zu Pilatus ab.* In unserer Erzählung (II 7, 8, 21, 22 usw.) führt der Vertrauensmann des Kaisers den Titel 'masfen', d. h. Fürst, und sein Name schreibt sich Baṭronyos, oder gelegentlich : Bāṭronyos. Der von Philo und Josephus erwähnte Petronius war in den Jahren 29-42 nach Christi Geburt Statthalter der Provinz Syrien und führte als solcher auch die Oberaufsicht über Palästina. Zu bemerken ist aber, daß er in dieser Erzählung nicht als Statthalter von Syrien auftritt, sondern vielmehr von Rom aus mit einer Sondermission für Jerusalem betraut wird.

Vs 12 : *weil ich glaube, daß unser Herr von den Toten auferstanden ist.* Immer und immer wieder wird Pilatus hier, wie im LM, als Blutzeuge für den Glauben an Christi Auferstehung dargestellt. Das stimmt aber schlecht überein mit der Erzählung, wie sie im letzten Kapitel des MP überliefert ist.

Vs 17 : *Ihn hingegeben hat als Lospreis für alle ;* vgl. Mt 20, 28 ; Rom 8, 32 usw.

Vs 19 : *so hat Gott gesprochen ;* vgl. Mt 19, 4-5.

Vs 22 : *Außer mir gibt es keinen Kaiser ;* vgl. LM, XI 49 (im Anhang) und hier III 2.

Vs 24 : *auch dich möge Er nicht davon entfernt halten, Ihn zu loben.* Man kann aber die hier gebrauchte Verbalform auch als Futurum auffassen und übersetzen : auch dich wird Er nicht davon entfernt halten, usw. ; vielleicht wird in diesen Worten eine Bekehrung des Legaten zum Christenglauben in Aussicht gestellt.

Vs 25 : Wie der äth. Text vorliegt, kann man nur übersetzen : *er wird dich verfluchen mit einem Spruch der Zauberer* (**መሠርያን** vom Verbum **ሠረየ**). Möglicherweise aber haben wir es hier mit dem gleichen Lesefehler zu tun, wie oben, I 39, und war ursprünglich gemeint : « in der Sprache der Ägypter », oder : « auf koptisch ». Der von Crum im *Journal of Egyptian Archaeology* 1927 (13), 23, Fußnote 8, angenommene Fehler ist um so wahrscheinlicher, weil der äth. Text der Erzählung weiter unten, IV 43, nicht das übliche **ግብጽ**, sondern die arabische Bezeichnung **ምስር** für das Land Ägypten gebraucht.

Vs 30 : *um sie zu strafen ;* vielleicht ist der Sinn des Verbums hier : um sie zu vergewaltigen ?

Vs 41 : *durch die Straßen der Stadt schleifen ;* der Erzähler setzt offenbar voraus (vgl. weiter unten, IV 35 und IV 40), daß dies auch mit Christus geschehen ist, als Er zum Richtplatz geführt wurde. Es ist ein winziges Detail, das aber nicht aus den kanonischen Evangelien, sondern aus dem Petrusevangelium, oder aus sonst einer alten Überlieferungsquelle geschöpft ist ; man findet es auch in der ersten Apologie des hl. Justin (MPG 1, 384). Beim Martyrium Pilati dürfte der Gedanke an das Petrusevangelium, 6, wohl am nächsten liegen, weil dieses wie jenes auch die Dornenkrönung und die Bekleidung mit dem Purpurgewand auf den Kalvarienberg verlegt (vgl. MP III 19 und III 30).

Vs 42 : *da wurde an diesem Tage das Weinen groß,* usw. Der Erzähler setzt nämlich voraus, daß es in Jerusalem, außer einer Pilatus feindlich gesinnten Oberschicht (« die Juden » kurzhin, wie im LM), auch eine Volksmenge gab, die ihm günstig gesinnt war ; vgl. weiter unten, III 46 ff.

KAP. III.

Vs 2 : *der unsere Synagoge zerstört hat ;* vgl. LM XI 11.

Vs 3 : *als sie diesen Entwurf gefertigt hatten*, wörtlich : als sie dieses gesagt hatten. *Brachten sie vor Gericht*, wörtlich : machten sie stehen, oder : stellten sie, nämlich unter Anklage.

Vs 5 : Der Text ist verworren und fehlerhaft überliefert. Eine buchstäbliche Übersetzung würde dieses ergeben : und man schlug sie ein großes Schlagen, wie Job den Gerechten an jenem Tage in all seiner Armut, in den Tagen des Herodes.

Vs 8 : *schlossen sie (das Grab) wieder zu mit dem Stein*, nämlich mit dem von den kanonischen Evangelisten und auch im LM wiederholt erwähnten großen Stein, der im MP auch später (V 32, 35, 40) noch eine Rolle spielt.

Vs 9 : *ersuchte Herodes den kaiserlichen Legaten*, usw. Hier ist in der äthiopischen Fassung etwas ausgefallen und haben wir den Text nach Mingana's Karschunitexten ergänzt. *Um sie heimlich zu töten ;* vielleicht wäre es nicht unmöglich, hier በምክር zu übersetzen : unter Tortur ; vgl. Sylvain Grébaut, *Supplément*, 102-3, obwohl das Nomen ምክር unseres Wissens in dieser Bedeutung nirgends belegt ist.

Vs 12 : *eine beträchtliche Anzahl goldener und silberner Gefäße*, so nach dem verbesserten Text.

Vs 15 : *Glanz erleuchtete den Gefängnisraum ;* die Formel ist wörtlich herübergenommen aus Apg. 12, 7.

Vs 23 : *Erzähle keinem Menschen etwas*. Das wird, dem Sinne nach, gemeint sein, und in den arabischen Rezensionen gibt König Herodes den Gefängniswärtern (dort sind es mehrere) tatsächlich einen solchen Befehl. Die hier gebrauchte Verbalform ተዋሥአ bedeutet aber sonst : disputieren, oder : sich mit einem auf einen Disput einlassen.

Vs 27 : *daß du für Seinen heiligen Namen leiden wirst*. Die formelhafte Redeweise erinnert an Apg. 9, 16.

Vs 29 : *holten Jesu Kreuz hervor*, obwohl kurz vorher (vgl. Vss 7-8) angedeutet worden ist, daß es nicht zu finden, oder jedenfalls nicht zu erreichen war.

Vs 31 : *steige nun von diesem Kreuz herab ;* vgl. Mt 27, 42. Der Erzähler ist, wie Mingana richtig bemerkt, offensichtlich bestrebt, seine Erzählung derjenigen der kanonischen Evangelisten über die Kreuzigung Christi möglichst anzugleichen. Daß Pilatus nicht mit Nägeln

angeheftet wird, ist wohl zu verstehen in Anbetracht des weiteren Verlaufs der Erzählung. In den arabisch erhaltenen Fassungen aber wird eine Annagelung ausdrücklich erwähnt. Daß Dornenkrönung und Purpurkleid erst bei der Kreuzigung auftreten, stimmt zwar weniger gut überein mit der kanonischen Leidensgeschichte, dafür aber mit dem Petrusevangelium, 6-8.

Vs 32 : *den alle den Heiligen nennen*, buchstäblich : den alle heiligen, oder : für heilig erklären.

Vs 35 : *Auch weine ich nicht über mein Sterben*, wörtlich : über mein Fortgehen.

Vs 37 : *wenn sie zu mir hierher kommen*. Der überlieferte Text hat aber : zu Dir = Jesus. In den arabischen Fassungen ist diese Lesung « zu Dir » berechtigt, weil es sich dort im Kontext entweder um den Tag des Weltgerichts handelt (so in den Karschunitexten) oder um Proculas und ihrer Kinder Sterbetag (so in der Pariser Hs arab. 152). Man könnte natürlich den inneren Widerspruch des äthiopischen Textes auch durch Tilgung des Lokaladverbiums ሀየ beheben, aber der weitere Verlauf der Erzählung spricht für dessen Beibehaltung.

Vs 40 : *und am tausendjährigen Tisch Platz zu nehmen*. Es ist nicht ganz sicher, daß dieser millenaristische Zug zum ursprünglichen Bestand der Erzählung gehört. Er fehlt in den Karschunitexten, wird aber von Mingana aus der Pariser Hs arab. 152 aufgenommen.

Vs 47 : Der Anfang fehlt in unserer äth. Hs. Wie aus dem Folgenden klar hervorgeht, handelt es sich um Jerusalemer, die ihrem Statthalter günstig gesinnt sind (vgl. oben, II 42) und hier für ihn eintreten. Und das stimmt auch mit den arabischen Rezensionen, wo die Anklagen gegen Herodes ziemlich breit dargelegt sind, der « Sohn des Herodes » (Vs 50) aber nicht erwähnt wird.

KAP. IV.

Vs 16 : *König der Könige ;* vgl. Apok. 17, 14 und 19, 16.

Vs 22 : *Sohn des lebendigen Gottes ;* vgl. Mt 16, 16.

Vs 23 : *meinen Sohn, Deinen Diener Cäsar*. Dem Erzähler dürfte irgend eine unbestimmte Kunde vorgeschwebt haben über einen « Cäsar » (Caligula), der später Nachfolger des Kaisers Tiberius geworden ist, und den er deshalb zu dessen Sohn gemacht hat.

Vs 25 : *wenn Du geruhst, Deine Gnade an mich ergehen zu lassen ;* wörtlich : wenn Du willst, daß mich Deine Gnade berührt.

Vs 29 : *und der Hofmeister*, nämlich des verstorbenen Prinzen. Das dürfte hier gemeint sein mit dem Terminus **ረባን**. Im weiteren Verlauf der Geschichte spielt er keine Rolle, und in den arabischen Fassungen wird er überhaupt nicht erwähnt.

Vs 32 : *nicht weil du es wolltest, sondern damit Ich den Willen meines Vaters, der Mich gesandt, erfüllen sollte.* Auch hier treffen wir wiederholt (vgl. z. B. weiter unten, VII 13) das Bestreben, die moralische Schuld des Pilatus möglichst zu verkleinern.

Vs 42 : *auch meiner Mutter wurde am Tage meines Todes auf der Straße der Stadt Jerusalem das Haupt entblößt.* Das wird freilich nicht erwähnt in der äth. Rezension der Gamalielerzählung, wie sie uns im LM erhalten ist.

Vs 43 : *von Stadt zu Stadt, bis sie nach Ägypten gelangte.* Es ist nicht sehr einleuchtend, was diese Anspielung auf die Flucht nach Ägypten mit Procula zu tun hat. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Einschub. Die arabische Hs Paris 152 hat es sogar der Mühe wert gehalten, hier auch noch den angeblichen Aufenthalt der Heiligen Familie in Qusqam zu erwähnen.

Vs 45 : *Friede sei Dir, o mein geliebtes Kind ;* vgl. LM II 36 ff.

Vs 46 : *auf Befehl des Kaisers Tiberius ;* man kann auch übersetzen : in Gegenwart des Kaisers T.

Vs 47 : *weil sein Vater Vertrauen zu mir gefaßt hat.* So nach dem emendierten Text.

Vs 50 : *und dem rechten Schächer ;* vgl. LM, IX und X.

KAP. V.

Vss 4-6 : Der Text ist in Unordnung geraten. Eine möglichst buchstäbliche Übersetzung der im Äth. überlieferten Fassung würde dieses ergeben : « Herodes aber und die Volksbehörden und die Oberhäupter der Priester, als sie gehört hatten, fürchteten sie sich sehr und sagten : was werden wir also tun ? Wir werden viel Silber den Soldaten geben, damit sie die Gebeine des Sohnes des Kaisers entwenden, damit man sie nicht niederlege in das Grab des Erlösers. Und als die Juden gehört hatten, waren sie sehr betrübt und sagten : Was werden wir also tun ? Jetzt wird vom Grabe Jesu aus ein Wunder gewirkt werden und Joseph und Nikodemus kennen sein Grab. »

Vs 8 : Im Text wird das Objekt der Verbalform nicht ausdrücklich genannt. Man kann daher ergänzen : aber er fand *sie* (die Gebeine)

nicht, oder auch : aber er fand (dazu) *keine Gelegenheit.* Das Verbum **ረከበ** im Sinne von « Gelegenheit zu etwas finden » ist im Äth. sehr gebräuchlich.

Vs 15 : *der Hand der gottlosen Herodias entrissen hat.* Nach den arabischen Rezensionen sagt der Engel, er habe das Haupt « dem Herodes, dem Vater des jetzigen bösen Königs » entrissen. In unserem äth. Text folgen darauf noch ein paar Worte, denen wir im Zusammenhang keinen verständlichen Sinn abgewinnen konnten : « und ich habe (es, oder : ihn ?) geheiligt wegen der Welt ».

Vs 16 : *und er verweste und starb in Schmerzen und Fäulnis.* Der Erzähler dürfte hier an Apg. 12, 23 gedacht haben, wo aber vom Tode des Herodes Agrippa I die Rede ist.

Vs 18 : *ihr werdet meine Zeugen werden*, buchstäblich : und sehet, ihr werdet für Mich meine Zeugen. Der etwas auffällige Ausdruck **ትከውኑኒ ፡ ሰማዕትየ** mit Suffix sowohl an der Verbalform als auch am Nomen, ist aus Apg. 1, 8 entlehnt.

Vs 24 : Auch hier spielt offenbar die Erinnerung mit an das, was Apg. 12, 23 vom Ende des Herodes Agrippa in Cäsarea erzählt wird.

Vs 25 : *nicht wie die Leute der Stadt*, das soll wohl heißen : auf außerordentliche Art und Weise.

Vs 28 : Will man die Subjunktivform des überlieferten Textes beibehalten, dann müßte man übersetzen : sie erhoben ihre Augen um zu weinen.

Vs 34 : Wie der Text vorliegt, wäre hier die Verbalform (in Gegensatz zu Vs 35) in aktivem Sinne zu nehmen, und es ist der ins Leben zurückgekehrte Prinz, der selbst den Stein fortwälzt. Nicht einleuchtend ist, wie dabei der Stein rückwärts ins Grab hineingezogen werden konnte, was doch Vs 35 ausdrücklich besagt.

Vs 35 : Daß Wächter am Grabe standen und diese erschrocken davonliefen, als das Wunder geschah, wird ohne Weiteres vorausgesetzt in Analogie zur kanonischen Geschichte der Auferstehung Christi und LM III 44. *Was im Grabe*, usw. Der Text sagt auch hier wörtlich : vom Grabe aus.

Vs 41 : *was war das für eine Erscheinung, die dir zuteil geworden ist ?* Diese Übersetzung bleibt etwas unsicher : das Wort **አርአያ** im Sinne von Erscheinung ist unseres Wissens nicht belegt. Man kann doch auch wohl nicht gut übersetzen « was ist das Aussehen, das dir geworden ist ? », was eigentlich die nächstliegende Übersetzung wäre. Aber vielleicht dürfte gemeint sein « wie hat sich dein Aussehen geändert ».

Universität Hamburg
Seminar für Afrikanische Sprachen
und Kulturen

Vs 43 : *unter allen Versammelten* = unter allen hier Anwesenden ? So scheinen die Bearbeiter der Karschunitexte die Bedeutung aufgefaßt zu haben.

Vs 47 : *die im Urteil sind ;* gemeint ist : in den höllischen Strafen. Vgl. den Ausdruck **አለ ፡ ይኴንኑኒ** in Vs 53.

Vs 56 : *in Vielem gepriesen werden.* Man würde etwa erwarten : von Vielen.

KAP. VI.

Vs 1 : *er eilte den Berg hinauf ;* um welchen Berg es sich handelt, bleibt ungeklärt. Vielleicht ist es ein beschönigender Ausdruck des äthiopischen Bearbeiters ; die Karschunitexte sprechen von einem Dünghaufen.

Vs 2 : *als er (ihn) wiedersah* = als Petronius Pilatus wiedersah ?

Vs 5 : *in aller Anwesenheit ;* der hier gebrauchte Ausdruck bedeutet eigentlich : öffentlich.

Vs 10 : *dieses ist dein erstes Auferstehen,* in Gegensatz zur allgemeinen Auferstehung der Toten am Ende der Zeiten.

Vs 16 : *wie in der alten Zeit Jakob der Gerechte,* nämlich als er vernommen hatte, daß sein Sohn Joseph noch am Leben war ; vgl. Gen. 45, 27.

Vs 19 : *Tod und Leben (stehen) vor deinem Angesichte ;* vgl. Deut. 30, 15.

Vs 20 : *dich wie mein Auge machen.* « Auge des Königs » ist von altersher der Titel eines höheren Beamten und wird als solcher bei den Persern schon erwähnt von Herodot.

Vs 28 : *mit schallender Stimme ;* wörtlich : mit der Stimme eines Wunders.

Vs 37 : *ist von den Toten erstanden ;* unser Text sagt : ist heute von den Toten auferstanden. Der Schreiber dürfte die Formel des christlichen Ostergrußes im Gedächtnis gehabt haben.

Vs 43 : *von seinem Zorne (geht) Züchtigung aus und Leben von seinem Willen.* Im äth. Text haben wir hier ein wörtliches Zitat aus Ps. 29, 5, obwohl nicht ersichtlich ist, was diese Psalmworte im Zusammenhang der Erzählung bedeuten sollen.

Vs 45 : *sein Feuerwagen.* Auch in den Bartholomäusfragmenten (vgl. Lacau, 75) fährt der auferstandene Erlöser auf einem Wagen daher.

KAP. VII.

Vs 1 : Vorausgesetzt wird offenbar, daß Pilatus bereits in Rom eingetroffen ist.

Vs 9 : *sogar die Martyrer priesen Ihn.* Diese sonderbare Aussage fehlt in den arabischen Rezensionen und auch im äth. Text dürfte wohl irgend ein Traditionsfehler vorliegen.

Vs 10 : *hatte im Traum ein Gesicht ;* vgl. Mt 27, 19.

Vs 11 : Das Wort **ሕይወትኅ** in der Schwurformel ist als Akkusativ zu verstehen. *Ich habe meine zwei Kinder hergegeben,* usw. Der merkwürdige Vorschlag ist offenbar inspiriert durch biblische Erzählungen, wie etwa Gen. 19, 8 oder Richt. 19, 24.

Vs 15 : *darüber (geht) das Gerücht,* usw. Man kann auch übersetzen : Ihn betreffend, geht das Gerücht, usw.

Vs 21 : *damit Er der Lanze nicht zum Opfer fiele.* Im Gegensatz zum Berichte des Johannesevangeliums 19, 33-34, wo die Durchbohrung der Seite Jesu ausdrücklich nach dessen Tode angesetzt wird, scheint sie hier als die eigentliche Todesursache betrachtet zu werden ; vgl. oben III 20 und LM im Anhang, XI 38. Den Worten des Kaisers Tiberius fehlt der natürliche Abschluß ; im äth. Texte muß zwischen unseren Versen 21 und 22 etwas ausgefallen sein.

Vs 24 : Der Text unserer Hs bricht ab mit diesen Anfangsworten. In den arabischen Fassungen folgt zunächst ein längeres Gebet, in dem Pilatus Fürbitte einlegt für Frau und Kinder und nochmals um Nachsicht bittet für seine Haltung beim Tode des Herrn. Gamaliel ist auch hier unter den Ohren- und Augenzeugen und wird zu Tränen gerührt. Pilatus nimmt noch Abschied von seiner Dienerschaft. Er bittet, man möge seinen Leib nach Jerusalem bringen und ihn dort in der Nähe des Grabes Jesu beisetzen. Gamaliel scheint selbst unter denjenigen zu sein, die nach Jerusalem reisen, um diesen letzten Wunsch des Statthalters zu erfüllen. Bei ihrer Ankunft finden sie, daß Procula und ihre Kinder gerade gestorben sind, und so wird nun die ganze Familie Pilatus in der Nähe der Grabstätte Jesu beigesetzt. Kaiser Tiberius läßt alle Juden von Jerusalem kurzerhand niedermachen. Er läßt auch nach König Herodes suchen, um ihn zu töten, erhält aber die Nachricht, dieser sei bereits gestorben.

In der Karschunihandschrift Mingana 355 und in der arabischen Hss 152 der Pariser Nationalbibliothek wird die Geschichte noch weiter

ausgesponnen. Auf Bitte seiner Gemahlin schickt Tiberius eine Gesandtschaft nach Jerusalem, um die Jungfrau Maria nach Rom einzuladen. Die Mutter Gottes aber stirbt vorher in Gegenwart der Apostel und wird in den Himmel aufgenommen. Nun erhält der Apostel Johannes den Auftrag, sich nach Rom zu begeben, wo er eine Unterredung mit dem Kaiser hat und auf dessen Bitte ein Bildnis Jesu anfertigt.

ANHANG

Lexikalisches und Semantisches aus den äthiopischen Gamalieltexten.

ሜላት, vgl. Komm. zu LM VI 16.

(**መከረ**). Über **በምክር**, MP III 9, vgl. Komm. zur Stelle.

(**ሠረጸ**), **ሠርጽ**, Dillmann 246 ; vgl. Komm. zu LM VI 3.

ረባን, Dillmann 287. Der Kontext von MP IV 29 scheint für das Wort an dieser Stelle eine Bedeutung wie 'Hofmeister' vorauszusetzen.

(**ርእየ**), **አርአያ**, MP V 41. Die Bedeutung 'Erscheinung' dürfte nicht genügend gesichert sein ; man gebraucht dafür durchwegs **ርእየት**. Vgl. Komm. zur betreffenden Stelle.

(**ሰለመ**), **ተሳለመ**, III 3, Dillmann 322. Diese Form scheint MP VI 29 zu bedeuten : 'sich unterwerfen' oder 'sich beugen'. Kaiser Tiberius spricht : **አነ ፡ ዮም ፡ ተሳለምክዎ ፡ ለእግዚአየ ፡ ኢየሱስ ።**

ሰበን, Dillmann 359 ; vgl. Komm. zu LM VIII 11.

(**ሶጠ**). Dillmann 389 gibt **አስዋጥ** als Pluralform für das Nomen **ሰውጥ**, *flagellum* ; MP II 26 und 28 gibt **አሰዋጥ**.

(**ሰፈነ**). Für das gebräuchliche **ስፍን** in der Bedeutung 'wieviel', Dillmann 405-6, gibt MP VII 16 **ስፈነ** (Schreibfehler ?).

ባልሐ, **በልጎ**, vgl. Komm. zu LM III 33.

በከየ. Für die 3. Pers. plur. Impf. gibt MP IV 4 **ይበኪዩ**. Dillmann 522 erwähnt keine Intensivform I 2, doch MP III 39 haben wir **ትቤኪ**.

(**ጎተወ**). Bei Dillmann 604 nicht belegt ist die Form **ማኅትው**, MP III 40.

አሠር, *vestigium*, Dillmann 739-40. Unsere Hs E gibt dafür LM V 8 die unseres Wissens nicht belegte Form **አስረት**.

(**አብ**), **አቡየ** « mein Vater » als Anrede und Ehrentitel, vgl. Komm. zu LM I 46.

አነዳ, *cutis, pellis*, Dillmann 778-9 ; MP II 26 gibt dafür **አንዳ**.

አየር, Dillmann 795, scheint LM III 29 gebraucht zu werden in der Bedeutung von 'Ambrosia' oder 'Himmelsspeise' ; vgl. Komm. zur Stelle.

(**ክሕደ**) **ከሓዲ**, Dillmann 825-6 ; vgl. Komm. zu MP I 6.

ኰነነ, Dillmann 854-5. Zu den verschiedenen Bedeutungen dieses Verbums gehört vielleicht auch 'constuprare mulierem' ; vgl. Komm. zu MP II 30.

(**ወሐየ**), vgl. Dillmann 893. Die Form **ተወሐየ** (III 2 ; vgl. Grébaut, *Supplément*, 465) scheint LM VII 33 gebraucht zu werden in der Bedeutung von 'befreien' oder 'erlösen'.

(**ወሥአ**), III 3 : **ተዋሥአ**, *obloqui, disputare* usw., Dillmann 895 ; MP III 25 in der Bedeutung 'einem etwas mitteilen' ? Vgl. Komm. zur Stelle.

(**ወቀረ**), Dillmann 913. Als Nomen gebraucht man gewöhnlich **ውቅሮ**, unsere Hs A hat dafür **ውቅር**, LM III 20.

(**ወጥሐ**), Dillmann 941. Die gewöhnliche Pluralform des Nomens **ሞጣ ሕት** ist **መዋጥሕ**. Selten ist **ሞጣሕታት**, LM VII 8 ; vgl. Komm. zur Stelle.

ዐዛሚ, arabisches Lehnwort, in dieser Form nicht belegt, vgl. aber Dillmann 1003. Hier in der Apellativbedeutung von 'Zauberer', 'Schwarzkünstler' ; vgl. Komm. zu LM VIII 21.

(**ዐፀወ**, Dillmann 1021 : **ዐጸወ**). Als Plurale für **ማዕጸ** gibt MP V 47 eine Form **ማዓጽው**, die bei Dillmann nicht belegt ist.

ዘርከየ, *probro afficere*, Dillmann 1046. Unsere Hs E gibt dafür **ዘረከየ**, LM IV 12.

(**ደምፀ**). Das Nomen **ድምፅ**, *sonus, strepitus, murmur*, usw., Dillmann 1092, hat sowohl LM II 39 als auch MP III 44 ; VI 11 und 28, die Bedeutung 'Stimme'.

ደረሰ, **ድርሳን**, vgl. Komm. zur Aufschrift des MP, S. 170.

ጐየ, *fugere, aufugere*, Dillmann 1198. Wie wir seinerzeit schon bemerkt haben [1], wird dieses Verbum auch gebraucht im einfachen Sinn

[1] *La vie de Saint Za-Mikā' ēl Aragāwi*, Freiburg (Schweiz) 1939, 32.

von '(schnell) laufen', ohne daß damit der Gedanke an eine Flucht verbunden wäre. Das MP bietet mehrere Beispiele : I 22 ; III 13 usw.

(**ጸሐፈ**). Als Plural für das Nomen **መጽሐፍ** gibt MP IV 5 die Form **መጽሐፍት**, aber V 3 finden wir **መጻሕፍት** ; vgl. Grébaut, *Supplément*, 356. Weiter kennt MP VII 7 ein Nomen **ጽሕፈት**, das gebraucht wird im Sinne von 'Beschreibung' : **መኑ ፡ ዘይክል ፡ ይገብር ፡ አምሳሊሁ ፡ ለውእቱ ፡ ወጽሕፈቶ ።**

(**ፀዐለ**, Dillmann 1303 : **ጸዐለ**), *contumelia afficere* ; gewöhnlich als Intensivform I 2. Die Grundform, die von Dillmann als selten bezeichnet wird, kommt vor MP III 43 : **ወእሙንቱሰ ፡ ይፅእልዋ ፡ ወይጸርፉ ፡ ላዕሌሃ ።**

ALPHABETISCHES REGISTER

Abayos LV 113 170
Abibas, Abibos XV XVI
Abroqelā 109 ; s. weiter Procula
Agarener (?) 19 88
Ägypten und die neutest. Apokryphen XII
– Juden in Ägypten XXIX
– Flucht nach Ägypten XVIII 13 86 176
Anāyos LV
Andreas Apostel 9
Anifos XV XVI XLIV LV 170
Anna, hl. die Mutter Mariens XIII 7
Annas Erzpriester 9 165
Antidoketismus XLVII 99
Antisemitismus XXIX
Apion XXIX
Apokryphen, neutestamentliche XIII ; s. weiter Evangelien
Apostel 55 75 106
Apostelakten, apokryphe äthiopische LI
Arche Noes 41
Äthiopien, Äthiopier XII XXIX
Auferstehung Christi XXVIII LV LVI
– Zeitpunkt der Auferstehung XLI XLVI f. 96 f.
Auge des Königs 178

al-Bahnasā XVII
Barabbas (Barbān) 27 91 115 119 121 127 171
Bārq 19 88
Bartholomäus Apostel 11
Bartholomäusfragmente, koptische XXXVI 98 99 101 178
Beelzebul 96 104
Bethlehem, Geburt Christi in – 45
– Kindermord in – XLVII 89
Bildnis Jesu angefertigt vom Apostel Johannes 180
Brüder und Schwestern Jesu XLVIII

Cäsar (Caligula ?)Sohn des Kaisers Tiberius 139 ff. 153 ff 175
Carius (Karios) XXXI 101

Dersān 170
Dionysius v. Alexandrien 96
Dornenkrone Jesu 21
– des Pilatus 135 145

Ehrenkleid Jesu 7 25 90
Epiphanius, hl. XIII
Epistola Apostolorum XLIII 88 97
Erbauungsliteratur, koptische XXV
Erscheinungen Jesu nach der Auferstehung
– an seine Mutter XXXV f. 97 ff.
– an Pilatus XLII f. 55
– in Jerusalem XXXVI XLI XLIII 55 101
– in Galiläa XLI XLIII XLVI 101
Erzählungsweise, koptische LVII f.
Eusebius v. Cäsarea XLVI
Evangelien
kanonische XII XXIV XXXII ff.
Ev. nach Matthäus XXXVI f.
nach Markus XXXVII f.
nach Lukas XXXVIII f.
nach Johannes XXXIX f.
apokryphe XII ff. XV XL XLIII
Nikodemusevangelium XIV XLVI ; s. weiter Acta Pilati
Petrusevangelium XXVIII XXIX XXXVII XXXVIII XL ff. 85 92 93 94 97 98 99 101 105 107 173 175
Hebräerevangelium 91 97
Gamalielevangelium XVI XVII XXIII XXV XXXI 105
Anhang dazu XXIII f. 107 ff.
Kindheitsevangelium XXV
Protevangelium Jacobi 98

Falaschen XXIX
Feṭha Nagaśt 102
Feuerwagen 178

Gabriel der Engel Gottes 149 151
Gamaliel der Ältere XIV XV
Pseudo-Gamaliel XXIV ff. 67 106
ein zweiter Pseudo-Gamaliel LV 117 151 179
Gamaliel der Jüngere XIV
Gnostizismus LVIII 167
Golgotha 7 11 15 17 88 ; s. weiter Qarānyo und Schädelstätte
Grabstätte Jesu 93 f.

Haggada, Haggadik XII XIV XXXV
Hauptmann (der Zenturio der Leidensgeschichte) 29 33 35 43 61 ff. 75 79 81 91 ff.
Herodes (Antipas) XXIII XXX f. LVII 19 23 29 75 ff 121 123 177
– sein Sohn 139 175
Herodes Agrippa I 177
Herodias 151 177
Heryāqos Bischof XVII XVIII XXIII XXXIX LV 95 113 170
Hieronymus, hl. 91 97
Höllenfahrt Christi 100
Homileten, altchristliche XIV XXI LV
Horus Schriftsteller LV

Jakob (Israel) 3 5 37 84 163
Jakobus (Maior) Apostel 11
Jakobus der Bruder des Herrn XIII XXXVII 9 97
Jesus Christus der Gewaltige XLVIII 88
– der Starke XLVIII 88
Jesus Christus das Leben 29 93
– die Auferstehung zum Leben XLVIII 100 ; s. weiter Auferstehung, Bildnis Jesu, Ehrenkleid, Höllenfahrt, Erscheinungen, Kreuz, Zorn
Joachim, hl. Vater Mariens XIII 7
Job 7 21
Johanna, Gattin des Chusa XIII 21 89
Johannes Apostel 7 9 11 13 ff. 17 19 21 25 35 39 41 51 59 90
Joseph, Sohn des Patriarchen Jakob 5
Joseph, hl. der Gatte Mariens 9 13 17 45
Joseph v. Arimathäa XL 33 ff. 37 47 51 59 67 ff. 77 93 99 105 113 117 121 123 131 149 151 153 157
Judas (Iskarioth) 21 27
seine Ehefrau 115 117 171
Juden (« die Juden ») XXV XXIX f. XLVI
Furcht vor den Juden als Erzählungsmotiv 85
Juden in Ägypten XXIX
Justinus, hl. XLV 173

Kābor 19 88
Kaiphas Erzpriester XXV 29 ff. 165
Kaphargamala XV XVI
Karios ; s. Carius
Karwoche, äth. Homiliarium für die – L
Klemens v. Alexandrien XII
Kreuz Jesu 19 88 f 131 135 157 174
Kreuzabnahme XXXVI XXXVII 33 ff. 93

Lactantius 84
Lāḥa Māryām ; s. Maria, Marienklage
Lanzenträger (der – von Jo 19, 34) 29 61 92 103
Lazarus 53 65 106 143 147 153 163
Lebensbaum 86
Begräbnis unter dem – 37 95
Leichentücher Jesu XXIV 57 61 ff. 67 ff. 83 93 102 104 108
Longinus 92
Loth 7
Lucianus Presbyter XV XLIV
Lukas Evangelist XIII

Magābit 33 93
Magier in Bethlehem 45
Maria die Mutter Jesu XLVIII f. 145 147 159 167 180
Maria im Tempel 43 98
Marienanaphora, äth. XVIII
« Mariengeschichte » (Nagara Māryām) L
Marienklage (Lāḥa Māryām) 2 ff.
Marienverehrung XLIV
Maria Magdalena XXXVI 21
Materguem XIX
Matthäus Apostel 11
Maximinus Daza Kaiser XLVI
Millenarismus LVIII 175
Moab 19
« Mönchsgarten » (äth. Rezension der Vitae Patrum) L

Nazareth 9
Nikodemus XIV XV 37 47 59 67 ff. 77 93 105 113 117 121 123 131 149 151 153 157
Nikodemusevangelium (= Acta Pilati) ; s. Pilatusliteratur
« Noli me tangere » 100

Ochs und Esel 99
Odae Salomonis 84 100
Onuphrius, hl. LI
Oracula Sibyllina 95
Origenes XII
Osterfest 9 85
Oxyrhynchus XVII

Paulus Apostel XIV f.
Perser 104 f.
Petronius der Hauptmann XL 92
Petronius der Legat 123 ff. 143 172
Petrus Apostel 9 11 13 15 59 86
Philippus Apostel 11
Philippus, Bruder des Herodes Antipas XXIII 83 88 109 f.
Philoges der Gärtner XXXVI 98 99
Pilatus XXVI XXVIII 23 29 31 ff. 55 ff. 61 ff. 67 ff. 75 81 90 97 113 f. 117 119 129 ff.
Pilatus als Heiliger LIV
– als Ägypter XXVIII XXIX LVII 77 108 172 173
– als Zauberer (?) 172 173
– seine Frau ; s. Procula
– seine Kinder 23 170
Pilatusliteratur XIV XLIV ff.
Acta Pilati I XLIII XLIV f. 92 101 104
Acta Pilati IB 94
Acta Pilati II XLIV XLVII 100
Koptische Pilatusakten 89 96 101
Briefwechsel mit Herodes XXIV XLIII 75 ff. 107 f.
Brief an Kaiser Tiberius LVI 172
Brief an Kaiser Claudius XLVI 104
Paradosis Pilati LVIII
Martyrium Pilati XXV LIII ff. 107 112 ff.
Prochoruserzählung XVIII
Procula (Procla) LVI LVIII 81 109 113 f. 117 121 ff. 127 137 139 145 ff.
Purpur 100

Qarānyo 88 ; s. weiter Golgotha, Schädelstätte
Qumrān XIII
Qusqam (äth. Quesquām) 176

Rachel 5 84
Räuber (der « gute Schächer ») XXXVIII XLII XLVI 67 ff. 79 ff.

Sabbath, Heilungen am – 89 f.
Salāmā (Abbā –) der Metropolit XIX ff. LVIII
Salome 7 17 21 85 87
Salomonskleid 95
Saqoqāwa Dengel LIII
Schädelstätte 7 11 15 17 45 47 53 84 f. 90
Sicard, Claude – S. J. LIV
Stein, der große – als Grabesverschluß 43 69 71 93 102 153 157 174
schreiende Steine 71 106
Stephanus, hl. Protomartyr XV

Tā'amra Māryām LI
Tertullian XLV
Thomas Apostel 9
Tiberius Kaiser XXXI XLV LV ff. 88 119 121 123 139 ff.

Überlieferungen, altchristliche XIII ; koptische XXXII
Uriel Erzengel XVIII

Viktor, hl. – von Alexandrien XVIII
Vindicta Salvatoris 104

Wachmannschaft am Grabe XXXIV XLII 35 41 43 47 57 ff. 79 81 94 102 153 177
Weihrauch beim Begräbnis Jesu 103

Zorn Gottes, Zorn Jesu 93 104 178

SPICILEGIUM FRIBURGENSE

TEXTE ZUR GESCHICHTE DES KIRCHLICHEN LEBENS

Band 1 : A. Hänggi : Der Rheinauer Liber Ordinarius (Zürich Rh 80, Anfang 12. Jahrh.). LVIII-322 S. 1957. Fr. / DM 29.—

Band 2 : G. G. Meersseman O. P.: Der Hymnos Akathistos im Abendland. I. Akathistos-Akoluthie und Grußhymnen. XII-228 S. 1958. Fr. / DM 20.—

Band 4 : M.-A. van den Oudenrijn O. P. : Gamaliel. Äthiopische Texte zur Pilatusliteratur. LX-188 S. 1959.

Nächstens wird erscheinen :

Band 3 : G. G. Meersseman O.P. : Der Hymnos Akathistos im Abendland. II. Gruß-Psalter, Gruß-Orationen, Gaude-Literatur und Litaneien.

In Vorbereitung :

W. Stammler : Der Job-Traktat des Marquard von Lindau.

B. Bischoff : Tractatus Iohannis Mantuani in Cantica Canticorum ad semper felicem Matildam.

G. G. Meersseman O. P. : Le dossier de l'Ordre de la Pénitence au XIII^e siècle.

A. Hänggi : Sacramentarium Rhenaugiense saec. VIII/IX. (Zürich Rh 30).

J. Siegwart O. P. : Die Consuetudines der Regularkanoniker von Springiersbach und Marbach.

UHH-AAI 083742891

PRINTED IN SWITZERLAND